

6. Österreichischer Familienbericht 2009–2019

Appendix (Online-Tabellenband)



Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Bundeskanzleramt/Frauen, Familie, Jugend und Integration (BKA/FFJI)

Untere Donaustraße 13–15, 1020 Wien

Projektleitung: BKA/FFJI, Abteilung VI/9, Familienpolitische Grundsatzabteilung

Wissenschaftliche Koordination: Österreichisches Institut für Familienforschung (ÖIF)

an der Universität Wien (Mag. Norbert Neuwirth)

Gestaltung: BKA Design & Grafik

Der vorliegende Appendix (Online-Tabellenband) ist Teil des „6. Österreichischen Familienberichts – Neue Perspektiven – Familien als Fundament für ein lebenswertes Österreich“ und nur online verfügbar.

Wien, 2021

Copyright und Haftung:

Auszugsweiser Abdruck ist nur mit Quellenangabe gestattet, alle sonstigen Rechte sind ohne schriftliche Zustimmung des Medieninhabers unzulässig.

Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben in dieser Publikation trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des Bundeskanzleramtes/Frauen, Familie, Jugend und Integration (BKA/FFJI) sowie der Autorinnen und Autoren ausgeschlossen ist.

Inhaltsverzeichnis

Beitrag FiZ	
Familien in Zahlen 2008–2019.....	3
Beitrag 2	
Demografische Entwicklung und derzeitiger Stand der Familienformen	117
Beitrag 4	
Erwachsen werden und erste Partnerschaften.....	143
Beitrag 7	
Geschlechtsspezifische Rollen im Wandel.....	148
Beitrag 8	
Das Spannungsfeld Arbeit und Familie.....	167
Beitrag 13	
Armutsgefährdung und soziale Ausgrenzung von Familien in Österreich	175
Beitrag 15	
Trennung, Scheidung und Auflösung von Partnerschaften.....	185
Beitrag 16	
Migration und Integration.....	192
Beitrag 18	
Familienpolitik in Europa.....	204
Beitrag 19	
Verteilungswirkungen familienpolitischer Leistungen in Österreich.....	224
Beitrag 20	
Kinderbildung und -betreuung.....	241

Familien in Zahlen 2008–2019

Daten und Statistiken zu Familien in Österreich

Markus Kaindl
Rudolf Karl Schipfer

Inhaltsverzeichnis

Tabellenverzeichnis.....	5
Abbildungsverzeichnis.....	6
1 Allgemeine Anmerkungen.....	7
2 Die Entwicklungen 2008 bis 2019 im Überblick.....	8
3 Geburten und Fertilität.....	14
4 Eheschließungen und Begründungen von Eingetragenen Partnerschaften.....	29
5 Ehescheidungen und Auflösungen von Eingetragenen Partnerschaften.....	40
6 Bevölkerungsentwicklung.....	53
7 Haushaltsformen.....	55
8 Familienformen.....	59
9 Erwerbstätigkeit.....	68
10 Familien- und Sozialleistungen.....	88
11 Europäische Vergleichsdaten.....	92
12 Glossar.....	110
Abkürzungsverzeichnis.....	113
Literaturverzeichnis.....	114
Datenbanken und weitere Online-Quellen.....	115

Tabellenverzeichnis

A.Tabelle FiZ-1: Anzahl der Lebendgeborenen nach Bundesland.....	14
A.Tabelle FiZ-2: Anteil der Lebendgeborenen mit österreichischer Staatsbürgerschaft nach Bundesland (in %).....	16
A.Tabelle FiZ-3: Anteil der Lebendgeborenen mit in Österreich geborener Mutter (in %).....	17
A.Tabelle FiZ-4: Durchschnittsalter der Mütter bei der Geburt der Kinder (in Jahren).....	18
A.Tabelle FiZ-5: Alter der Mütter bei der Geburt des ersten Kindes (in %).....	20
A.Tabelle FiZ-6: Alter der Mütter bei der Geburt aller Kinder (in %).....	21
A.Tabelle FiZ-7: Gesamtfertilitätsrate und andere Geburtenzahlen.....	22
A.Tabelle FiZ-8: Gesamtfertilitätsrate nach Staatsbürgerschaft der Mutter.....	24
A.Tabelle FiZ-9: Geburtenfolge (in %).....	25
A.Tabelle FiZ-10: Nichtehelichenquote nach Bundesland (in %).....	26
A.Tabelle FiZ-11: Nichtehelichenquote nach Geburtenfolge (in %).....	28
A.Tabelle FiZ-12(a-c): Anzahl der Eheschließungen nach Bundesland.....	29
A.Tabelle FiZ-13: Mittleres Erstheiratsalter von Männern (in Jahren).....	31
A.Tabelle FiZ-14: Mittleres Erstheiratsalter von Frauen (in Jahren).....	32
A.Tabelle FiZ-15: Anteil Erst- und Folgeehen (in %).....	34
A.Tabelle FiZ-16: Anteil beidseitiger Erstehen nach Bundesland (in %).....	35
A.Tabelle FiZ-17(a-c): Anzahl Begründung Eingetragener Partnerschaften nach Bundesland.....	36
A.Tabelle FiZ-18: Anteil Erst- und Folge-Eingetragener Partnerschaften (in %).....	38
A.Tabelle FiZ-19(a-c): Anteil beidseitiger Erst-Eingetragener Partnerschaften nach Bundesland (in %).....	38
A.Tabelle FiZ-20: Anzahl der Scheidungen nach Bundesland.....	40
A.Tabelle FiZ-21: Gesamtscheidungsrate und andere Scheidungszahlen.....	42
A.Tabelle FiZ-22: Gesamtscheidungsrate nach Bundesland (in %).....	43
A.Tabelle FiZ-23: Dauer geschiedener Ehen (in %).....	44
A.Tabelle FiZ-24: Mittleres Scheidungsalter (Median) von Männern und Frauen (in Jahren).....	45
A.Tabelle FiZ-25: Anzahl von Scheidung betroffener Kinder.....	46
A.Tabelle FiZ-26: Ehescheidungen nach Verschulden (in %).....	47
A.Tabelle FiZ-27: Ehescheidungen nach Paragraph des Ehegesetzes (in %).....	48
A.Tabelle FiZ-28(a-c): Anzahl der Auflösungen Eingetragener Partnerschaften nach Bundesland.....	49
A.Tabelle FiZ-29: Auflösung Eingetragener Partnerschaften nach Verschulden (in %).....	51
A.Tabelle FiZ-30: Auflösung Eingetragener Partnerschaften n. Paragraph des EPG (in %).....	52
A.Tabelle FiZ-31: Gesamtbevölkerung (absolut) und Altersstruktur (in %).....	53
A.Tabelle FiZ-32: Lebenserwartung (in Jahren).....	54
A.Tabelle FiZ-33: Haushaltsformen auf Haushaltsebene (in %).....	55
A.Tabelle FiZ-34: Haushaltsformen auf Personenebene (in %).....	56
A.Tabelle FiZ-35: Haushaltsgröße (in %).....	57
A.Tabelle FiZ-36: Durchschnittliche Haushaltsgröße nach Bundesland (in Personen).....	58
A.Tabelle FiZ-37: Familienformen (in %).....	59
A.Tabelle FiZ-38: Familien mit Kindern unter 15 Jahren (in %).....	60
A.Tabelle FiZ-39: Kindern unter 15 Jahre in Familien (in %).....	61
A.Tabelle FiZ-40: Familien mit Kindern unter 15 Jahren nach Bundesland 2008/2013/2019 (in %).....	62

A.Tabelle FiZ-41: Kinder unter 15 Jahren in Familien nach Bundesland 2008/2013/2019 (in %)	63
A.Tabelle FiZ-42: Kinder unter 18 Jahren nach Anzahl der Geschwister im Haushalt (in %)	64
A.Tabelle FiZ-43: Anzahl Kinder unter 18 Jahren in Stieffamilien und anderen Familienformen	65
A.Tabelle FiZ-44: Anteil Kinder unter 18 Jahren in Stieffamilien und anderen Familienformen (in %)	66
A.Tabelle FiZ-45: Anzahl der Adoptionsvermittlungen (Inlandsadoptionen von unter 18-Jährigen)	67
A.Tabelle FiZ-46(a-e): Anteil Kinder nach Alter und Erwerbstätigkeit der Mütter (in %)	68
A.Tabelle FiZ-47(a-e): Anteil Kinder nach Alter und Erwerbstätigkeit der Väter (in %)	71
A.Tabelle FiZ-48(a-e): Erwerbstätigkeit von Müttern nach Alter des jüngsten Kindes (in %)	74
A.Tabelle FiZ-49(a-e): Erwerbstätigkeit von Vätern nach Alter des jüngsten Kindes (in %)	77
A.Tabelle FiZ-50(a-d): Erwerbstätigkeit von Müttern nach Anzahl der Kinder unter 15 Jahre (in %)	80
A.Tabelle FiZ-51(a-d): Erwerbstätigkeit von Vätern nach Anzahl der Kinder unter 15 Jahre (in %)	82
A.Tabelle FiZ-52(a-b): Hauptgrund für Teilzeitarbeit bei Frauen (in %)	84
A.Tabelle FiZ-53(a-b): Hauptgrund für Teilzeitarbeit bei Männern (in %)	86
A.Tabelle FiZ-54: Ausgaben des Familienlastenausgleichsfonds (FLAF) (in Mio. €)	88
A.Tabelle FiZ-55: Bezieherinnen und Bezieher der Familienbeihilfe (Anzahl der Kinder)	89
A.Tabelle FiZ-56: Bezieherinnen und Bezieher ausgewählter Familienleistungen	90
A.Tabelle FiZ-57: Armutgefährdung auf Haushaltsebene (in %)	91
A.Tabelle FiZ-58: Geburten je 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner in Europa	92
A.Tabelle FiZ-59: Gesamtfertilitätsrate in Europa	94
A.Tabelle FiZ-60: Durchschnittliches Alter der Frau bei der Geburt des ersten Kindes in Europa	96
A.Tabelle FiZ-61: Durchschnittliches Alter der Frau bei der Geburt aller Kinder in Europa	98
A.Tabelle FiZ-62: Nichtehelichenquote in Europa (in %)	100
A.Tabelle FiZ-63: Eheschließungen je 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner in Europa	102
A.Tabelle FiZ-64: Mittleres Erstheiratsalter von Frauen in Europa	104
A.Tabelle FiZ-65: Mittleres Erstheiratsalter von Männern in Europa	106
A.Tabelle FiZ-66: Ehescheidungen je 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner in Europa	108

Abbildungsverzeichnis

A.Abbildung FiZ-1: Anzahl der Lebendgeborenen in Österreich	15
A.Abbildung FiZ-2: Durchschnittsalter der Mütter bei der Geburt der Kinder (in Jahren)	19
A.Abbildung FiZ-3: Gesamtfertilitätsrate	23
A.Abbildung FiZ-4: Nichtehelichenquote in Österreich (in %)	27
A.Abbildung FiZ-5: Anzahl der Eheschließungen in Österreich	30
A.Abbildung FiZ-6: Mittleres Erstheiratsalter	33
A.Abbildung FiZ-7: Anzahl der Begründungen von Eingetragenen Partnerschaften in Österreich	37
A.Abbildung FiZ-8: Anzahl der Scheidungen in Österreich	41
A.Abbildung FiZ-9: Anzahl der Auflösungen von Eingetragenen Partnerschaften in Österreich	50

1 Allgemeine Anmerkungen

Die folgenden Tabellen bieten einen Überblick über die Entwicklung der Geburten, der Eheschließungen, der Scheidungen, der Begründungen und Auflösungen von Eingetragenen Partnerschaften, der Bevölkerungsentwicklung, der Entwicklung von Haushalts- und Familienformen und von Familien- und Sozialleistungen. Die Daten für Österreich werden durch die Darstellung europäischer Vergleichsdaten kontextualisiert. Für den Berichtszeitraum 2008 bis 2019 werden die Werte für alle Jahre dargestellt. Darüber hinaus bieten die Tabellen auch einen Überblick über die Entwicklung in den Jahren davor. Diese Überblicksdarstellung erfolgt in Fünf-Jahres-Schritten.

Bei den Daten zur Geburt hat die Statistik Austria im Jahr 2015 die Zählweise geändert. Bis zum Jahr 2014 wurden nur Geburten in Österreich erfasst. Seit dem Jahr 2015 werden auch Geburten von Kindern einbezogen, die im Ausland stattgefunden haben, deren Mütter aber (unabhängig von der Staatsbürgerschaft) einen Wohnsitz in Österreich haben. Im Jahr 2019 waren dies 730 bzw. 0,9% aller Lebendgeburten. In Österreich stattgefundenene Geburten von Kindern, deren Müttern nicht in Österreich wohnen, wurden und werden nicht mitgezählt.

Diese Veränderung der Zählweise gab es auch bei den Eheschließungen und den Begründungen von Eingetragenen Partnerschaften. Bis zum Jahr 2014 wurden von der Statistik Austria nur Eheschließungen in Österreich erfasst. Seit dem Jahr 2015 werden auch Eheschließungen von Personen mit einem Wohnsitz in Österreich einbezogen, die im Ausland stattgefunden haben. Im Jahr 2019 waren dies 3.581 bzw. 7,8% aller Eheschließungen. In Österreich geschlossene Ehen von Paaren ohne österreichischen Wohnsitz werden in keinem Jahr mitgezählt. Gleiches gilt für die Daten zur Begründung von Eingetragenen Partnerschaften. Im Jahr 2019 wurden elf Eingetragene Partnerschaften im Ausland begründet, dies sind 0,9% aller Begründungen.

In den Kapiteln zur Geburt und zu den Eheschließungen, Scheidungen sowie den Begründungen und den Auflösungen von Eingetragenen Partnerschaften beziehen sich die Bundeslandangaben auf das Wohnbundesland und nicht auf jenes, in dem das Ereignis tatsächlich stattfand.

Umfangreiches familienrelevantes Zahlenmaterial wird vom ÖIF jährlich in der Publikation „Familien in Zahlen – Statistische Informationen zu Familien in Österreich“ veröffentlicht. Die Broschüren stehen ab dem Jahr 2006 auf der ÖIF-Website zum Herunterladen bereit: <https://www.oif.ac.at/publikationen/familien-in-zahlen/>.

2 Die Entwicklungen 2008 bis 2019 im Überblick

Geburten und Fertilität

Die Anzahl der Lebendgeburten lag im Jahr 2019 mit 84.954 Geborenen um 7.200 Kinder deutlich höher als im Jahr 2008 und erhöhte sich damit im Darstellungszeitraum. Bezogen auf 1.000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren ist damit die Geburtenziffer von 45,4 im Jahr 2008 auf 52,1 im Jahr 2019 angestiegen. Allerdings verläuft der Trend im Zeitraum 2008 bis 2019 nicht durchgehend ansteigend. Zuwachs gab es ab 2011 bis zum Höchstwert von 87.675 Geburten im Jahr 2016, in den Jahren danach sank die Zahl wieder. Zum Teil erklärt sich dieser Anstieg aus einer geänderten Erfassungsweise durch die Statistik Austria. Seit 2015 werden auch Geburten von Kindern mitgezählt, die im Ausland stattfanden, deren Mütter aber in Österreich einen Wohnsitz haben. Im Jahr 2019 betraf dies 730 Geburten. Frauen sind bei den Geburten im Durchschnitt älter als noch im Jahr 2008. So stieg das Alter der Mütter bei der ersten Geburt bis zum Jahr 2019 um fast zwei Jahre auf 29,9 Jahre.

Der Anteil der Lebendgeborenen mit österreichischer **Staatsbürgerschaft** lag im Jahr 2019 österreichweit bei 79,0%, während es im Jahr 2008 noch 86,6% waren. Ebenso ging der Anteil der Neugeborenen mit einer Mutter, die in Österreich geboren wurde, von 71,0% auf 65,8% zurück. Der Rückgang bei beiden Kennzahlen zwischen den Jahren 2008 und 2019 war ein kontinuierlicher.

Bei den **nichtehelichen Geburten** erhöhte sich der Anteil ausgehend vom Jahr 2008 um 1,8 Prozentpunkte und lag im Jahr 2019 bei 40,6% aller Geburten. Wenn man die Geburtenfolge betrachtet, dann ist die Nichtehelehenquote bei der ersten Geburt am höchsten (2008: 49,7%/2019: 50,3%) und nimmt zum zweiten (2008: 28,8%/2019: 35,4%) und dritten Kind (2008: 19,5%/2019: 26,3%) hin ab. Der Trend zu mehr nichtehelichen Geburten, unabhängig von der Geburtenfolge, ist ausgehend vom Jahr 2008 bis 2016 erkennbar, danach ist ein Rückgang zu verzeichnen.

Die **Gesamtfertilitätsrate** (GFR) veränderte sich zwischen den Jahren 2008 und 2019 nur leicht und bewegte sich auf niedrigem Niveau. Im Jahr 2008 lag die GFR bei 1,41 Kindern pro Frau und stieg bis 2016 leicht auf 1,53 an. Bis zum Jahr 2019 war ein Rückgang auf 1,46 zu verzeichnen. Frauen mit nichtösterreichischer Staatsbürgerschaft weisen eine GFR auf, die im gesamten Zeitraum über der von österreichischen Staatsbürgerinnen lag (2008: 2,02/2019: 1,85).

Eheschließungen und Begründungen von Eingetragenen Partnerschaften

Die Anzahl der **Eheschließungen** stieg in Österreich von 2008 bis 2019 um 29% von 35.223 auf 45.505. In diesem Zeitraum stiegen auch in allen neun Bundesländern die Eheschließungen in absoluten Zahlen. Im Jahr 2018 und 2019 wurden auch Eheschließungen zwischen gleichgeschlechtlichen Partnerinnen und Partnern mitgezählt, 2019 waren dies 997 Ehen. Der Anteil der Ersten im Sinne von Eheschließungen, bei denen beide Eheschließenden davor noch ledig waren, stieg von 64,6% im Jahr 2008 auf 68,8% bis 2019 um über vier Prozentpunkte an. Das mittlere Erstheiratsalter lag im Jahr 2019 bei Frauen bei 30,8 Jahren und war damit um 1,9 Jahre höher als 2008. Beim Männern stieg das mittlere Erstheiratsalter seit dem Jahr 2008 ebenfalls, und zwar um 1,3 Jahre auf 33,0.

Die Anzahl der begründeten **Eingetragenen Partnerschaften** (EP) zwischen gleichgeschlechtlichen Partnerinnen und Partnern lag 2010, dem Jahre der Einführung, bei 705. Den Tiefstwert gab es in den Folgejahren 2013 mit 368 den Höchstwert 2017 mit 529. Seit dem Jahr 2019 kann eine Eingetragene Partnerschaft auch zwischen einer Frau und einem Mann geschlossen werden. Im Jahr 2019 wurden 1.269 EP begründet.

Ehescheidungen und Auflösungen von Eingetragenen Partnerschaften

Im Jahr 2008 lag die Anzahl der Ehescheidungen bei 19.701 und ging bis 2019 auf 16.319 zurück. Das entspricht einem Rückgang um 17,1%. Die geringste Zahl an Scheidungen gab es im Jahr 2016 mit 15.919. Von 2008 bis 2019 sanken die Absolutzahlen bei den Scheidungen auch in allen neun Bundesländern, wobei die Entwicklungen der Rückgänge je nach Bundesland unterschiedlich ausgeprägt sind. Verringert hat sich auch die Anzahl der betroffenen Kinder unter 18 Jahren, diese ist zwischen 2008 und 2019 um 1.989 auf 12.823 (2019) zurückgegangen.

Mit der Gesamtzahl der Scheidungen ging auch die Gesamtscheidungsrate zurück. Diese sank für Österreich gesamt von 47,8 im Jahr 2008 auf 40,7 im Jahr 2019. Rückgänge der Gesamtscheidungsrate sind von 2008 bis 2019 auch in allen Bundesländern festzustellen, wobei die Ausgangswerte und die Entwicklungen unterschiedlich waren. In der überwiegenden Zahl der Jahre zwischen 2008 und 2019 hatte im Bundesländervergleich Wien die höchsten und Tirol die niedrigsten Gesamtscheidungsrate.

Die mittlere Dauer der Ehen bis zur Scheidung ist von 9,6 Jahren 2008 auf 10,5 im Jahr 2019 angestiegen. Ebenso hat sich das mittlere Scheidungsalter erhöht. Es lag 2008 bei den Frauen bei 39,8 und bei Männern bei 42,3 Jahren und stieg bis 2019 bei den Frauen um 2,3 und bei den Männern um 3 Jahre. Anteilmäßig werden auch mehr Ehen nach 25 oder mehr Jahren geschieden (2008: 10,8%/2019: 13,5%).

Die Anzahl der Auflösungen Eingetragener Partnerschaften hat sich seit der Einführung im Jahr 2010 deutlich erhöht. 2010 wurde nur eine EP zwischen Männern aufgelöst, 2019 waren es 119 (46 zwischen Männern, 73 zwischen Frauen) plus 2 Auflösungen zwischen Männern und Frauen.

Bevölkerungsentwicklung

Die Einwohnerzahl im Bundesgebiet erhöhte sich kontinuierlich und lag 2019 bei 8.877.637 Einwohnerinnen und Einwohnern und war damit um 556.096 Personen höher als 2008. Die Anteile der Altersgruppen der 6- bis unter 45-Jährigen nahmen im Betrachtungszeitraum ab, während die Anteile der Altersgruppen der zumindest 45-Jährigen zunahmen. Der Anteil der Altersgruppe der unter 6-Jährigen nahm geringfügig zu.

Die Lebenserwartung ist von 2008 bis 2019 sowohl bei Frauen als auch bei Männern gestiegen. Frauen, die 2019 geboren wurden, hatten zu diesem Zeitpunkt mit 84,2 Jahren eine um 1,2 Jahre höhere Lebenserwartung als 2008 Geborene. Für 2019 geborene Männer stieg im Vergleich zu 2008 die Lebenserwartung um zwei Jahre auf 79,6. Frauen, die 2019 65 Jahre alt waren, hatten eine Lebenserwartung in insgesamt 86,6 Jahren, das sind im Vergleich zu 2008 plus 0,6 Jahre. Männer die 2019 65 waren, hatten mit 83,4 Jahren eine um 0,8 Jahre höhere Lebenserwartung als Gleichaltrige im Jahr 2008.

Haushaltsformen

Wenn man die Ebene der **Privathaushalte** als Bezugspunkt nimmt, dann gab es im Jahr 2019 37,5% Einpersonenhaushalte, 24,5% waren Paarhaushalte ohne und 25,5% Paarhaushalte mit Kindern. Von 2008 bis 2019 stiegen die Anteile der Einpersonenhaushalte und der Paarhaushalte ohne Kinder, während die Anteile der Alleinerziehenden und der Paarhaushalte mit Kindern zurückgingen. Die Veränderungen der Anteile im Betrachtungszeitraum bewegten sich bei den unterschiedlichen Haushaltsformen im Bereich von 2,5 Prozentpunkten oder weniger.

Bei Betrachtung der **Personenebene** zeigt sich, dass im Jahr 2019 17,0% der Personen in einem Einpersonenhaushalt lebten, 22,2% lebten nur mit einem Partner/einer Partnerin zusammen in einem Paarhaushalt ohne Kinder. In einem Paarhaushalt mit Kindern lebten 43,3% der Personen als Elternteil oder als Kind und 7,1% lebten als Elternteil oder Kind in einem Alleinerziehendenhaushalt. Die Veränderungen der Anteile der einzelnen Kategorien auf der Personenebene bewegten sich zwischen 2008 und 2019 im Ausmaß von 2,5 Prozentpunkten oder weniger.

Bei den Paaren ohne Kinder im Haushalt muss es sich nicht zwangsläufig um dauerhaft kinderlose Paare handeln. Es fallen auch Paare darunter, die noch keine Kinder haben oder deren Kinder den gemeinsamen Haushalt bereits verlassen haben.

Wenn man die Anzahl der **Personen pro Haushalt** unabhängig von der Haushaltsform betrachtet, dann waren im Jahr 2019 37,5% Einpersonenhaushalte, 30,4% waren Zweipersonen-, 14,7% Dreipersonen- und 11,4% Vierpersonenhaushalte. In 6,1% der Haushalte lebten fünf oder mehr Personen. Die Anteile der Ein- und Zweipersonenhaushalte stiegen, die Anteile der Haushalte mit drei oder mehr Personen gingen zurück, jedoch veränderten sich die Anteile von 2008 bis 2019 nur geringfügig im Bereich von etwa

zwei Prozentpunkten oder weniger. Im Durchschnitt (arithmetisches Mittel) lebten im Jahr 2019 2,21 Personen in einem Privathaushalt. Im Vergleich zu 2008 bedeutet das eine marginale Veränderung von minus 0,1 Personen.

Familienformen

Die **Zahl der Familien** im Sinne der Familienstatistik (Paarhaushalte mit und ohne Kinder aller Altersstufen sowie Alleinerziehendenhaushalte) hat sich von 2008 auf 2019 um etwa 5,2% auf 2,4 Mio. Familien erhöht, absolut bedeutet dies ein Plus von 122.500 Familien. Die Anteile der Ehepaare ohne Kinder und der Lebensgemeinschaften, sowohl mit als auch ohne Kinder, haben zugenommen, die Anteile der Ehepaare mit Kindern sowie der alleinerziehenden Mütter und Väter sind zurückgegangen. Die Veränderungen der Anteile lagen, je nach Familienform, bei zwei oder weniger Prozentpunkten.

Die Anzahl der **Familien mit Kindern** unter 15 Jahren hat sich von 2008 bis 2019 um rund 226.000 verringert, das entspricht einem Rückgang von 2,9%. Die Familienformen mit einem oder mehreren Kindern unter 15 Jahren haben sich zwischen 2008 und 2019 anteilmäßig folgendermaßen verändert: Die Anteile der Ehepaare mit unter 15-Jährigen hat sich um 2,3 Prozentpunkte und die der Alleinerziehenden mit gleichaltrigen Kindern um einen Prozentpunkt verringert. Der Anteil der Lebensgemeinschaften mit Kindern in diesem Alter ist um 3,3 Prozentpunkte gestiegen. Im Jahr 2019 waren damit von den Familien mit Kindern unter 15 Jahren 67,7% Ehepaar-Familien, 18,2% nichteheliche Lebensgemeinschaften und 14,1% Alleinerziehenden-Familien.

Die **Zahl der Kinder** unter 15 Jahren in Familien hat sich von 2008 bis 2019 um 1.000 Kinder auf 1.258.700 verringert. Der Anteil der unter 15-jährigen Kinder, die bei Ehepaaren leben, ist von 73,8% auf 71,6% zurückgegangen, der Anteil an unter 15-Jährigen bei Alleinerziehenden ist um 0,5 Prozentpunkte auf 12,4% geringfügig gesunken, dafür ist der Anteil der Kinder in diesem Alter, die in nichtehelichen Lebensgemeinschaften wohnen, von 13,3% auf 16,0% gestiegen.

In diesem Abschnitt sind nur Kinder berücksichtigt, die in Privathaushalten wohnen. Kinder, die in Nicht-Privathaushalten wie zum Beispiel in Heimen und Anstalten leben, wurden nicht mitgezählt.

Erwerbstätigkeit

Bei der Erwerbstätigkeit von Müttern mit einem jüngsten Kind unter 18 Jahren sind als deutlichste Veränderung zwischen 2008 und 2019 die Anteile der nicht aktiv erwerbstätigen Mütter (d. h. ohne Mütter in Karenz oder Mutterschutz) zurückgegangen, wobei die Veränderungen je nach Alterskategorie der Kinder unterschiedlich ausfallen: Je jünger die Kinder, umso größer der Anteilsrückgang. Waren im Jahr 2008 39,5% der Mütter mit einem jüngsten Kind unter 3 Jahren nicht aktiv erwerbstätig, so waren es im Jahr 2019 nur mehr 28,2%. Bei den Müttern mit einem jüngsten Kind im Alter von

15 bis unter 18 Jahren waren es im Jahr 2008 15,1% und 2019 13,1%. Bei den Vätern mit einem jüngsten Kind unter 18 Jahren liegen die Veränderungen der Anteile der teilzeit-, vollzeit- bzw. nicht-erwerbstätigen Männer bei 1,7 oder weniger Prozentpunkten. Die Anteile sind daher bei den Vätern mit einem jüngsten Kind unter 18 Jahren im Vergleich zu den Müttern zwischen 2008 und 2019 relativ stabil geblieben.

Wenn man die Erwerbstätigkeit nach Anzahl der Kinder unter 15 Jahren für den Zeitraum von 2008 bis 2019 betrachtet, sanken die Anteile der vollzeiterwerbstätigen und der nicht aktiv erwerbstätigen Mütter, während die Anteile der Mütter in Teilzeit anstiegen. Am deutlichsten waren die Veränderungen bei Müttern mit zwei Kindern unter 15: Der Anteil der nicht aktiv Erwerbstätigen sank um 8,6 Prozentpunkte, während der Anteil der teilzeiterwerbstätigen Mütter um 8,7 Prozentpunkte stieg. Bei den Vätern nach Anzahl der Kinder unter 15 Jahren war die Entwicklung zwischen den Jahren 2008 und 2019 stabil, nur bei den Vätern mit drei Kindern unter 15 Jahren gab es beim Vollzeitanteil ein Minus von 7,8 Prozentpunkten und ein Plus beim Teilzeitanteil von 5,1 Prozentpunkten.

Zwischen 2008 und 2019 stiegen die Teilzeitquoten an, wobei Männer grundsätzlich seltener in Teilzeit arbeiten als Frauen. Die Anteile der Frauen und der Männer, sowohl in der Altersgruppe von 30 bis unter 45 Jahren, als auch bei den 45- bis unter 60-Jährigen, die als Hauptgrund für Teilzeiterwerb die Betreuung von Kindern oder pflegebedürftigen Erwachsenen angaben, erhöhten sich. Bemerkenswert ist bei den 45- bis unter 60-jährigen Männern, dass der Anteil derer, die nicht näher spezifizierte „andere persönliche bzw. familiäre Gründe“ als Hauptgrund für ihre Teilzeiterwerbstätigkeit angaben, zwischen 2008 und 2019 um 8,3 Prozentpunkte zunahm.

Familien- und Sozialleistungen

Die Ausgaben des Familienlastenausgleichsfonds (FLAF) erhöhten sich von 2008 bis 2019 um 15,3% auf 7.027,6 Mio. Euro. Die größten Ausgabenpositionen des FLAF sind konstant die Familienbeihilfen mit 3.494,7 Mio. Euro im Jahr 2019. Im Vergleich erhöhten sich die Ausgaben für Familienbeihilfen zwischen 2008 und 2019 um 4,1%, wobei zwischen den einzelnen Jahren Steigerungen ebenso wie Rückgänge zu verzeichnen waren. Die Anzahl der Kinder, für die im Jahresdurchschnitt Familienbeihilfen bezogen wurden, sank von 2008 bis 2019 von 1.821.770 auf 1.754.854. Ebenso ging die Anzahl der Elternteile, die Kinderbetreuungsgeld (KBG) bezogen von 166.579 im Jahr 2008 auf 115.085 im Jahr 2019 zurück, wobei sich die KBG-Angaben jeweils auf den Erfassungsmonat Dezember beziehen.

Armutsgefährdet waren 2018 25,8% der Einpersonenhaushalte, 9,9% der Paare ohne Kinder, 14,1% der Paare mit einem oder mehr Kindern unter 18 Jahren und 29,0% der Alleinerziehenden mit Kindern unter 18 Jahren. Im Zeitraum von 2008 bis 2018 gab es zwischen den einzelnen Jahren Schwankungen, in der Tendenz waren immer ein Fünftel bis ein Viertel der Einpersonenhaushalte, etwa ein Zehntel der Paare ohne Kinder, circa ein Achtel der Paare mit Kindern unter 18 Jahren und zwischen 25% und 30% der Alleinerziehendenhaushalte

armutsgefährdet. Bezogen auf die Kinderanzahl ist die Armutsgefährdung am höchsten, wenn drei oder mehr Kinder im Haushalt wohnen. Das betraf in den Jahren 2008 und 2018 zwischen 25% und 30% der Mehrkind-Haushalte, bei denen damit der Wert bezüglich Armutsgefährdung deutlich über dem der Ein- oder Zweikind-Haushalte lag.

Europäische Vergleichsdaten

Bei der **Geburtenziffer** (Geburten je 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner) lag Österreich im Jahr 2008 bei 9,3 und im Jahr 2018 bei 9,7 und damit im Betrachtungszeitraum überwiegend unter dem Wert für die EU 28, wobei der Unterschied bei 1,6 oder weniger Geburten lag. Im direkten Vergleich der DACH-Staaten¹ lag die Schweiz im Betrachtungszeitraum über den Österreichwerten und Deutschland darunter, wobei die Unterschiede zwischen Österreich und den Nachbarstaaten im Bereich von etwa einem Prozentpunkt lagen.

Bei der **Gesamtfertilitätsrate** lag Österreich 2008 und 2018 mit Werten von 1,43 und 1,47 während des gesamten Zeitraumes knapp unter den Werten der EU 28 (2008: 1,61/2018: 1,56). Die Gesamtfertilitätsraten Deutschlands und der Schweiz lagen ebenfalls unter den EU 28-Werten, wobei im Jahresvergleich beide Länder sehr nahe bei den Österreichwerten lagen, die Schweiz meist geringfügig darüber.

Das **Durchschnittsalter** der Frauen bei allen **Geburten** war in Österreich zwischen 2008 und 2018 nahezu gleich mit dem EU 28-Werten (2008: Ö 29,5/EU 29,7 – 2018: Ö 30,9/EU 30,8). In Deutschland waren die Frauen pro Jahr ca. ein halbes Jahr und in der Schweiz knapp mehr als ein Jahr älter als in der EU 28.

Die Anzahl der **Eheschließungen** auf 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner lag in Österreich im Jahr 2008 bei 4,2 und im Jahr 2018 bei 5,3. Die Werte für die EU 28 und für Deutschland lagen sehr knapp bei denen Österreichs, die der Schweiz waren geringfügig höher, wobei sich die Unterschiede im Zehntelbereich bewegten. Bei den **Ehescheidungen** auf 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner lagen die Werte für die EU 28 und die DACH-Staaten zwischen 2008 und 2018 bei etwa 2. Die Abweichungen zwischen den Ländern und den Jahren lagen plus/minus im Zehntelbereich.

1 DACH-Staaten: Deutschland, Österreich und die Schweiz.

3 Geburten und Fertilität

A.Tabelle FiZ-1: Anzahl der Lebendgeborenen nach Bundesland

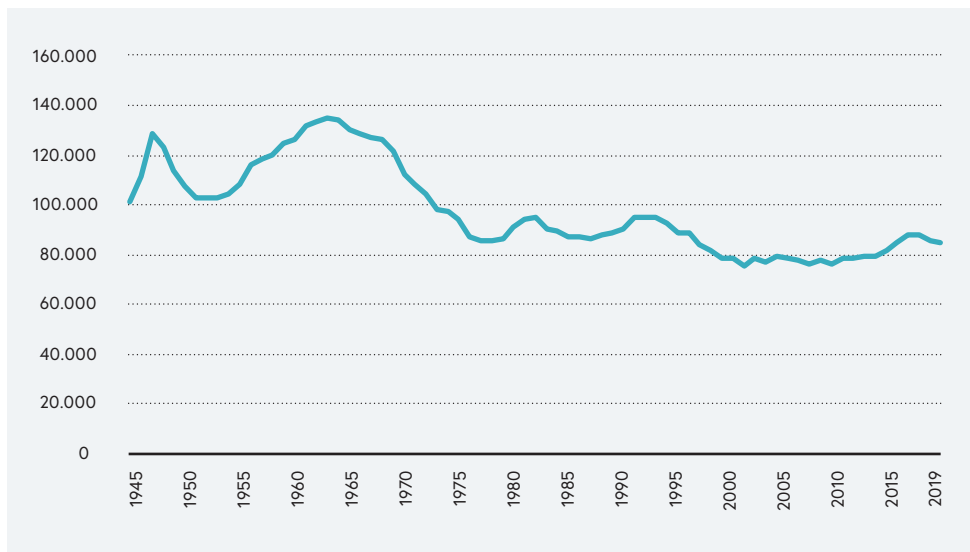
	Bgld.	Ktn.	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Ö. ges.
1950	5.365	9.865	20.439	20.174	6.205	19.690	7.895	3.659	14.140	107.854
1955	5.214	10.018	22.461	20.434	6.073	20.009	8.384	4.143	11.839	108.575
1960	5.211	10.599	25.009	23.518	7.153	21.729	10.060	5.333	17.333	125.945
1965	4.476	10.128	24.580	23.845	7.969	21.881	11.405	5.876	19.764	129.924
1970	3.924	8.881	20.676	19.974	6.962	18.791	9.877	5.324	17.892	112.301
1975	3.397	6.999	16.819	16.872	6.174	15.372	8.449	4.962	14.713	93.757
1980	3.169	6.890	16.016	16.522	6.263	14.502	8.257	4.854	14.399	90.872
1985	2.922	6.599	15.420	16.160	6.051	13.604	7.988	4.343	14.353	87.440
1990	2.675	6.427	16.522	16.455	5.934	13.299	8.198	4.568	16.376	90.454
1995	2.493	6.149	16.131	16.349	6.172	12.226	8.245	4.643	16.261	88.669
2000	2.206	5.155	14.097	14.105	5.437	10.675	7.149	3.897	15.547	78.268
2005	2.190	4.824	14.190	13.624	5.278	10.451	6.911	3.982	16.740	78.190
2008	2.215	4.718	14.085	13.540	5.070	10.255	6.703	3.791	17.375	77.752
2009	2.134	4.561	13.641	13.398	4.866	10.188	6.636	3.766	17.154	76.344
2010	2.136	4.698	14.004	13.752	5.091	10.400	6.819	3.853	17.989	78.742
2011	2.144	4.571	14.001	13.497	5.052	10.191	6.724	3.759	18.170	78.109
2012	2.155	4.575	14.031	13.740	5.084	10.349	6.917	3.836	18.265	78.952
2013	2.111	4.561	13.979	13.777	5.185	10.315	6.962	3.749	18.691	79.330
2014	2.183	4.608	14.296	14.441	5.445	10.416	7.066	4.007	19.260	81.722
2015	2.250	4.648	14.599	14.648	5.494	11.143	7.576	4.092	19.931	84.381
2016	2.305	4.872	15.424	15.464	5.653	11.214	7.609	4.330	20.804	87.675
2017	2.204	4.884	15.299	15.394	5.846	11.385	7.764	4.281	20.576	87.633
2018	2.226	4.637	14.855	15.116	5.600	11.045	7.697	4.321	20.038	85.535
2019	2.232	4.485	14.652	15.057	5.780	10.970	7.522	4.319	19.935	84.952

Quelle: STATcube – Statistische Datenbank von Statistik Austria (07.07.2020); <https://wko.at/statistik/Extranet/Langzeit/Blang/Blang-geburten.pdf> (07.06.2019).

Lesebeispiel:

Im Jahr 2019 wurden 84.952 Kinder von in Österreich wohnhaften Müttern lebend geboren.

A.Abbildung FiZ-1: Anzahl der Lebendgeborenen in Österreich



Quelle: STATcube – Statistische Datenbank von Statistik Austria (07.07.2020); <https://wko.at/statistik/Extranet/Langzeit/Blang/Blang-geburten.pdf> (07.06.2019).

A.Tabelle FiZ–2: Anteil der Lebendgeborenen mit österreichischer Staatsbürgerschaft nach Bundesland (in%)

	Bgld.	Ktn.	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Ö. ges.
1970	99,5	98,6	98,1	98,4	96,0	98,3	96,4	88,8	93,2	96,8
1975	98,8	97,8	94,0	94,5	92,0	97,0	91,5	74,2	80,6	91,6
1980	99,2	98,0	95,3	96,5	92,7	98,1	92,6	78,5	81,9	92,9
1985	99,0	98,8	96,7	97,9	94,9	99,4	96,1	89,1	85,0	95,1
1990	97,6	97,8	94,5	95,6	93,0	98,3	94,4	86,6	81,3	92,7
1995	92,0	90,9	89,2	87,6	84,0	93,4	87,8	82,9	74,6	86,2
2000	92,0	90,1	90,2	87,7	82,6	90,7	86,3	82,6	79,5	86,5
2005	93,0	92,4	91,1	89,7	87,8	91,1	89,9	88,3	80,6	88,3
2008	93,5	92,2	90,8	89,1	86,7	89,9	89,5	86,9	75,7	86,6
2009	92,5	92,0	89,3	88,6	86,3	89,9	88,7	86,9	73,2	85,5
2010	91,2	91,8	88,7	88,4	86,1	88,7	88,0	86,8	72,7	84,9
2011	91,7	91,9	88,5	88,0	86,1	89,2	87,3	85,4	71,3	84,4
2012	90,3	91,2	88,3	87,2	83,8	87,6	87,4	86,1	69,8	83,5
2013	88,6	90,3	87,7	86,7	84,0	87,3	85,5	85,0	68,6	82,6
2014	87,2	88,6	87,2	85,3	83,0	85,9	85,4	84,0	66,7	81,4
2015	89,4	89,0	88,6	85,6	84,0	85,9	86,3	83,9	68,2	82,2
2016	87,7	86,6	86,0	83,4	81,6	84,1	84,5	82,6	65,9	80,0
2017	87,6	86,6	86,2	82,7	81,7	84,0	84,1	82,1	64,8	79,6
2018	87,9	87,3	86,7	82,4	80,4	84,4	83,4	81,7	64,5	79,6
2019	87,5	86,3	86,7	81,8	79,8	82,9	81,5	81,1	64,8	79,0

Quelle: STATcube – Statistische Datenbank von Statistik Austria (07.07.2020).

Lesebeispiel:

Im Jahr 2019 hatten in Österreich 79,0% der Neugeborenen die österreichische Staatsbürgerschaft, 2008 waren es 86,6%. Im Burgenland war dieser Anteil im Jahr 2019 mit 87,5% am höchsten, in Wien mit 64,8% am niedrigsten.

A.Tabelle FiZ-3: Anteil der Lebendgeborenen mit in Österreich geborener Mutter (in%)

	Bgld.	Ktn.	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Ö. ges.
1985	96,5	95,6	94,5	95,6	90,9	97,3	91,1	84,5	76,6	91,3
1990	94,0	94,7	92,3	92,8	88,9	96,1	89,9	82,7	72,1	88,6
1995	86,8	87,2	85,2	84,5	80,3	90,7	83,8	79,7	61,5	80,9
2000	86,4	85,8	84,1	82,8	83,8	86,4	80,3	77,1	58,4	78,5
2005	82,3	84,9	80,0	77,7	78,4	82,0	77,6	73,1	50,0	73,1
2008	82,1	83,3	79,6	75,7	74,3	79,2	76,9	71,2	47,4	71,0
2009	83,7	82,7	79,8	75,2	73,8	80,4	76,6	71,4	46,2	70,7
2010	81,2	82,5	79,4	75,8	75,2	79,8	75,9	71,4	47,2	70,7
2011	83,4	82,7	79,2	75,7	74,8	79,6	75,8	71,2	47,0	70,5
2012	81,9	82,1	79,6	75,5	73,6	79,1	76,0	71,5	47,3	70,5
2013	81,3	82,1	78,8	74,9	73,5	79,1	74,6	71,9	47,4	70,0
2014	78,9	80,4	78,1	74,4	72,2	77,2	74,5	72,1	45,9	68,9
2015	77,6	78,1	76,4	73,4	71,6	75,5	71,9	68,5	45,0	67,4
2016	77,3	76,5	75,4	71,7	70,7	74,3	72,0	67,6	44,2	66,3
2017	77,2	76,5	75,1	71,0	70,7	74,2	71,6	67,6	43,8	66,1
2018	77,6	77,7	76,2	70,7	69,6	75,0	70,5	67,0	44,0	66,2
2019	78,7	77,5	75,9	70,5	68,7	73,2	69,4	66,5	44,2	65,8

Quelle: STATcube – Statistische Datenbank von Statistik Austria (07.07.2020).

Lesebeispiel:

Im Jahr 2019 hatten in Österreich 65,8% der Neugeborenen eine Mutter, die in Österreich geboren wurde, im Burgenland lag dieser Anteil bei 78,7% (höchster Wert), in Wien waren es 44,2% (niedrigster Wert).

A.Tabelle FiZ-4: Durchschnittsalter der Mütter bei der Geburt der Kinder (in Jahren)

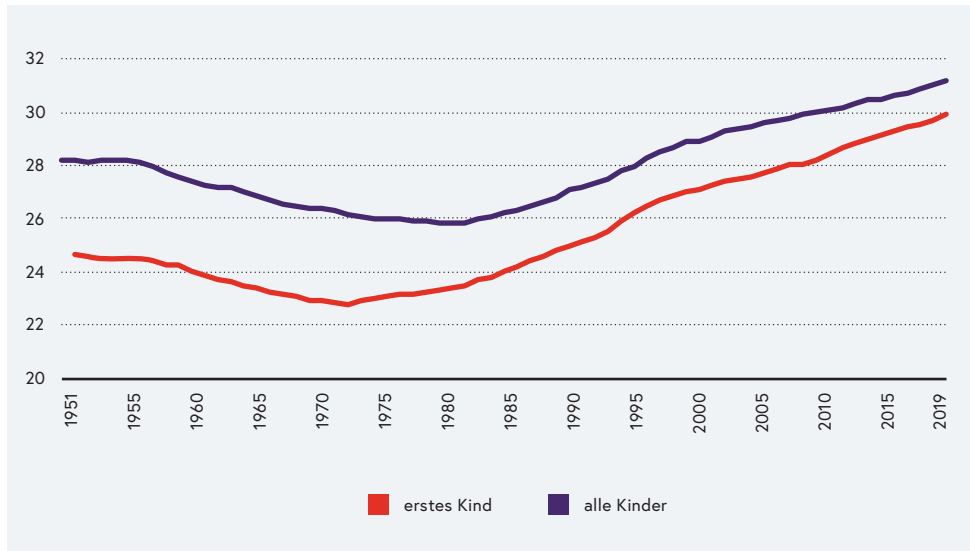
	erstes Kind	alle Kinder
1955	24,5	28,2
1960	24,2	27,6
1965	23,5	27,0
1970	22,9	26,4
1975	23,0	26,0
1980	23,3	25,8
1985	24,0	26,2
1990	25,0	27,1
1995	26,2	28,0
2000	27,1	28,9
2005	27,7	29,6
2008	28,1	29,9
2009	28,2	30,0
2010	28,5	30,1
2011	28,7	30,2
2012	28,8	30,3
2013	29,0	30,5
2014	29,1	30,5
2015	29,3	30,7
2016	29,4	30,7
2017	29,5	30,8
2018	29,7	31,0
2019	29,9	31,2

Quelle: https://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/geborene/index.html (02.09.2020); Kytir und Münz 1999, Band 1, S. 133; Max-Planck-Institut für Demografische Forschung (MPIDR) und Vienna Institute of Demography (VID) – Human Fertility Database (27.09.2018).

Lesebeispiel:

Im Jahr 2019 waren Mütter bei der Geburt ihres ersten Kindes im Schnitt 29,9 Jahre alt. Das durchschnittliche Gebäralter bei allen Geburten unabhängig von der Geburtenfolge lag bei 31,2 Jahren.

A.Abbildung FiZ-2: Durchschnittsalter der Mütter bei der Geburt der Kinder (in Jahren)



Quelle: https://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/geborene/index.html (02.09.2020); Kytir und Münz 1999, Band 1, S. 133; Max-Planck-Institut für Demografische Forschung (MPIDR) und Vienna Institute of Demography (VID) – Human Fertility Database (27.09.2018).

A.Tabelle FiZ-5: Alter der Mütter bei der Geburt des ersten Kindes (in%)

	unter 18 Jahre	18 bis unter 21 Jahre	21 bis unter 24 Jahre	24 bis unter 27 Jahre	27 bis unter 30 Jahre	30 bis unter 33 Jahre	33 bis unter 36 Jahre	36 bis unter 40 Jahre	40 Jahre oder älter
1985	3,7	22,6	29,6	22,3	12,6	5,6	2,3	1,1	0,3
1990	2,9	15,7	25,9	25,9	16,5	7,8	3,6	1,5	0,3
1995	2,2	11,8	20,0	25,2	20,7	11,9	5,4	2,4	0,4
2000	2,0	11,0	16,4	20,8	21,3	15,5	8,0	4,2	0,8
2005	1,9	9,8	15,9	19,4	19,1	15,9	10,2	6,2	1,4
2008	1,9	9,0	14,2	18,9	20,3	16,2	10,8	6,9	1,8
2009	1,7	8,4	14,0	18,6	20,8	16,7	10,7	7,0	2,1
2010	1,7	7,8	13,3	18,0	21,2	17,2	11,1	7,5	2,2
2011	1,4	7,2	13,0	17,5	21,1	18,1	11,7	7,7	2,3
2012	1,3	6,3	12,5	17,2	21,6	19,5	11,7	7,7	2,4
2013	1,1	5,8	12,2	17,5	21,1	20,1	12,1	7,6	2,5
2014	1,0	5,4	11,7	17,2	21,1	20,5	12,9	7,6	2,5
2015	0,9	5,0	11,1	17,0	20,7	20,7	14,0	8,0	2,6
2016	0,8	4,9	10,9	17,0	20,8	20,2	14,3	8,4	2,7
2017	0,7	4,5	10,3	17,1	21,6	20,1	14,3	8,8	2,6
2018	0,6	3,8	9,9	16,7	21,5	20,9	14,6	9,3	2,6
2019	0,6	3,5	9,0	16,0	21,9	21,6	14,8	9,9	2,8

Quelle: Auskunft Statistik Austria (10.03.2014); Statistik Austria 2013, 2014, 2015, 2016a, 2017a, 2018a, 2019a; https://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/demographische_indikatoren/index.html (02.09.2020); eigene Berechnung.

Lesebeispiel:

Im Jahr 2019 war bei 0,6% der Erstgeburten die Mutter unter 18 Jahre alt, bei 3,5% der Erstgeburten war sie 18 bis unter 21 Jahre alt – und bei 2,8% der Erstgeburten war die Mutter zumindest 40 Jahre alt.

A.Tabelle FiZ-6: Alter der Mütter bei der Geburt aller Kinder (in%)

	unter 18 Jahre	18 bis unter 21 Jahre	21 bis unter 24 Jahre	24 bis unter 27 Jahre	27 bis unter 30 Jahre	30 bis unter 33 Jahre	33 bis unter 36 Jahre	36 bis unter 40 Jahre	40 Jahre oder älter
1955	1,7	9,4	16,4	18,3	17,1	15,9	11,6	5,6	4,2
1960	2,3	15,0	17,2	16,4	15,3	12,3	9,8	9,0	2,8
1965	2,8	12,9	20,0	22,6	13,0	10,3	8,0	6,7	3,5
1970	3,1	16,5	22,7	16,0	15,7	11,6	6,4	5,6	2,6
1975	3,8	17,3	21,7	19,7	14,1	9,4	7,4	4,7	2,0
1980	2,9	16,3	23,4	21,3	15,0	10,3	5,3	4,0	1,4
1985	1,8	12,7	22,9	23,7	17,7	10,6	5,9	3,6	1,1
1990	1,4	8,6	18,5	24,3	21,1	13,5	7,4	3,9	1,1
1995	1,0	6,4	14,2	22,0	23,1	17,2	9,7	5,2	1,2
2000	0,9	5,4	11,0	16,4	19,1	19,2	14,9	10,3	2,9
2005	0,9	5,0	10,0	16,1	19,7	18,6	15,0	11,2	3,5
2008	0,9	5,0	10,0	16,1	19,7	18,6	15,0	11,2	3,5
2009	0,8	4,7	9,7	15,5	20,0	18,9	15,2	11,4	3,7
2010	0,8	4,3	9,5	15,1	20,4	19,2	15,3	11,5	3,7
2011	0,7	4,0	9,1	14,7	20,2	20,2	15,3	11,8	3,9
2012	0,6	3,6	8,7	14,5	20,2	21,2	15,4	11,8	4,0
2013	0,6	3,4	8,6	14,5	19,5	21,7	15,8	11,8	4,1
2014	0,5	3,1	8,1	14,3	19,9	21,8	16,8	11,7	3,9
2015	0,5	2,9	7,7	14,1	19,6	21,8	17,4	12,1	4,0
2016	0,4	2,8	7,6	13,9	19,6	21,3	18,1	12,2	4,0
2017	0,4	2,7	7,2	13,9	19,8	21,2	18,2	12,9	3,9
2018	0,3	2,2	6,8	13,6	19,7	21,6	18,1	13,4	4,2
2019	0,3	2,1	6,3	12,8	19,6	22,1	18,2	14,2	4,4

Quelle: Max-Planck-Institut für Demografische Forschung (MPIDR) und Vienna Institute of Demography (VID) – Human Fertility Collection (05.03.2015); STATcube – Statistische Datenbank von Statistik Austria (07.07.2020); eigene Berechnung.

Lesebeispiel:

Im Jahr 2019 war bei 0,3% aller Geburten die Mutter unter 18 Jahre alt, bei 2,1% der Geburten war sie 18 bis unter 21 Jahre alt – und bei 4,4% der Geburten war die Mutter zumindest 40 Jahre alt.

A.Tabelle FiZ-7: Gesamtfertilitätsrate und andere Geburtenzahlen

	Gesamtfertilitätsrate	Geburten je 1.000 Einwohner/innen	Geburten je 1.000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 J.	Geburtenbilanz absolut	Geburtenbilanz je 1.000 Einwohner/innen
1950	:	15,5	:	+22.144	+3,2
1955	2,29	15,6	74,7	+23.580	+3,4
1960	2,69	17,9	88,5	+36.342	+5,2
1965	2,70	17,9	88,4	+35.651	+4,9
1970	2,29	15,0	78,4	+13.482	+1,8
1975	1,83	12,4	62,6	-2.284	-0,3
1980	1,65	12,0	56,3	-1.570	-0,2
1985	1,47	11,6	51,9	-2.138	-0,3
1990	1,46	11,8	53,2	+7.502	+1,0
1995	1,42	11,2	51,1	+7.498	+0,9
2000	1,36	9,8	45,2	+1.488	+0,2
2005	1,41	9,5	45,1	+3.001	+0,4
2008	1,41	9,3	45,4	+2.669	+0,3
2009	1,39	9,2	45,0	-1.037	-0,1
2010	1,44	9,4	46,8	+1.543	+0,2
2011	1,43	9,3	46,9	+1.630	+0,2
2012	1,44	9,4	47,6	-484	-0,1
2013	1,44	9,4	48,1	-196	+0,0
2014	1,46	9,6	49,7	+3.470	+0,4
2015	1,49	9,8	51,3	+1.308	+0,2
2016	1,53	10,0	53,1	+7.006	+0,8
2017	1,52	10,0	53,2	+4.363	+0,5
2018	1,48	9,7	52,1	+1.560	+0,2
2019	1,46	9,6	51,8	+1.566	+0,2

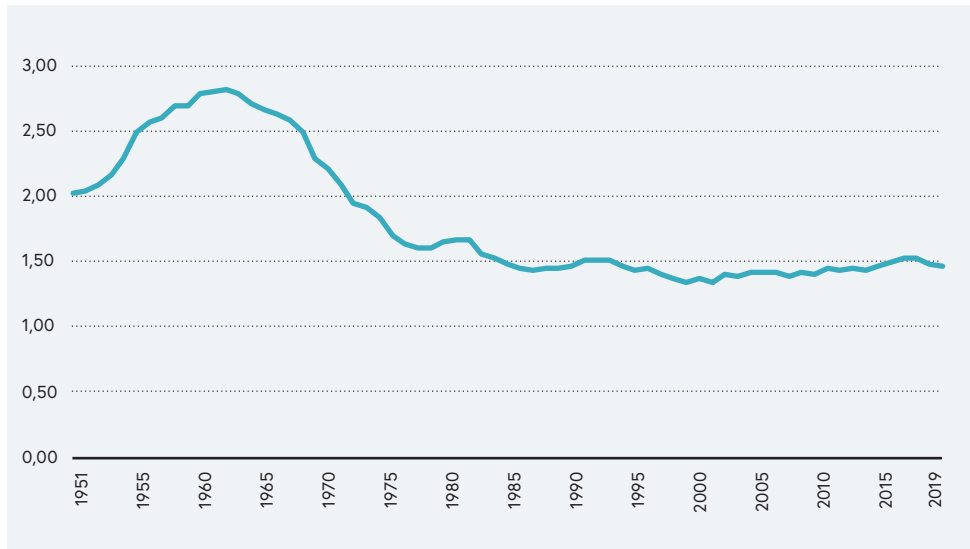
Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt 1995, S. 25; https://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/demographische_indikatoren/index.html (23.05.2018); STATcube – Statistische Datenbank von Statistik Austria (07.07.2020); eigene Berechnung.

Lesebeispiel:

Im Jahr 2019 lag die Gesamtfertilitätsrate bei 1,46. Es wurden 9,6 Kinder je 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner geboren. Je 1.000 Frauen im Alter von 15 bis unter

45 Jahren wurden 51,8 Kinder geboren. Die Geburtenbilanz war positiv, d.h. es gab einen Geburtenüberschuss.

A.Abbildung FiZ–3: Gesamtfertilitätsrate



Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt 1995, S. 25; https://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/demographische_indikatoren/index.html (23.05.2018); STATcube – Statistische Datenbank von Statistik Austria (07.07.2020); eigene Berechnung.

Lesebeispiel:

Die höchste Gesamtfertilitätsrate im dargestellten Zeitraum gab es 1963 mit 2,82, die geringste 2001 mit 1,33. In der letzten Dekade 2009 bis 2019 lag der niedrigste Wert bei 1,39 im Jahr 2009 und der höchste bei 1,53 im Jahr 2016.

A.Tabelle FiZ-8: Gesamtfertilitätsrate nach Staatsbürgerschaft der Mutter

	Österreich	Nicht- Österreich	davon			
			EWR + asso- z. Kleinstaa- ten	ehem. Jugosla- wien (ohne Slowenien/ Kroatien	Türkei	sonstige Staaten
1985	1,45	2,14	:	:	:	:
1990	1,41	2,10	:	:	:	:
1995	1,33	2,12	:	:	:	:
2000	1,27	2,09	:	:	:	:
2005	1,31	2,04	:	:	:	:
2008	1,31	2,02	:	:	:	:
2009	1,29	2,00	:	:	:	:
2010	1,34	2,04	:	:	:	:
2011	1,33	1,99	:	:	:	:
2012	1,34	1,95	:	:	:	:
2013	1,34	1,90	1,56	2,20	2,26	2,22
2014	1,37	1,91	1,56	2,20	2,44	2,26
2015	1,39	1,94	1,62	2,14	2,37	2,38
2016	1,41	2,00	1,59	2,10	2,38	2,70
2017	1,40	1,95	1,58	2,13	2,29	2,53
2018	1,37	1,86	1,56	1,95	2,22	2,35
2019	1,35	1,85	1,59	2,08	2,06	2,21

Quelle: https://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/demographische_indikatoren/index.html (02.09.2020).

Anmerkung: Bis 2012 ist eine differenzierte Darstellung bei den Nicht-Österreicherinnen nicht möglich, da es zu Verschiebungen bei der Kategorisierung bzw. der Zuordnung der Länder durch EU-Beitritte kam.

Lesebeispiel:

Im Jahr 2019 lag die Gesamtfertilitätsrate bei Frauen mit österreichischer Staatsbürgerschaft bei 1,35 und bei Frauen mit einer nicht-österreichischen Staatsbürgerschaft bei 1,85. Haben die Frauen eine nicht-österreichische Staatsbürgerschaft eines anderen EWR-Staates (oder eine aus Andorra, Monaco oder San Marino) ist die Fertilitätsrate mit 1,59 ebenfalls eher niedrig. Deutlich höher liegt sie mit 2,08 bei Frauen mit einer Staatsbürgerschaft eines Landes des früheren Jugoslawiens (ohne Slowenien oder Kroatien; diese sind beim EWR erfasst), bei Türkinnen (2,06) oder bei Frauen mit sonstigen Staatsbürgerschaften (2,21).

A.Tabelle FiZ-9: Geburtenfolge (in %)

	1. Kind	2. Kind	3. Kind	4. oder weiteres Kind
1985	47,0	33,5	12,8	6,7
1990	46,2	34,9	13,1	5,8
1995	44,5	36,4	13,4	5,7
2000	45,5	36,0	13,0	5,5
2005	46,3	34,8	13,1	5,8
2008	46,8	35,0	12,7	5,6
2009	47,1	34,7	12,7	5,5
2010	47,3	35,2	12,3	5,2
2011	48,0	34,8	12,1	5,2
2012	48,1	35,1	11,9	4,9
2013	48,1	35,6	11,5	4,8
2014	48,0	35,5	11,7	4,8
2015	48,3	35,3	11,6	4,8
2016	47,3	35,6	12,0	5,2
2017	47,5	35,3	11,9	5,3
2018	47,1	35,3	12,2	5,4
2019	47,2	35,1	12,2	5,5

Quelle: STATcube – Statistische Datenbank von Statistik Austria (09.09.2020); https://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/demographische_indikatoren/index.html (09.09.2020).

Lesebeispiel:

Im Jahr 2019 waren 47,2% aller Geburten Erstgeburten, bei 35,1% war es das zweite Kind der Mutter.

A.Tabelle FiZ-10: Nichteheleichenquote nach Bundesland (in%)

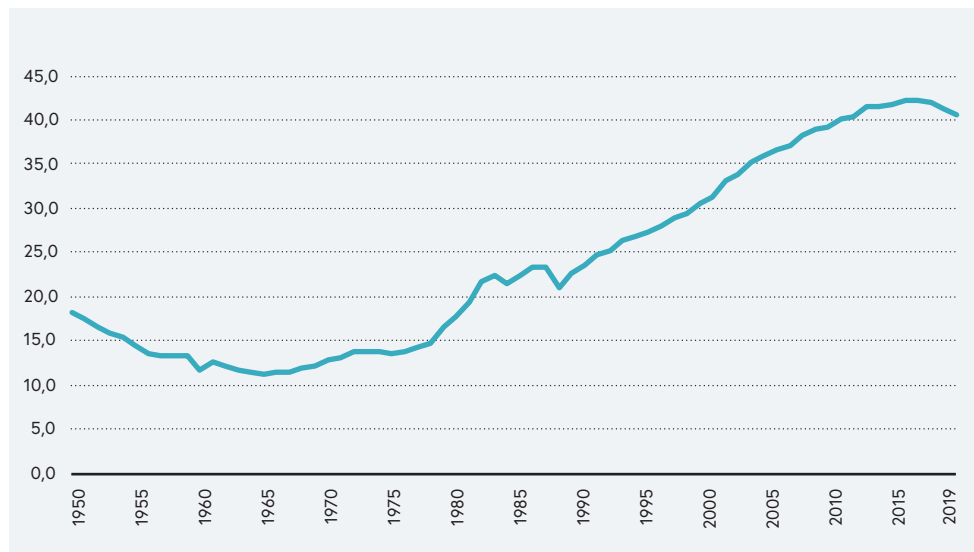
	Bgld.	Ktn.	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Ö. ges.
1961	6,8	16,2	8,9	13,5	19,0	15,0	14,5	9,4	10,3	12,6
1965	6,1	15,1	7,4	11,4	18,5	13,6	14,1	8,0	8,7	11,2
1970	6,5	17,5	7,9	13,5	21,4	15,6	16,5	9,6	9,3	12,8
1975	6,7	19,6	7,5	14,7	20,0	17,0	17,9	8,6	10,3	13,5
1980	7,8	28,8	7,6	19,7	27,5	23,6	23,2	11,5	12,8	17,8
1985	10,3	33,3	11,3	24,8	32,2	29,7	27,9	14,3	17,2	22,4
1990	11,6	33,9	13,4	24,9	32,0	32,6	28,1	14,4	20,2	23,6
1995	16,4	40,0	17,9	28,0	31,2	38,4	30,4	19,1	24,1	27,4
2000	21,3	43,1	23,6	33,4	34,1	41,7	33,2	24,5	26,6	31,3
2005	31,0	51,7	30,5	39,4	38,8	46,6	40,0	28,1	29,2	36,5
2008	36,4	53,3	33,8	41,5	41,6	47,7	42,2	33,4	31,1	38,8
2009	37,4	53,2	35,0	42,1	41,0	47,7	42,9	33,4	31,4	39,3
2010	38,9	53,6	35,6	42,4	42,3	49,5	43,8	35,0	32,3	40,1
2011	39,1	52,9	35,9	43,1	42,2	48,6	45,6	36,2	32,6	40,4
2012	42,2	55,3	37,2	43,5	43,1	50,3	45,6	37,0	33,8	41,5
2013	41,0	53,5	37,2	43,2	42,8	49,9	45,5	37,8	34,5	41,4
2014	43,1	53,1	38,1	43,3	43,4	50,6	46,1	39,1	34,1	41,7
2015	42,0	53,0	38,9	44,1	44,1	49,6	46,1	38,5	34,8	42,1
2016	44,5	52,3	41,0	43,4	44,1	48,5	46,2	38,5	34,8	42,2
2017	43,2	52,0	40,5	43,7	43,7	49,2	45,5	38,1	34,1	42,0
2018	43,4	51,7	39,7	42,1	41,6	48,8	45,4	37,6	33,9	41,2
2019	43,0	51,1	39,6	41,0	41,9	46,8	44,4	38,4	33,5	40,6

Quelle: Statistik Austria 2014; STATcube – Statistische Datenbank von Statistik Austria (07.07.2020); eigene Berechnung.

Lesebeispiel:

Im Jahr 2019 kamen in Österreich 40,6% der Neugeborenen nichtehelich zur Welt. Am höchsten war dieser Anteil in Kärnten (51,1%), am niedrigsten in Wien (33,5%).

A.Abbildung FiZ-4: Nichtehelichenquote in Österreich (in %)



Quelle: Statistik Austria 2014; STATcube – Statistische Datenbank von Statistik Austria (07.07.2020); eigene Berechnung.

Lesebeispiel:

Die niedrigste Nichtehelichenquote seit 1950 gab es in Österreich im Jahr 1965 mit 11,2%, die höchste 2016 mit 42,2%. In der letzten Dekade 2009 bis 2019 lag der niedrigste Wert bei 39,3 im Jahr 2009.

A.Tabelle FiZ-11: Nichteelichenquote nach Geburtenfolge (in %)

	1. Kind	2. Kind	3. Kind	4. oder weiteres Kind	gesamt
1961	26,4	:	:	:	12,6
1971	25,2	:	:	:	13,0
1981	25,5	:	:	:	19,4
1985	30,8	:	:	:	22,4
1990	37,0	10,3	7,7	8,1	23,6
1995	37,6	12,9	8,7	9,6	27,4
2000	41,3	18,2	12,5	12,3	31,3
2005	44,8	22,3	15,6	15,9	36,5
2008	49,7	28,8	19,5	16,8	38,8
2009	51,1	31,7	21,7	19,4	39,3
2010	51,1	32,8	21,6	19,6	40,1
2011	52,0	33,2	22,6	20,8	40,4
2012	52,0	33,4	23,3	19,4	41,5
2013	53,3	34,2	23,1	22,0	41,4
2014	52,7	34,5	24,3	21,3	41,7
2015	52,6	35,2	24,3	23,9	42,1
2016	52,7	35,7	25,1	23,8	42,2
2017	52,3	36,3	26,7	25,7	42,0
2018	51,0	35,7	26,3	25,7	41,2
2019	50,3	35,4	25,3	23,7	40,6

Quelle: https://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/demographische_indikatoren/index.html (10.09.2020); Kytir und Münz 1999, Band 1, S 141.

Lesebeispiel:

Im Jahr 2019 lag die Nichteelichenquote bei der Geburt des ersten Kindes bei 50,3%. Bei der Geburt des zweiten Kindes waren 35,4% der Eltern nicht miteinander verheiratet.

4 Eheschließungen und Begründungen von Eingetragenen Partnerschaften

A.Tabelle FiZ-12(a-c): Anzahl der Eheschließungen nach Bundesland

A.Tabelle FiZ-12a: Anzahl der Eheschließungen nach Bundesland zwischen Frauen und Männern

	Bgl.	Ktn.	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Ö. ges.
1955	1.987	3.972	10.618	9.186	2.893	9.524	3.539	1.814	13.156	56.689
1960	1.908	3.744	11.237	9.298	2.973	9.206	3.705	2.061	14.376	58.508
1965	1.568	3.582	9.921	8.726	3.149	8.665	4.013	2.110	15.004	56.738
1970	1.722	3.518	9.356	8.272	3.010	8.156	3.839	2.009	12.891	52.773
1975	1.774	3.330	8.281	7.544	2.748	7.561	3.508	1.649	10.147	46.542
1980	1.691	2.858	9.134	7.714	2.610	7.120	3.402	1.912	9.994	46.435
1985	1.504	3.116	8.308	7.530	2.727	6.682	3.478	1.833	9.689	44.867
1990	1.410	2.854	8.404	7.078	2.637	6.321	3.648	2.137	10.723	45.212
1995	1.301	2.707	8.039	6.970	3.035	6.069	3.479	1.798	9.548	42.946
2000	1.174	2.398	7.604	6.525	2.373	5.473	3.054	1.620	9.007	39.228
2005	1.119	2.210	7.094	6.480	2.307	5.476	2.991	1.520	9.956	39.153
2008	1.053	2.140	6.920	5.850	2.217	4.891	2.871	1.578	7.703	35.223
2009	1.138	2.230	6.845	5.981	2.212	4.966	2.913	1.469	7.715	35.469
2010	1.206	2.337	7.218	6.326	2.427	5.263	2.977	1.629	8.162	37.545
2011	1.130	2.296	6.861	6.295	2.355	5.161	2.905	1.513	7.910	36.426
2012	1.120	2.451	7.463	6.829	2.473	5.481	3.202	1.635	7.938	38.592
2013	1.068	2.224	6.847	6.318	2.326	5.022	2.999	1.522	7.814	36.140
2014	1.094	2.349	7.030	6.519	2.361	5.190	3.130	1.710	8.075	37.458
2015	1.249	2.704	8.093	7.823	2.887	6.150	3.809	2.261	9.526	44.502
2016	1.254	2.669	8.144	7.673	3.043	6.070	3.905	2.218	9.914	44.890
2017	1.350	2.749	8.143	7.886	3.030	6.124	3.918	2.256	9.525	44.981
2018	1.405	2.842	8.557	8.138	3.102	6.389	4.138	2.250	9.644	46.465
2019	1.349	2.629	8.193	7.771	2.995	6.346	3.923	2.261	9.570	45.037

A.Tabelle FiZ-12b: Anzahl der Eheschließungen nach Bundesland zwischen zwei Frauen

	Bgld.	Ktn.	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Ö. ges.
2018	0	0	0	1	0	0	0	0	1	2
2019	11	50	90	59	29	66	54	19	151	529

A.Tabelle FiZ-12c: Anzahl der Eheschließungen nach Bundesland zwischen zwei Männern

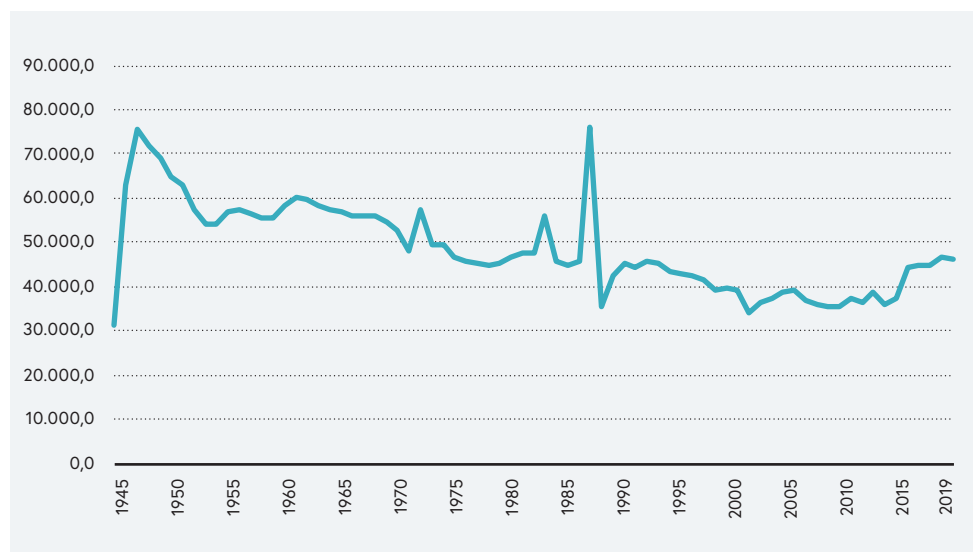
	Bgld.	Ktn.	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Ö. ges.
2018	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1
2019	2	26	71	45	16	64	40	12	192	468

Quelle: STATcube – Statistische Datenbank von Statistik Austria (16.07.2020).

Lesebeispiel:

Im Jahr 2019 wurden in Österreich 45.037 Ehen zwischen Männern und Frauen geschlossen. Im gleichen Jahr gab es 529 Eheschließungen zwischen zwei Frauen und 468 zwischen zwei Männern.

A.Abbildung FiZ-5: Anzahl der Eheschließungen in Österreich



Quelle: STATcube – Statistische Datenbank von Statistik Austria (16.07.2020).

Lesebeispiel:

Die niedrigste Anzahl an Eheschließungen gab es nach 1945 im Jahr 2001 (34.213), die höchste Anzahl im Jahr 1987 (76.205), weil Anfang 1988 die Heiratsbeihilfe abgeschafft wurde. 2019 wurden gleichgeschlechtliche Ehen berücksichtigt.

A.Tabelle FiZ-13: Mittleres Erstheiratsalter von Männern (in Jahren)

	Bgld.	Ktn.	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Ö. ges.
1955	25,4	27,2	25,5	26,1	27,5	26,6	27,5	26,9	25,7	26,2
1960	:	:	:	:	:	:	:	:	:	25,4
1965	24,7	25,3	24,3	24,9	25,4	24,9	25,7	25,2	24,2	24,7
1970	23,0	25,1	23,6	24,3	25,3	24,5	25,6	24,4	24,6	24,4
1975	23,3	24,9	23,5	24,1	25,5	24,3	25,5	24,5	25,3	24,4
1980	23,5	25,4	23,8	24,6	25,9	24,6	25,6	24,7	24,8	24,6
1985	24,5	26,3	24,6	25,5	26,4	25,5	26,4	24,9	25,5	25,5
1990	25,7	27,3	25,7	26,7	27,3	26,6	27,2	26,1	26,4	26,5
1995	27,2	28,9	27,4	28,2	28,4	28,3	28,8	27,8	28,4	28,2
2000	28,5	31,1	29,1	29,8	30,0	30,0	30,5	29,4	30,1	29,8
2005	30,8	32,3	30,4	30,7	31,4	31,4	31,6	31,0	30,5	30,9
2008	31,0	32,7	30,9	31,8	31,7	32,2	32,2	31,8	31,3	31,7
2009	31,8	33,0	31,0	32,0	31,9	32,4	32,5	31,6	31,2	31,8
2010	31,4	33,3	31,3	31,9	31,8	32,5	32,9	31,7	31,2	31,9
2011	31,8	33,4	31,4	32,0	31,9	32,7	33,0	31,7	31,4	32,0
2012	32,5	33,6	31,6	32,1	32,4	32,5	32,8	32,2	31,7	32,2
2013	32,5	33,4	31,6	32,1	32,3	32,7	32,7	32,3	31,9	32,2
2014	33,0	33,7	31,9	32,3	32,6	32,9	33,2	32,1	31,7	32,4
2015	33,3	33,7	32,3	32,6	32,5	33,4	33,4	32,2	31,6	32,6
2016	33,4	34,0	32,1	32,6	32,8	33,4	33,4	32,5	31,7	32,6
2017	32,8	34,4	32,1	32,5	32,9	33,6	33,5	32,7	32,0	32,7
2018	33,5	34,3	32,4	32,4	32,6	33,8	33,4	32,4	32,2	32,8
2019	33,9	34,6	32,5	32,7	33,0	33,9	33,6	32,7	32,6	33,0

Quelle: https://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/eheschliessungen/index.html (16.07.20).

Lesebeispiel:

Im Jahr 2019 lag das mittlere Erstheiratsalter (Median) von Männern in Österreich bei 33 Jahren. 2019 inkl. gleichgeschlechtlicher Ehen.

A.Tabelle FiZ-14: Mittleres Erstheiratsalter von Frauen (in Jahren)

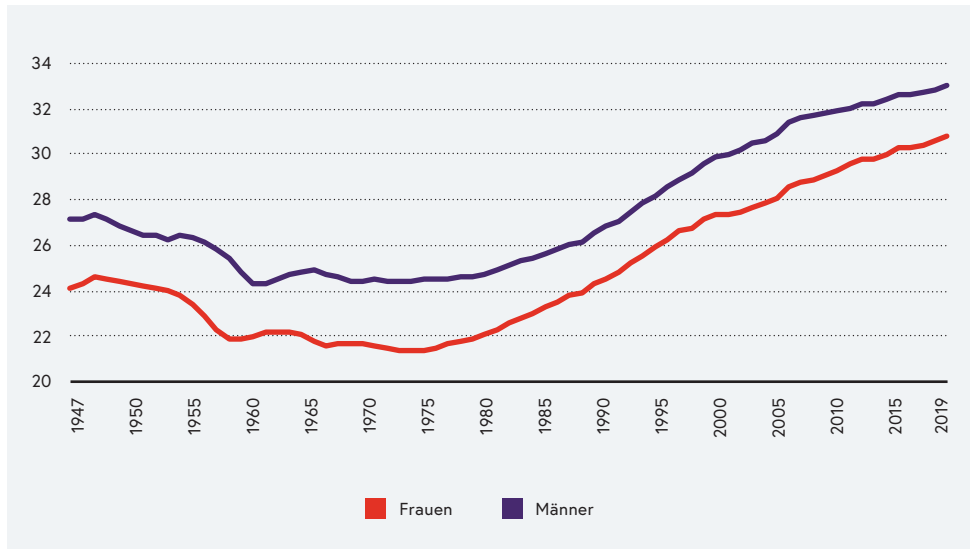
	Bgld.	Ktn.	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Ö. ges.
1955	22,8	24,2	23,3	24,0	24,8	24,2	24,9	24,8	23,9	24,0
1960	:	:	:	:	:	:	:	:	:	21,9
1965	21,1	22,5	21,5	22,3	22,9	22,2	23,1	22,9	22,1	22,2
1970	20,2	21,8	20,8	21,5	22,5	21,6	22,7	22,0	22,3	21,7
1975	20,0	21,9	20,5	21,3	22,4	21,2	22,5	21,7	22,0	21,4
1980	20,5	22,6	20,9	21,9	23,1	21,9	23,0	22,0	22,2	21,9
1985	21,6	23,7	22,0	23,1	24,0	23,1	24,0	22,7	23,4	23,1
1990	22,9	24,8	23,3	24,3	25,2	24,4	25,2	23,9	24,5	24,3
1995	24,5	26,5	24,9	26,0	26,4	26,0	26,9	25,5	26,5	26,0
2000	25,8	28,5	26,6	27,2	27,6	27,4	28,3	26,7	27,7	27,3
2005	27,3	29,2	27,5	28,0	28,5	28,6	28,9	27,7	28,0	28,1
2008	28,4	29,5	28,2	28,8	29,2	29,2	29,4	29,1	28,8	28,9
2009	29,0	30,1	28,3	29,0	29,2	29,6	29,7	29,0	29,0	29,1
2010	28,9	30,2	28,7	29,3	29,2	29,8	30,0	29,1	29,1	29,3
2011	29,2	30,7	28,8	29,3	29,6	30,0	30,3	29,6	29,3	29,5
2012	29,9	30,7	29,0	29,7	30,0	30,1	30,2	29,8	29,6	29,8
2013	29,6	30,6	29,2	29,8	30,0	30,1	30,4	29,9	29,7	29,8
2014	30,3	31,2	29,4	29,7	30,2	30,6	30,6	30,0	29,8	30,0
2015	30,8	31,1	29,8	30,0	30,1	30,9	31,1	30,0	29,9	30,3
2016	30,8	31,6	29,6	30,1	30,5	31,1	30,9	30,2	29,8	30,3
2017	30,6	31,9	29,8	30,2	30,8	30,9	31,1	30,2	30,0	30,4
2018	30,7	32,0	30,0	30,2	30,5	31,3	31,0	30,1	30,3	30,6
2019	31,3	32,0	30,5	30,4	30,9	31,4	31,4	30,6	30,5	30,8

Quelle: https://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/eheschliessungen/index.html (16.07.2020).

Lesebeispiel:

Im Jahr 2019 lag das mittlere Erstheiratsalter (Median) von Frauen in Österreich bei 30,8 Jahren. 2019 inkl. gleichgeschlechtlicher Ehen.

A.Abbildung FiZ–6: Mittleres Ersttheiratsalter



Quelle: https://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/eheschliessungen/index.html (16.07.2020) 2019 inkl. gleichgeschlechtlicher Ehen.

Lesebeispiel:

Da niedrigste Ersttheiratsalter (Median) von Frauen in Österreich gab es 1974, 1975 und 1976 mit 21,4 Jahren. Bei Männern lag das niedrigste Ersttheiratsalter bei 24,4 Jahren; dieses Alter wurde in einigen Jahren der 1960er- und 1970er-Jahre verzeichnet. Die Höchstwerte wurden bei Frauen (30,8) und Männern (33,0) im Jahr 2019 registriert. 2019 inkl. gleichgeschlechtlicher Ehen.

A.Tabelle FiZ-15: Anteil Erst- und Folgeehen (in %)

	Erstehe für beide	Erstehe nur für eine Seite	Folgeehe für beide	Umwandlung aus Eingetragener Partnerschaft
1970	79,0	13,2	7,8	0,0
1975	77,3	14,1	8,6	0,0
1980	77,0	14,2	8,9	0,0
1985	74,3	15,6	10,0	0,0
1990	71,5	17,5	11,0	0,0
1995	70,2	18,5	11,3	0,0
2000	66,6	20,1	13,3	0,0
2005	61,7	22,8	15,5	0,0
2008	64,6	20,3	15,1	0,0
2009	65,6	19,9	14,5	0,0
2010	65,6	19,8	14,6	0,0
2011	66,0	19,5	14,6	0,0
2012	67,3	18,8	13,9	0,0
2013	67,9	18,3	13,8	0,0
2014	68,4	18,1	13,4	0,0
2015	68,5	18,4	13,1	0,0
2016	69,3	17,7	13,0	0,0
2017	69,1	18,0	12,9	0,0
2018	69,3	17,7	13,0	0,0
2019	68,8	17,6	13,2	0,4

Quelle: STATcube – Statistische Datenbank von Statistik Austria (16.07.2020); eigene Berechnung.
Anmerkung: Frühere Eingetragene Partnerschaften werden wie frühere Ehen behandelt. Wenn eine Ehe aus einer Eingetragenen Partnerschaft hervorgeht, weiß man nichts über den Familienstand vor der zugrundeliegenden EP.

Lesebeispiel:

Im Jahr 2019 waren bei 68,8% aller Hochzeiten beide Eheschließende ledig, d. h. es war für beide die erste Eheschließung. Bei 17,6% war es die Erstehe für eine Seite, bei 13,2% war es für beiden Seiten eine Folgeehe. Bei 0,4% der Eheschließungen handelte es sich um die Umwandlung einer Eingetragenen Partnerschaft.

A.Tabelle FiZ-16: Anteil beidseitiger Ersten nach Bundesland (in %)

	Bgld.	Ktn.	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Ö. ges.
1970	92,2	83,8	82,9	84,9	82,4	81,9	86,3	87,4	63,2	79,0
1975	90,5	82,4	80,8	84,0	80,3	81,9	83,0	84,0	58,3	77,3
1980	88,5	80,7	80,3	84,0	78,3	81,2	82,8	84,2	58,8	77,0
1985	85,6	79,4	76,2	82,2	78,5	78,9	81,4	78,7	55,5	74,3
1990	80,4	77,7	71,5	78,6	78,8	77,7	81,3	77,0	54,1	71,5
1995	77,2	74,7	68,0	76,0	77,0	75,2	79,4	74,7	56,3	70,2
2000	71,4	68,9	65,3	72,3	71,7	69,5	75,2	71,5	55,2	66,6
2005	65,7	68,7	60,5	67,6	67,9	63,2	72,9	66,3	50,6	61,7
2008	65,9	67,1	61,1	69,5	69,1	66,4	73,7	68,2	56,5	64,6
2009	65,0	66,8	62,5	70,4	71,7	67,0	73,4	68,5	58,2	65,6
2010	64,6	67,3	62,9	70,0	71,4	68,2	72,8	68,7	57,6	65,6
2011	68,5	66,6	62,4	70,4	71,2	69,0	74,3	67,9	58,1	66,0
2012	65,7	66,6	63,1	70,9	72,1	70,7	74,4	70,2	61,3	67,3
2013	68,1	66,4	65,7	71,9	71,5	69,8	74,3	69,6	62,0	67,9
2014	65,1	70,1	64,4	71,3	72,7	70,4	75,2	70,6	64,0	68,4
2015	64,9	68,5	63,4	72,7	74,0	70,2	74,5	70,1	64,4	68,5
2016	62,8	69,8	65,8	72,5	75,3	69,9	75,3	70,6	65,6	69,3
2017	64,5	68,6	65,2	72,8	72,4	70,4	74,2	72,1	65,7	69,1
2018	62,3	66,4	64,5	73,2	74,2	70,1	75,4	71,8	67,0	69,3
2019	64,8	67,5	64,5	72,9	72,1	68,7	74,0	71,4	66,5	68,8

Quelle: STATcube – Statistische Datenbank von Statistik Austria (16.07.2020).

Anmerkung: Frühere Eingetragene Partnerschaften werden wie frühere Ehen behandelt.

Lesebeispiel:

Im Jahr 2019 waren in Österreich bei 68,8% aller Eheschließungen beide Eheschließende zuvor noch nicht verheiratet gewesen. Bei den verbleibenden 31,2% der Eheschließungen war zumindest ein Partner/eine Partnerin geschieden oder verwitwet.

In Niederösterreich war im Jahr 2019 der Anteil beidseitiger Ersten mit 64,5% österreichweit am niedrigsten, in Tirol mit 74,0% am höchsten.

A.Tabelle FiZ-17(a-c): Anzahl Begründung Eingetragener Partnerschaften nach Bundesland

A.Tabelle FiZ-17a: Anzahl Begründung Eingetragener Partnerschaften nach Bundesland
zwischen zwei Männern

	Bgld.	Ktn.	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Ö. ges.
2010	6	11	51	35	23	52	20	4	248	450
2011	3	12	25	21	6	26	10	1	155	259
2012	6	7	25	25	13	25	9	5	116	231
2013	4	12	17	21	14	17	16	4	98	203
2014	4	12	18	15	12	26	18	7	110	222
2015	0	10	23	20	9	24	20	7	107	220
2016	2	14	22	34	12	20	13	8	119	244
2017	6	12	25	18	22	28	22	6	125	264
2018	2	8	24	24	6	29	24	14	116	247
2019	2	3	5	6	2	6	4	5	56	89

A.Tabelle FiZ 1-17b: Anzahl Begründung Eingetragener Partnerschaften nach Bundesland
zwischen zwei Frauen

	Bgld.	Ktn.	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Ö. ges.
2010	6	6	55	23	9	22	25	8	101	255
2011	4	8	24	22	11	20	13	2	70	174
2012	1	5	27	16	6	21	14	2	63	155
2013	6	10	25	11	6	18	17	11	61	165
2014	4	11	20	21	12	25	10	2	75	180
2015	1	12	36	22	13	40	16	3	60	203
2016	6	8	28	24	13	26	24	8	96	233
2017	5	10	37	42	16	25	21	7	102	265
2018	6	6	30	27	13	25	20	8	82	217
2019	0	1	4	3	0	6	4	1	26	45

A.Tabelle FiZ–17c: Anzahl Begründung Eingetragener Partnerschaften nach Bundesland zwischen Frauen und Männern

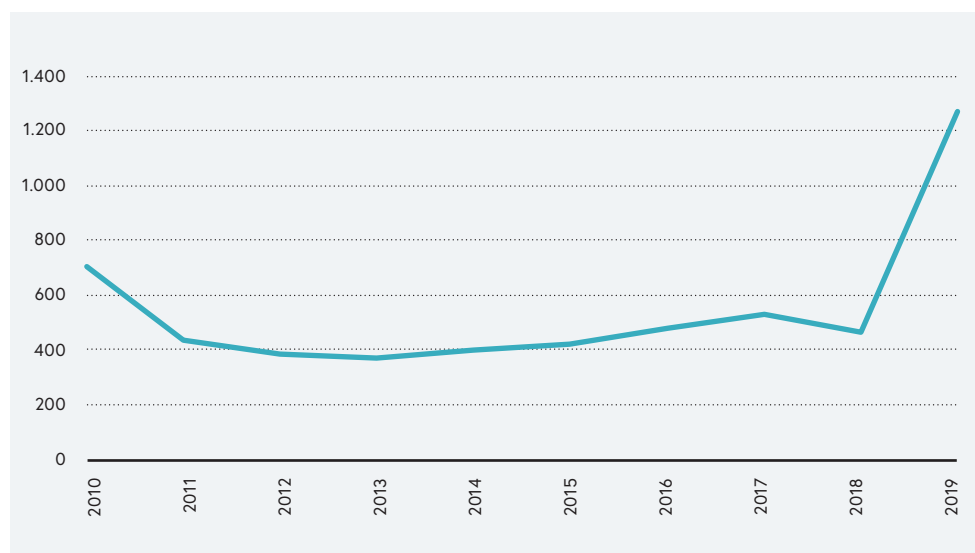
	Bgld.	Ktn.	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Ö. ges.
2019	33	42	220	147	56	124	97	43	373	1.135

Quelle: STATcube – Statistische Datenbank von Statistik Austria (16.07.2020).

Lesebeispiel:

2019 wurden in Österreich 89 Eingetragene Partnerschaften zwischen Männern und 45 zwischen Frauen begründet. Zwischen einer Frau und einem Mann wurden 2019 1.135 Eingetragene Partnerschaften begründet. In Summe waren dies 1.269 Eingetragene Partnerschaften.

A.Abbildung FiZ–7: Anzahl der Begründungen von Eingetragenen Partnerschaften in Österreich



Quelle: STATcube – Statistische Datenbank von Statistik Austria (16.07.2020).

Lesebeispiel:

Seit 1.1.2010 war es gleichgeschlechtlichen Paaren möglich, ihre Partnerschaft bei den zuständigen Behörden eintragen zu lassen. Im ersten Jahr wurden 705 EP begründet. Seit 1.1.2019 sind in Österreich verschiedengeschlechtliche eingetragene Partnerschaften möglich, zusätzlich zu den bereits gegebenen gesetzlichen partnerschaftlichen Bindungen. 2019 wurden in Summe 1.269 EP eingetragen.

A.Tabelle FiZ-18: Anteil Erst- und Folge-Eingetragener Partnerschaften (in %)

	Erste EP für beide	Erste EP nur für eine Seite	Folge EP für beide
2010	73,2	23,0	3,8
2011	74,1	21,7	4,2
2012	71,0	26,2	2,8
2013	76,4	20,9	2,7
2014	73,4	22,9	3,7
2015	73,8	22,2	4,0
2016	71,3	26,4	2,3
2017	76,4	19,3	4,3
2018	77,4	19,8	2,8
2019	61,8	21,9	16,3

Quelle: STATcube – Statistische Datenbank von Statistik Austria (16.07.2020).

Anmerkung: Frühere Ehen werden wie frühere Eingetragene Partnerschaften behandelt.

Lesebeispiel:

Bei 61,8% der 2019 begründeten Eingetragenen Partnerschaften, war es für beide Personen die erste EP, bei 21,9% war eine Person schon einmal verheiratet oder in einer früheren Eingetragenen Partnerschaft und bei 16,3% der Begründungen waren beide Personen geschieden oder verwitwet.

A.Tabelle FiZ-19(a-c): Anteil beidseitiger Erst-Eingetragener Partnerschaften nach Bundesland (in %)

A.Tabelle FiZ-19a: Anteil beidseitiger Erst-Eingetragener Partnerschaften nach Bundesland zwischen zwei Männern (in %)

	Bgl.	Ktn.	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Ö. ges.
2010	83,3	72,7	64,7	68,6	73,9	80,8	75,0	100,0	79,0	76,4
2011	66,7	66,7	80,0	90,5	66,7	88,5	80,0	0,0	78,1	79,2
2012	83,3	85,7	72,0	76,0	84,6	76,0	66,7	80,0	74,1	75,3
2013	50,0	75,0	88,2	66,7	85,7	88,2	81,3	75,0	80,6	79,8
2014	100,0	75,0	66,7	53,3	75,0	88,5	83,3	57,1	79,1	77,0
2015	–	70,0	73,9	85,0	88,9	70,8	95,0	85,7	79,4	80,0
2016	100,0	71,4	63,6	73,5	91,7	80,0	92,3	87,5	73,1	75,4
2017	66,7	91,7	80,0	77,8	77,3	78,6	86,4	100,0	81,6	81,4
2018	100,0	62,5	91,7	79,2	83,3	72,4	95,8	71,4	77,6	79,8
2019	50,0	66,7	80,0	83,3	100,0	83,3	75,0	60,0	80,4	78,7

A.Tabelle FiZ–19b: Anteil beidseitiger Erst-Eingetragener Partnerschaften nach Bundesland zwischen zwei Frauen (in %)

	Bgld.	Ktn.	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Ö. ges.
2010	66,7	66,7	60,0	52,2	88,9	68,2	64,0	75,0	73,3	67,5
2011	75,0	50,0	58,3	81,8	72,7	75,0	61,5	50,0	64,3	66,7
2012	0,0	40,0	55,6	100,0	66,7	71,4	78,6	100,0	55,6	64,5
2013	50,0	70,0	64,0	90,9	100,0	94,4	64,7	63,6	68,9	72,1
2014	25,0	81,8	40,0	71,4	66,7	68,0	90,0	100,0	73,3	68,9
2015	100,0	33,3	61,1	63,6	53,8	70,0	75,0	66,7	76,7	67,0
2016	83,3	37,5	67,9	66,7	84,6	50,0	79,2	37,5	69,8	67,0
2017	60,0	70,0	67,6	73,8	75,0	76,0	71,4	100,0	68,6	71,3
2018	66,7	66,7	76,7	81,5	84,6	84,0	80,0	62,5	68,3	74,7
2019	–	100,0	75,0	66,7	–	66,7	100,0	100,0	88,5	84,4

A.Tabelle FiZ–19c: Anteil beidseitiger Erst-Eingetragener Partnerschaften nach Bundesland zwischen Frauen und Männern (in %)

	Bgld.	Ktn.	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Ö. ges.
2019	45,5	59,5	53,2	48,3	66,1	57,3	66,0	55,8	67,6	59,6

Quelle: STATcube – Statistische Datenbank von Statistik Austria (16.07.2020).

Lesebeispiel:

In Österreich waren im Jahr 2019 bei 78,7% aller Begründungen Eingetragener Partnerschaften zwischen Männern beide Partner zuvor noch nicht verheiratet oder verpartnert gewesen, also ledig. Bei den verbleibenden 21,3% war zumindest ein Partner geschieden oder verwitwet. Frühere Ehen werden wie frühere Eingetragene Partnerschaften behandelt.

5 Ehescheidungen und Auflösungen von Eingetragenen Partnerschaften

A.Tabelle FiZ-20: Anzahl der Scheidungen nach Bundesland

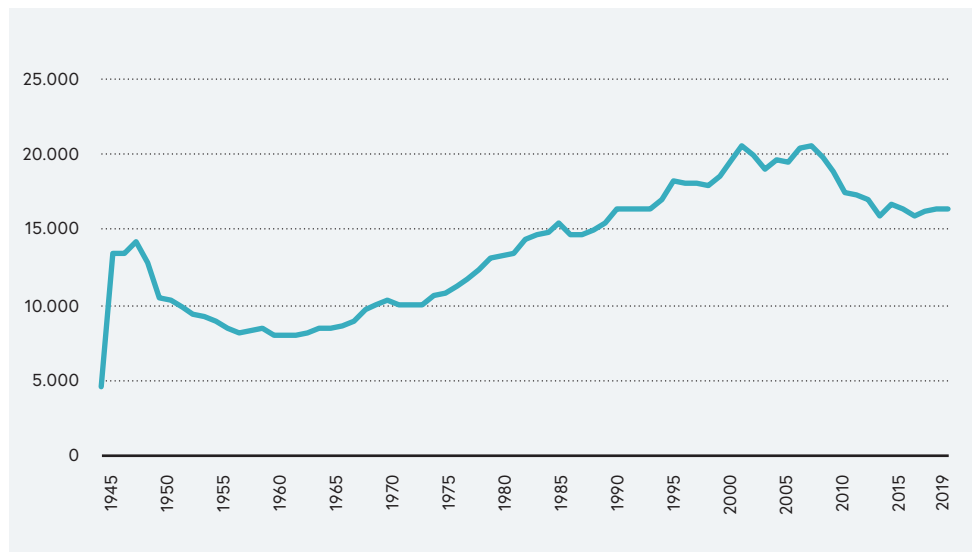
	Bgld.	Ktn.	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Ö. ges.
1960	92	429	954	929	379	1.101	314	173	3.640	8.011
1965	98	432	1.110	954	420	1.123	295	202	3.789	8.423
1970	129	578	1.368	1.145	469	1.370	474	313	4.510	10.356
1975	164	691	1.556	1.201	483	1.452	552	331	4.333	10.763
1980	205	685	2.105	1.679	644	1.842	762	473	4.929	13.324
1985	288	812	2.613	1.985	804	1.899	823	544	5.692	15.460
1990	418	964	2.910	2.216	803	2.178	883	677	5.233	16.282
1995	414	1.088	3.420	2.429	979	2.354	1.032	787	5.701	18.204
2000	551	1.070	3.818	2.622	1.154	2.567	1.250	849	5.671	19.552
2005	558	998	3.652	2.665	1.057	2.516	1.127	769	6.111	19.453
2008	556	1.136	3.863	2.678	1.055	2.616	1.223	822	5.752	19.701
2009	539	1.080	3.736	2.667	1.053	2.580	1.234	807	5.110	18.806
2010	523	989	3.590	2.454	969	2.292	1.227	808	4.590	17.442
2011	504	1.006	3.560	2.439	929	2.373	1.215	736	4.533	17.295
2012	541	989	3.424	2.522	971	2.199	1.156	712	4.492	17.006
2013	502	869	3.280	2.346	944	2.108	1.089	691	4.129	15.958
2014	505	986	3.300	2.491	877	2.226	1.131	687	4.444	16.647
2015	520	920	3.531	2.372	911	2.113	1.151	664	4.169	16.351
2016	534	900	3.242	2.345	912	2.030	1.181	650	4.125	15.919
2017	527	950	3.241	2.522	919	2.019	1.134	714	4.154	16.180
2018	499	946	3.345	2.470	907	2.124	1.159	724	4.130	16.304
2019	521	1023	3.337	2.542	966	2.093	1.139	751	3.947	16.319

Quelle: Schulz et al. 1979; Statistik Austria 2014; https://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/ehescheidungen/index.html (02.09.2020).

Lesebeispiel:

Im Jahr 2019 gab es in Österreich 16.319 Scheidungen.

A.Abbildung FiZ–8: Anzahl der Scheidungen in Österreich



Quelle: Statistik Austria 2011; STATcube – Statistische Datenbank von Statistik Austria (02.09.2020).

A.Tabelle FiZ–21: Gesamtscheidungsrate und andere Scheidungszahlen

	Anzahl Scheidungen	Gesamt-scheidungsrate	S. auf 1.000 Ew. in Bevölkerung	S. auf 1.000 18+ Jährige	S. auf 1.000 Ehen	S. auf 100 Eheauflösungen
1950	10.534	18,4	1,5	:	:	22,0
1955	8.994	15,1	1,3	1,8	:	19,1
1960	8.011	13,9	1,1	1,5	:	17,2
1965	8.423	14,4	1,2	1,6	:	17,3
1970	10.356	18,1	1,4	1,9	:	19,8
1975	10.763	19,8	1,4	2,0	6,0	21,4
1980	13.327	26,3	1,8	2,4	7,5	26,5
1985	15.460	30,8	2,0	2,7	8,7	30,8
1990	16.282	32,8	2,1	2,7	8,9	33,9
1995	18.204	38,3	2,3	2,9	9,8	37,0
2000	19.552	43,1	2,4	3,1	10,6	40,5
2005	19.453	46,4	2,4	2,9	10,8	40,8
2008	19.701	47,8	2,4	2,9	11,0	41,0
2009	18.806	46,0	2,3	2,8	10,5	39,2
2010	17.442	43,0	2,1	2,6	9,7	37,6
2011	17.295	43,0	2,1	2,5	9,6	37,3
2012	17.006	42,5	2,0	2,5	9,4	36,4
2013	15.957	40,1	1,9	2,3	8,9	34,8
2014	16.647	42,1	1,9	2,4	9,2	35,9
2015	16.351	41,6	1,9	2,3	9,0	34,0
2016	15.919	40,5	1,8	2,2	8,7	33,5
2017	16.180	41,0	1,8	2,2	8,7	33,3
2018	16.304	41,0	1,8	2,2	8,8	33,2
2019	16.319	40,7	1,8	2,2	:	33,2

Quelle: Statistik Austria 2011; Schulz et al. 1979, Heft 1, S. 58; https://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/ehescheidungen/index.html (02.07.2019); https://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/demographische_indikatoren/index.html (02.09.2020).

Lesebeispiel:

Im Jahr 2019 wurden in Österreich 16.319 Ehen geschieden. Die Gesamtscheidungsrate lag bei 40,7%.

A.Tabelle FiZ-22: Gesamtscheidungsrate nach Bundesland (in %)

	Bgld.	Ktn.	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Ö. ges.
1971	7,2	16,0	12,4	12,4	15,9	16,3	10,5	13,1	30,1	17,6
1981	11,4	22,0	23,4	20,7	24,9	22,7	20,3	29,5	41,8	26,5
1991	24,5	29,8	32,6	28,9	29,4	27,0	21,8	33,3	49,5	33,5
1995	26,9	34,9	38,7	31,4	33,8	33,5	28,0	39,7	53,0	38,3
2000	37,6	36,1	45,0	35,3	40,2	38,8	34,9	44,3	56,2	43,1
2005	42,0	37,5	45,6	38,6	40,5	41,7	33,8	42,8	63,3	46,4
2008	43,3	43,6	49,4	39,7	41,6	44,5	37,4	47,8	59,5	47,8
2009	42,8	42,3	48,3	39,9	41,8	44,0	38,0	47,4	53,8	46,0
2010	41,8	39,3	46,6	36,7	38,8	39,9	37,8	47,2	49,4	43,0
2011	41,1	40,1	46,5	37,1	37,4	41,3	37,7	43,3	49,8	43,0
2012	43,9	39,5	45,0	38,2	39,0	38,9	36,1	42,3	49,6	42,5
2013	41,1	35,2	43,2	35,8	38,0	37,4	34,5	41,0	46,4	40,1
2014	41,2	40,2	43,9	37,9	35,5	39,6	35,9	41,0	50,4	42,1
2015	43,1	37,9	47,3	36,3	37,1	38,0	36,4	39,7	47,8	41,6
2016	44,6	36,8	43,4	35,8	36,9	36,6	37,5	38,9	47,2	40,5
2017	44,0	38,7	43,4	38,3	37,2	36,3	35,5	42,4	47,3	41,0
2018	41,2	38,6	44,5	37,1	36,5	38,2	36,2	41,9	46,7	41,0
2019	42,9	41,2	44,4	37,8	38,3	37,3	34,9	42,9	44,1	40,7

Quelle: https://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/demographische_indikatoren/index.html (02.09.2020).

Lesebeispiel:

Im Jahr 2019 gab es die höchste Gesamtscheidungsrate in Niederösterreich (44,4%) und die niedrigste in Tirol (34,9%). In ganz Österreich lag die Scheidungsrate bei 40,7%.

A.Tabelle FiZ-23: Dauer geschiedener Ehen (in %)

	unter 5 Jahre	5 bis unter 10 Jahre	10 bis unter 15 Jahre	15 bis unter 20 Jahre	20 bis unter 25 Jahre	25 und mehr Jahre	mittlere Dauer (Median)
1965	44,3	24,7	13,0	9,5	4,2	4,3	:
1970	42,0	27,6	13,2	8,1	5,4	3,8	:
1975	38,9	29,1	16,2	7,7	4,6	3,5	:
1980	:	:	:	:	:	:	:
1985	36,5	22,9	15,2	11,9	7,9	5,7	7,7
1990	37,2	23,7	13,6	10,6	8,1	6,8	7,3
1995	30,7	26,5	15,7	10,5	8,0	8,6	8,3
2000	26,9	25,6	17,8	12,5	7,9	9,3	9,4
2005	30,8	22,2	15,5	13,0	8,9	9,6	9,2
2008	28,5	22,8	15,1	12,4	10,4	10,8	9,6
2009	26,5	23,0	15,8	12,8	10,2	11,8	10,1
2010	24,1	24,1	16,2	13,0	10,4	12,1	10,5
2011	23,5	24,1	16,4	13,4	10,2	12,3	10,7
2012	23,2	24,6	15,5	13,4	10,9	12,4	10,6
2013	23,8	23,6	15,7	13,6	9,6	13,7	10,7
2014	24,0	23,5	15,9	12,7	10,5	13,4	10,7
2015	23,7	23,0	16,9	12,9	9,9	13,6	10,9
2016	23,5	22,9	17,3	13,0	9,7	13,6	10,9
2017	24,6	23,0	16,4	12,9	10,0	13,2	10,7
2018	24,5	23,2	16,6	12,2	9,5	14,0	10,6
2019	25,0	23,1	16,7	12,3	9,5	13,5	10,5

Quelle: Kytir und Münz 1999, Band 1, S. 159; Schulz et al. 1979, Heft 1, S. 58; STATcube – Statistische Datenbank von Statistik Austria (02.09.2020).

Lesebeispiel:

Von den 2019 geschiedenen Ehen hielten 25,0% weniger als 5 Jahre und 23,1% 5 bis weniger als 10 Jahre. Die mittlere Ehedauer bis zur Scheidung lag bei 10,5 Jahren.

A.Tabelle FiZ-24: Mittleres Scheidungsalter (Median) von Männern und Frauen (in Jahren)

	Männer	Frauen
1985	35,4	32,0
1990	35,2	32,4
1995	37,0	34,4
2000	38,7	36,3
2005	40,8	38,5
2008	42,3	39,8
2009	42,9	40,3
2010	43,4	40,8
2011	43,8	41,1
2012	44,1	41,3
2013	44,4	41,7
2014	44,9	41,9
2015	45,1	42,1
2016	45,4	42,3
2017	45,3	42,2
2018	45,5	42,3
2019	45,3	42,1

Quelle: https://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/ehescheidungen/index.html (02.09.2020).

Lesebeispiel:

Zum Zeitpunkt der Scheidung waren im Jahr 2019 Männer im Mittel (Median) 45,3 Jahre und Frauen 42,1 Jahre alt.

A.Tabelle FiZ-25: Anzahl von Scheidung betroffener Kinder

	unter 3 Jahre	3 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 10 Jahre	10 bis unter 14 Jahre	14 bis unter 18 Jahre	unter 18 Jahre ges.
1985	2.197	2.965	2.788	2.382	2.607	12.939
1990	2.170	2.965	3.354	2.351	2.139	12.979
1995	2.022	3.453	3.939	3.427	2.642	15.483
2000	1.690	3.377	4.706	3.896	3.377	17.046
2005	1.313	2.496	3.776	3.705	3.450	14.740
2008	1.309	2.583	3.566	3.684	3.670	14.812
2009	1.239	2.501	3.526	3.589	3.625	14.480
2010	1.157	2.365	3.421	3.397	3.317	13.657
2011	1.140	2.256	3.368	3.214	3.369	13.347
2012	1.254	2.397	3.336	3.093	3.198	13.278
2013	967	2.123	3.124	2.990	2.997	12.201
2014	1.081	2.296	3.292	3.072	2.905	12.646
2015	985	2.311	3.402	3.096	2.827	12.621
2016	966	2.224	3.169	3.011	2.848	12.218
2017	1.017	2.176	3.323	3.108	2.882	12.506
2018	1.058	2.265	3.588	3.139	2.877	12.927
2019	1.045	2.296	3.478	3.237	2.767	12.823

Quelle: Statistik Austria 2011; https://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/ehescheidungen/index.html (02.09.2020); eigene Berechnung.

Lesebeispiel:

Im Jahr 2019 waren 1.045 Kinder unter 3 Jahren und 2.296 Kinder von 3 bis unter 6 Jahren von einer Scheidung der Eltern betroffen.

A.Tabelle FiZ-26: Ehescheidungen nach Verschulden (in %)

	eine Seite	beide Seiten	keine Seite	unbekannt
1985	13,5	4,4	82,2	0,0
1990	7,8	2,4	89,8	0,0
1995	8,9	3,2	87,9	0,0
2000	6,8	2,6	90,6	0,0
2005	6,8	2,4	90,8	0,0
2008	8,1	2,2	89,7	0,0
2009	7,9	2,5	89,7	0,0
2010	8,1	2,5	89,4	0,0
2011	8,7	2,8	88,5	0,0
2012	7,4	2,7	89,9	0,0
2013	7,8	3,2	89,0	0,0
2014	8,0	2,9	89,1	0,0
2015	7,9	3,4	88,8	0,0
2016	7,4	3,4	89,2	0,0
2017	7,3	3,5	89,2	0,0
2018	7,2	3,6	87,6	1,6
2019	7,0	3,3	87,7	2,0

Quelle: STATcube – Statistische Datenbank von Statistik Austria (02.09.2020).

Lesebeispiel:

2019 war bei 7,0% der Scheidungen ein Ehepartner/eine Ehepartnerin juristisch schuld an der Scheidung und bei 3,3% beide Ehepartnerinnen bzw. Ehepartner. Bei 87,7% trugen beide Partnerinnen bzw. Partner keine Schuld und bei 2,0% der Scheidungen war unbekannt, wer das Verschulden trug.

A.Tabelle FiZ-27: Ehescheidungen nach Paragraf des Ehegesetzes (in %)

	§ 55 a – Scheidung im Einvernehmen	§ 55 – Auflösung der häuslichen Gemeinschaft	§ 49 – andere Eheverfehlungen	sonstige Paragrafen des Ehegesetzes	ausländisches Recht	unbekannt
1985	81,3	3,5	15,0	0,0	0,1	0,0
1990	89,2	2,6	7,9	0,0	0,3	0,0
1995	85,9	5,0	7,9	0,2	1,0	0,0
2000	89,1	3,9	5,8	0,1	1,0	0,0
2005	88,5	5,0	5,5	0,1	0,9	0,0
2008	87,4	5,7	5,8	0,1	1,0	0,0
2009	87,3	5,7	5,8	0,1	1,1	0,0
2010	87,2	5,7	5,9	0,2	1,0	0,0
2011	86,1	6,2	6,3	0,1	1,2	0,0
2012	87,4	4,9	6,2	0,1	1,3	0,0
2013	87,1	5,3	7,0	0,1	0,6	0,0
2014	87,7	4,9	6,9	0,1	0,3	0,0
2015	87,3	5,3	6,9	0,1	0,3	0,0
2016	87,9	4,7	7,0	0,1	0,2	0,0
2017	88,0	4,6	7,1	0,1	0,1	0,0
2018	86,3	4,5	7,2	0,1	0,2	1,6
2019	86,3	4,6	6,9	0,1	0,2	2,0

Quelle: STATcube – Statistische Datenbank von Statistik Austria (02.09.2020).

Lesebeispiel:

Im Jahr 2019 erfolgten 86,3% der Scheidungen im Einvernehmen. Wegen Auflösung der häuslichen Gemeinschaft wurden 4,6% der Ehen geschieden.

A.Tabelle FiZ–28(a–c): Anzahl der Auflösungen Eingetragener Partnerschaften nach Bundesland

A.Tabelle FiZ–28a: Anzahl der Auflösungen Eingetragener Partnerschaften nach Bundesland
zwischen Männern

	Bgld.	Ktn.	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Ö. ges.
2010	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1
2011	0	0	1	0	0	1	0	1	1	4
2012	0	0	0	1	0	0	0	0	7	8
2013	0	0	1	2	0	1	1	1	10	16
2014	0	0	0	1	0	2	2	0	14	19
2015	1	0	1	1	0	5	1	0	20	29
2016	1	1	7	2	1	1	3	0	16	32
2017	1	0	3	3	5	4	3	0	25	44
2018	0	3	2	1	1	6	2	0	33	48
2019	2	4	3	2	2	5	2	2	24	46

A.Tabelle FiZ–28b: Anzahl der Auflösungen Eingetragener Partnerschaften nach Bundesland
zwischen Frauen

	Bgld.	Ktn.	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Ö. ges.
2010	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2011	1	0	3	0	0	0	1	0	4	9
2012	0	0	3	1	1	5	1	0	7	18
2013	3	0	2	3	1	2	1	0	9	21
2014	1	0	5	4	1	5	0	5	10	31
2015	0	0	8	3	2	6	4	2	15	40
2016	2	2	5	2	1	3	5	0	14	34
2017	4	4	8	4	2	8	4	2	16	52
2018	1	3	8	7	4	3	5	0	19	50
2019	1	5	10	7	4	10	3	3	30	73

A.Tabelle FiZ–28c: Anzahl der Auflösungen Eingetragener Partnerschaften nach Bundesland zwischen Frauen und Männern

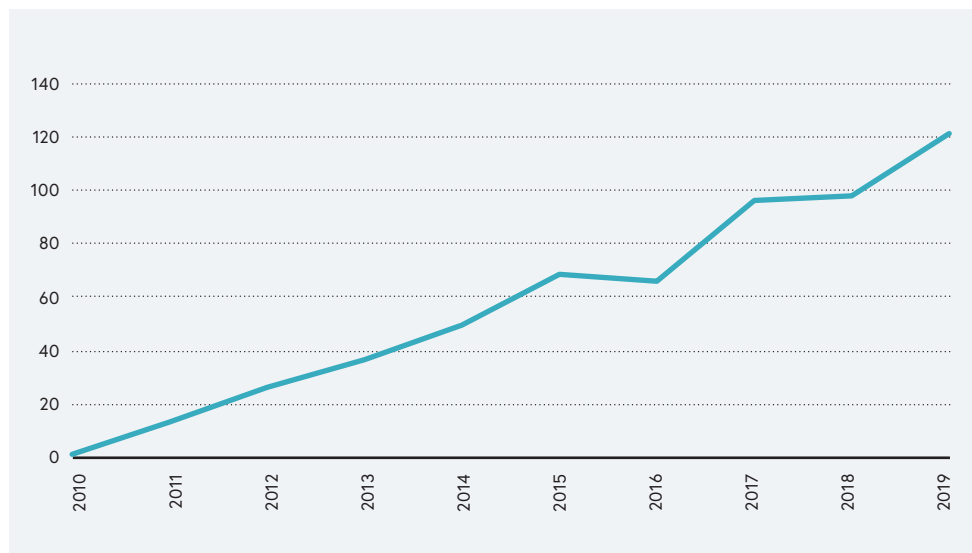
	Bgl.	Ktn.	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Ö. ges.
2019	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2

Quelle: STATcube – Statistische Datenbank von Statistik Austria (02.09.2020).

Lesebeispiel:

2019 gab es 46 Auflösungen eingetragener Partnerschaften zwischen Männern und 73 zwischen Frauen sowie 2 Auflösungen zwischen Männern und Frauen.

A.Abbildung FiZ–9: Anzahl der Auflösungen von Eingetragenen Partnerschaften in Österreich



Quelle: Statistik Austria 2011; STATcube – Statistische Datenbank von Statistik Austria (02.09.2020).

A.Tabelle FiZ–29: Auflösung Eingetragener Partnerschaften nach Verschulden (in %)

	nur eine Seite	beide	keine von beiden	unbekannt
2010	0,0	0,0	100,0	0,0
2011	0,0	0,0	100,0	0,0
2012	0,0	15,4	84,6	0,0
2013	0,0	2,7	97,3	0,0
2014	4,0	6,0	90,0	0,0
2015	2,9	1,4	95,7	0,0
2016	3,0	3,0	93,9	0,0
2017	1,0	2,1	96,9	0,0
2018	1,0	0,0	98,0	1,0
2019	2,5	0,8	95,9	0,8

Quelle: STATcube – Statistische Datenbank von Statistik Austria (02.09.2020).

Lesebeispiel:

2019 trug bei 2,5% der Auflösungen Eingetragener Partnerschaften eine Seite und bei 0,8% trugen beide Seiten die Schuld. Bei 95,9% der Auflösungen war keine der beiden Seiten schuld und bei 0,8% war die Verschuldensfrage unbekannt.

A.Tabelle FiZ-30: Auflösung Eingetragener Partnerschaften n. Paragraf des EPG (in %)

	§15 Abs. 5 – Auflösung im Einvernehmen	§15 Abs. 3 – Auflösung der häuslichen Gemeinschaft	sonstige Paragrafen des EPG	ausländisches Recht	unbekannt
2010	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2011	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2012	84,6	0,0	15,4	0,0	0,0
2013	97,3	0,0	2,7	0,0	0,0
2014	90,0	0,0	10,0	0,0	0,0
2015	94,2	1,4	4,3	0,0	0,0
2016	93,9	0,0	4,5	1,5	0,0
2017	94,8	3,1	2,1	0,0	0,0
2018	93,9	5,1	0,0	0,0	1,0
2019	91,7	3,3	4,1	0,0	0,8

Quelle: STATcube – Statistische Datenbank von Statistik Austria (02.09.2020).

Lesebeispiel:

Bei 91,7% der Auflösungen im Jahr 2019 erfolgte der Schritt im Einvernehmen, bei 3,3% war die Auflösung der häuslichen Gemeinschaft der Grund.

6 Bevölkerungsentwicklung

A.Tabelle FiZ-31: Gesamtbevölkerung (absolut) und Altersstruktur (in %)

	Gesamtbevölkerung	unter 6 Jahre	6 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 30 Jahre	30 bis unter 45 Jahre	45 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 80 Jahre	80 Jahre oder älter
1955	6.946.885	8,5	18,6	15,5	19,1	26,9	10,0	1,5
1960	7.047.437	9,5	16,9	16,3	18,2	26,9	10,5	1,8
1965	7.270.889	10,5	17,2	16,6	18,9	23,7	11,2	2,0
1970	7.467.086	9,9	18,6	16,6	18,3	22,6	12,0	2,1
1975	7.578.903	8,1	19,9	16,6	18,9	21,7	12,6	2,3
1980	7.549.433	6,9	18,8	18,0	19,9	21,0	12,7	2,7
1985	7.564.984	7,2	16,0	20,0	20,2	22,5	11,0	3,2
1990	7.677.850	7,0	14,3	20,1	21,0	22,7	11,4	3,6
1995	7.948.278	7,1	14,1	17,8	23,1	22,7	11,3	3,8
2000	8.011.566	6,4	14,3	15,3	24,8	23,8	11,9	3,5
2005	8.225.278	5,8	13,7	15,0	24,1	25,1	11,9	4,3
2008	8.321.541	5,7	13,1	15,2	22,7	26,0	12,6	4,6
2009	8.341.483	5,7	12,9	15,3	22,2	26,4	12,8	4,7
2010	8.361.069	5,7	12,7	15,3	21,7	27,0	12,8	4,8
2011	8.388.534	5,6	12,4	15,3	21,3	27,6	12,8	4,9
2012	8.426.311	5,6	12,2	15,3	21,0	28,0	13,0	5,0
2013	8.468.570	5,6	12,0	15,3	20,6	28,2	13,2	5,0
2014	8.543.932	5,6	11,8	15,3	20,4	28,5	13,4	5,0
2015	8.629.519	5,7	11,7	15,3	20,2	28,6	13,5	5,0
2016	8.739.806	5,8	11,6	15,4	20,1	28,7	13,5	4,9
2017	8.795.073	5,8	11,6	15,2	20,0	28,9	13,7	4,9
2018	8.837.707	5,9	11,5	15,0	20,0	29,0	13,8	5,0
2019	8.877.637	5,9	11,5	14,7	20,0	29,0	13,8	5,2

Quelle: STATcube – Statistische Datenbank von Statistik Austria (08.07.2020).

Lesebeispiel:

2019 hatte Österreich im Jahresdurchschnitt 8.877.637 Einwohnerinnen und Einwohner. Davon waren 5,9% unter 6 Jahre alt, 11,5% waren 6 und unter 18 Jahren alt und 5,2% waren 80 Jahre oder älter.

A.Tabelle FiZ–32: Lebenserwartung (in Jahren)

	bei der Geburt	im Alter von 65 Jahren	bei der Geburt	im Alter von 65 Jahren
	Frauen		Männer	
1950	67,2	78,8	62,2	77,1
1960	71,9	79,7	65,4	77,0
1970	73,4	79,9	66,5	76,7
1980	76,1	81,3	69,0	77,9
1990	78,9	82,9	72,2	79,4
2000	81,1	84,5	75,1	81,0
2008	83,0	85,8	77,6	82,5
2009	82,8	85,8	77,4	82,5
2010	83,1	86,0	77,7	82,7
2011	83,4	86,2	78,1	82,9
2012	83,3	86,0	78,3	82,8
2013	83,6	86,2	78,5	82,9
2014	83,7	86,5	78,9	83,2
2015	83,6	86,2	78,6	82,9
2016	84,0	86,5	79,1	83,3
2017	83,9	86,4	79,3	83,3
2018	84,0	86,5	79,3	83,3
2019	84,2	86,6	79,5	83,4

Quelle: STATcube – Statistische Datenbank von Statistik Austria (16.07.2020).

Lesebeispiel:

Frauen, die 1950 geboren wurden, hatten zum Zeitpunkt der Geburt eine Lebenserwartung von 67,2 Jahren, Männer von 62,2 Jahren. Für Frauen, die 2019 geboren wurden, lag zum Zeitpunkt ihrer Geburt die Lebenserwartung bei 84,2 Jahren und bei Männern bei 79,6 Jahren. Somit ist im Zeitraum von 1950 bis 2019 die Lebenserwartung von Frauen zum Zeitpunkt der Geburt um 17,0 und jener der Männer um 17,4 Jahre gestiegen.

Frauen, die 1950 65 Jahre alt waren (Geburtsjahrgang 1885), hatten zu diesem Zeitpunkt ihres Lebens eine Lebenserwartung von 78,8 Jahren, 65-jährige Männer eine von 77,1 Jahren. Frauen, die im Jahr 2019 65 Jahre alt wurden (Geburtsjahrgang 1954), hatten zu diesem Zeitpunkt ihres Lebens eine Lebenserwartung von 86,6 Jahren, Männer dieses Alters eine von 83,4 Jahren. Somit ist im Zeitraum 1950 bis 2019 die Lebenserwartung von Frauen im Alter von 65 Jahren um 7,8 Jahre und jener der Männer um 6,3 Jahre gestiegen.

7 Haushaltsformen

A.Tabelle FiZ-33: Haushaltsformen auf Haushaltsebene (in %)

	Einpersonenhaushalte	Paarhaushalte ohne Kinder	Paarhaushalte mit Kindern	Alleinerziehendenhaushalte	sonstige Familienhaushalte	sonstige Nicht-Familienhaushalte
1971	25,5	19,5	33,2	5,8	12,8	3,2
1981	28,3	19,2	33,9	6,9	9,1	2,6
1985	27,2	20,2	34,8	7,0	8,5	2,3
1990	27,7	20,9	34,5	6,8	7,9	2,2
1995	28,7	21,8	33,6	7,3	6,9	1,8
2000	30,0	23,4	31,6	7,5	5,7	1,8
2005	34,5	22,8	28,6	7,4	5,2	1,5
2008	35,3	23,1	28,0	7,2	4,9	1,5
2009	35,5	23,4	27,7	7,0	4,9	1,5
2010	35,9	23,5	27,5	7,0	4,6	1,5
2011	36,2	23,5	27,5	6,9	4,3	1,6
2012	36,5	23,4	27,1	7,0	4,3	1,7
2013	36,7	23,6	26,3	7,0	4,5	1,8
2014	37,0	23,9	26,3	6,7	4,3	1,8
2015	37,2	23,9	26,5	6,6	4,0	1,8
2016	37,0	23,9	26,0	6,8	4,4	2,0
2017	37,0	23,9	26,0	6,6	4,1	2,4
2018	37,2	24,1	25,9	6,8	3,9	2,1
2019	37,5	24,5	25,5	6,5	4,0	2,1

Quelle: STATcube – Statistische Datenbank von Statistik Austria (04.05.2020).

Lesebeispiel:

Im Jahr 2019 waren 37,5% der Privathaushalte Einpersonenhaushalte, 24,5% waren Paarhaushalte ohne und 25,5% Paarhaushalte mit Kindern. Bei den Paaren ohne Kinder im Haushalt muss es sich nicht zwangsläufig um dauerhaft kinderlose Paare handeln. Es fallen auch Paare darunter, die noch keine Kinder haben oder deren Kinder den gemeinsamen Haushalt bereits verlassen haben.

Bei diesen Daten werden nur Privathaushalte berücksichtigt, nicht jedoch institutionelle Einrichtungen wie zum Beispiel Alten- oder Pflegeheime.

A.Tabelle FiZ-34: Haushaltsformen auf Personenebene (in %)

	Einpersonen- haushalte	Paarhaushalte ohne Kinder	Paarhaushalte mit Kindern	Allein- erziehenden- haushalte	sonstige Familien- haushalte	sonstige Nicht-Familien- haushalte
1971	8,8	13,4	46,1	4,9	23,2	3,7
1981	10,5	14,2	49,6	6,4	17,2	2,1
1985	10,3	15,0	50,4	6,5	15,9	1,8
1990	10,7	15,9	50,1	6,5	14,9	1,9
1995	11,4	17,0	50,0	6,9	13,1	1,6
2000	12,3	19,1	48,8	7,4	10,8	1,6
2005	14,8	19,6	46,3	7,7	10,2	1,5
2008	15,4	20,1	45,8	7,5	9,7	1,5
2009	15,6	20,5	45,5	7,3	9,8	1,4
2010	15,8	20,6	45,4	7,5	9,2	1,5
2011	16,0	20,8	45,6	7,3	8,7	1,6
2012	16,2	20,8	45,1	7,3	8,8	1,7
2013	16,4	21,1	44,0	7,6	9,1	1,8
2014	16,6	21,4	44,1	7,3	8,8	1,8
2015	16,7	21,6	44,5	7,2	8,1	1,9
2016	16,6	21,4	43,8	7,3	8,7	2,1
2017	16,6	21,5	43,9	7,1	8,4	2,5
2018	16,8	21,7	44,0	7,5	7,9	2,2
2019	17,0	22,2	43,3	7,1	8,3	2,2

Quelle: STATcube – Statistische Datenbank von Statistik Austria (04.05.2020).

Lesebeispiel:

Im Jahr 2019 lebten 17,0% der Personen alleine in Einpersonenhaushalten, 22,2% lebten nur mit einem Partner oder einer Partnerin zusammen (in einem Paarhaushalt ohne Kinder) und 43,3% lebten als Elternteil oder als Kind in einem Paarhaushalt mit Kindern.

Bei diesen Daten werden nur Personen in Privathaushalten berücksichtigt, nicht jedoch solche, die in institutionellen Einrichtungen wie zum Beispiel Alten- oder Pflegeheimen leben.

A.Tabelle FiZ–35: Haushaltsgröße (in %)

	1-Personen-Haushalte	2-Personen-Haushalte	3-Personen-Haushalte	4-Personen-Haushalte	5-oder-mehr-Personen-Haushalte
1951	17,5	27,2	22,2	15,0	18,2
1961	19,7	27,0	20,9	15,0	17,5
1971	25,6	26,1	17,7	14,0	16,6
1981	28,3	26,1	17,4	15,0	13,2
1985	27,2	27,1	17,6	15,8	12,2
1990	27,7	27,6	18,1	16,0	10,6
1995	28,7	28,4	17,6	16,1	9,3
2000	30,0	30,2	16,4	15,3	8,1
2005	34,5	29,0	16,0	13,3	7,3
2008	35,3	29,3	15,7	12,8	7,0
2009	35,5	29,4	15,6	12,6	6,9
2010	35,9	29,5	15,5	12,4	6,7
2011	36,2	29,6	15,4	12,2	6,6
2012	36,5	29,7	15,3	12,1	6,5
2013	36,7	29,7	15,2	11,9	6,4
2014	37,0	29,8	15,1	11,8	6,4
2015	37,2	29,9	15,0	11,7	6,2
2016	37,0	30,1	15,1	11,7	6,2
2017	37,0	30,2	15,0	11,6	6,2
2018	37,2	30,3	14,9	11,5	6,1
2019	37,5	30,4	14,7	11,4	6,1

Quelle: STATcube – Statistische Datenbank von Statistik Austria (04.05.2020); https://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/volkszaehlungen_registerzaehlungen_abgestimmte_erwerbsstatistik/haushalte/index.html (23.10.2018); Mikrozensen der Jahre 1984–2003; eigene Berechnung ÖIF.

Lesebeispiel:

Im Jahr 2019 waren 37,5% der Privathaushalte Einpersonenhaushalte, 30,4% waren Zweipersonenhaushalte. In 6,1% der Privathaushalte lebten fünf oder mehr Personen.

Bei diesen Daten werden nur Privathaushalten berücksichtigt, nicht jedoch institutionelle Einrichtungen wie zum Beispiel Alten- oder Pflegeheime.

A.Tabelle FiZ–36: Durchschnittliche Haushaltsgröße nach Bundesland (in Personen)

	Bgld.	Ktn.	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Ö. ges.
1951	3,77	3,77	3,16	3,38	3,44	3,50	3,67	3,79	2,38	3,11
1961	3,59	3,57	3,08	3,27	3,31	3,37	3,67	3,71	2,32	3,02
1971	3,47	3,35	2,97	3,13	3,09	3,24	3,33	3,23	2,16	2,88
1981	3,11	3,02	2,77	2,90	2,83	2,99	3,06	3,08	2,08	2,70
1985	3,00	2,89	2,79	2,81	2,74	2,86	2,89	3,04	2,06	2,64
1990	2,86	2,73	2,71	2,82	2,69	2,79	2,79	2,92	2,03	2,59
1995	2,81	2,64	2,64	2,71	2,61	2,67	2,74	2,79	2,04	2,53
2000	2,73	2,57	2,59	2,56	2,51	2,59	2,60	2,67	1,98	2,44
2005	2,54	2,39	2,43	2,45	2,39	2,44	2,49	2,51	1,99	2,34
2008	2,52	2,35	2,40	2,41	2,35	2,40	2,45	2,45	1,99	2,31
2009	2,51	2,33	2,39	2,39	2,33	2,39	2,42	2,43	1,99	2,30
2010	2,50	2,31	2,38	2,37	2,32	2,37	2,41	2,41	1,99	2,29
2011	2,49	2,30	2,37	2,36	2,32	2,36	2,40	2,40	1,99	2,28
2012	2,48	2,29	2,36	2,35	2,31	2,35	2,40	2,39	1,99	2,27
2013	2,47	2,26	2,35	2,33	2,29	2,34	2,38	2,37	1,98	2,26
2014	2,38	2,24	2,31	2,32	2,28	2,28	2,31	2,36	1,99	2,23
2015	2,36	2,22	2,30	2,31	2,28	2,27	2,30	2,34	1,99	2,22
2016	2,35	2,21	2,31	2,31	2,28	2,26	2,29	2,34	2,02	2,23
2017	2,33	2,20	2,30	2,30	2,28	2,25	2,28	2,33	2,03	2,22
2018	2,31	2,18	2,28	2,29	2,27	2,24	2,27	2,32	2,04	2,22
2019	2,30	2,17	2,27	2,29	2,26	2,22	2,26	2,31	2,04	2,21

Quelle: STATcube – Statistische Datenbank von Statistik Austria (04.05.2020); https://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/volkszaehlungen_registerzaehlungen_abgestimmte_erwerbsstatistik/haushalte/index.html (02.07.2019); Mikrozensen der Jahre 1984–2003; eigene Berechnung ÖIF.

Lesebeispiel:

Im Jahr 2019 leben im Durchschnitt (arithmetisches Mittel) 2,21 Personen in einem Privathaushalt.

8 Familienformen

A.Tabelle FiZ–37: Familienformen (in %)

	Ehepaare				nichteheliche Lebensgemeinschaften				alleinerziehende Mütter			alleinerziehende Väter			Anzahl Familien gesamt (in 1.000)
	ohne Kinder	jüngstes Kind unter 18 Jahre	jüngstes Kind 18 bis unter 25 Jahre	jüngstes Kind mind. 25 Jahre	ohne Kinder	jüngstes Kind unter 18 Jahre	jüngstes Kind 18 bis unter 25 Jahre	jüngstes Kind mind. 25 Jahre	jüngstes Kind unter 18 Jahre	jüngstes Kind 18 bis unter 25 Jahre	jüngstes Kind mind. 25 Jahre	jüngstes Kind unter 18 Jahre	jüngstes Kind 18 bis unter 25 Jahre	jüngstes Kind mind. 25 Jahre	
1971	30,5	46,8	5,9	2,5	1,5	1,0	0,1	0,1	5,5	1,9	3,0	0,6	0,3	0,4	1.929
1981	28,6	43,7	7,9	2,7	2,5	1,4	0,2	0,1	6,6	2,1	2,7	0,8	0,4	0,4	1.986
1991	28,4	35,6	9,4	4,6	4,2	2,0	0,3	0,1	7,3	2,6	3,1	1,0	0,7	0,6	2.109
2001	29,4	31,1	7,4	6,1	5,6	4,0	0,3	0,2	7,7	1,9	4,0	0,9	0,6	0,8	2.206
2005	31,5	29,8	7,7	4,9	7,0	5,0	0,4	0,4	6,2	1,9	3,2	0,6	0,7	0,7	2.291
2008	31,7	28,2	7,4	5,9	7,6	5,5	0,4	0,2	5,9	2,0	3,3	0,7	0,6	0,7	2.327
2009	31,9	28,1	7,3	5,8	8,0	5,5	0,5	0,1	5,8	1,9	3,3	0,7	0,5	0,7	2.333
2010	31,8	27,5	7,5	5,7	8,1	5,6	0,5	0,1	5,9	2,1	3,3	0,5	0,6	0,7	2.333
2011	32,2	27,1	7,8	5,7	8,3	5,5	0,5	0,1	5,6	2,1	3,2	0,6	0,6	0,6	2.340
2012	32,1	26,6	7,8	6,0	8,4	5,6	0,5	0,2	5,6	1,9	3,4	0,6	0,6	0,7	2.346
2013	32,5	26,1	7,7	5,6	8,7	5,6	0,6	0,2	5,7	1,9	3,3	0,6	0,5	0,9	2.356
2014	32,5	25,9	7,6	5,8	9,0	5,9	0,5	0,1	5,3	2,1	3,2	0,5	0,6	0,8	2.372
2015	32,7	25,5	8,1	5,4	9,0	6,0	0,6	0,3	5,3	2,0	3,2	0,5	0,6	0,8	2.389
2016	32,8	25,5	7,7	5,2	9,2	5,9	0,6	0,2	5,4	2,0	3,3	0,5	0,6	0,9	2.421
2017	32,9	25,7	7,6	5,3	9,0	6,1	0,6	0,2	5,0	2,0	3,4	0,6	0,6	0,8	2.420
2018	33,2	25,3	7,3	5,5	9,3	6,0	0,6	0,2	5,0	2,1	3,4	0,5	0,6	0,9	2.436
2019	33,8	24,8	7,0	5,7	9,4	6,2	0,7	0,2	5,2	2,0	3,3	0,4	0,5	0,8	2.449

Quelle: STATcube – Statistische Datenbank von Statistik Austria (04.05.2020); https://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/volkszaehlungen_registerzaehlungen_abgestimmte_erwerbsstatistik/haushalte/index.html (02.07.2019); Mikrozensen der Jahre 1984–2003; eigene Berechnung ÖIF.

Lesebeispiel:

Im Jahr 2019 gab es in Österreich rund 2.449.000 Familien. Davon waren 33,8% Ehepaare ohne Kinder im Haushalt, 24,8% waren Ehepaare mit zumindest einem Kind unter 18 Jahren im Haushalt.

A.Tabelle FiZ–38: Familien mit Kindern unter 15 Jahren (in %)

	Ehepaare	nichteheliche Lebensgemein- schaften	allein- erziehende Mütter	allein- erziehende Väter	Anzahl Familien gesamt
1971	87,6	1,9	9,6	0,9	939.602
1981	83,9	2,9	12,0	1,2	890.143
1991	77,7	4,6	15,7	2,0	835.364
2001	71,1	9,9	17,3	1,8	831.418
2005	71,5	12,9	14,3	1,2	814.000
2008	70,0	14,9	14,0	1,1	790.700
2009	69,9	15,0	13,9	1,1	788.000
2010	69,2	15,6	14,3	1,0	767.600
2011	69,6	15,7	13,8	1,0	761.000
2012	68,9	16,0	14,0	1,2	756.600
2013	68,4	16,0	14,3	1,3	756.600
2014	68,0	17,5	13,4	1,0	761.900
2015	68,2	17,6	13,3	0,9	759.500
2016	68,6	16,9	13,6	0,9	769.900
2017	68,1	17,7	12,8	1,3	778.500
2018	68,8	17,8	12,3	1,0	772.700
2019	67,7	18,2	13,1	1,0	768.100

Quelle: STATcube – Statistische Datenbank von Statistik Austria (04.05.2020).

Lesebeispiel:

Im Jahr 2019 gab es 768.100 Familien mit zumindest einem Kind unter 15 Jahren. Davon waren 67,7% Ehepaar-Familien, bei 18,2% waren die Eltern in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, in 13,1% gab es eine alleinerziehende Mutter und in 1,0% der Familien einen alleinerziehenden Vater.

A.Tabelle FiZ–39: Kindern unter 15 Jahre in Familien (in %)

	bei Ehepaaren	bei nichtehelichen Lebensgemeinschaften	bei alleinerziehenden Müttern	bei alleinerziehenden Vätern	Anzahl Kinder gesamt
2005	75,2	11,6	12,3	0,9	1.303.100
2008	73,8	13,3	12,0	0,9	1.259.700
2009	73,2	13,6	12,2	1,0	1.245.400
2010	72,8	14,0	12,4	0,8	1.231.400
2011	73,7	13,9	11,6	0,8	1.218.100
2012	73,0	14,2	11,8	1,0	1.211.300
2013	72,2	14,1	12,7	1,0	1.208.400
2014	71,9	15,8	11,5	0,8	1.210.500
2015	71,8	15,7	11,7	0,7	1.220.200
2016	72,2	15,1	12,0	0,8	1.241.900
2017	72,1	15,7	11,0	1,2	1.254.200
2018	72,4	16,0	10,7	0,9	1.259.500
2019	71,6	16,0	11,5	0,9	1.258.700

Quelle: STATcube – Statistische Datenbank von Statistik Austria (04.05.2020).

Anmerkung: Bei diesen Werten wurden nur Familien in Privathaushalten berücksichtigt. Familien, die in Nicht-Privathaushalten (beispielsweise in Heimen und Anstalten) wohnen, werden in der Statistik nicht gezählt.

Stief-/Patchwork-Familien sind je nach dem aktuellen rechtlichen Status unter „Ehepaaren“ oder „nichteheliche Lebensgemeinschaften“ subsumiert.

Lesebeispiel:

Im Jahr 2019 lebten 1.258.700 Kinder unter 15 Jahren in Familien. Davon lebten 71,6% in Familien mit verheirateten Eltern, 16,0% mit nicht verheirateten Eltern, 11,5% bei einer alleinerziehenden Mutter und in 0,9% bei einem alleinerziehenden Vater.

A.Tabelle FiZ-40: Familien mit Kindern unter 15 Jahren nach Bundesland 2008/2013/2019 (in %)

	2008			2013			2019		
	Ehepaare	nichteheliche Lebensgemeinschaften	Alleinerziehende	Ehepaare	nichteheliche Lebensgemeinschaften	Alleinerziehende	Ehepaare	nichteheliche Lebensgemeinschaften	Alleinerziehende
Bgld.	77,7	10,1	12,2	73,6	14,6	11,8	67,5	19,7	12,8
Ktn.	65,2	18,7	16,1	61,0	23,2	15,8	63,2	23,0	13,8
NÖ	73,4	14,4	12,3	71,2	14,5	14,2	69,0	17,2	13,9
OÖ	70,2	15,8	14,0	70,5	16,8	12,6	68,8	19,1	12,1
Sbg.	66,2	18,7	15,1	72,0	14,0	13,9	73,8	16,3	10,0
Stmk.	66,4	17,2	16,4	63,6	21,2	15,2	63,1	21,9	15,0
Tirol	71,2	15,1	13,6	68,6	17,0	14,4	67,7	21,5	10,9
Vbg.	74,1	12,7	13,2	73,0	13,7	13,3	71,3	16,8	11,9
Wien	69,4	11,6	19,0	66,3	12,2	21,5	67,3	14,0	18,7
Ö. ges.	70,0	14,9	15,1	68,4	16,0	15,6	67,7	18,2	14,1

Quelle: STATcube – Statistische Datenbank von Statistik Austria (04.05.2020).

Lesebeispiel:

Im Jahr 2019 waren 67,7% der Familien mit Kindern unter 15 Jahren Ehepaar-Familien, 18,2% nichteheliche Lebensgemeinschaften und 14,1% Alleinerziehenden-Familien.

A.Tabelle FiZ-41: Kinder unter 15 Jahren in Familien nach Bundesland 2008/2013/2019 (in %)

	2008			2013			2019		
	bei Ehepaaren	bei nichtehelichen Lebensgemeinschaften	bei alleinerziehenden Elternteilen	bei Ehepaaren	bei nichtehelichen Lebensgemeinschaften	bei alleinerziehenden Elternteilen	bei Ehepaaren	bei nichtehelichen Lebensgemeinschaften	bei alleinerziehenden Elternteilen
Bgld.	80,4	9,1	10,4	75,1	15,0	9,9	70,9	17,2	11,9
Ktn.	69,4	16,9	13,6	64,7	20,8	14,5	65,2	22,0	12,8
NÖ	76,4	13,2	10,5	75,2	11,8	13,0	72,4	15,9	11,6
OÖ	73,4	14,0	12,6	74,6	15,4	10,0	72,8	16,1	11,1
Sbg.	70,4	16,6	12,9	76,0	12,1	11,9	77,3	14,8	8,0
Stmk.	71,1	15,2	13,8	66,6	19,4	13,9	68,4	18,7	12,9
Tirol	75,4	13,6	11,0	73,0	15,0	12,0	71,1	19,9	9,0
Vbg.	77,5	11,4	11,1	77,2	11,8	11,0	75,6	14,5	9,9
Wien	73,5	9,8	16,7	69,9	10,5	19,6	71,4	11,7	17,0
Ö. ges.	73,8	13,3	12,9	72,2	14,1	13,7	71,6	16,0	12,4

Quelle: STATcube – Statistische Datenbank von Statistik Austria (04.05.2020).

Lesebeispiel:

Im Jahr 2019 lebten 71,6% der Kinder unter 15 Jahren in Ehepaar-Familien, 16,0% lebten bei nichtehelichen Lebensgemeinschaften und 12,4% bei einem alleinerziehenden Elternteil.

A.Tabelle FiZ-42: Kinder unter 18 Jahren nach Anzahl der Geschwister im Haushalt (in%)

	keine Geschwister	mit 1 Geschwister	mit 2 Geschwistern	mit 3 oder mehr Geschwistern
2005	22,2	46,7	22,0	9,1
2008	22,6	46,5	22,4	8,5
2009	22,9	46,8	21,4	8,9
2010	22,9	46,0	21,3	9,8
2011	22,6	45,6	23,3	8,4
2012	22,5	46,8	22,3	8,5
2013	22,5	46,6	22,6	8,3
2014	23,0	45,9	22,6	8,5
2015	22,6	45,6	22,7	9,1
2016	22,6	46,4	21,9	9,1
2017	22,6	46,3	22,8	8,3
2018	21,5	47,0	22,2	9,4
2019	22,1	45,9	22,3	9,7

Quelle: STATcube – Statistische Datenbank von Statistik Austria (04.05.2020).

Anmerkung: Kinder ohne Geschwister im Haushalt müssen nicht dauerhaft Einzelkinder sein. Geschwister können erst später geboren werden, sie können bereits aus dem gemeinsamen Haushalt ausgezogen sein bzw. nie im gleichen Haushalt gewohnt haben.

Lesebeispiel:

Im Jahr 2019 lebten 22,1% der Kinder unter 18 Jahren mit keinem Geschwisterkind zusammen, 45,9% lebten mit genau einem Bruder oder einer Schwester zusammen.

A.Tabelle FiZ-43: Anzahl Kinder unter 18 Jahren in Stieffamilien und anderen Familienformen

	in Alleinerziehendenfamilien		in Paarfamilien (ohne Stief-/ Patchwork- familien)	in Stief-/Patchworkfamilien		
	mit Mutter	mit Vater		mit beiden leiblichen Eltern	nur mit leiblicher Mutter	nur mit leiblichem Vater
2008	194.447	20.489	1.207.308	47.334	77.425	9.403
2009	194.601	20.901	1.196.071	46.351	79.075	9.342
2010	198.602	16.975	1.175.306	48.898	80.795	8.595
2011	182.784	17.335	1.171.395	53.665	71.822	6.864
2012	186.588	18.091	1.169.916	47.925	64.912	7.925
2013	196.446	19.335	1.161.632	41.937	59.824	6.054
2014	179.560	16.776	1.166.778	46.876	61.963	9.396
2015	184.925	14.462	1.167.556	45.186	65.540	7.180
2016	194.271	15.563	1.175.313	49.313	67.843	6.836
2017	174.604	21.955	1.209.012	44.826	57.569	4.789
2018	177.799	17.563	1.203.766	46.528	56.755	11.737

Quelle: Statistik Austria 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016a, 2017a, 2018a, 2019a.

Lesebeispiel:

Von den Kindern unter 18 Jahren lebten im Jahr 2008 194.447 bei einer alleinerziehenden Mutter und 20.489 bei einem alleinerziehenden Vater in einer Alleinerziehendenfamilie. 1.207.308 lebten in einer Paarfamilie mit beiden leiblichen Elternteilen ohne Stiefgeschwister und 134.162 (Summe der letzten drei Spalten) in einer Stief-/Patchworkfamilie. Von den unter 18-jährigen Kindern in Stief-/Patchworkfamilien lebten 47.334 mit beiden leiblichen Elternteilen und mit Stiefgeschwistern zusammen, 77.425 lebten mit der leiblichen Mutter und einem Stiefvater sowie 9.403 mit dem leiblichen Vater und einer Stiefmutter zusammen.

A.Tabelle FiZ-44: Anteil Kinder unter 18 Jahren in Stieffamilien und anderen Familienformen (in %)

	in Alleinerziehendenfamilien		in Paarfamilien (ohne Stief-/ Patchwork- familien)	in Stief-/Patchworkfamilien		
	mit Mutter	mit Vater		mit beiden leiblichen Eltern	nur mit leiblicher Mutter	nur mit leiblichem Vater
2008	12,5	1,3	77,6	3,0	5,0	0,6
2009	12,6	1,4	77,3	3,0	5,1	0,6
2010	13,0	1,1	76,9	3,2	5,3	0,6
2011	12,2	1,2	77,9	3,6	4,8	0,5
2012	12,5	1,2	78,2	3,2	4,3	0,5
2013	13,2	1,3	78,2	2,8	4,0	0,4
2014	12,1	1,1	78,8	3,2	4,2	0,6
2015	12,5	1,0	78,6	3,0	4,4	0,5
2016	12,9	1,0	77,9	3,3	4,5	0,5
2017	11,5	1,5	79,9	3,0	3,8	0,3
2018	11,7	1,2	79,5	3,1	3,7	0,8

Quelle: Statistik Austria 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016a, 2017a, 2018a, 2019a.

Lesebeispiel:

Von den Kindern unter 18 Jahren lebten 2008 12,5% bei einer alleinerziehenden Mutter und 1,3% bei einem alleinerziehenden Vater in einer Alleinerziehendenfamilien. 77,6% lebten in einer Paarfamilie mit beiden leiblichen Elternteilen ohne Stiefgeschwister. 8,6% (Summe der letzten drei Spalten) lebten in einer Stief-/Patchworkfamilie, davon lebten 3,0% mit beiden leiblichen Elternteilen und mit Stiefgeschwistern zusammen, 5,0% lebten mit der leiblichen Mutter und einem Stiefvater sowie 0,6% mit dem leiblichen Vater und einer Stiefmutter zusammen.

A.Tabelle FiZ-45: Anzahl der Adoptionsvermittlungen (Inlandsadoptionen von unter 18-Jährigen)

	Bgld.	Ktn.	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Ö. ges.
2002	4	10	39	37	10	17	11	8	38	174
2005	5	14	19	22	9	40	8	7	32	156
2008	1	6	19	19	8	24	15	1	27	120
2009	2	11	21	14	5	18	10	0	29	110
2010	4	4	22	20	5	17	13	0	25	110
2011	2	11	32	12	7	11	8	1	18	102
2012	5	10	18	14	7	22	2	4	30	112
2013	3	11	8	15	2	13	5	2	32	91
2014	2	7	16	17	5	16	7	1	25	96
2015	3	12	18	9	2	27	5	3	25	104
2016	4	17	9	18	3	12	9	1	20	93
2017	2	16	10	10	3	14	7	1	19	82
2018	4	16	8	16	6	20	7	2	20	99
2019	4	6	6	6	8	10	2	1	23	66

Quelle: Bundesministerium für Familien und Jugend: Jugendwohlfahrtsbericht 2013, 2014, 2015; Bundesministerium für soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz: Jugendwohlfahrtsbericht 2003, 2006; Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend: Jugendwohlfahrtsbericht 2009, 2010, 2011, 2012; Statistik Austria 2016b, 2017b, 2018b, 2019b; https://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/soziales/sozialeleistungen_auf_landesebene/kinder_und_jugendhilfe/index.html (28.07.2020).

Lesebeispiel:

Von der Kinder- und Jugendhilfe wurde 2019 österreichweit an 66 Inlandsadoptionen von unter 18-jährigen Personen mitgewirkt.

9 Erwerbstätigkeit

A.Tabelle FiZ-46(a-e): Anteil Kinder nach Alter und Erwerbstätigkeit der Mütter (in %)

A.Tabelle FiZ-46a: Anteil Kinder unter 3 Jahre

	Vollzeit	Teilzeit	arbeitslos	Karenz/ Mutterschutz	Nicht-Erwerbs- person	nicht im Haushalt
2008	5,1	20,3	1,8	32,1	40,1	0,7
2009	4,9	23,4	2,4	31,8	37,0	0,6
2010	4,6	21,0	2,6	34,1	37,3	0,4
2011	4,6	24,4	2,3	33,1	35,0	0,5
2012	5,6	23,3	2,4	37,9	30,3	0,6
2013	5,5	24,0	2,9	36,1	31,1	0,4
2014	5,3	23,4	3,3	35,8	31,5	0,6
2015	4,6	23,3	2,2	38,0	31,5	0,4
2016	4,6	24,8	2,5	37,6	30,0	0,5
2017	4,3	24,6	2,1	37,4	31,2	0,5
2018	5,5	25,3	2,2	34,5	32,1	0,4
2019	5,9	27,6	3,1	33,3	29,2	0,8

A.Tabelle FiZ-46b: Anteil Kinder 3 bis unter 6 Jahre

	Vollzeit	Teilzeit	arbeitslos	Karenz/ Mutterschutz	Nicht-Erwerbs- person	nicht im Haushalt
2008	13,6	43,9	4,8	5,2	31,6	1,0
2009	12,7	45,4	4,9	5,9	29,8	1,3
2010	11,4	43,7	5,5	7,1	31,7	0,6
2011	10,5	47,2	4,4	7,4	29,7	0,8
2012	11,7	49,2	5,4	8,3	24,8	0,6
2013	11,3	48,1	5,2	8,5	25,9	1,0
2014	10,5	51,7	5,8	7,4	23,5	1,1
2015	9,9	51,1	5,9	8,4	24,0	0,8
2016	9,2	53,2	4,9	8,8	23,4	0,6
2017	9,0	52,0	4,8	8,4	24,5	1,3
2018	10,1	49,7	4,6	8,9	25,9	0,9
2019	9,4	53,1	4,8	8,4	23,6	0,7

A.Tabelle FiZ-46c: Anteil Kinder 6 bis unter 10 Jahre

	Vollzeit	Teilzeit	arbeitslos	Karenz/ Mutterschutz	Nicht-Erwerbs- person	nicht im Haushalt
2008	17,3	47,1	4,5	2,9	26,6	1,5
2009	18,6	48,4	5,1	3,3	23,3	1,3
2010	17,6	48,6	4,4	3,8	24,4	1,2
2011	17,7	50,2	4,6	3,7	22,6	1,2
2012	16,1	52,7	4,8	3,8	21,4	1,2
2013	15,6	52,9	4,7	3,4	21,9	1,6
2014	14,0	55,3	4,8	3,5	21,4	1,1
2015	13,9	53,4	5,2	4,3	22,2	1,0
2016	13,7	53,7	5,5	4,5	21,3	1,3
2017	15,2	51,4	5,3	5,1	21,2	1,8
2018	15,6	53,8	4,7	3,6	21,3	1,1
2019	14,3	56,1	4,5	3,5	19,9	1,6

A.Tabelle FiZ-46d: Anteil Kinder 10 bis unter 15 Jahre

	Vollzeit	Teilzeit	arbeitslos	Karenz/ Mutterschutz	Nicht-Erwerbs- person	nicht im Haushalt
2008	24,5	47,9	3,3	1,6	20,7	2,0
2009	25,2	49,4	3,5	0,9	19,3	1,7
2010	24,6	49,5	3,4	1,3	19,6	1,7
2011	23,1	50,8	3,3	1,9	18,8	2,2
2012	24,5	50,0	3,7	1,4	18,1	2,3
2013	23,2	51,5	4,0	1,5	17,9	1,8
2014	20,7	55,1	4,7	1,5	16,4	1,6
2015	20,1	53,0	5,3	1,9	18,1	1,6
2016	19,4	56,2	4,5	1,4	17,0	1,5
2017	22,9	53,4	4,5	1,5	15,7	2,0
2018	22,9	54,4	4,1	1,1	15,5	2,0
2019	22,1	53,8	3,6	1,2	17,1	2,3

A.Tabelle FiZ-46e: Anteil Kinder 15 bis unter 18 Jahre

	Vollzeit	Teilzeit	arbeitslos	Karenz/ Mutterschutz	Nicht-Erwerbs- person	nicht im Haushalt
2008	32,2	42,6	2,2	0,9	17,4	4,7
2009	30,3	44,1	3,0	0,6	17,3	4,7
2010	31,9	43,2	3,1	0,9	17,4	3,5
2011	31,4	43,9	2,9	0,8	16,8	4,3
2012	31,2	47,0	2,9	0,6	14,6	3,6
2013	29,0	46,9	3,6	0,9	15,0	4,6
2014	27,6	47,6	3,7	0,6	16,2	4,2
2015	28,0	48,5	4,0	0,8	15,0	3,7
2016	28,7	47,5	3,6	0,8	15,3	4,1
2017	29,3	47,3	3,5	0,7	15,2	4,0
2018	29,1	48,3	3,5	0,3	15,1	3,6
2019	29,4	48,7	3,6	0,5	14,8	3,1

Quelle: Mikrozensus der jeweiligen Jahre; eigene Berechnung ÖIF.

Anmerkung: Bei der Mutter kann es sich auch um die Stiefmutter handeln.

Lesebeispiel:

Im Jahr 2019 lebten 29,4% der 15- bis unter 18-Jährigen bei einer Mutter, die in Vollzeit erwerbstätig war, bei 48,7% war sie in Teilzeit erwerbstätig und bei 3,6% arbeitslos. 3,1% lebten nicht mit der Mutter zusammen.

A.Tabelle FiZ–47(a–e): Anteil Kinder nach Alter und Erwerbstätigkeit der Väter (in %)

A.Tabelle FiZ–47a: Anteil Kinder unter 3 Jahre

	Vollzeit	Teilzeit	arbeitslos	Karenz/ Mutterschutz	Nicht-Erwerbs- person	nicht im Haushalt
2008	78,0	5,1	2,5	0,5	4,2	9,8
2009	74,4	6,3	4,2	0,7	4,2	10,3
2010	75,3	5,4	4,1	0,3	4,1	10,9
2011	77,8	5,8	2,9	0,6	3,3	9,6
2012	76,8	6,1	3,4	0,5	4,2	8,9
2013	75,3	7,3	3,1	1,1	3,4	9,9
2014	75,8	7,3	3,1	0,7	5,0	8,2
2015	75,2	7,2	4,3	0,9	4,3	8,1
2016	75,2	7,4	3,3	0,8	4,2	9,1
2017	76,2	7,6	3,2	1,0	4,3	7,7
2018	77,0	7,8	3,7	0,9	3,7	6,9
2019	79,2	6,2	2,9	0,7	2,9	8,1

A.Tabelle FiZ–47b: Anteil Kinder 3 bis unter 6 Jahre

	Vollzeit	Teilzeit	arbeitslos	Karenz/ Mutterschutz	Nicht-Erwerbs- person	nicht im Haushalt
2008	77,9	4,4	2,8	0,1	4,0	10,8
2009	75,3	6,1	4,2	0,1	3,4	10,9
2010	76,6	5,1	3,7	0,1	3,5	11,1
2011	76,8	5,0	2,7	0,1	4,2	11,2
2012	75,5	4,9	2,9	0,1	4,4	12,1
2013	74,9	6,8	3,0	0,3	3,5	11,6
2014	75,4	7,1	3,2	0,2	3,9	10,1
2015	73,2	7,6	4,6	0,3	4,4	9,8
2016	74,1	7,7	3,9	0,1	4,1	10,1
2017	76,2	8,1	3,0	0,3	4,5	7,9
2018	76,1	7,2	3,8	0,1	3,3	9,6
2019	77,5	6,0	3,1	0,2	3,3	10,0

A.Tabelle FiZ-47c: Anteil Kinder 6 bis unter 10 Jahre

	Vollzeit	Teilzeit	arbeitslos	Karenz/ Mutterschutz	Nicht-Erwerbs- person	nicht im Haushalt
2008	76,8	3,6	1,9	0,1	4,3	13,4
2009	75,3	4,7	3,2	0,0	4,0	12,8
2010	75,0	4,2	3,6	0,1	4,1	13,1
2011	77,3	4,4	2,4	0,1	3,7	12,1
2012	76,4	4,8	3,2	0,0	3,6	12,0
2013	73,3	5,7	3,1	0,1	4,1	13,7
2014	74,8	5,3	3,1	0,1	4,6	12,1
2015	73,4	5,7	3,7	0,0	5,3	11,9
2016	72,6	5,6	4,0	0,1	4,7	13,0
2017	73,0	6,4	4,0	0,1	4,3	12,3
2018	73,9	6,1	3,8	0,0	4,8	11,4
2019	72,7	5,9	3,6	0,1	4,4	13,3

A.Tabelle FiZ-47d: Anteil Kinder 10 bis unter 15 Jahre

	Vollzeit	Teilzeit	arbeitslos	Karenz/ Mutterschutz	Nicht-Erwerbs- person	nicht im Haushalt
2008	76,0	3,2	2,2	0,0	4,6	14,0
2009	73,8	4,2	2,8	0,0	5,0	14,3
2010	73,7	4,6	2,8	0,0	4,7	14,2
2011	75,6	4,1	2,4	0,1	3,9	13,9
2012	74,2	4,5	2,9	0,0	4,3	14,1
2013	73,3	4,1	3,4	0,0	4,3	14,9
2014	73,3	3,9	3,0	0,0	5,2	14,6
2015	71,0	4,8	4,2	0,0	4,6	15,4
2016	71,1	5,2	3,6	0,0	5,4	14,7
2017	71,1	5,9	3,5	0,0	4,9	14,5
2018	71,8	6,1	2,7	0,0	5,2	14,2
2019	72,7	5,9	3,6	0,1	4,4	13,3

A.Tabelle FiZ-47e: Anteil Kinder 15 bis unter 18 Jahre

	Vollzeit	Teilzeit	arbeitslos	Karenz/ Mutterschutz	Nicht-Erwerbs- person	nicht im Haushalt
2008	73,2	3,0	1,7	0,0	5,8	16,2
2009	71,3	4,2	2,6	0,0	6,3	15,6
2010	72,2	3,2	2,6	0,0	5,7	16,3
2011	72,2	3,8	2,4	0,0	5,6	15,9
2012	71,8	4,0	2,5	0,0	5,0	16,5
2013	70,3	4,0	2,7	0,0	5,5	17,5
2014	70,5	4,1	2,5	0,0	6,4	16,5
2015	69,4	4,6	2,7	0,1	5,6	17,6
2016	65,9	5,7	3,0	0,0	6,7	18,6
2017	69,5	6,3	2,5	0,0	6,1	15,6
2018	67,5	5,6	2,9	0,0	6,3	17,6
2019	69,8	4,7	2,0	0,0	5,8	17,7

Quelle: Mikrozensus der jeweiligen Jahre; eigene Berechnung ÖIF.

Anmerkung: Beim Vater kann es sich auch um den Stiefvater handeln.

Lesebeispiel:

Im Jahr 2019 lebten 69,8% der 15- bis unter 18-Jährigen bei einem Vater, der in Vollzeit erwerbstätig war, bei 4,7% war er in Teilzeit erwerbstätig und bei 2,0% arbeitslos. 17,7% lebten nicht mit dem Vater zusammen.

A.Tabelle FiZ-48(a-e): Erwerbstätigkeit von Müttern nach Alter des jüngsten Kindes
(in %)

A.Tabelle FiZ-48a: Anteil Kinder unter 3 Jahre

	Vollzeit	Teilzeit	arbeitslos	Karenz/Mutterschutz	Nicht-Erwerbsperson
2008	5,4	21,5	1,9	31,7	39,5
2009	5,2	24,4	2,5	31,8	36,2
2010	4,9	21,9	2,8	34,4	36,0
2011	4,9	25,9	2,5	33,3	33,5
2012	5,8	24,5	2,5	37,6	29,5
2013	5,6	25,5	3,0	35,4	30,5
2014	5,6	25,1	3,5	35,7	30,1
2015	4,9	24,6	2,3	37,5	30,6
2016	4,8	26,3	2,6	37,1	29,2
2017	4,5	26,2	2,3	36,7	30,3
2018	5,6	26,9	2,4	34,4	30,8
2019	6,4	28,5	3,2	33,7	28,2

A.Tabelle FiZ-48b: Anteil Kinder 3 bis unter 6 Jahre

	Vollzeit	Teilzeit	arbeitslos	Karenz/Mutterschutz	Nicht-Erwerbsperson
2008	16,9	52,5	5,4	1,0	24,2
2009	16,4	54,7	5,9	0,8	22,2
2010	14,9	53,2	6,6	1,0	24,3
2011	13,4	57,9	5,8	1,3	21,6
2012	14,3	60,5	6,2	0,8	18,2
2013	14,9	57,3	6,6	1,2	20,0
2014	13,1	60,8	6,2	0,7	19,2
2015	12,3	61,1	7,2	0,7	18,6
2016	11,0	63,6	6,3	1,2	18,0
2017	11,7	61,8	5,7	1,5	19,4
2018	13,0	61,6	5,6	1,0	18,8
2019	13,3	64,2	5,1	0,8	16,6

A.Tabelle FiZ-48c: Anteil Kinder 6 bis unter 10 Jahre

	Vollzeit	Teilzeit	arbeitslos	Karenz/Mutterschutz	Nicht-Erwerbsperson
2008	22,8	52,5	4,4	0,5	19,9
2009	23,5	54,7	5,1	0,6	16,1
2010	22,6	55,0	4,2	0,4	17,8
2011	22,3	55,1	5,0	0,4	17,0
2012	21,3	56,2	4,7	0,4	17,5
2013	21,6	57,8	4,4	0,4	15,9
2014	18,8	60,2	4,8	0,3	15,8
2015	19,0	58,4	6,0	0,4	16,2
2016	19,3	58,8	5,6	0,3	16,0
2017	20,9	57,9	5,6	0,2	15,4
2018	20,9	60,5	5,3	0,3	13,1
2019	20,4	60,5	4,5	0,3	14,3

A.Tabelle FiZ-48d: Anteil Kinder 10 bis unter 15 Jahre

	Vollzeit	Teilzeit	arbeitslos	Karenz/Mutterschutz	Nicht-Erwerbsperson
2008	31,1	50,1	2,8	0,2	15,8
2009	31,7	50,0	3,2	0,1	15,0
2010	31,2	52,3	2,7	0,1	13,7
2011	28,9	53,9	2,8	0,2	14,2
2012	31,2	52,5	3,4	0,0	12,9
2013	29,6	53,0	3,8	0,1	13,6
2014	26,0	57,2	4,4	0,1	12,3
2015	26,1	55,7	4,2	0,1	13,8
2016	26,3	56,7	4,6	0,1	12,3
2017	30,0	55,0	3,9	0,1	11,0
2018	28,8	56,4	3,1	0,0	11,6
2019	31,0	53,5	3,1	0,1	12,3

A.Tabelle FiZ-48e: Anteil Kinder 15 bis unter 18 Jahre

	Vollzeit	Teilzeit	arbeitslos	Karenz/Mutterschutz	Nicht-Erwerbsperson
2008	41,3	41,6	1,9	0,1	15,1
2009	39,2	42,0	2,6	0,2	16,0
2010	38,2	42,7	2,7	0,0	16,3
2011	40,6	42,1	2,6	0,0	14,7
2012	38,9	46,7	2,8	0,0	11,7
2013	34,9	49,4	2,7	0,0	13,0
2014	37,0	45,9	2,9	0,0	14,2
2015	36,1	48,6	2,7	0,0	12,5
2016	36,1	48,0	2,4	0,0	13,5
2017	35,9	47,1	2,9	0,0	14,1
2018	36,3	47,1	3,1	0,0	13,5
2019	38,2	45,9	2,7	0,0	13,1

Quelle: Mikrozensus der jeweiligen Jahre; eigene Berechnung ÖIF.

Anmerkung: Bei den Müttern kann es sich auch um Stiefmütter handeln.

Lesebeispiel:

Im Jahr 2019 waren 38,2% der Mütter, deren jüngstes Kind im Haushalt 15 bis unter 18 Jahre alt war, in Vollzeit erwerbstätig, 45,9% in Teilzeit und 2,7% waren arbeitslos. 13,1% waren Nicht-Erwerbspersonen (z. B. Hausfrauen, in Ausbildung oder in Pension).

A.Tabelle FiZ-49(a-e): Erwerbstätigkeit von Vätern nach Alter des jüngsten Kindes (in%)

A.Tabelle FiZ-49a: Anteil Kinder unter 3 Jahre

	Vollzeit	Teilzeit	arbeitslos	Karenz/Mutterschutz	Nicht-Erwerbsperson
2008	86,5	5,5	2,7	0,5	4,7
2009	83,1	6,8	4,6	0,7	4,7
2010	84,9	5,7	4,6	0,3	4,5
2011	86,3	6,2	3,2	0,7	3,5
2012	84,4	6,7	3,7	0,6	4,7
2013	83,8	8,0	3,3	1,1	3,8
2014	83,2	7,9	3,1	0,7	5,1
2015	81,8	8,1	4,5	0,9	4,6
2016	82,7	8,3	3,6	0,9	4,5
2017	83,0	8,3	3,3	1,0	4,4
2018	83,5	8,0	3,6	0,9	4,0
2019	86,9	5,6	3,1	1,3	3,0

A.Tabelle FiZ-49b: Anteil Kinder 3 bis unter 6 Jahre

	Vollzeit	Teilzeit	arbeitslos	Karenz/Mutterschutz	Nicht-Erwerbsperson
2008	87,7	4,4	3,2	0,0	4,7
2009	86,4	5,6	4,0	0,0	4,0
2010	86,5	5,3	3,8	0,0	4,3
2011	87,8	5,6	2,6	0,0	4,0
2012	87,1	5,4	2,9	0,0	4,6
2013	84,4	8,3	3,3	0,0	4,0
2014	83,8	7,7	4,0	0,0	4,5
2015	82,8	8,2	5,0	0,0	4,0
2016	83,5	7,5	4,5	0,0	4,5
2017	82,7	8,9	3,6	0,0	4,8
2018	84,6	7,3	4,2	0,0	3,9
2019	86,7	5,9	3,2	0,0	4,2

A.Tabelle FiZ-49c: Anteil Kinder 6 bis unter 10 Jahre

	Vollzeit	Teilzeit	arbeitslos	Karenz/Mutterschutz	Nicht-Erwerbsperson
2008	90,1	3,7	1,5	0,0	4,7
2009	87,7	4,8	3,1	0,0	4,4
2010	87,7	5,0	3,2	0,0	4,1
2011	89,2	3,7	2,4	0,0	4,7
2012	88,4	4,5	3,5	0,0	3,5
2013	86,1	5,7	2,9	0,0	5,2
2014	86,5	5,4	3,0	0,0	5,1
2015	83,4	6,4	4,3	0,0	6,0
2016	84,6	6,0	4,3	0,0	5,0
2017	84,7	6,6	4,4	0,0	4,3
2018	86,0	5,8	2,9	0,0	5,3
2019	86,4	5,2	3,2	0,0	5,2

A.Tabelle FiZ-49d: Anteil Kinder 10 bis unter 15 Jahre

	Vollzeit	Teilzeit	arbeitslos	Karenz/Mutterschutz	Nicht-Erwerbsperson
2008	89,0	3,4	1,9	0,0	5,8
2009	87,0	4,0	2,9	0,0	6,1
2010	85,8	5,0	3,0	0,0	6,1
2011	87,4	5,1	2,6	0,0	4,9
2012	86,3	5,3	3,0	0,0	5,4
2013	85,9	4,3	4,1	0,0	5,7
2014	86,1	4,3	3,3	0,0	6,3
2015	86,0	5,1	3,5	0,0	5,4
2016	85,4	5,6	2,8	0,0	6,3
2017	86,4	5,9	2,2	0,0	5,5
2018	84,5	6,2	2,7	0,0	6,5
2019	86,2	4,8	2,5	0,0	6,5

A.Tabelle FiZ-49e: Anteil Kinder 15 bis unter 18 Jahre

	Vollzeit	Teilzeit	arbeitslos	Karenz/Mutterschutz	Nicht-Erwerbsperson
2008	86,0	3,8	1,7	0,0	8,5
2009	83,8	4,1	2,9	0,0	9,1
2010	86,0	3,4	2,5	0,0	8,2
2011	85,8	3,6	2,5	0,0	8,1
2012	87,4	4,7	1,8	0,0	6,1
2013	85,4	5,2	2,4	0,0	7,0
2014	84,5	5,1	1,7	0,0	8,7
2015	84,0	4,4	2,6	0,0	9,0
2016	81,7	5,9	2,7	0,0	9,7
2017	82,5	6,7	2,3	0,0	8,5
2018	81,1	7,8	2,7	0,0	8,4
2019	87,1	4,5	1,0	0,0	7,4

Quelle: Mikrozensus der jeweiligen Jahre; eigene Berechnung ÖIF.

Anmerkung: Bei den Vätern kann es sich auch um Stiefväter handeln.

Lesebeispiel:

Im Jahr 2019 waren 87,1% der Väter, deren jüngstes Kind im Haushalt 15 bis unter 18 Jahre alt war, in Vollzeit erwerbstätig, 4,5% in Teilzeit und 1,0% waren arbeitslos. 7,4% waren Nicht-Erwerbspersonen (z. B. Hausmänner, in Ausbildung oder in Pension).

A.Tabelle FiZ–50(a–d): Erwerbstätigkeit von Müttern nach Anzahl der Kinder unter 15 Jahre (in %)

A.Tabelle FiZ–50a: 1 Kind unter 15 Jahre

	Vollzeit	Teilzeit	arbeitslos	Karenz/Mutterschutz	Nicht-Erwerbsperson
2008	24,0	43,8	3,0	9,4	19,8
2009	24,0	44,8	3,9	9,6	17,8
2010	22,9	45,5	3,6	10,3	17,7
2011	21,2	48,5	3,8	9,3	17,1
2012	23,3	46,7	4,1	10,6	15,3
2013	23,8	46,9	4,2	9,5	15,6
2014	20,6	48,9	4,6	9,9	16,0
2015	26,5	44,6	4,3	9,3	15,4
2016	20,6	48,1	5,0	10,5	15,8
2017	21,4	47,9	4,3	10,3	16,1
2018	20,7	49,8	3,9	10,5	15,0
2019	20,8	49,3	3,7	11,6	14,6

A.Tabelle FiZ–50b: 2 Kinder unter 15 Jahre

	Vollzeit	Teilzeit	arbeitslos	Karenz/Mutterschutz	Nicht-Erwerbsperson
2008	15,3	47,2	4,1	6,3	27,1
2009	15,3	49,7	3,9	7,3	23,8
2010	15,1	48,3	3,9	7,8	24,9
2011	14,4	51,0	4,3	7,7	22,6
2012	14,1	52,6	3,5	9,1	20,7
2013	13,7	52,1	4,0	8,8	21,4
2014	12,0	55,1	4,4	8,3	20,2
2015	14,6	55,0	3,8	8,5	18,2
2016	11,4	56,3	3,7	9,1	19,5
2017	13,8	54,3	3,5	9,1	19,3
2018	13,9	54,1	3,5	9,5	19,0
2019	13,4	55,9	3,2	9,1	18,5

A.Tabelle FiZ–50c: 3 Kinder unter 15 Jahre

	Vollzeit	Teilzeit	arbeitslos	Karenz/Mutterschutz	Nicht-Erwerbsperson
2008	12,6	36,0	3,6	7,7	40,1
2009	13,7	35,2	4,4	5,1	41,6
2010	13,1	37,6	4,9	7,1	37,4
2011	12,7	35,3	2,6	10,2	39,2
2012	13,0	36,0	4,9	10,6	35,5
2013	9,6	40,8	4,8	10,2	34,5
2014	10,6	40,2	5,4	9,7	34,1
2015	11,4	42,8	5,7	11,4	28,7
2016	8,6	43,7	6,3	11,1	30,3
2017	8,4	41,4	4,8	12,7	32,6
2018	11,0	41,0	4,3	8,5	35,3
2019	11,3	37,7	6,6	8,8	35,7

A.Tabelle FiZ–50d: zumindest 1 Kind unter 15 Jahre

	Vollzeit	Teilzeit	arbeitslos	Karenz/Mutterschutz	Nicht-Erwerbsperson
2008	19,6	43,9	3,5	8,1	24,9
2009	19,8	45,4	4,0	8,3	22,6
2010	18,9	45,1	3,8	9,1	23,1
2011	17,8	47,7	3,8	8,8	21,9
2012	18,8	47,5	4,0	9,9	19,8
2013	18,5	47,9	4,2	9,3	20,1
2014	16,4	50,1	4,6	9,2	19,7
2015	20,5	47,7	4,3	9,1	18,5
2016	15,8	50,3	4,6	10,0	19,4
2017	17,2	49,1	4,2	10,0	19,6
2018	17,0	50,0	3,9	9,7	19,3
2019	17,3	49,6	3,9	10,7	18,6

Quelle: STATcube – Statistische Datenbank von Statistik Austria (23.03.2020).

Anmerkung: Bei den Müttern kann es sich auch um Stiefmütter handeln.

Lesebeispiel:

Im Jahr 2019 waren 17,3% der Mütter mit zumindest einem Kind unter 15 Jahren im Haushalt in Vollzeit, 49,6% in Teilzeit erwerbstätig und 3,9% waren arbeitslos. 18,6% waren Nicht-Erwerbspersonen (z. B. Hausfrauen, in Ausbildung oder in Pension).

A.Tabelle FiZ–51(a–d): Erwerbstätigkeit von Vätern nach Anzahl der Kinder unter 15 Jahre (in %)

A.Tabelle FiZ–51a: 1 Kind unter 15 Jahre

	Vollzeit	Teilzeit	arbeitslos	Karenz/Mutterschutz	Nicht-Erwerbsperson
2008	87,8	4,4	2,1	0,2	5,5
2009	86,4	4,6	3,5	0,3	5,2
2010	85,3	5,4	3,6	0,1	5,6
2011	87,2	5,1	2,7	0,2	4,7
2012	85,5	5,7	3,6	0,2	5,0
2013	84,1	6,8	3,6	0,4	5,2
2014	84,5	6,5	3,2	0,2	5,5
2015	84,0	6,4	4,2	0,4	5,0
2016	83,9	7,0	3,4	0,4	5,4
2017	84,9	7,5	2,7	0,3	4,6
2018	84,7	6,5	3,0	0,4	5,3
2019	86,3	5,4	2,8	0,4	5,1

A.Tabelle FiZ–51b: 2 Kinder unter 15 Jahre

	Vollzeit	Teilzeit	arbeitslos	Karenz/Mutterschutz	Nicht-Erwerbsperson
2008	90,1	3,9	2,2	0,1	3,6
2009	86,8	5,8	3,3	0,1	4,1
2010	89,1	4,9	3,0	0,1	3,0
2011	89,2	4,9	2,4	0,3	3,3
2012	88,7	5,0	2,7	0,2	3,4
2013	88,1	5,5	2,5	0,4	3,6
2014	86,2	6,0	2,9	0,1	4,8
2015	87,0	5,6	3,3	0,1	4,1
2016	86,1	6,5	3,4	0,2	3,8
2017	85,8	6,8	3,0	0,3	4,0
2018	86,9	6,1	2,9	0,2	3,9
2019	89,0	4,2	2,4	0,4	3,9

A.Tabelle FiZ–51c: 3 Kinder unter 15 Jahre

	Vollzeit	Teilzeit	arbeitslos	Karenz/Mutterschutz	Nicht-Erwerbsperson
2008	88,6	3,6	3,0	0,1	4,7
2009	81,9	6,5	5,5	0,0	6,1
2010	81,7	4,9	6,0	0,2	7,2
2011	86,1	6,6	2,5	0,1	4,6
2012	84,1	6,4	3,3	0,2	6,0
2013	80,5	8,7	5,1	0,3	5,4
2014	83,0	6,6	5,3	0,3	4,8
2015	81,3	6,6	6,1	0,6	5,4
2016	80,3	8,9	5,5	0,2	5,1
2017	79,2	8,2	6,6	0,1	6,0
2018	79,2	10,8	4,9	0,0	5,1
2019	80,8	8,7	5,5	0,4	4,6

A.Tabelle FiZ–50d: zumindest 1 Kind unter 15 Jahre

	Vollzeit	Teilzeit	arbeitslos	Karenz/Mutterschutz	Nicht-Erwerbsperson
2008	88,3	4,3	2,4	0,2	4,9
2009	85,9	5,3	3,7	0,2	4,9
2010	86,1	5,3	3,7	0,1	4,8
2011	87,6	5,2	2,7	0,2	4,2
2012	86,3	5,6	3,3	0,2	4,6
2013	85,3	6,4	3,4	0,3	4,6
2014	84,8	6,4	3,3	0,2	5,3
2015	84,4	6,1	4,3	0,3	5,0
2016	83,9	7,0	3,7	0,3	5,1
2017	84,2	7,5	3,3	0,3	4,7
2018	84,6	7,0	3,4	0,3	4,9
2019	86,6	5,4	3,0	0,4	4,6

Quelle: STATcube – Statistische Datenbank von Statistik Austria (23.03.2020).

Anmerkung: Bei den Vätern kann es sich auch um Stiefväter handeln.

Lesebeispiel:

Im Jahr 2019 waren 86,6% der Mütter mit zumindest einem Kind unter 15 Jahren im Haushalt in Vollzeit und 5,4% in Teilzeit erwerbstätig. 4,6% waren Nicht-Erwerbspersonen (z. B. Hausmänner, in Ausbildung oder in Pension).

A.Tabelle FiZ-52(a-b): Hauptgrund für Teilzeitarbeit bei Frauen (in %)**A.Tabelle FiZ-52a: 30- bis unter 45-Jährige**

	Betreuung von Kindern/ pflegebedürftigen Erwachsenen	Keine Vollzeittätigkeit gewünscht	Andere persönliche/ familiäre Gründe	Keine Vollzeittätigkeit gefunden	Schulische/berufliche Aus- oder Fortbildung	Sonstige Gründe	Teilzeitquote
2008	63,4	10,8	12,9	7,2	1,9	3,8	50,3
2009	62,8	11,3	12,8	7,2	1,9	4,0	52,1
2010	63,7	10,5	12,4	7,3	1,9	4,2	52,4
2011	63,9	10,0	13,0	6,3	1,9	4,8	53,5
2012	63,6	10,7	12,7	6,8	2,2	4,0	53,4
2013	63,6	9,9	12,9	7,1	2,4	4,0	54,1
2014	66,9	8,9	10,5	7,4	2,7	3,5	56,1
2015	64,7	8,4	12,7	7,9	2,7	3,7	56,5
2016	67,0	8,4	10,6	8,1	2,8	3,1	57,0
2017	67,5	9,3	9,4	7,5	2,8	3,4	56,7
2018	67,0	9,8	10,2	6,4	2,7	3,9	55,4
2019	68,6	9,6	9,9	5,5	2,4	4,0	53,8

A.Tabelle FiZ-52b: 45- bis unter 60-Jährige

	Betreuung von Kindern/ pflegebedürftigen Erwachsenen	Keine Vollzeitfähigkeit gewünscht	Andere persönliche/ familiäre Gründe	Keine Vollzeitfähigkeit gefunden	Schulische/berufliche Aus- oder Fortbildung	Sonstige Gründe	Teilzeitquote
2008	16,4	33,8	26,6	13,4	0,3	9,6	43,6
2009	16,1	33,7	28,7	11,6	0,2	9,7	45,3
2010	17,0	33,1	28,7	11,6	0,5	9,2	45,5
2011	17,2	31,4	29,5	10,7	0,3	10,9	46,0
2012	16,7	32,1	28,7	11,6	0,7	10,2	48,0
2013	17,9	31,4	27,8	13,0	0,5	9,5	48,3
2014	17,8	33,1	27,4	11,9	0,4	9,3	48,9
2015	17,0	30,5	31,0	12,9	0,5	8,2	49,4
2016	18,1	31,0	27,8	13,4	0,5	9,2	49,9
2017	17,2	33,0	26,9	12,4	0,4	10,1	49,8
2018	18,8	34,2	25,4	10,4	0,5	10,7	51,2
2019	19,8	32,2	27,7	9,5	0,3	10,4	48,2

Quelle: STATcube – Statistische Datenbank von Statistik Austria (02.07.2019).

Lesebeispiel:

Im Jahr 2019 waren bei 19,8% der 45- bis unter 60-jährigen in Teilzeit erwerbstätigen Frauen Betreuungspflichten der Hauptgrund für die Teilzeiterwerbstätigkeit. Die Teilzeitquote in dieser Altersgruppe lag im Jahr 2019 bei 48,2%.

A.Tabelle FiZ-53(a-b): Hauptgrund für Teilzeitarbeit bei Männern (in %)

A.Tabelle FiZ-53a: 30- bis unter 45-Jährige

	Betreuung von Kindern/ pflegebedürftigen Erwachsenen	Keine Vollzeitfähigkeit gewünscht	Andere persönliche/ familiäre Gründe	Keine Vollzeitfähigkeit gefunden	Schulische/berufliche Aus- oder Fortbildung	Sonstige Gründe	Teilzeitquote
2008	9,4	21,8	14,8	21,3	13,6	19,2	5,6
2009	7,9	19,9	16,2	22,9	10,3	22,9	6,3
2010	11,7	17,7	14,1	23,4	15,7	17,3	6,8
2011	9,5	20,8	14,8	22,3	11,7	21,0	6,5
2012	11,2	18,3	16,4	19,1	16,4	18,5	6,9
2013	11,9	18,5	18,1	21,5	12,8	17,3	8,5
2014	11,0	20,5	15,8	20,7	15,8	16,3	8,3
2015	11,2	18,3	15,4	25,2	14,4	15,4	9,5
2016	10,5	20,1	16,8	24,6	13,4	14,6	10,1
2017	12,3	18,9	12,6	28,2	12,9	15,0	9,6
2018	13,1	20,9	13,0	23,5	13,7	15,8	9,6
2019	14,7	23,7	18,0	17,0	12,2	14,5	7,5

A.Tabelle FiZ-53b: 45- bis unter 60-Jährige

	Betreuung von Kindern/ pflegebedürftigen Erwachsenen	Keine Vollzeittätigkeit gewünscht	Andere persönliche/ familiäre Gründe	Keine Vollzeittätigkeit Wgefunden	Schulische/berufliche Aus- oder Fortbildung	Sonstige Gründe	Teilzeitquote
2008	4,3	33,2	15,3	17,1	1,2	28,9	6,0
2009	5,6	24,7	18,1	20,6	1,3	29,8	6,7
2010	4,3	27,1	19,4	19,2	1,0	28,9	6,3
2011	2,9	26,5	22,8	16,3	1,7	29,9	6,4
2012	4,2	26,2	20,1	19,4	2,1	28,0	6,5
2013	3,6	25,6	21,8	22,0	2,1	24,8	6,9
2014	4,6	25,4	21,7	19,7	1,2	27,4	7,2
2015	3,9	30,2	23,3	21,0	0,9	20,7	7,6
2016	5,5	27,0	23,6	18,8	0,7	24,5	8,0
2017	6,5	26,7	21,5	20,5	1,2	23,7	8,2
2018	6,3	27,3	19,8	18,4	1,0	27,1	7,9
2019	7,5	28,8	23,8	13,6	2,8	23,6	6,6

Quelle: STATcube – Statistische Datenbank von Statistik Austria (02.07.2019).

Lesebeispiel:

Im Jahr 2019 waren bei 7,5% der 45- bis unter 60-jährigen in Teilzeit erwerbstätigen Männer Betreuungspflichten der Hauptgrund für die Teilzeiterwerbstätigkeit. Die Teilzeitquote in dieser Altersgruppe lag 2019 bei 6,6%.

10 Familien- und Sozialleistungen

A.Tabelle FiZ-54: Ausgaben des Familienlastenausgleichsfonds (FLAF) (in Mio. €)

	Familienbeihilfen	Karenzgeld / Kinderbetreuungsgeld	Schülerfreifahrt, Schul-/Lehrlingsfahrtbeihilfe	Schulbücher	Härteausgleich	Unterhaltsvorschuss	Familienberatungsstellen	sonstige familienpolitische Maßnahmen	gesamt
1970	503,7	13,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	517,3
1975	784,5	92,4	105,9	65,5	0,0	0,0	0,0	31,8	1.080,0
1980	1.677,4	97,0	166,4	69,3	0,0	19,0	0,0	92,5	2.121,6
1985	1.944,1	78,1	232,3	65,5	0,0	40,2	0,0	188,6	2.548,7
1990	2.214,8	89,0	284,4	72,5	1,6	42,7	4,2	332,6	3.041,8
1995	2.455,5	93,3	365,6	86,1	1,0	61,9	7,2	978,6	4.049,1
2000	2.711,0	8,6	300,6	92,2	0,8	81,4	9,1	1.004,2	4.207,8
2005	2.944,0	1.073,9	346,6	98,2	1,2	100,9	13,3	830,5	5.408,7
2008	3.357,5	1.129,9	391,0	98,7	1,5	103,5	14,1	929,3	6.095,7
2009	3.442,2	1.156,0	397,1	102,6	1,4	105,4	14,2	932,8	6.151,7
2010	3.445,6	1.154,8	388,5	101,7	1,5	112,0	14,3	1.228,2	6.446,5
2011	3.121,7	1.182,7	392,9	105,7	1,6	117,9	14,3	1.276,2	6.213,1
2012	3.135,7	1.162,3	412,6	107,0	1,4	121,6	14,8	1.334,4	6.289,7
2013	3.164,0	1.175,9	406,5	105,8	1,6	126,5	14,6	1.489,5	6.484,3
2014	3.129,0	1.203,9	425,6	105,6	0,7	133,3	15,0	1.726,6	6.739,7
2015	3.382,2	1.169,5	446,1	104,1	0,5	135,0	14,6	1.680,3	6.932,4
2016	3.444,8	1.164,6	444,1	110,0	0,6	133,3	15,0	1.747,7	7.060,1
2017	3.419,2	1.240,7	432,2	106,4	0,6	131,9	15,9	1.658,5	7.005,4
2018	3.515,7	1.234,6	429,6	107,6	0,4	132,9	15,1	1.658,4	7.094,3
2019	3.494,7	1.225,8	465,7	109,6	0,5	135,2	14,7	1.581,4	7.027,6

Quelle: Bundesministerium für Finanzen; Mayrbäurl 2010; Rechnungshof 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017 2018, 2019, 2020.

Lesebeispiel:

Im Jahr 2019 gab es beim Familienlastenausgleichsfonds Gesamtausgaben in der Höhe von 7.027,6 Millionen Euro. Davon flossen 3.494,7 Millionen Euro in die Familienbeihilfe.

A.Tabelle FiZ–55: Bezieherinnen und Bezieher der Familienbeihilfe (Anzahl der Kinder)

	Familienbeihilfen insgesamt	mit Behindertenzuschlag	Schüler/innen	Studierende	ausländische Staatsbürgerschaft
2000	1.841.543	60.760	796.151	77.658	186.206
2005	1.838.118	63.669	833.430	102.087	184.344
2008	1.821.770	70.408	721.217	108.480	190.201
2009	1.814.923	72.408	680.279	112.738	200.486
2010	1.806.402	74.513	645.334	117.342	210.728
2011	1.767.747	75.202	605.513	111.092	219.146
2012	1.744.519	76.250	574.504	102.960	232.088
2013	1.734.583	77.218	547.457	103.109	245.573
2014	1.729.985	78.508	531.148	104.359	261.478
2015	1.728.435	79.317	518.269	103.393	278.399
2016	1.741.630	80.943	517.557	103.579	303.235
2017	1.750.977	82.175	517.005	100.756	327.666
2018	1.753.291	82.777	515.055	98.414	345.046
2019	1.754.854	83.585	513.850	96.276	362.749

Quelle: https://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/soziales/sozialeleistungen_auf_bundesebene/familienleistungen/index.html (17.09.2020.).

Lesebeispiel:

Im Jahr 2019 wurde im Jahresdurchschnitt für 1.754.854 Kinder Familienbeihilfe bezogen. Darunter waren 83.585 Kinder, die den Behindertenzuschlag erhielten. 513.850 Kinder und Jugendliche gingen zur Schule und 96.276 waren Studierende. 362.749 Kinder und Jugendliche hatten eine ausländische Staatsbürgerschaft.

A.Tabelle FiZ–56: Bezieherinnen und Bezieher ausgewählter Familienleistungen

	Kinderbetreuungsgeld* (wurde von ... Elternteilen bezogen)	Kinderbetreuungsbeihilfe (wurde von ... Elternteilen bezogen)	Unterhaltsvorschuss** (wurde für ... Kinder bezogen)	Familienhospizkarenz- Härteausgleich (wurde von ... Personen bezogen)
2000	–	3.794	38.313	0
2005	171.235	6.243	43.696	172
2008	166.579	6.277	42.349	349
2009	155.605	5.158	42.211	353
2010	147.546	5.091	44.022	275
2011	141.694	5.613	45.934	279
2012	135.770	6.181	46.580	248
2013	130.849	6.185	48.044	382
2014	127.416	5.977	49.974	213
2015	127.476	5.976	49.839	206
2016	128.730	8.041	48.796	190
2017	124.249	9.367	47.652	237
2018	121.206	10.211	47.033	194
2019	115.085	10.276	46.721	232

Quelle: https://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/soziales/sozialeleistungen_auf_bundesebene/familienleistungen/index.html (17.09.2020).

Anmerkung: * ... Erfassungsmonat Dezember, ** ... Jahresdurchschnitt.

Lesebeispiel:

Im Dezember 2019 bezogen 115.085 Elternteile das Kinderbetreuungsgeld. Im Gesamtjahr 2019 erhielten 10.276 Elternteile die Kinderbetreuungsbeihilfe des AMS und 232 Personen den Familienhospizkarenz-Härteausgleich. Ein Unterhaltsvorschuss wurde im Jahreschnitt für 46.721 Kinder bezogen.

A.Tabelle FiZ-57: Armutsgefährdung auf Haushaltsebene (in %)

	Haushaltsform				Alter des jüngsten Kindes im Haushalt				Anzahl Kinder unter 18 Jahre im Haushalt				Gesamt – alle Privathaushalte
	Einpersonnen-HH	Paar ohne Kinder	Paar mit zumindest einem Kind unter 18 Jahre	Alleinerziehend mit zumindest einem Kind unter 18 Jahre	unter 3 Jahre	3 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 10 Jahre	10 bis unter 15 Jahre	0 Kinder	1 Kind	2 Kinder	3 oder mehr Kinder	
2008	23,1	13,8	13,5	30,1	20,0	18,3	17,9	15,0	17,4	14,5	14,0	28,9	17,1
2009	23,1	10,9	13,2	27,9	20,8	13,3	15,3	12,4	16,8	13,8	12,5	29,2	16,3
2010	24,7	12,4	12,9	30,9	20,6	16,6	15,8	12,6	17,3	11,2	16,0	31,2	16,8
2011	25,8	9,9	14,1	29,0	15,9	25,6	15,9	11,3	17,2	12,2	16,3	26,4	16,8
2012	24,2	10,8	12,5	29,1	21,0	23,4	11,5	8,3	16,9	12,8	14,2	25,2	16,4
2013	22,0	11,0	13,4	26,2	23,6	20,6	14,8	9,0	15,7	13,2	15,0	28,6	15,8
2014	23,6	10,7	11,8	27,4	18,8	15,7	16,6	12,9	16,3	10,0	14,9	30,1	15,8
2015	21,6	9,8	13,5	29,0	20,4	16,6	17,6	12,0	15,3	14,2	14,5	26,5	15,4
2016	22,2	9,0	12,6	25,8	17,4	16,3	17,1	11,9	15,5	12,4	16,8	21,4	15,4
2017	23,7	8,3	15,4	29,1	27,6	14,8	16,6	13,7	15,7	15,0	18,2	25,1	16,2
2018	25,8	9,9	14,1	29,0	15,9	25,6	15,9	11,3	17,2	12,2	16,3	26,4	16,8

Quelle: EU-SILC; eigene Berechnung.

Lesebeispiel:

Von den Einpersonenhaushalten waren 25,8% und von den Paarhaushalten ohne Kind 9,9% armutsgefährdet. Unter den Paarhaushalten mit mindestens einem Kind unter 18 Jahren waren 14,1% und unter den Alleinerziehendenhaushalten mit zumindest einem Kind unter 18 waren 29,0% armutsgefährdet. Gesamt waren 2018 16,8% der Haushalte armutsgefährdet. Als armutsgefährdet gelten Haushalte, denen weniger als 60% des Medianbetrags des Äquivalenzeinkommens der Gesamtbevölkerung zur Verfügung steht.

11 Europäische Vergleichsdaten

A.Tabelle FiZ–58: Geburten je 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner in Europa

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Albanien	11,3	11,7	11,7	11,8	12,2	12,3	12,4	11,3	11,0	10,7	10,1
Andorra	10,4	10,0	9,7	10,2	9,7	8,4	8,3	8,4	8,1	7,3	7,2
Belgien	11,9	11,8	11,9	11,7	11,5	11,3	11,2	10,8	10,8	10,5	10,4
Bosnien-Herzegowina	9,1	9,2	9,0	8,6	8,9	8,5	8,5	8,4	8,3	8,3	8,6
Bulgarien	10,4	10,9	10,2	9,6	9,5	9,2	9,4	9,2	9,1	9,0	8,9
Dänemark	11,8	11,4	11,4	10,6	10,4	10,0	10,1	10,2	10,8	10,6	10,6
Deutschland	8,3	8,1	8,3	8,3	8,4	8,5	8,8	9,0	9,6	9,5	9,5
Estland	12,0	11,8	11,9	11,1	10,6	10,3	10,3	10,6	10,7	10,5	10,9
Finnland	11,2	11,3	11,4	11,1	11,0	10,7	10,5	10,1	9,6	9,1	8,6
Frankreich	12,9	12,8	12,8	12,6	12,5	12,3	12,4	12,0	11,7	11,5	11,3
Griechenland	10,7	10,6	10,3	9,6	9,1	8,6	8,5	8,5	8,6	8,2	8,1
Großbritannien	12,9	12,7	12,9	12,8	12,8	12,1	12,0	11,9	11,8	11,4	11,0
Irland	16,7	16,7	16,5	16,2	15,7	14,9	14,4	13,9	13,4	12,8	12,5
Island	15,2	15,8	15,4	14,1	14,1	13,4	13,4	12,5	12,0	11,9	12,0
Italien	9,8	9,6	9,5	9,2	9,0	8,5	8,3	8,0	7,8	7,6	7,3
Kosovo	19,7	19,6	19,0	15,4	15,4	16,1	14,2	13,7	12,9	12,8	16,2
Kroatien	10,1	10,4	10,1	9,6	9,8	9,4	9,3	8,9	9,0	8,9	9,0
Lettland	11,2	10,3	9,4	9,1	9,8	10,2	10,9	11,1	11,2	10,7	10,0
Liechtenstein	9,9	11,4	9,1	10,9	9,7	9,2	10,0	8,7	10,0	8,9	9,9
Litauen	9,9	10,2	9,9	10,0	10,2	10,1	10,4	10,8	10,7	10,1	10,0
Luxemburg	11,5	11,3	11,6	10,9	11,3	11,3	10,9	10,7	10,4	10,4	10,3
Malta	9,8	9,8	9,4	10,0	9,8	9,5	9,6	9,7	9,8	9,2	9,2
Moldau	10,9	11,4	11,4	11,0	11,1	10,6	10,9	10,9	10,5	9,5	9,8
Monaco	6,5	6,7	6,1	6,1	6,1	6,7	6,6	7,1	6,6	6,6	5,9
Montenegro	13,4	14,0	12,0	11,6	12,0	12,0	12,1	11,9	12,2	11,9	11,7
Niederlande	11,2	11,2	11,1	10,8	10,5	10,2	10,4	10,1	10,1	9,9	9,8

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Nordmazedonien	11,2	11,5	11,8	11,1	11,4	11,2	11,4	11,1	11,1	10,5	10,3
Norwegen	12,7	12,8	12,6	12,2	12,0	11,6	11,5	11,3	11,3	10,7	10,4
Österreich	9,3	9,2	9,4	9,3	9,4	9,4	9,6	9,8	10,0	10,0	9,7
Polen	10,9	10,9	10,9	10,2	10,1	9,7	9,9	9,7	10,1	10,6	10,2
Portugal	9,9	9,4	9,6	9,2	8,5	7,9	7,9	8,3	8,4	8,4	8,5
Rumänien	10,8	10,9	10,5	9,7	10,0	9,1	9,7	10,0	10,2	10,3	10,4
Russland	12,1	12,4	12,6	12,6	13,2	13,2	13,3	13,5	13,1	11,9	11,1
San Marino	11,5	10,0	10,7	10,3	9,1	9,9	9,1	8,2	7,9	6,8	6,8
Schweden	11,9	12,0	12,3	11,8	11,9	11,8	11,9	11,7	11,8	11,5	11,4
Schweiz	10,0	10,1	10,3	10,2	10,3	10,2	10,4	10,5	10,5	10,3	10,3
Serbien	9,4	9,6	9,4	9,1	9,3	9,2	9,3	9,3	9,2	9,2	9,2
Slowakei	10,7	11,4	11,2	11,3	10,3	10,1	10,2	10,3	10,6	10,7	10,6
Slowenien	10,8	10,7	10,9	10,7	10,7	10,2	10,3	10,0	9,9	9,8	9,4
Spanien	11,3	10,6	10,4	10,1	9,7	9,1	9,2	9,0	8,8	8,4	7,9
Tschechien	11,5	11,3	11,2	10,4	10,3	10,2	10,4	10,5	10,7	10,8	10,7
Türkei	17,8	17,5	16,9	16,7	17,0	16,8	17,3	16,9	16,5	16,1	15,3
Ukraine	11,1	11,2	10,9	11,0	11,5	11,1	10,8	9,6	9,3	8,6	8,0
Ungarn	9,9	9,6	9,0	8,8	9,1	9,0	9,5	9,4	9,7	9,7	9,6
Weißrussland	11,1	11,4	11,4	11,5	12,2	12,5	12,5	12,5	12,4	10,8	9,9
Zypern	11,7	11,9	11,8	11,3	11,8	10,8	10,9	10,8	11,1	10,7	10,7
EU 28	10,9	10,8	10,7	10,5	10,4	10,0	10,1	10,0	10,1	9,9	9,7

Quelle: Eurostat – Online-Datenbank; United Nations Statistics Division – UNdata; World Bank – World Bank Open Data; nationale statistische Institute (26.05.2020).

Lesebeispiel:

In Österreich wurden im Jahr 2018 9,7 Kinder je 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner geboren.

A.Tabelle FiZ-59: Gesamtfertilitätsrate in Europa

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Albanien	1,75	1,74	1,76	1,78	1,67	1,56	1,78	1,67	1,56	1,48	1,37
Andorra	1,38	1,33	1,18	1,25	1,23	1,19	1,25	1,23	1,19	1,13	1,03
Belgien	1,81	1,79	1,75	1,74	1,70	1,68	1,74	1,70	1,68	1,65	1,62
Bosnien-Herzegowina	1,26	1,35	1,27	1,26	1,25	1,26	1,26	1,25	1,26	1,38	1,27
Bulgarien	1,51	1,50	1,48	1,53	1,53	1,54	1,53	1,53	1,54	1,56	1,56
Dänemark	1,75	1,73	1,67	1,69	1,71	1,79	1,69	1,71	1,79	1,75	1,73
Deutschland	1,36	1,38	1,39	1,47	1,50	1,60	1,47	1,50	1,60	1,57	1,57
Estland	1,61	1,56	1,52	1,54	1,58	1,60	1,54	1,58	1,60	1,59	1,67
Finnland	1,83	1,80	1,75	1,71	1,65	1,57	1,71	1,65	1,57	1,49	1,41
Frankreich	2,01	2,01	1,99	2,01	1,96	1,92	2,00	1,96	1,92	1,90	1,88
Griechenland	1,40	1,34	1,29	1,30	1,33	1,38	1,30	1,33	1,38	1,35	1,35
Großbritannien	1,91	1,92	1,83	1,81	1,80	1,79	1,81	1,80	1,79	1,74	1,68
Irland	2,03	2,01	1,96	1,94	1,92	1,81	1,94	1,92	1,81	1,77	1,75
Island	2,02	2,04	1,93	1,93	1,80	1,74	1,93	1,80	1,74	1,71	1,71
Italien	1,44	1,43	1,39	1,37	1,35	1,34	1,37	1,35	1,34	1,32	1,29
Kosovo	2,24	2,19	2,16	2,10	2,22	1,66	2,10	2,22	1,66	2,02	2,00
Kroatien	1,48	1,51	1,46	1,46	1,40	1,42	1,46	1,40	1,42	1,42	1,47
Lettland	1,33	1,44	1,52	1,65	1,70	1,74	1,65	1,70	1,74	1,69	1,60
Liechtenstein	1,69	1,51	1,45	1,59	1,40	1,61	1,59	1,40	1,61	1,44	1,58
Litauen	1,55	1,60	1,59	1,63	1,70	1,69	1,63	1,70	1,69	1,63	1,63
Luxemburg	1,52	1,57	1,55	1,50	1,47	1,41	1,50	1,47	1,41	1,39	1,38
Malta	1,45	1,43	1,38	1,42	1,45	1,37	1,42	1,45	1,37	1,26	1,23
Moldau	1,27	1,27	1,26	1,26	1,25	1,28	1,26	1,25	1,28	1,23	1,26
Monaco	1,75	1,50	1,50	1,51	1,51	1,52	1,52	1,53	1,53	1,53	1,52
Montenegro	1,65	1,72	1,73	1,75	1,74	1,79	1,75	1,74	1,79	1,78	1,76
Niederlande	1,76	1,72	1,68	1,71	1,66	1,66	1,71	1,66	1,66	1,62	1,59
Nordmazedonien	1,46	1,51	1,49	1,52	1,50	1,50	1,52	1,50	1,50	1,43	1,42
Norwegen	1,88	1,85	1,78	1,75	1,72	1,71	1,75	1,72	1,71	1,62	1,56
Österreich	1,43	1,44	1,44	1,47	1,49	1,53	1,47	1,49	1,53	1,52	1,47
Polen	1,33	1,33	1,29	1,32	1,32	1,39	1,32	1,32	1,39	1,48	1,46
Portugal	1,35	1,28	1,21	1,23	1,31	1,36	1,23	1,31	1,36	1,38	1,42

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Rumänien	1,47	1,52	1,41	1,52	1,58	1,64	1,52	1,58	1,64	1,71	1,76
Russland	1,58	1,96	1,70	1,70	1,70	1,79	1,70	1,73	1,79	1,76	1,57
San Marino	1,47	1,36	1,52	1,53	1,36	1,40	1,53	1,36	1,43	1,20	1,51
Schweden	1,90	1,91	1,89	1,88	1,85	1,85	1,88	1,85	1,85	1,78	1,76
Schweiz	1,52	1,52	1,52	1,54	1,54	1,54	1,54	1,54	1,54	1,52	1,52
Serbien	1,40	1,45	1,43	1,46	1,46	1,46	1,46	1,46	1,46	1,49	1,49
Slowakei	1,45	1,34	1,34	1,37	1,40	1,48	1,37	1,40	1,48	1,52	1,54
Slowenien	1,56	1,58	1,55	1,58	1,57	1,58	1,58	1,57	1,58	1,62	1,60
Spanien	1,34	1,32	1,27	1,32	1,33	1,34	1,32	1,33	1,34	1,31	1,26
Tschechien	1,43	1,45	1,46	1,53	1,57	1,63	1,53	1,57	1,63	1,69	1,71
Türkei	2,03	2,09	2,08	2,17	2,14	2,11	2,17	2,14	2,11	2,07	1,99
Ukraine	1,46	1,53	1,51	1,50	1,53	1,35	1,50	1,53	1,35	1,37	1,20
Ungarn	1,23	1,34	1,35	1,44	1,45	1,53	1,44	1,45	1,53	1,54	1,55
Weißrussland	1,51	1,62	1,67	1,62	1,72	1,73	1,62	1,72	1,73	1,54	1,45
Zypern	1,35	1,39	1,30	1,31	1,32	1,37	1,31	1,32	1,37	1,32	1,32
EU 28	1,61	1,61	1,62	1,59	1,59	1,55	1,58	1,58	1,60	1,59	1,56

Quelle: Central Intelligence Agency (CIA) – World Factbook; Eurostat – Online-Datenbank; nationale statistische Institute (26.05.2020).

Lesebeispiel:

In Österreich betrug die Gesamtfertilitätsrate im Jahr 2018 1,47 Kinder pro Frau.

A.Tabelle FiZ-60: Durchschnittliches Alter der Frau bei der Geburt des ersten Kindes in Europa

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Albanien	:	:	:	:	:	25,1	25,3	:	25,7	26,1	26,4
Andorra	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Belgien	27,8	28,1	28,0	28,2	28,3	28,5	28,5	28,7	28,8	29,0	29,0
Bosnien-Herzegowina	24,9	25,3	25,9	26,3	26,5	26,7	27,0	27,2	27,0	27,3	27,4
Bulgarien	25,0	25,1	25,6	25,7	25,6	25,7	25,8	26,0	26,0	26,1	26,2
Dänemark	28,8	29,0	29,0	29,1	29,0	29,1	29,2	29,2	29,3	29,4	29,5
Deutschland	28,5	28,7	28,9	29,0	29,1	29,3	29,4	29,5	29,4	29,6	29,7
Estland	25,7	26,0	26,3	26,4	26,5	26,5	26,6	27,2	27,5	27,7	27,7
Finnland	28,2	28,2	28,3	28,4	28,5	28,5	28,6	28,8	29,0	29,1	29,2
Frankreich	:	:	:	:	:	28,1	28,3	28,5	28,5	28,7	28,7
Griechenland	28,7	28,8	29,1	29,4	29,6	29,9	30,0	30,2	30,3	30,4	30,4
Großbritannien	27,6	27,7	27,8	28,0	28,1	28,3	28,6	28,7	28,9	28,9	29,0
Irland	28,7	28,7	29,2	29,3	29,3	29,4	29,6	29,6	30,1	30,3	30,5
Island	26,4	26,6	26,8	27,0	26,9	27,3	27,3	27,4	27,8	27,9	28,3
Italien	29,9	30,0	30,2	30,3	30,5	30,6	30,7	30,8	31,0	31,1	31,2
Kosovo	:	:	:	:	:	:	26,7	:	26,9	26,9	:
Kroatien	26,9	27,1	27,5	27,6	27,8	28,0	28,1	28,3	28,5	28,6	28,8
Lettland	25,3	25,6	26,0	25,9	26,0	26,1	26,3	26,5	26,8	26,9	27,2
Liechtenstein	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Litauen	25,8	26,1	26,4	26,5	26,6	26,7	27,0	27,1	27,3	27,5	27,8
Luxemburg	29,2	29,3	29,5	29,4	29,6	30,0	30,2	30,2	30,5	30,8	30,9
Malta	27,2	27,1	27,4	28,0	28,1	28,4	28,6	28,8	29,1	29,0	29,2
Moldau	23,9	24,3	24,5	24,5	24,6	24,5	24,2	24,4	23,9	24,8	25,0
Monaco	29,6	30,9	30,5	30,9	30,7	30,7	31,5	32,5	31,4	31,9	32,0
Montenegro	26,5	26,3	:	:	:	26,6	:	:	:	:	:
Niederlande	29,1	29,2	29,2	29,3	29,3	29,4	29,5	29,7	29,8	29,9	30,0
Nordmazedonien	25,7	:	26,0	26,2	26,2	26,4	26,6	26,8	26,9	26,9	26,9
Norwegen	27,8	27,9	28,0	28,2	28,4	28,6	28,7	28,9	29,0	29,3	29,5
Österreich	27,8	28,0	28,2	28,5	28,7	28,8	28,9	29,2	29,2	29,3	29,5
Polen	26,0	26,2	26,5	26,6	26,6	26,7	26,9	27,0	27,2	27,3	27,4
Portugal	27,7	27,9	28,1	28,4	28,6	28,9	29,2	29,5	29,6	29,6	29,8

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Rumänien	25,1	25,1	25,5	25,6	25,7	25,9	26,2	26,3	26,4	26,5	26,7
Russland	24,4	24,6	24,9	24,9	25,0	25,1	25,3	:	25,6	:	25,9
San Marino	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Schweden	28,8	28,9	28,9	29,0	29,1	29,1	29,2	29,2	29,2	29,3	29,3
Schweiz	29,7	29,8	30,0	30,2	30,3	30,4	30,6	30,6	30,7	30,7	30,9
Serbien	26,3	26,6	26,9	27,1	27,3	27,3	27,5	27,7	27,8	27,8	28,1
Slowakei	26,4	26,7	27,0	27,4	26,8	26,9	27,0	27,1	27,0	27,1	27,1
Slowenien	28,2	28,2	28,4	28,4	28,5	28,5	28,6	28,7	28,8	28,8	28,8
Spanien	29,3	29,6	29,8	30,1	30,3	30,4	30,6	30,7	30,8	30,9	31,0
Tschechien	27,3	27,4	27,6	27,8	27,9	28,1	28,1	28,2	28,2	28,2	28,4
Türkei	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	26,3
Ukraine	24,0	24,2	24,4	24,5	24,5	24,5	24,7	24,8	25,0	25,3	25,4
Ungarn	27,2	27,4	27,7	27,7	27,7	27,7	27,7	27,9	27,8	28,0	28,2
Weißrussland	24,5	24,6	24,9	25,0	25,0	25,1	25,2	25,4	25,6	26,5	25,8
Zypern	28,3	28,4	28,5	28,5	28,8	29,0	29,2	29,5	29,6	29,7	29,8
EU 28	:	:	:	:	:	28,7	28,8	28,9	:	29,1	:

Quelle: Eurostat – Online-Datenbank; Vienna Institute of Demography (VID)/International Institute for Applied Systems Analysis (IIASA) – European Demographic Datasheet; Max-Planck-Institut für Demografische Forschung (MPIDR) und Vienna Institute of Demography (VID) – Human Fertility Collection; OECD – OECD Family Database; nationale statistische Institute (25.05.2020).

Lesebeispiel:

Das durchschnittliche Fertilitätsalter von Frauen bei der Geburt des ersten Kindes lag in Österreich im Jahr 2018 bei 29,5 Jahren.

A.Tabelle FiZ–61: Durchschnittliches Alter der Frau bei der Geburt aller Kinder in Europa

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Albanien	28,9	27,5	27,5	27,4	27,0	23,3	27,3	26,7	27,0	28,4	28,6
Andorra	30,9	31,5	31,3	31,8	32,2	32,3	31,5	32,7	33,3	32,9	33,2
Belgien	29,6	29,6	29,8	29,9	30,0	30,2	30,3	30,4	30,5	30,6	30,7
Bosnien-Herzegowina	27,1	27,3	27,5	27,6	27,9	28,7	28,9	29,0	28,8	28,7	28,8
Bulgarien	26,5	26,7	27,0	27,1	27,1	27,1	27,3	27,4	27,6	27,6	27,7
Dänemark	30,4	30,5	30,6	30,7	30,7	30,8	30,9	31,0	31,0	31,1	31,2
Deutschland	30,1	30,2	30,4	30,5	30,6	30,8	30,9	30,9	30,9	31,0	31,1
Estland	28,7	28,9	29,2	29,5	29,6	29,5	29,6	29,9	30,2	30,4	30,5
Finnland	30,1	30,1	30,2	30,3	30,4	30,5	30,5	30,6	30,8	30,9	31,0
Frankreich	29,8	29,9	30,0	30,0	30,1	30,2	30,3	30,4	30,5	30,8	30,6
Griechenland	30,2	30,4	30,4	30,5	30,7	30,9	31,1	31,3	31,3	31,4	31,5
Großbritannien	29,3	29,4	29,5	29,7	29,8	30,0	30,2	30,3	30,4	30,5	30,6
Irland	31,3	31,2	31,4	31,5	31,5	31,6	31,6	31,6	32,1	32,1	32,2
Island	29,8	29,9	30,0	30,1	30,1	30,4	30,2	30,3	30,6	30,6	30,6
Italien	31,1	31,2	31,3	31,4	31,4	31,5	31,5	31,7	31,8	31,9	32,0
Kosovo	:	:	:	28,1	27,9	28,1	28,8	:	29,4	29,4	:
Kroatien	28,7	28,9	29,2	29,3	29,4	29,6	29,8	29,9	30,1	30,3	30,4
Lettland	28,1	28,4	28,6	28,7	28,8	29,0	29,2	29,4	29,6	29,7	29,9
Liechtenstein	31,5	31,3	31,3	31,5	32,4	31,7	32,2	31,6	32,3	31,6	32,3
Litauen	28,1	28,5	28,9	28,9	29,0	29,2	29,4	29,5	29,7	29,8	30,1
Luxemburg	30,5	30,7	30,8	30,8	31,0	31,3	31,4	31,5	31,7	31,9	32,1
Malta	29,2	29,2	29,4	29,8	29,8	30,0	30,1	30,3	30,6	30,5	30,8
Moldau	26,6	26,7	26,7	26,8	26,9	27,4	27,3	26,7	27,1	27,2	27,3
Monaco	30,8	31,8	31,6	31,7	32,1	31,9	32,2	33,2	32,1	32,8	33,1
Montenegro	28,5	28,4	28,5	28,7	28,9	29,2	29,3	29,1	29,6	29,8	29,8
Niederlande	30,7	30,7	30,8	30,9	30,9	31,0	31,1	31,2	31,3	31,4	31,5
Nordmazedonien	27,6	27,8	27,9	28,0	28,1	28,4	28,4	28,6	28,7	28,6	28,7
Norwegen	29,9	30,0	30,1	30,3	30,3	30,5	30,6	30,7	30,8	31,0	31,1
Österreich	29,5	29,7	29,8	30,0	30,2	30,3	30,4	30,6	30,6	30,7	30,9
Polen	28,5	28,6	28,8	28,9	28,9	29,0	29,1	29,2	29,4	29,5	29,6
Portugal	29,6	29,7	29,8	30,1	30,2	30,4	30,7	30,9	31,1	31,2	31,4

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Rumänien	26,7	26,8	27,0	27,1	27,2	27,5	27,5	27,7	27,8	27,9	28,0
Russland	27,2	27,4	27,7	27,7	27,8	27,9	28,1	28,2	28,4	28,5	28,5
San Marino	31,5	32,3	32,7	32,8	32,6	30,5	31,8	32,8	32,3	32,7	32,5
Schweden	30,6	30,7	30,7	30,8	30,9	30,9	31,0	31,0	31,1	31,1	31,1
Schweiz	31,0	31,2	31,2	31,4	31,5	31,6	31,8	31,8	31,9	31,9	32,0
Serbien	27,8	28,0	28,2	28,4	28,5	28,7	28,8	29,0	29,1	29,2	29,4
Slowakei	28,3	28,5	28,6	28,9	28,7	28,8	28,8	28,8	28,8	28,8	28,8
Slowenien	29,9	30,0	30,1	30,1	30,1	30,1	30,2	30,2	30,3	30,3	30,4
Spanien	30,8	31,0	31,2	31,4	31,6	31,7	31,8	31,9	32,0	32,1	32,2
Tschechien	29,3	29,4	29,6	29,7	29,8	29,9	29,9	30,0	30,0	30,0	30,1
Türkei	27,7	27,7	27,9	27,9	28,1	28,3	28,4	28,6	28,6	28,7	28,9
Ukraine	26,5	26,8	27,0	27,2	27,2	27,2	27,3	27,3	27,4	27,6	27,7
Ungarn	28,9	29,1	29,3	29,4	29,4	29,5	29,5	29,6	29,6	29,8	29,8
Weißrussland	27,0	27,1	27,4	27,5	27,5	27,8	28,0	28,2	28,4	29,2	28,6
Zypern	30,1	30,3	30,4	30,5	30,6	30,9	31,0	31,3	31,4	31,4	31,5
EU 28	29,7	29,8	29,9	30,1	30,1	30,3	30,4	30,5	30,6	30,7	30,8

Quelle: Eurostat – Online-Datenbank; Max-Planck-Institut für Demografische Forschung (MPIDR) und Vienna Institute of Demography (VID) – Human Fertility Collection; nationale statistische Institute (25.05.2020).

Lesebeispiel:

Das durchschnittliche Fertilitätsalter von Frauen bei der Geburt aller Kinder lag in Österreich im Jahr 2018 bei 30,9 Jahren.

A.Tabelle FiZ-62: Nichtehelichenquote in Europa (in %)

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Albanien	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Andorra	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	43,5
Belgien	44,6	45,5	45,7	50,0	52,3	46,5	50,3	48,0	49,0	:	:
Bosnien-Herzegowina	10,8	8,6	8,8	8,9	8,4	8,8	8,4	10,8	11,0	11,3	11,2
Bulgarien	51,1	53,4	54,1	56,1	57,4	59,1	58,8	58,6	58,6	58,9	58,5
Dänemark	46,2	46,8	47,3	49,0	50,6	51,5	52,5	53,8	54,0	54,2	54,2
Deutschland	34,8	35,0	35,0	35,5	34,7	34,8	35,0	35,0	35,5	34,7	33,9
Estland	59,1	59,2	59,1	59,7	58,4	58,9	59,4	58,0	56,7	58,6	54,1
Finnland	40,7	40,9	41,1	40,9	41,5	42,1	42,8	44,3	44,9	44,8	44,6
Frankreich	52,6	53,7	55,0	55,8	56,7	57,2	58,5	59,1	59,7	59,9	60,4
Griechenland	5,9	6,6	7,3	7,4	7,6	7,0	8,2	8,8	9,4	10,3	11,1
Großbritannien	45,4	46,3	46,9	47,3	47,6	47,5	47,6	47,9	47,8	48,2	:
Irland	33,4	33,4	33,8	33,9	35,1	35,3	36,3	36,5	36,6	37,6	37,9
Island	64,1	64,4	64,3	65,0	66,9	68,3	70,5	69,9	69,6	71,2	70,5
Italien	18,9	19,8	21,5	23,4	24,5	26,9	28,8	30,0	28,0	32,8	34,0
Kosovo	40,3	35,0	40,3	46,7	46,1	37,2	43,8	43,5	41,6	41,1	39,2
Kroatien	12,0	12,9	13,3	14,0	15,4	16,1	17,4	18,1	18,9	19,9	20,7
Lettland	43,2	43,5	44,4	44,6	45,0	44,6	44,0	41,5	40,9	40,4	39,5
Liechtenstein	14,0	18,5	21,3	23,3	19,9	15,9	21,8	15,1	22,2	22,2	21,7
Litauen	26,6	25,4	25,7	27,7	28,8	29,5	29,0	27,7	27,4	26,7	26,4
Luxemburg	30,2	32,1	34,0	34,1	37,1	37,8	39,1	38,8	40,7	40,8	39,5
Malta	25,4	27,4	25,3	23,0	25,7	25,9	25,9	26,9	31,8	:	:
Moldau	22,3	22,9	22,4	21,6	22,4	22,0	21,3	21,9	21,5	21,5	21,2
Monaco	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Montenegro	17,4	15,7	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Niederlande	41,2	43,3	44,3	45,3	46,6	47,4	48,7	49,8	50,4	51,0	51,9
Nordmazedonien	12,2	12,2	12,2	11,6	11,6	11,3	11,5	11,0	12,0	11,6	12,1
Norwegen	55,0	55,1	54,8	55,0	54,9	55,2	55,5	55,9	56,2	55,7	56,4
Österreich	38,8	39,3	40,1	40,4	41,5	41,4	41,7	42,1	42,2	42,0	41,3
Polen	19,9	20,2	20,6	21,2	22,3	23,4	24,2	24,6	25,0	24,1	26,4
Portugal	36,2	38,1	41,3	42,8	45,6	47,6	49,3	50,7	52,8	54,9	55,9

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Rumänien	27,4	28,0	27,7	30,0	31,0	30,5	31,2	31,0	31,3	31,2	30,9
Russland	26,9	26,1	24,9	24,6	23,8	23,0	22,6	21,6	21,1	21,2	21,2
San Marino	22,1	22,4	20,8	23,6	22,0	19,7	26,3	22,6	25,0	31,2	36,5
Schweden	54,7	54,4	54,2	54,3	54,5	54,4	54,6	54,7	54,9	54,5	54,5
Schweiz	17,1	17,9	18,6	19,3	20,2	21,1	21,7	22,9	24,2	25,2	25,7
Serbien	22,8	23,2	24,0	23,9	24,7	25,1	25,1	25,5	25,9	26,3	26,8
Slowakei	30,1	31,6	33,0	34,0	35,4	37,0	38,9	39,2	40,2	40,1	40,0
Slowenien	52,8	53,6	55,7	56,8	57,6	58,0	58,3	57,9	58,6	57,5	57,7
Spanien	33,2	34,5	35,5	37,4	39,0	40,9	42,5	44,5	45,9	46,8	47,3
Tschechien	36,3	38,8	40,3	41,8	43,4	45,0	46,7	47,8	48,6	49,0	48,5
Türkei	:	:	2,6	2,7	2,6	2,7	2,8	2,8	2,9	3,0	2,9
Ukraine	20,9	21,2	21,9	21,9	21,4	22,1	21,1	20,6	20,1	20,5	20,5
Ungarn	39,5	40,8	40,8	42,3	44,5	45,6	47,3	47,9	46,7	44,7	43,9
Weißrussland	20,1	19,9	19,6	19,0	18,2	16,1	14,9	13,8	13,3	13,2	13,0
Zypern	8,9	11,7	15,2	16,9	18,6	19,7	15,5	16,6	19,1	20,3	18,8
EU 28	36,1	37,1	38,1	39,3	40,3	:	:	:	:	:	:

Quelle: Eurostat – Online-Datenbank; nationale statistische Institute (05.05.2020).

Lesebeispiel:

Im Jahr 2018 kamen in Österreich 41,3% der Kinder nichtehelich zur Welt, das heißt ihre Eltern waren nicht miteinander verheiratet.

A.Tabelle FiZ-63: Eheschließungen je 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner in Europa

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Albanien	7,2	8,9	8,7	8,7	7,9	8,2	8,2	8,7	7,8	7,9	8,1
Andorra	3,1	3,2	3,4	3,6	3,8	3,8	3,5	3,7	3,8	4,0	3,9
Belgien	4,3	4,0	3,9	3,7	3,8	3,4	3,6	4,0	3,9	3,9	3,9
Bosnien-Herzegowina	5,9	5,5	5,3	5,2	5,0	4,9	5,2	5,6	5,5	5,7	6,0
Bulgarien	3,7	3,5	3,3	2,9	2,9	3,0	3,4	3,9	3,8	4,0	4,1
Dänemark	6,8	6,0	5,6	4,9	5,1	4,9	5,0	5,1	5,4	5,5	5,6
Deutschland	4,6	4,6	4,7	4,7	4,8	4,6	4,8	4,9	5,0	4,9	5,4
Estland	4,6	4,0	3,8	4,1	4,5	4,3	4,7	5,2	4,8	4,9	5,0
Finnland	5,8	5,6	5,6	5,3	5,3	4,6	4,5	4,5	4,5	4,8	4,3
Frankreich	4,2	3,9	3,9	3,7	3,8	3,7	3,7	3,6	3,5	3,5	3,4
Griechenland	4,8	5,3	5,1	5,0	4,5	4,7	4,9	5,0	4,6	4,7	4,4
Großbritannien	4,4	4,3	4,5	4,5	4,8	4,3	4,5	4,4	4,4	4,3	:
Irland	4,9	4,8	4,5	4,3	4,5	4,5	4,7	4,7	4,8	4,6	4,3
Island	5,2	4,6	4,9	4,6	:	:	:	:	:	:	:
Italien	4,2	3,9	3,7	3,4	3,5	3,2	3,1	3,2	3,4	3,2	3,2
Kosovo	10,3	11,1	10,3	9,3	9,5	9,4	8,0	9,0	8,8	9,3	10,2
Kroatien	5,4	5,2	5,0	4,7	4,8	4,5	4,6	4,7	4,9	4,9	4,9
Lettland	5,9	4,6	4,4	5,2	5,5	5,7	6,3	6,9	6,6	6,8	6,8
Liechtenstein	7,8	6,0	6,6	6,1	6,3	7,4	7,4	6,9	6,6	7,3	7,8
Litauen	7,5	6,5	6,0	6,3	6,9	6,9	7,6	7,6	7,4	7,5	7,0
Luxemburg	3,9	3,5	3,5	3,3	3,4	3,2	3,0	3,6	3,2	3,2	3,1
Malta	6,1	5,7	6,3	6,2	6,7	6,1	6,6	6,7	6,7	6,3	5,8
Moldau	7,5	7,5	7,4	7,3	6,8	6,9	7,2	7,0	6,2	5,9	5,8
Monaco	10,8	11,1	10,3	10,3	8,0	8,4	10,2	10,7	8,8	9,3	4,8
Montenegro	5,6	6,2	5,9	5,7	5,3	6,2	5,7	6,2	5,1	5,3	5,3
Niederlande	4,5	4,4	4,5	4,3	4,2	3,8	3,9	3,8	3,8	3,8	3,7
Nordmazedonien	7,2	7,3	6,9	7,2	6,8	6,8	6,7	6,8	6,4	6,6	6,5
Norwegen	5,3	5,0	4,8	4,6	4,8	4,7	4,6	4,5	4,5	4,4	4,3
Österreich	4,2	4,3	4,5	4,3	4,6	4,3	4,4	5,1	5,1	5,1	5,3
Polen	6,8	6,6	6,0	5,4	5,4	4,7	5,0	5,0	5,1	5,1	5,1
Portugal	4,1	3,8	3,8	3,4	3,3	3,1	3,0	3,1	3,1	3,3	3,4

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Rumänien	7,3	6,6	5,7	5,2	5,4	5,4	5,9	6,3	6,8	7,3	7,4
Russland	8,3	8,4	8,5	9,2	8,5	8,5	8,4	7,9	6,7	7,1	6,1
San Marino	6,7	7,7	6,8	6,5	6,4	6,8	5,7	5,5	5,5	4,8	4,4
Schweden	6,1	5,8	6,0	5,6	5,9	5,4	5,5	5,3	5,4	5,2	5,0
Schweiz	5,4	5,4	5,5	5,3	5,3	4,9	5,1	5,0	5,0	4,8	4,8
Serbien	5,2	5,0	4,9	4,9	4,8	5,1	5,1	5,2	5,1	5,1	5,2
Slowakei	5,3	4,9	4,7	4,7	4,8	4,7	4,9	5,3	5,5	5,8	5,7
Slowenien	3,3	3,2	3,2	3,2	3,4	3,0	3,2	3,1	3,2	3,1	3,5
Spanien	4,2	3,7	3,6	3,4	3,5	3,3	3,4	3,6	3,7	3,7	3,5
Tschechien	5,1	4,6	4,5	4,3	4,3	4,1	4,3	4,6	4,8	5,0	5,1
Türkei	9,0	8,2	8,0	8,0	8,0	7,9	7,8	7,7	7,5	7,1	6,8
Ukraine	7,0	6,9	6,7	7,8	6,1	6,7	6,9	7,0	5,4	5,9	5,4
Ungarn	4,0	3,7	3,6	3,6	3,6	3,7	3,9	4,7	5,3	5,2	5,2
Weißrussland	8,0	8,2	8,1	9,2	8,1	9,2	8,9	8,6	6,8	7,0	6,4
Zypern	7,8	7,8	7,3	7,3	6,7	6,4	6,3	7,2	7,5	6,8	7,8
EU 28	4,8	4,5	4,4	4,2	:	4,1	4,2	4,3	4,4	:	:

Quelle: Eurostat – Online-Datenbank; United Nations Statistics Division – UNdata; nationale statistische Institute (05.05.2020).

Lesebeispiel:

Im Jahr 2018 wurden in Österreich 5,3 Ehen je 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner geschlossen.

A.Tabelle FiZ-64: Mittleres Erstheiratsalter von Frauen in Europa

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Albanien	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Andorra	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Belgien	28,9	29,3	29,4	:	:	:	:	30,8	31,0	31,2	31,9
Bosnien-Herzegowina	24,9	24,8	25,7	25,9	26,1	26,4	26,4	26,4	26,4	26,6	27,1
Bulgarien	25,9	26,2	26,6	26,6	:	26,7	26,9	27,0	27,1	27,3	27,5
Dänemark	32,0	31,6	31,7	31,9	32,2	32,2	32,2	32,0	32,2	32,4	32,5
Deutschland	29,6	29,8	:	30,2	:	30,5	30,7	30,9	31,1	31,2	32,1
Estland	27,5	27,9	28,1	28,5	28,9	28,8	29,0	29,3	29,7	29,9	29,9
Finnland	30,0	30,0	30,2	30,4	30,7	30,4	30,6	31,0	31,3	31,6	31,7
Frankreich	29,6	29,8	30,0	30,1	30,2	30,6	30,9	32,2	31,2	31,4	31,6
Griechenland	28,7	28,9	29,3	29,4	29,5	29,7	29,9	30,1	30,1	30,3	30,3
Großbritannien	29,9	29,9	30,0	30,2	30,3	30,6	30,8	31,2	:	:	:
Irland	:	31,2	31,3	34,3	31,8	30,7	32,0	32,0	32,8	33,0	33,4
Island	32,4	32,1	32,4	32,4	:	:	:	:	:	:	:
Italien	29,8	30,1	30,3	30,6	:	31,1	31,3	:	31,9	32,2	32,4
Kosovo	:	:	:	:	:	:	:	:	29,0	29,6	:
Kroatien	26,6	26,9	27,1	27,3	27,3	27,6	27,8	27,9	28,0	28,2	28,3
Lettland	26,5	26,9	27,1	27,3	27,5	28,3	28,2	28,5	28,8	28,9	29,2
Liechtenstein	30,3	30,3	30,5	30,8	31,5	30,0	30,7	31,4	30,3	30,4	30,4
Litauen	25,9	26,3	26,5	26,7	:	27,1	27,3	27,5	27,9	27,8	28,2
Luxemburg	29,8	29,7	30,2	30,3	:	29,7	30,9	32,1	31,6	31,6	:
Malta	28,6	28,8	28,6	29,2	:	:	30,0	:	:	:	:
Moldau	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Monaco	29,3	29,5	29,5	30,5	29,7	30,9	28,4	30,4	30,4	30,1	31,2
Montenegro	26,6	26,8	:	27,2	:	28,6	28,6	28,0	28,0	28,2	28,3
Niederlande	29,8	29,9	29,8	30,1	:	30,3	30,4	30,8	31,1	31,4	31,6
Nordmazedonien	24,8	25,1	25,2	25,4	:	25,7	25,9	:	26,3	26,2	26,0
Norwegen	31,2	31,0	30,9	31,1	31,3	31,4	31,6	31,8	31,9	32,3	30,5
Österreich	29,5	29,9	30,5	30,3	30,6	30,7	30,9	31,2	31,3	31,5	32,1
Polen	25,7	25,9	26,1	26,2	26,3	26,6	26,7	26,9	27,1	27,3	27,4
Portugal	27,6	28,0	27,7	28,8	28,4	29,4	29,8	30,2	30,4	30,7	31,1

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Rumänien	25,9	25,8	25,6	25,9	27,7	26,3	26,7	26,8	27,0	27,5	28,4
Russland	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
San Marino	:	:	:	:	30,1	:	:	:	:	:	:
Schweden	32,3	32,3	32,7	33,0	33,3	33,0	33,3	33,6	33,8	33,8	34,0
Schweiz	29,5	29,6	29,8	29,9	29,9	30,1	30,1	30,2	30,4	30,4	30,5
Serbien	26,8	27,1	27,2	27,5	27,4	27,5	27,8	27,9	28,1	28,2	28,4
Slowakei	26,7	26,9	27,2	29,3	27,6	27,8	28,1	28,2	28,3	28,6	26,5
Slowenien	28,6	28,5	29,0	29,4	29,4	29,6	29,7	30,0	30,3	30,4	31,2
Spanien	30,1	30,5	30,9	31,3	31,6	32,2	32,3	32,7	33,0	33,2	33,5
Tschechien	27,2	27,6	27,9	28,1	28,3	28,5	28,7	28,8	29,0	29,1	29,2
Türkei	23,6	23,7	23,8	23,9	:	24,2	24,3	24,5	24,7	24,8	24,9
Ukraine	23,7	24,0	24,1	24,3	24,5	24,8	24,9	25,0	25,6	:	:
Ungarn	27,5	28,0	28,3	28,7	:	29,0	29,3	29,2	29,2	29,4	29,6
Weißrussland	24,1	:	:	24,4	24,4	24,7	24,8	24,8	24,9	25,8	25,1
Zypern	28,2	28,1	28,8	28,6	29,0	29,2	29,0	29,7	29,6	29,4	29,5
EU 28	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:

Quelle: European Institute for Gender Equality – Gender Statistics Database; Eurostat – Online-Datenbank; OECD – OECD Family Database; nationale statistische Institute (25.05.2020).

Lesebeispiel:

Im Jahr 2018 lag das mittlere Alter von Frauen in Österreich bei ihrer ersten Eheschließung bei 32,1 Jahren.

Die Abweichungen der Österreich-Werte im Vergleich zur A.Tabelle FiZ–14 erklärt sich dadurch, dass in der A.Tabelle FiZ–14 die Medianwerte dargestellt sind, in dieser Europa-Tabelle hingegen das arithmetische Mittel.

A.Tabelle FiZ-65: Mittleres Erstheiratsalter von Männern in Europa

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Albanien	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Andorra	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Belgien	31,4	31,7	31,7	:	:	30,0	:	33,0	33,4	33,5	33,6
Bosnien-Herzegowina	28,3	28,3	28,9	29,1	29,3	29,6	29,6	29,5	29,4	29,5	27,7
Bulgarien	29,2	29,5	29,9	29,9	31,2	30,0	30,3	30,4	30,5	30,6	30,8
Dänemark	34,4	34,1	34,2	34,4	34,8	34,9	34,8	34,5	34,7	34,8	34,9
Deutschland	32,4	32,5	:	32,9	31,3	31,3	33,4	33,6	33,8	34,0	34,2
Estland	30,1	30,4	30,5	31,1	31,3	31,1	31,6	31,9	32,2	32,6	32,8
Finnland	32,3	32,3	32,5	32,7	33,0	32,7	32,9	33,4	33,7	33,9	34,3
Frankreich	31,6	31,7	31,8	31,9	32,0	32,4	32,6	34,4	32,9	33,0	33,2
Griechenland	32,2	32,4	32,6	32,7	32,8	32,9	33,0	33,2	33,2	33,3	33,4
Großbritannien	31,1	32,1	32,1	32,2	32,4	32,5	32,7	33,2	:	:	:
Irland	:	33,1	33,1	33,4	32,8	32,9	32,4	33,8	34,3	34,5	34,9
Island	34,8	35,1	34,7	34,4	33,5	:	:	:	:	:	:
Italien	30,3	30,2	30,9	30,8	30,9	31,2	34,2	:	34,7	35,0	35,2
Kosovo	:	:	:	:	:	:	:	:	32,4	32,2	:
Kroatien	29,7	29,8	30,0	30,2	30,3	30,5	30,6	30,7	30,8	31,0	31,0
Lettland	28,8	29,3	29,4	29,6	30,0	29,5	30,6	31,0	31,1	31,5	31,8
Liechtenstein	32,7	33,8	33,0	32,5	33,4	33,2	33,0	33,6	33,1	33,8	33,5
Litauen	28,2	28,7	28,9	29,0	:	32,7	29,7	28,9	30,3	30,5	30,7
Luxemburg	32,1	32,4	32,8	32,9	:	31,9	33,0	34,8	33,8	34,0	:
Malta	30,8	31,2	31,4	31,6	:	32,9	32,2	:	:	:	:
Moldau	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Monaco	31,4	31,2	29,5	32,2	32,1	32,2	30,7	32,0	31,7	30,9	33,4
Montenegro	31,1	31,5	:	31,7	30,3	30,5	32,7	31,8	32,1	32,0	31,9
Niederlande	32,4	32,5	32,4	32,6	33,2	30,3	30,4	33,3	33,6	33,9	34,1
Nordmazedonien	27,9	28,2	28,2	28,5	30,6	30,8	28,9	:	29,2	26,2	28,9
Norwegen	34,1	33,8	33,8	34,0	34,1	34,2	34,3	34,4	34,6	35,0	33,1
Österreich	32,2	32,5	33,0	32,9	33,2	33,3	33,6	33,9	34,0	34,2	34,4
Polen	28,2	28,3	28,4	28,6	28,7	29,0	29,1	29,3	29,5	29,6	29,8
Portugal	29,5	29,9	29,9	28,9	30,4	31,1	31,5	31,9	32,2	32,5	32,9

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Rumänien	29,3	29,2	29,0	29,4	32,1	32,3	30,2	30,3	30,4	31,0	31,8
Russland	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
San Marino	:	:	:	:	32,2	:	:	:	:	:	:
Schweden	35,2	35,2	35,6	35,5	35,9	35,7	35,8	36,2	36,5	36,6	36,7
Schweiz	32,1	32,0	32,2	32,3	32,4	33,1	32,5	32,6	32,7	32,8	32,9
Serbien	30,3	30,4	30,5	30,8	30,6	30,8	31,0	31,1	31,3	31,3	31,4
Slowakei	29,5	29,8	30,0	32,9	30,1	30,6	30,8	31,1	31,1	31,2	29,2
Slowenien	31,3	31,2	31,7	32,0	32,1	32,3	32,2	32,3	32,6	32,9	33,7
Spanien	32,3	32,7	33,1	33,4	33,7	34,4	34,5	34,9	35,1	35,4	35,6
Tschechien	30,2	30,6	30,8	31,0	31,2	31,3	31,4	31,6	31,7	31,8	31,9
Türkei	26,9	27,0	27,1	27,2	:	27,3	27,4	27,5	27,7	27,8	27,9
Ukraine	26,3	26,5	26,7	26,8	27,0	27,3	27,4	27,6	27,9	:	:
Ungarn	30,4	30,8	31,2	31,6	:	31,9	32,1	32,0	32,1	32,3	32,4
Weißrussland	26,5	:	:	26,8	26,8	27,2	27,4	27,4	27,5	27,9	27,5
Zypern	30,3	30,2	30,9	30,8	30,9	31,2	31,4	31,7	31,4	31,9	31,7
EU 28	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:

Quelle: European Institute for Gender Equality – Gender Statistics Database; Eurostat – Online-Datenbank; OECD – OECD Family Database; nationale statistische Institute (25.05.2020).

Lesebeispiel:

Im Jahr 2018 lag das mittlere Alter von Männern in Österreich bei ihrer ersten Eheschließung bei 34,4 Jahren.

Die Abweichungen der Österreich-Werte im Vergleich zur A.Tabelle FiZ–13 erklärt sich dadurch, dass in der A.Tabelle FiZ–13 die Medianwerte dargestellt sind, in der Europa-Tabelle hingegen das arithmetische Mittel.

A.Tabelle FiZ--66: Ehescheidungen je 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner in Europa

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Albanien	1,2	1,2	1,2	1,3	1,2	1,3	1,5	1,3	1,5	1,6	1,7
Andorra	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Belgien	3,3	3,0	2,7	2,5	2,4	2,2	2,2	2,2	2,1	2,0	2,0
Bosnien-Herzegowina	0,4	0,4	0,5	0,6	0,6	0,7	0,8	0,8	0,8	0,9	0,9
Bulgarien	1,9	1,6	1,5	1,4	1,6	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5
Dänemark	2,7	2,7	2,6	2,6	2,8	3,4	3,4	2,9	3,0	2,6	2,6
Deutschland	2,3	2,3	2,3	2,3	2,2	2,1	2,1	2,0	2,0	1,9	1,8
Estland	2,6	2,4	2,2	2,3	2,4	2,5	2,4	2,6	2,5	2,5	2,4
Finnland	2,5	2,5	2,5	2,5	2,4	2,5	2,5	2,5	2,5	2,4	2,4
Frankreich	2,1	2,0	2,1	2,1	2,0	1,9	1,9	1,9	1,9	:	:
Griechenland	1,2	1,2	1,2	1,1	1,3	1,5	1,3	1,4	1,0	1,8	:
Großbritannien	2,2	2,0	2,1	2,1	2,0	2,0	1,9	1,7	1,8	1,7	:
Irland	0,8	0,7	0,7	0,6	0,6	0,6	0,6	0,7	0,6	0,7	0,7
Island	1,7	1,7	1,8	1,6	:	:	:	:	:	:	:
Italien	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	1,4	1,6	1,5	1,5
Kosovo	0,6	0,9	0,8	0,8	0,7	0,6	0,7	0,7	0,6	0,6	0,6
Kroatien	1,2	1,2	1,2	1,3	1,3	1,4	1,4	1,4	1,7	1,5	1,5
Lettland	2,9	2,4	2,4	4,0	3,6	3,5	3,1	2,6	3,1	3,1	3,1
Liechtenstein	3,1	3,3	2,6	2,8	2,9	2,4	2,5	2,9	2,5	2,7	2,2
Litauen	3,2	2,9	3,2	3,4	3,5	3,4	3,3	3,2	3,1	3,0	3,1
Luxemburg	2,0	2,1	2,1	2,3	2,0	2,1	2,6	2,4	2,1	2,0	2,0
Malta	0,0	0,0	0,0	0,1	1,0	0,8	0,7	0,8	0,8	0,7	0,7
Moldau	3,5	3,3	3,2	3,1	3,0	3,0	3,1	3,2	3,0	2,6	3,0
Monaco	2,0	2,2	2,2	1,8	2,6	2,4	2,3	1,9	2,3	1,8	2,0
Montenegro	0,7	0,7	0,8	0,8	0,8	0,8	0,9	0,9	1,1	1,2	1,4
Niederlande	2,0	1,9	2,0	2,0	2,1	2,0	2,1	2,0	2,0	1,9	1,8
Nordmazedonien	0,6	0,6	0,8	0,9	0,9	1,0	1,1	1,0	1,0	1,0	0,8
Norwegen	2,1	2,1	2,1	2,1	2,0	2,0	1,9	1,9	1,9	2,0	1,9
Österreich	2,4	2,3	2,1	2,1	2,0	1,9	1,9	1,9	1,8	1,8	1,8
Polen	1,7	1,7	1,6	1,7	1,7	1,7	1,7	1,8	1,7	1,7	1,7
Portugal	2,5	2,5	2,6	2,5	2,4	2,2	2,1	2,3	2,2	2,1	2,0

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Rumänien	1,7	1,6	1,6	1,8	1,6	1,4	1,4	1,6	1,5	1,6	1,6
Russland	4,9	4,9	4,5	4,7	4,5	4,7	4,7	4,2	4,1	4,2	4,0
San Marino	2,3	2,1	2,0	2,6	1,5	1,7	1,6	2,0	2,5	2,7	2,1
Schweden	2,3	2,4	2,5	2,5	2,5	2,8	2,7	2,5	2,4	2,4	2,5
Schweiz	2,6	2,5	2,8	2,2	2,2	2,1	2,0	2,1	2,0	1,9	1,9
Serbien	1,2	1,2	0,9	1,1	1,0	1,1	1,1	1,3	1,3	1,3	1,4
Slowakei	2,4	2,4	2,2	2,1	2,0	2,0	1,9	1,8	1,7	1,8	1,8
Slowenien	1,1	1,1	1,2	1,1	1,2	1,1	1,2	1,2	1,2	1,2	1,1
Spanien	2,4	2,1	2,2	2,2	2,2	2,0	2,2	2,1	2,1	2,1	2,0
Tschechien	3,0	2,8	2,9	2,7	2,5	2,7	2,5	2,5	2,4	2,4	2,3
Türkei	1,4	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,7	1,7	1,6	1,6	1,7
Ukraine	5,3	3,2	2,8	4,0	3,7	3,6	3,0	3,0	3,1	3,0	3,7
Ungarn	2,5	2,4	2,4	2,3	2,2	2,0	2,0	2,1	2,0	1,9	1,7
Weißrussland	3,8	3,7	3,9	4,1	4,1	3,8	3,7	3,5	3,4	3,4	3,5
Zypern	2,1	2,2	2,3	2,3	2,4	2,2	2,2	2,1	2,3	2,2	2,4
EU 28	2,0	1,9	2,0	2,0	1,9	1,9	1,8	1,9	1,9	:	:

Quelle: Eurostat – Online-Datenbank; United Nations Statistics Division – UNdata; nationale statistische Institute (05.05.2020).

Lesebeispiel: Im Jahr 2018 wurden in Österreich 1,8 Ehen je 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner geschieden.

12 Glossar

Armutsgefährdungsquote

Sie gibt den Anteil von Personen an der Gesamtbevölkerung an, deren jährliches Haushaltseinkommen unter der Armutsgefährdungsschwelle liegt, d. h. die weniger als 60 Prozent des Medians des äquivalisierten Jahresnettoeinkommens (= bedarfsgewichtetes Pro-Kopf-Einkommen) zur Verfügung haben. Sie beträgt laut EU-SILC 2019 in Österreich 15.437 Euro netto pro Jahr für einen Einpersonenhaushalt.

Durchschnittliches Fertilitätsalter

Arithmetisches Mittel der Altersverteilung der Fertilitätsraten für einjährige Altersgruppen.

Durchschnittliches Gebäralter

Arithmetisches Mittel des Alters der Frauen zum Zeitpunkt der Geburt eines Kindes.

Ehelich Geborene

Ehelich ist ein Kind, das während der Ehe der Mutter mit dem Vater geboren wird. Wenn der Ehepartner während der Schwangerschaft stirbt, gilt ein Kind dann als ehelich, wenn es innerhalb von 300 Tagen nach dem Todesfall geboren wird. Wird die Ehe der natürlichen Eltern für nichtig erklärt, bleibt das Kind ehelich. (vgl. Nichteheleichenquote)

Erwerbspersonen

Dieser Begriff umfasst alle Personen, die am Erwerbsleben teilnehmen (Erwerbstätige) oder dies aktiv anstreben (Arbeitslose).

Erwerbstätige

Nach dem Labour-Force-Konzept gelten Personen als erwerbstätig, wenn sie in der Referenzwoche mindestens eine Stunde als Unselbstständige oder als Selbstständige oder mithelfende Familienangehörige gearbeitet haben. Lehrlinge sowie Personen, die Urlaub machen oder im Krankenstand sind, normalerweise jedoch einer Erwerbstätigkeit nachgehen, gelten als erwerbstätig. Personen in Elternkarenz mit aufrechtem Dienstverhältnis und einer Karenzierung von max. 22 Monaten gelten ebenfalls als erwerbstätig. Präsenz- und Zivildienstler gelten als nicht erwerbstätig.

Erwerbstätigenquote

Die Erwerbstätigenquote ist der Anteil der Erwerbspersonen (aktive Erwerbstätige ohne Elternkarenz oder Arbeitslosigkeit) an der Bevölkerung in Privathaushalten (ohne Präsenz- und Zivildienstler).

Familie (lt. Familien- und Haushaltsstatistik – Mikrozensus)

In einem Haushalt zusammenlebende Ehepaare und Lebensgemeinschaften mit oder ohne Kinder bzw. Alleinerziehende mit Kindern bilden eine Familie. Diese Definition umfasst auch Stief- bzw. Patchworkfamilien. Nicht als Familie gelten alleinlebende Personen oder Wohngemeinschaften.

Geburtenbilanz

Lebendgeborene minus Gestorbene. Ein positiver Saldo wird auch als Geburtenüberschuss und ein negativer Saldo als Geburtendefizit bezeichnet.

Geburtenfolge

Die Ordnungszahl der Geburt gibt an, um das wievielte (lebendgeborene) Kind einer Frau es sich handelt.

Gesamtfertilitätsrate (GFR)

Die Gesamtfertilitätsrate eines Kalenderjahres gibt an, wie viele lebendgeborene Kinder eine Frau zur Welt bringen würde, wenn im Laufe ihres Lebens dieselben altersspezifischen Fertilitätsverhältnisse herrschen würden wie im Bezugsjahr. Dabei wird die Sterblichkeit der Frauen nicht berücksichtigt. Die GFR ist damit die Summe der Fertilitätsraten für einjährige Altersgruppen. Eine Gesamtfertilitätsrate von 2,1 Kindern pro Frau gilt gegenwärtig europaweit als Richtwert, um den Bevölkerungsstand (ohne Ein-/Auswanderung) konstant zu halten.

Die Gesamtfertilitätsrate ist ein Indikator für die Fertilitätsverhältnisse eines Kalenderjahres. Sie hat damit eine ähnliche Funktion wie die Lebenserwartung auf dem Gebiet der Sterblichkeitsstatistik. Die Gesamtfertilitätsrate eignet sich als Prognosewert für die Gesamtkinderzahl einer am Beginn des gebärfähigen Alters stehende Frau nur dann, wenn in den nachfolgenden 40 Jahren die altersspezifischen Fruchtbarkeitsraten unverändert blieben.

Gesamtscheidungsrate

Die Gesamtscheidungsrate eines Jahres gibt an, wie viele der in diesem Jahr geschlossenen Ehen in Zukunft geschieden werden dürften, wenn die im Bezugsjahr festgestellten ehedauerspezifischen Scheidungsraten in Zukunft unverändert bleiben würden.

Die ehedauerspezifischen Scheidungsraten entstehen, wenn die Ehescheidungen zu den Eheschließungsjahren, aus denen sie stammen, in Beziehung gesetzt werden. Die Gesamtscheidungsrate ist somit die Summe der Einzelscheidungsrate für die jeweiligen Eheschließungsjahre.

Es handelt sich somit bei der Gesamtscheidungsrate um den erwarteten Anteil der Ehen, die jemals im gesamten Eheverlauf – und nicht im jeweiligen Jahr – geschieden werden.

Kind

Kinder im Sinne der Familienstatistik sind alle mit ihren beiden Eltern oder einem Elternteil im selben Haushalt lebenden leiblichen, Stief- und Adoptivkinder, die ohne Partnerin oder Partner im Haushalt der Eltern leben und selbst noch keine Kinder haben – ohne Rücksicht auf Berufstätigkeit und Alter. „Erhaltene“ Kinder sind solche, die entweder Lehrlinge oder nicht erwerbstätig sind.

Kinder, die in Nicht-Privathaushalten (beispielsweise Heimen und Anstalten) leben, werden in der Familienstatistik nicht mitgezählt.

Die statistische Zahl der Kinder stellt immer nur den Zeitpunkt der Erhebung dar und sagt nichts über die tatsächliche bzw. endgültige Kinderzahl eines Ehepaares oder einer Lebensgemeinschaft aus. Bei einer Null-Kind-Familie kann es sich somit um ein Paar handeln, das (1) noch keine Kinder hat, (2) nie welche haben wird oder (3) dessen Kinder den elterlichen Haushalt bereits verlassen haben.

Lebendgeborene

Kriterium für die Lebendgeburt eines Kindes war bis 1976 das Einsetzen der natürlichen Lungenatmung. Von 1977 bis 1994 waren die Kriterien für die Lebendgeburt entweder das Einsetzen der natürlichen Lungenatmung, der Herzschlag oder das Pulsieren der Nabelschnur. Seit 1.1.1995 gilt (entsprechend den WHO-Richtlinien) ein Kind als lebendgeboren, wenn es unabhängig von der Schwangerschaftsdauer vollständig aus dem Mutterleib ausgetreten ist und entweder die Atmung eingesetzt hat oder irgendein anderes Lebenszeichen wie Herzschlag, Pulsation der

Nabelschnur oder deutliche Bewegung willkürlicher Muskeln zu erkennen ist. Die Durchtrennung der Nabelschnur bzw. das Ausstoßen der Plazenta sind ohne Bedeutung.

Median

Der Median ist der Wert, der genau in der Mitte einer Anzahl von Werten liegt und somit zwei Hälften definiert: Die eine Hälfte ist größer, die andere kleiner als der Medianwert.

Mikrozensus (Familien- und Haushaltsstatistik)

Der Mikrozensus ist eine österreichweite Stichprobenerhebung mit einer Größe von etwa 22.500 Wohnungen, bezogen auf ein Vierteljahr. Für alle volljährigen Personen in den ausgewählten Haushalten besteht Auskunftspflicht, bei Minderjährigen obliegt der im Haushalt lebenden gesetzlichen Vertretungsperson die Auskunftserteilung. Jeder Wohnung wird eine Referenzwoche zugeordnet, auf die sich die Angaben der Befragten beziehen. Die Referenzwochen sind gleichmäßig über alle Wochen des Jahres gestreut. Die Daten werden für Österreich und die Bundesländer hochgerechnet. Anstaltshaushalte wie Pflegeheime, Gefängnisse, Internate oder ähnliche Formen werden nicht berücksichtigt.

Nichtehelichenquote

Anteil der Geburten außerhalb einer ehelichen Lebensgemeinschaft (vgl. ehelich Geborene)

(Privat-)Haushalt

Einen (Privat-)Haushalt bilden als Wohngemeinschaft zusammenlebenden Personen, unabhängig von den Verwandtschaftsbeziehungen untereinander. Im Sinne des Mikrozensus umfassen Privathaushalte alle Personen, die angeben, in einem befragten Haushalt während der Referenzwoche (s. Mikrozensus) zu leben, unabhängig von der melderechtlichen Situation. Mit Paarhaushalt wird zum Beispiel das Zusammenleben von einer Frau und einem Mann in einem Haushalt und mit Einpersonenhaushalt werden alleine in einem Haushalt wohnende Menschen bezeichnet.

Teilzeit

Als teilzeitbeschäftigt gelten Personen, die – ausgehend von den normalerweise in einer Woche geleisteten Arbeitsstunden – weniger als 36 Stunden pro Woche arbeiten.

Abkürzungsverzeichnis

AMS	Arbeitsmarktservice
Anm.	Anmerkung
assoz.	assoziiert
Bgld.	Burgenland
bzw.	beziehungsweise
d. h.	das heißt
ehem.	ehemalig
EP	Eingetragene Partnerschaft
EPG	Eingetragene Partnerschaft-Gesetz
EU	Europäische Union
EWR	Europäischer Wirtschaftsraum
FLAF	Familienlastenausgleichsfonds
ges.	gesamt
GFR	Gesamtfertilitätsrate
inkl.	inklusive
J.	Jahr
KBG	Kinderbetreuungsgeld
Ktn.	Kärnten
mind.	mindestens
NÖ	Niederösterreich
Ö.	Österreich
ÖIF	Österreichisches Institut für Familienforschung
OÖ	Oberösterreich
Sbg.	Salzburg
Stmk.	Steiermark
V.	Vorarlberg
z. B.	zum Beispiel

Literaturverzeichnis

- Bundesministerium für Familien und Jugend (2013):** Jugendwohlfahrtsbericht 2012. Wien: BMFJ.
- Bundesministerium für Familien und Jugend (2014):** Jugendwohlfahrtsbericht 2013. Wien: BMFJ.
- Bundesministerium für Familien und Jugend (2015):** Kinder- und Jugendhilfebericht 2014. Wien: BMFJ.
- Bundesministerium für soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz 2003:** Jugendwohlfahrtsbericht 2002. Wien: BMSG.
- Bundesministerium für soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz 2006:** Jugendwohlfahrtsbericht 2005. Wien: BMSG.
- Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend (2008):** Jugendwohlfahrtsbericht 2007. Wien: BMWFJ.
- Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend (2009):** Jugendwohlfahrtsbericht 2008. Wien: BMWFJ.
- Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend (2010):** Jugendwohlfahrtsbericht 2009. Wien: BMWFJ.
- Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend (2011):** Jugendwohlfahrtsbericht 2010. Wien: BMWFJ.
- Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend (2012):** Jugendwohlfahrtsbericht 2011. Wien: BMWFJ.
- Mayrbäurl, Andreas (2010):** Der Familienlastenausgleichsfonds (FLAF). Entwicklung und Optionen. Bundesministerium für Finanzen. BMF Working Paper, 5/2010. Wien: BMF.
- Kytir, Josef; Münz, Rainer (1999):** Langfristige demografische Entwicklungen und aktuelle Trends. In: Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie (Hg.): Österreichischer Familienbericht 1999. Wien: Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie. Band 1, S. 118–169.
- Österreichisches Statistisches Zentralamt (1995): Republik Österreich 1945-1995. Wien:** Kommissionsverlag der Österreichischen Staatsdruckerei.
- Rechnungshof (2011):** Bundesrechnungsabschluss für das Jahr 2010, Band 1. Wien: Rechnungshof.
- Rechnungshof (2012):** Bundesrechnungsabschluss für das Jahr 2011, Band 1. Wien: Rechnungshof.
- Rechnungshof (2013):** Bundesrechnungsabschluss für das Jahr 2012, Band 1. Wien: Rechnungshof.
- Rechnungshof (2014):** Bundesrechnungsabschluss für das Jahr 2013 - Voranschlagsvergleichsrechnung Stand 31. März 2014. Wien: Rechnungshof.
- Rechnungshof (2015):** Bundesrechnungsabschluss für das Jahr 2014. Zahlenteil. UG 25 Familien und Jugend. Voranschlagsvergleichsrechnungen Stand 31. März 2015. Wien: Rechnungshof.
- Rechnungshof (2016):** Bundesrechnungsabschluss für das Jahr 2015. Zahlenteil. UG 25 Familien und Jugend. Voranschlagsvergleichsrechnungen. Wien: Rechnungshof.
- Rechnungshof (2017):** Bundesrechnungsabschluss für das Jahr 2016. Zahlenteil. UG 25 Familien und Jugend. Wien: Rechnungshof.
- Rechnungshof (2018):** Bundesrechnungsabschluss für das Jahr 2017, Zahlenteil, UG 25 Familien und Jugend. Wien: Rechnungshof.
- Rechnungshof (2019):** Bundesrechnungsabschluss für das Jahr 2018, Zahlenteil, UG 25 Familien und Jugend. Wien: Rechnungshof.
- Rechnungshof (2020):** Bundesrechnungsabschluss für das Jahr 2019, Zahlenteil, UG 25 Familien und Jugend. Wien: Rechnungshof.
- Schulz, Wolfgang; Feichtinger, Gustav; Gisser, Richard; Knoll, Reinhold; Ladstätter, Johann; Majce, Gerhard; Rosenmayr, Leopold; Weiss, Hilde (1979):** Struktur und Bedeutungswandel der Familie. in: Bundeskanzleramt: Familienbericht 1979. Heft 1. Wien: Bundeskanzleramt.
- Statistik Austria (2008):** Demographisches Jahrbuch 2007. Wien: Verlag Österreich.

Statistik Austria (2009): Demographisches Jahrbuch 2008. Wien: Verlag Österreich.

Statistik Austria (2010): Demographisches Jahrbuch 2009. Wien: Verlag Österreich.

Statistik Austria (2011): Demographisches Jahrbuch 2010. Wien: Verlag Österreich.

Statistik Austria (2012): Demographisches Jahrbuch 2011. Wien: Verlag Österreich.

Statistik Austria (2013): Demographisches Jahrbuch 2012. Wien: Verlag Österreich.

Statistik Austria (2014): Demographisches Jahrbuch 2013. Wien: Verlag Österreich.

Statistik Austria (2015): Demographisches Jahrbuch 2014. Wien: Verlag Österreich.

Statistik Austria (2016a): Demographisches Jahrbuch 2015. Wien: Verlag Österreich.

Statistik Austria (2017a): Demographisches Jahrbuch 2016. Wien: Verlag Österreich.

Statistik Austria (2018a): Demographisches Jahrbuch 2017. Wien: Verlag Österreich.

Statistik Austria (2019a): Demographisches Jahrbuch 2018. Wien: Verlag Österreich.

Statistik Austria (2016b): Kinder- und Jugendhilfebericht 2015: Wien: Verlag Österreich.

Statistik Austria (2017b): Kinder- und Jugendhilfebericht 2016: Wien: Verlag Österreich.

Statistik Austria (2018b): Kinder- und Jugendhilfebericht 2017: Wien: Verlag Österreich.

Statistik Austria (2019b): Kinder- und Jugendhilfebericht 2018: Wien: Verlag Österreich.

Datenbanken und weitere Online-Quellen

Central Intelligence Agency (CIA): World Factbook:

<https://www.cia.gov/library/publications/the-world-factbook/>

European Institute for Gender Equality: Gender Statistics Database:

<https://eige.europa.eu/gender-statistics/dgs>

Eurostat: Eurostat – Online-Datenbank:

<https://ec.europa.eu/eurostat/data/database>

Vienna Institute of Demography (VID)/International Institute for Applied Systems Analysis (IIASA): European Demographic Datasheet:

<http://www.populationeurope.org/>

Max-Planck-Institut für Demografische Forschung (MPIDR)/Vienna Institute of Demography (VID): Human Fertility Collection:

<https://www.fertilitydata.org/cgi-bin/index.php>

Max-Planck-Institut für Demografische Forschung (MPIDR)/Vienna Institute of Demography (VID): Human Fertility Database:

<https://www.humanfertility.org/cgi-bin/main.php>

Organisation for Economic Co-operation and Development (OECD): OECD Family Database:

<https://www.oecd.org/social/family/database.htm>

Statistik Austria: STATcube – Statistische Datenbank von Statistik Austria:

https://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html

United Nations Statistics Division: UNdata:

<https://unstats.un.org/unsd/demographic/products/dyb/dyb2.html>

World Bank: World Bank Open Data:

<https://data.worldbank.org/indicator/>

<https://ask.rks-gov.net/en>

<http://monstat.org/eng/index.php>

<http://www.bhas.gov.ba/>

http://www.cystat.gov.cy/mof/cystat/statistics.nsf/index_en/index_en?OpenDocument

http://www.gks.ru/wps/wcm/connect/rosstat_main/rosstat/en/main/
<http://www.instat.gov.al/en/Home.aspx>
http://www.stat.gov.mk/Default_en.aspx
<http://www.statistica.md/index.php?l=en>
<http://www.statistica.sm/on-line/en/home.html>
<http://www.ukrstat.gov.ua/>
<https://www.belstat.gov.by/en/>
<https://www.cso.ie/en/index.html>
<https://www.destatis.de/>
<https://www.dst.dk/en>
<https://www.estadistica.ad/serveiestudis/web/index.asp?lang=4>
<https://www.insee.fr/en/accueil>
<https://www.llv.li/inhalt/11480/amtstellen/amt-fur-statistik>
<https://www.monacostatistics.mc/>
<https://www.nisra.gov.uk/>
<https://www.nrscotland.gov.uk/>
<https://www.ons.gov.uk/>
<https://www.scb.se/en/>
<https://www.ssb.no/en/>
<https://www.stat.ee/?lang=en>
<https://www.statice.is/>
https://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/demographische_indikatoren/index.html
https://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/ehescheidungen/index.html
https://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/eheschliessungen/index.html
https://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/geborene/index.html
https://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/sterbetafeln/index.html
https://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/volkszaehlungen_registerzaehlungen_abgestimmte_erwerbsstatistik/haushalte/index.html
https://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/soziales/sozialleistungen_auf_bundesebene/familienleistungen/index.html
https://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/soziales/sozialleistungen_auf_landesebene/kinder_und_jugendhilfe/index.html
<http://wko.at/statistik/Extranet/Langzeit/Blang/Blang-geburten.pdf> (07.06.2019)

2 Demografische Entwicklung und derzeitiger Stand der Familienformen

Isabella Buber-Ennser
Caroline Berghammer
Thomas Fent
Richard Gisser
Bernhard Riederer
Tomáš Sobotka
Kryštof Zeman

Inhaltsverzeichnis

A.Tabelle 2-1: Bevölkerungsstand 1951, 2009 und 2018 sowie Änderung im Bevölkerungsstand, nach Bundesländern.....	120
A.Tabelle 2-2: Bevölkerung zu Jahresbeginn 2002, 2009 und 2019 nach Geburtsland, ausgewählte Länder.....	121
A.Tabelle 2-3: Bevölkerung nach Lebensformen.....	122
A.Tabelle 2-4(a-d): Lebensformen nach Geschlecht und Alter im Durchschnitt der Jahre 2006/08 und 2016/18.....	123
A.Tabelle 2-5(a-d): Lebensformen nach Geschlecht und Alter im Durchschnitt der Jahre 2006/08 und 2016/18.....	127
A.Tabelle 2-6(a-d): Trendprojektion der Lebensformen 2016/18 bis 2041.....	131
A.Tabelle 2-7: Kennziffern zur Entwicklung ausgewählter Familienleistungen 2010 bis 2018 (in %).....	134
A.Tabelle 2-8: Zahlungsrückstände und Leistbarkeit eines Urlaubs (in %).....	134
A.Tabelle 2-9: Besitz einzelner positiver und negativer Vermögenskomponenten nach Haushaltsform 2017 (in %).....	135
A.Tabelle 2-10: Subjektiver Gesundheitszustand 2014, in %.....	135
A.Tabelle 2-11: Alter beim Eingehen einer eingetragenen Partnerschaft, 2010-2018.....	136
A.Tabelle 2-12: GFR nach Geburtsland der Mütter, 2008-2018.....	136
A.Abbildung 2-1: Einbürgerungen und Einbürgerungsrate, 1950-2018.....	137

A.Abbildung 2–2:	
Familienstand 1951–2017, Personen im Alter 15+.....	137
A.Abbildung 2–3:	
Familienstand 1951–2017, Burschen und Männer im Alter 15+.....	138
A.Abbildung 2–4:	
Familienstand 1951–2017, Mädchen und Frauen im Alter 15+.....	138
A.Abbildung 2–5:	
Altersspezifische Fertilitätsraten, ausgewählte Jahrgänge zwischen 1951 und 2018.....	139
A.Abbildung 2–6:	
Kumulierte Erstheiratsraten der Frauen nach Alter und Geburtsjahr.....	139
A.Abbildung 2–7:	
Personen in Familienformen, Österreich 2016/18, nach Alter und Geschlecht...	140
A.Abbildung 2–8:	
Beobachtete und prognostizierte Bevölkerungsveränderung (in Millionen), in den größten Ländern Europas (außer Russland und der Türkei), 1990–2050...	141
A.Abbildung 2–9:	
Beobachtete (1991, 2001) sowie extrapolierte (2011–2031) Anteile für lebenden Vater, in % der Gesamtbevölkerung.....	141
A.Abbildung 2–10:	
Entwicklung der Nettovermögen nach Haushaltstypen (Mediane, in Tausend EUR).....	142

A.Tabelle 2–1: Bevölkerungsstand 1951, 2009 und 2018 sowie Änderung im Bevölkerungsstand, nach Bundesländern

Bundesländer	Bevölkerungsstand			Änderung	
	1951	2009	2018	1951–2018	2009–2018
Burgenland	276.136	283.210	292.966	6 %	3 %
Kärnten	474.764	558.813	560.787	18 %	0 %
Niederösterreich	1.400.471	1.604.581	1.673.607	20 %	4 %
Oberösterreich	1.108.720	1.409.126	1.477.752	33 %	5 %
Salzburg	327.232	526.518	553.930	69 %	5 %
Steiermark	1.109.335	1.204.630	1.241.228	12 %	3 %
Tirol	427.465	702.717	752.262	76 %	7 %
Vorarlberg	193.657	367.590	393.025	103 %	7 %
Wien	1.616.125	1.684.298	1.892.150	17 %	12 %
Österreich	6.933.905	8.341.483	8.837.707	27 %	6 %

Quelle: Statistik Austria (2018): Demographisches Jahrbuch 2017 bzw. Statistik Austria (2019b): Bevölkerungsstand und -veränderung. (online zugegriffen: 1.10.2019). Die Werte für 1951 beziehen sich auf den Stichtag der Volkszählung (1.6.1951), sonst wurden Jahresdurchschnitte der Mikrozensus 2009 und 2018 angegeben.

A.Tabelle 2–2: Bevölkerung zu Jahresbeginn 2002, 2009 und 2019 nach Geburtsland, ausgewählte Länder

	01.01.02	01.01.09	01.01.19	01.01.02	01.01.09	01.01.19
	Absolut			In %		
Gesamt	8.063.640	8.335.003	8.858.775	100%	100%	100%
Österreich	6.951.546	7.074.726	7.130.221	86,2%	84,9%	80,5%
Nicht-Österreich	1.112.094	1.260.277	1.728.554	13,8%	15,1%	19,5%
EU- und EFTA-Staaten (gesamt)	462.040	561.524	801.945	5,7%	6,7%	9,1%
Deutschland	140.126	186.171	232.236	1,7%	2,2%	2,6%
Polen	41.337	57.055	75.602	0,5%	0,7%	0,9%
Rumänien	39.149	57.016	121.115	0,5%	0,7%	1,4%
Ungarn	30.722	36.159	79.048	0,4%	0,4%	0,9%
Andere EU- und EFTA-Staaten	210.706	225.123	293.944	2,6%	2,7%	3,3%
Drittländer (gesamt)	650.054	698.753	926.609	8,1%	8,4%	10,5%
1. Europa (inkl. Türkei)	427.593	524.025	591.338	5,3%	6,3%	6,7%
1.1. Bosnien und Herzegowina	135.104	149.903	168.465	1,7%	1,8%	1,9%
1.2. Serbien	120.058	131.361	143.239	1,5%	1,6%	1,6%
1.3. Türkei	126.828	156.621	159.682	1,6%	1,9%	1,8%
1.4. Andere europ. Drittländer	45.603	86.140	119.952	0,6%	1,0%	1,4%
2. Afrika	26.554	39.543	55.095	0,3%	0,5%	0,6%
3. Asien	67.971	103.022	232.325	0,8%	1,2%	2,6%
3.1. Afghanistan	2.594	6.400	43.073	0,0%	0,1%	0,5%
3.2. Syrien	1.784	2.663	48.450	0,0%	0,0%	0,5%
3.3. Andere asiat. Drittländer	63.593	93.959	140.802	0,8%	1,1%	1,6%
4. Amerika und Ozeanien	127.936	32.163	42.130	1,6%	0,4%	0,5%
5. Unbekannt	105.169	651	5.721	1,3%	0,0%	0,1%

Quelle: Statistik Austria (2019c). Bevölkerungsstruktur. (online zugegriffen: 2.10.2019).

A.Tabelle 2–3: Bevölkerung nach Lebensformen

	1971	1981	1991	2001	2011	2018
Gesamt (in Mio)	7,5	7,5	7,7	8,0	8,4	8,8
In Privathaushalten	98,7	98,9	98,9	98,9	98,6	98,3
Lebt als Kind in Familie	34,9	34,3	31,7	30,2	27,7	26,6
Lebt in Partnerschaft	45,5	45,8	46,1	46,2	48,7	48,2
verheiratet	44,1	43,6	42,5	40,6	40,6	39,4
nicht verheiratet	1,4	2,2	3,6	5,6	8,1	8,8
Lebt in Partnerschaft ohne Kinder	16,5	16,4	17,8	19,2	22,6	23,2
verheiratet	15,7	15,1	15,5	16,1	18,0	18,2
nicht verheiratet	0,8	1,3	2,3	3,1	4,7	5,0
Lebt in Partnerschaft mit Kindern	29,0	29,5	28,4	27,0	26,1	25,0
verheiratet	28,4	28,6	27,0	24,5	22,6	21,1
nicht verheiratet	0,6	0,9	1,3	2,5	3,4	3,8
Lebt als Mutter in Ein-Eltern Familie	3,0	3,4	4,2	4,4	3,6	3,4
Alleinlebend	8,8	10,4	11,5	13,9	15,8	16,6
Andere Lebensformen	6,5	5,0	5,4	4,2	2,8	3,5
In Anstaltshaushalten	1,3	1,1	1,1	1,1	1,4	1,7

Quelle: Statistik Austria (2019n). Haushalte, Familien, Lebensformen. (online zugegriffen: 14.10.2019)

Anmerkung: Da für das Jahr 2018 derzeit noch keine Angaben zu den Anstaltspersonen vorliegen, wurde der Wert von 2017 angenommen, um die Aufteilung der Gesamtbevölkerung des Jahres 2018 nach Lebensformen zu berechnen.

A.Tabelle 2–4(a–d): Lebensformen nach Geschlecht und Alter im Durchschnitt der Jahre
2006/08 und 2016/18

A.Tabelle 2–4a: Lebensformen nach Geschlecht und Alter im Durchschnitt der Jahre
2016/18 (in 1.000); Männer

Lebensform, Geschlecht	Bevölke- rung in Privat- haushalten	unt. 15 Jahre	15–19 Jahre	20–24 Jahre	25–29 Jahre	30–39 Jahre	40–49 Jahre	50–59 Jahre	60–69 Jahre	70–79 Jahre	80 u.m. Jahre
Männer gesamt	4.252,9	645,6	229,4	274,0	299,1	586,2	620,5	665,8	455,7	331,0	145,5
Lebt als Kind in Familie	1.281,3	643,9	221,3	187,7	94,0	66,6	38,0	25,4	4,2	0,2	0,0
LiP* verheiratet ohne Kinder	800,2	0,0	0,0	3,6	16,3	39,9	42,3	162,1	239,5	211,4	85,0
LiP* nicht verheiratet ohne Kinder	221,7	0,0	0,4	16,8	47,0	64,2	28,5	32,8	17,7	11,0	3,4
LiP* verheiratet mit Kindern	930,5	0,0	0,0	2,5	28,6	200,8	316,2	263,2	82,8	27,9	8,5
LiP* nicht verheiratet mit Kindern	166,8	0,0	0,2	3,4	13,6	65,9	54,2	23,7	4,2	1,3	0,4
Lebt als Vater in Ein- Eltern Familie	49,4	0,0	0,0	0,3	0,4	2,9	11,6	16,5	8,4	4,8	4,5
Alleinlebend	650,6	0,0	1,6	29,6	67,7	119,7	113,9	128,2	87,2	67,6	35,2
Andere Lebensformen	152,3	1,7	6,0	30,0	31,4	26,3	15,9	13,9	11,6	6,7	8,7

* LiP = Lebt in Partnerschaft

A.Tabelle 2–4b: Lebensformen nach Geschlecht und Alter im Durchschnitt der Jahre
2016/18 (in 1.000); Frauen

Lebensform, Geschlecht	Bevölke- rung in Privat- haushalten	unt. 15 Jahre	15–19 Jahre	20–24 Jahre	25–29 Jahre	30–39 Jahre	40–49 Jahre	50–59 Jahre	60–69 Jahre	70–79 Jahre	80 u.m. Jahre
Frauen gesamt	4.388,3	610,3	213,8	260,3	289,4	578,0	626,3	668,8	497,8	403,4	240,3
Lebt als Kind in Familie	1.065,5	608,0	204,2	148,3	53,9	25,3	13,5	8,8	3,4	0,2	0,0
LiP* verheiratet ohne Kinder	800,2	0,0	0,4	8,8	21,6	39,3	57,8	207,5	247,7	172,6	44,6
LiP* nicht verheiratet ohne Kinder	221,7	0,0	1,9	30,4	54,0	51,8	24,9	31,1	16,4	9,5	1,8
LiP* verheiratet mit Kindern	930,5	0,0	0,1	10,7	53,6	252,8	334,0	206,9	51,2	17,0	4,3
LiP* nicht verheiratet mit Kindern	166,8	0,0	0,4	6,8	21,2	73,3	48,0	14,1	2,0	0,8	0,2
Lebt als Mutter in Ein-Eltern Familie	256,8	0,0	0,6	4,7	11,8	45,3	69,4	61,2	24,7	18,0	21,0
Alleinlebend	790,9	0,0	1,6	25,1	52,0	75,5	70,0	124,3	136,9	166,2	139,3
Andere Lebensformen	155,9	2,3	4,5	25,5	21,5	14,6	8,8	14,9	15,5	19,1	29,1

* LiP = Lebt in Partnerschaft

**A.Tabelle 2–4c: Lebensformen nach Geschlecht und Alter im Durchschnitt der Jahre
2006/08 (in 1.000); Männer**

Lebensform, Geschlecht	Bevölke- rung in Privat- haushalten	unt. 15 Jahre	15–19 Jahre	20–24 Jahre	25–29 Jahre	30–39 Jahre	40–49 Jahre	50–59 Jahre	60–69 Jahre	70–79 Jahre	80 u.m. Jahre
Männer gesamt	4.007,3	658,9	253,1	261,3	266,3	606,5	684,4	507,6	420,4	244,6	104,2
Lebt als Kind in Familie	1.312,2	656,2	244,5	183,0	95,9	77,8	41,0	11,5	2,2	0,1	0,0
LiP* verheiratet ohne Kinder	724,5	0,0	0,1	4,5	15,4	41,8	61,4	150,5	237,7	156,3	56,8
LiP* nicht verheiratet ohne Kinder	168,0	0,0	0,7	16,9	35,5	47,4	26,7	17,9	14,3	6,2	2,3
LiP* verheiratet mit Kindern	986,1	0,0	0,1	5,9	34,5	240,8	380,6	213,1	77,6	27,0	6,4
LiP* nicht verheiratet mit Kindern	141,0	0,0	0,2	4,6	16,5	58,6	40,6	13,7	4,3	2,0	0,5
Lebt als Vater in Ein- Eltern Familie	44,3	0,0	0,2	0,3	0,6	3,4	13,6	11,8	7,0	4,5	3,0
Alleinlebend	530,5	0,0	2,1	29,1	53,1	120,8	108,6	78,1	69,7	40,8	28,2
Andere Lebensformen	100,8	2,7	5,1	16,9	14,8	16,0	12,0	11,0	7,6	7,7	6,9

* LiP = Lebt in Partnerschaft

A.Tabelle 2–4d: Lebensformen nach Geschlecht und Alter im Durchschnitt der Jahre
2006/08 (in 1.000); Frauen

Lebensform, Geschlecht	Bevölke- rung in Privat- haushalten	unt. 15 Jahre	15–19 Jahre	20–24 Jahre	25–29 Jahre	30–39 Jahre	40–49 Jahre	50–59 Jahre	60–69 Jahre	70–79 Jahre	80 u.m. Jahre
Frauen gesamt	4.205,4	626,9	241,4	257,0	263,3	607,5	671,8	523,3	462,6	321,7	230,0
Lebt als Kind in Familie	1.079,7	624,1	228,2	132,9	45,6	24,9	13,8	7,5	2,4	0,3	0,0
LiP* verheiratet ohne Kinder	724,5	0,0	0,7	12,0	23,8	40,5	76,2	193,5	229,2	115,7	32,8
LiP* nicht verheiratet ohne Kinder	168,0	0,0	2,9	30,3	39,8	35,9	23,0	17,4	13,1	4,3	1,3
LiP* verheiratet mit Kindern	986,1	0,0	0,5	16,9	61,0	312,6	369,0	160,2	46,8	16,3	2,8
LiP* nicht verheiratet mit Kindern	141,0	0,0	0,8	9,2	22,8	60,3	34,2	9,2	2,8	1,6	0,2
Lebt als Mutter in Ein-Eltern Familie	253,4	0,0	1,4	7,7	13,4	55,9	78,5	39,0	21,1	19,2	17,3
Alleinlebend	709,7	0,0	2,1	30,3	46,0	68,9	68,6	86,1	131,7	138,1	137,9
Andere Lebensformen	143,1	2,7	4,8	17,8	10,9	8,5	8,5	10,5	15,5	26,2	37,7

Quelle: Statistik Austria, MZ-AKE für die Basisdaten; eigene Berechnungen VID.

* LiP = Lebt in Partnerschaft

A.Tabelle 2–5(a–d): Lebensformen nach Geschlecht und Alter im Durchschnitt der Jahre
2006/08 und 2016/18

A.Tabelle 2–5a: Lebensformen nach Geschlecht und Alter im Durchschnitt der Jahre
2016/18 (in %); Männer

Lebensform, Geschlecht	Bevölke- rung in Privat- haushalten	unt. 15 Jahre	15–19 Jahre	20–24 Jahre	25–29 Jahre	30–39 Jahre	40–49 Jahre	50–59 Jahre	60–69 Jahre	70–79 Jahre	80 u.m. Jahre
Männer gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Lebt als Kind in Familie	30,13	99,74	96,48	68,49	31,43	11,36	6,13	3,81	0,93	0,05	0,00
LiP* verheiratet ohne Kinder	18,82	0,00	0,00	1,33	5,45	6,81	6,81	24,35	52,57	63,88	58,38
LiP* nicht verheiratet ohne Kinder	5,21	0,00	0,16	6,13	15,71	10,96	4,59	4,93	3,88	3,32	2,36
LiP* verheiratet mit Kindern	21,88	0,00	0,01	0,92	9,56	34,26	50,95	39,52	18,17	8,44	5,83
LiP* nicht verheiratet mit Kindern	3,92	0,00	0,07	1,24	4,56	11,23	8,73	3,56	0,92	0,40	0,24
Lebt als Vater in Ein- Eltern Familie	1,16	0,00	0,00	0,12	0,15	0,49	1,87	2,48	1,85	1,45	3,07
Alleinlebend	15,30	0,00	0,68	10,81	22,63	20,41	18,35	19,25	19,14	20,43	24,16
Andere Lebensformen	3,58	0,26	2,60	10,97	10,51	4,48	2,57	2,09	2,55	2,04	5,96

* LiP = Lebt in Partnerschaft

**A.Tabelle 2–5b: Lebensformen nach Geschlecht und Alter im Durchschnitt der Jahre
2016/18 (in %); Frauen**

Lebensform, Geschlecht	Bevölke- rung in Privat- haushalten	unt. 15 Jahre	15–19 Jahre	20–24 Jahre	25–29 Jahre	30–39 Jahre	40–49 Jahre	50–59 Jahre	60–69 Jahre	70–79 Jahre	80 u.m. Jahre
Frauen gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Lebt als Kind in Familie	24,28	99,62	95,51	56,97	18,61	4,38	2,15	1,32	0,68	0,05	0,00
LiP* verheiratet ohne Kinder	18,23	0,00	0,18	3,39	7,45	6,80	9,22	31,03	49,75	42,78	18,56
LiP* nicht verheiratet ohne Kinder	5,05	0,00	0,89	11,67	18,65	8,97	3,98	4,65	3,30	2,34	0,74
LiP* verheiratet mit Kindern	21,21	0,00	0,05	4,09	18,52	43,74	53,32	30,94	10,28	4,22	1,79
LiP* nicht verheiratet mit Kindern	3,80	0,00	0,21	2,63	7,31	12,69	7,66	2,10	0,40	0,20	0,08
Lebt als Mutter in Ein-Eltern Familie	5,85	0,00	0,30	1,80	4,06	7,84	11,09	9,15	4,97	4,47	8,74
Alleinlebend	18,02	0,00	0,75	9,66	17,96	13,07	11,17	18,59	27,51	41,20	57,96
Andere Lebensformen	3,55	0,38	2,11	9,79	7,44	2,52	1,41	2,23	3,12	4,73	12,12

* LiP = Lebt in Partnerschaft

**A.Tabelle 2–5c: Lebensformen nach Geschlecht und Alter im Durchschnitt der Jahre
2006/08 (in %); Männer**

Lebensform, Geschlecht	Bevölke- rung in Privat- haushalten	unt. 15 Jahre	15–19 Jahre	20–24 Jahre	25–29 Jahre	30–39 Jahre	40–49 Jahre	50–59 Jahre	60–69 Jahre	70–79 Jahre	80 u.m. Jahre
Männer gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Lebt als Kind in Familie	32,75	99,58	96,61	70,04	35,99	12,83	6,00	2,27	0,51	0,04	0,00
LiP* verheiratet ohne Kinder	18,08	0,00	0,05	1,72	5,79	6,89	8,96	29,65	56,54	63,90	54,55
LiP* nicht verheiratet ohne Kinder	4,19	0,00	0,29	6,48	13,33	7,81	3,89	3,52	3,40	2,54	2,24
LiP* verheiratet mit Kindern	24,61	0,00	0,03	2,27	12,97	39,71	55,61	41,99	18,46	11,03	6,11
LiP* nicht verheiratet mit Kindern	3,52	0,00	0,08	1,76	6,20	9,65	5,93	2,70	1,03	0,80	0,52
Lebt als Vater in Ein- Eltern Familie	1,11	0,00	0,08	0,10	0,22	0,56	1,99	2,32	1,67	1,84	2,92
Alleinlebend	13,24	0,00	0,83	11,15	19,93	19,91	15,87	15,39	16,58	16,69	27,03
Andere Lebensformen	2,51	0,41	2,02	6,48	5,56	2,64	1,75	2,16	1,82	3,15	6,62

* LiP = Lebt in Partnerschaft

A.Tabelle 2–5d: Lebensformen nach Geschlecht und Alter im Durchschnitt der Jahre
2006/08 (in %); Frauen

Lebensform, Geschlecht	Bevölke- rung in Privat- haushalten	unt. 15 Jahre	15–19 Jahre	20–24 Jahre	25–29 Jahre	30–39 Jahre	40–49 Jahre	50–59 Jahre	60–69 Jahre	70–79 Jahre	80 u.m. Jahre
Frauen gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Lebt als Kind in Familie	25,67	99,56	94,53	51,72	17,32	4,09	2,05	1,43	0,52	0,09	0,00
LiP* verheiratet ohne Kinder	17,23	0,00	0,29	4,65	9,05	6,67	11,35	36,98	49,55	35,98	14,25
LiP* nicht verheiratet ohne Kinder	3,99	0,00	1,19	11,79	15,11	5,91	3,43	3,32	2,83	1,34	0,56
LiP* verheiratet mit Kindern	23,45	0,00	0,21	6,56	23,19	51,46	54,93	30,61	10,13	5,07	1,20
LiP* nicht verheiratet mit Kindern	3,35	0,00	0,33	3,58	8,64	9,93	5,08	1,75	0,61	0,49	0,09
Lebt als Mutter in Ein-Eltern Familie	6,03	0,00	0,57	2,98	5,07	9,20	11,69	7,45	4,56	5,97	7,52
Alleinlebend	16,87	0,00	0,87	11,78	17,47	11,35	10,21	16,45	28,46	42,91	59,97
Andere Lebensformen	3,40	0,44	2,00	6,93	4,14	1,40	1,26	2,00	3,35	8,15	16,40

Quelle: Statistik Austria, MZ-AKE für die Basisdaten; eigene Berechnungen VID.

* LiP = Lebt in Partnerschaft

A.Tabelle 2–6(a–d): Trendprojektion der Lebensformen 2016/18 bis 2041

A.Tabelle 2–6a: Trendprojektion der Lebensformen 2016/18 bis 2041; Männer zusammen;

Absolute Zahlen in 1.000

Absolute Zahlen in 1.000	2016/18	2021	2026	2031	2036	2041
Männer zusammen	4.252,9	4.326,2	4.398,7	4.457,8	4.508,8	4.553,2
Lebt als Kind in Familie	1.281,4	1.268,5	1.262,9	1.262,8	1.259,9	1.254,6
LiP* verheiratet ohne Kinder	800,2	829,1	862,0	890,3	912,4	938,1
LiP* nicht verheiratet ohne Kinder	221,7	239,5	260,7	277,8	279,3	280,9
LiP* verheiratet mit Kindern	930,5	906,3	864,2	828,4	817,7	805,3
LiP* nicht verheiratet mit Kindern	166,8	170,6	179,1	178,9	175,5	172,4
Lebt als Vater in Ein-Eltern Familie	49,4	51,1	52,1	52,6	52,4	53,1
Alleinlebend	650,5	701,5	743,1	774,2	805,1	831,2
Andere Lebensformen	152,3	159,6	174,6	192,9	206,5	217,6

* LiP = Lebt in Partnerschaft

A.Tabelle 2–6b: Trendprojektion der Lebensformen 2016/18 bis 2041; Männer zusammen;

Struktur in Prozent je Geschlecht

Geschlecht, Lebensform	2016/18	2021	2026	2031	2036	2041
Männer zusammen	100	100	100	100	100	100
Lebt als Kind in Familie	30,1	29,3	28,7	28,3	27,9	27,6
LiP* verheiratet ohne Kinder	18,8	19,26	19,6	20,0	20,2	20,6
LiP* nicht verheiratet ohne Kinder	5,2	5,5	5,9	6,2	6,2	6,2
LiP* verheiratet mit Kindern	21,9	21,0	19,7	18,6	18,1	17,7
LiP* nicht verheiratet mit Kindern	3,9	3,9	4,1	4,0	3,9	3,8
Lebt als Vater in Ein-Eltern Familie	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2
Alleinlebend	15,3	16,2	16,9	17,4	17,9	18,3
Andere Lebensformen	3,6	3,7	4,0	4,3	4,6	4,8

* LiP = Lebt in Partnerschaft

A.Tabelle 2–6c: Trendprojektion der Lebensformen 2016/18 bis 2041; Frauen zusammen;

Absolute Zahlen in 1.000

Geschlecht, Lebensform	2016/18	2021	2026	2031	2036	2041
Frauen zusammen	4.388,3	4.457,7	4.536,7	4.604,1	4.660,1	4.705,0
Lebt als Kind in Familie	1.065,5	1.067,3	1.078,0	1.090,9	1.097,0	1.099,5
LiP* verheiratet ohne Kinder	800,2	829,1	862,0	890,3	912,4	938,1
LiP* nicht verheiratet ohne Kinder	221,7	239,5	260,7	277,8	279,3	280,9
LiP* verheiratet mit Kindern	930,5	906,3	864,2	828,4	817,7	805,3
LiP* nicht verheiratet mit Kindern	166,8	170,6	179,1	178,9	175,6	172,4
Lebt als Vater in Ein-Eltern Familie	256,8	256,8	253,3	248,6	245,8	250,5
Alleinlebend	790,9	818,0	855,5	898,4	931,1	953,0
Andere Lebensformen	155,9	170,1	183,9	190,8	201,2	205,3

* LiP = Lebt in Partnerschaft

A.Tabelle 2–6d: Trendprojektion der Lebensformen 2016/18 bis 2041; Frauen zusammen;

Struktur in Prozent je Geschlecht

Geschlecht, Lebensform	2016/18	2021	2026	2031	2036	2041
Frauen zusammen	100	100	100	100	100	100
Lebt als Kind in Familie	24,3	23,9	23,8	23,7	23,5	23,4
LiP* verheiratet ohne Kinder	18,2	18,6	19,0	19,3	19,6	19,9
LiP* nicht verheiratet ohne Kinder	5,0	5,4	5,8	6,0	6,0	6,0
LiP* verheiratet mit Kindern	21,2	20,3	19,0	18,0	17,6	17,1
LiP* nicht verheiratet mit Kindern	3,8	3,8	4,0	3,9	3,8	3,7
Lebt als Vater in Ein-Eltern Familie	5,9	5,8	5,6	5,4	5,3	5,3
Alleinlebend	18,0	18,4	18,9	19,5	20,0	20,3
Andere Lebensformen	3,6	3,8	4,1	4,1	4,3	4,4

* LiP = Lebt in Partnerschaft

A.Tabelle 2–6e: Trendprojektion der Lebensformen 2016/18 bis 2041; Frauen und Männer zusammen; Absolute Zahlen in 1.000

Geschlecht, Lebensform	2016/18	2021	2026	2031	2036	2041
Männer und Frauen zusammen	8.641,2	8.783,9	8.935,4	9.062,0	9.168,9	9.258,2
Lebt als Kind in Familie	2.346,9	2.335,8	2.340,9	2.353,7	2.356,9	2.354,2
LiP* verheiratet ohne Kinder	1.600,4	1.658,1	1.723,9	1.780,6	1.824,8	1.876,2
LiP* nicht verheiratet ohne Kinder	443,5	479,0	521,4	555,5	558,6	561,8
LiP* verheiratet mit Kindern	1.861,1	1.812,7	1.728,5	1.656,9	1.635,4	1.610,5
LiP* nicht verheiratet mit Kindern	333,5	341,2	358,3	357,7	351,1	344,9
Lebt als Vater in Ein-Eltern Familie	306,2	307,9	305,4	301,3	298,2	303,6
Alleinlebend	1.441,4	1.519,5	1.598,6	1.672,6	1.736,2	1.784,2
Andere Lebensformen	308,2	329,7	358,5	383,7	407,8	422,9

* LiP = Lebt in Partnerschaft

A.Tabelle 2–6f: Trendprojektion der Lebensformen 2016/18 bis 2041; Frauen und Männer zusammen; Struktur in Prozent je Geschlecht

Geschlecht, Lebensform	2016/18	2021	2026	2031	2036	2041
Männer und Frauen zusammen	100	100	100	100	100	100
Lebt als Kind in Familie	27,1	26,6	26,2	26,0	25,7	25,4
LiP* verheiratet ohne Kinder	18,5	18,9	19,3	19,7	19,9	20,3
LiP* nicht verheiratet ohne Kinder	5,1	5,5	5,8	6,1	6,1	6,1
LiP* verheiratet mit Kindern	21,5	20,6	19,3	18,3	17,8	17,4
LiP* nicht verheiratet mit Kindern	3,9	3,9	4,0	4,0	3,8	3,7
Lebt als Vater in Ein-Eltern Familie	3,5	3,5	3,4	3,3	3,3	3,3
Alleinlebend	16,7	17,3	17,9	18,5	18,9	19,3
Andere Lebensformen	3,6	3,8	4,0	4,2	4,5	4,6

Quelle: Statistik Austria, Mikrozensus/Arbeitskräfteerhebungen; eigene Berechnungen VID.

* LiP = Lebt in Partnerschaft

A.Tabelle 2–7: Kennziffern zur Entwicklung ausgewählter Familienleistungen 2010 bis 2018 (in %)

Bezug von	2010	2015	2018
Kinderbetreuungsgeld	147.546	127,476	121,206
Kinderbetreuungsbeihilfe	5.091	5,976	10,211
Familienbeihilfe	1.806.402	1.728.435	1.753.291
Familienbeihilfe für Schüler/innen	645.334	518.269	515.055
Familienbeihilfe für Studierende	117.342	103.393	98.414
Familienbeihilfe für ausländische Staatsbürger/innen	210.728	278.399	345.046

Quelle: Kaindl und Schipfer (2019, Tabelle 70 und 71). Familien in Zahlen; eigene Darstellung.
Anmerkung: Dargestellt wird die Anzahl an Personen, die jeweils im Dezember eines Jahres Kinderbetreuungsgeld bezogen haben, die jährliche Zahl der Bezieherinnen und Bezieher von Kinderbetreuungsbeihilfen (eine Leistung des AMS) und die Anzahl der Kinder, für die im Jahresdurchschnitt Kinderbeihilfe bezogen wurde.

A.Tabelle 2–8: Zahlungsrückstände und Leistbarkeit eines Urlaubs (in %)

Haushalte	Zahlungsrückstände			Urlaub nicht leistbar		
	2009	2014	2018	2009	2014	2018
Einelternhaushalte	18	20	15	45	41	27
Mehrere Personen mit 1 Kind	6	5	5	27	18	11
Mehrere Personen mit 2 Kindern	8	6	5	19	18	11
Mehrere Personen mit 3+ Kindern	15	12	9	40	34	20
Haushalte mit Kindern	10	8	6	28	23	14
Bevölkerung	7	6	5	25	19	12

Quelle: Statistik Austria (2009a, 2019q, 2019r; jeweils Tabelle 2.3a); eigene Darstellung.
Anmerkung: Berechnung basiert auf dem äquivalisierten Nettohaushaltseinkommen; Daten: EU SILC 2009, 2014, 2018.

A.Tabelle 2–9: Besitz einzelner positiver und negativer Vermögenskomponenten nach Haushaltsform 2017 (in %)

Haushaltsgröße	Hauptwohnsitz mit Eigentum	Besitz Fahrzeug	Sparbuch o.Ä.	Kredit insgesamt	Kredit besichert mit Hauptwohnsitz
1 Person	27,5	57,6	79,6	22,1	5,7
2 Personen	52,9	88,9	90,5	26,1	11,6
3 Personen	56,0	93,3	91,1	47,6	24,4
4 oder mehr Personen	66,3	94,6	90,8	61,8	41,4

Quelle: Fessler et al. (2019). Eurosystem Household Finance and Consumption Survey 2017 for Austria.; Daten: HFCS 2017; eigene Darstellung.

A.Tabelle 2–10: Subjektiver Gesundheitszustand 2014, in %

	Sehr gut	Gut	Mittelmäßig	Schlecht	Sehr schlecht	Gesamt
Gesamt	35,7	42,9	16,8	3,8	0,7	100
Männer	36,9	43,7	15,3	3,5	0,6	100
Frauen	34,6	42,1	18,3	4,1	0,8	100
15–29*	55,2	39,3	4,7	0,8	0	100
30–44*	45,1	42,7	10,7	1,2	0,4	100
45–59*	29,9	46,5	17,8	5,2	0,7	100
60–74*	20,9	43,4	27,9	6,2	1,6	100
75+*	12,7	40,1	36,5	8,7	2	100
Österreich**	36,5	42,3	17,2	3,3	0,7	100
EU**	34,8	46,1	13,4	5,3	0,4	100
Nicht-EU**	27,4	44,9	18,3	7,8	1,7	100

Quelle: ATHIS 2014; Statistik Austria (2019m). Gesundheit. (online zugegriffen: 13.12.2019). Eigene Berechnungen für Geburtsland.

* Alter in vollendeten Jahren

** Geburtsland

A.Tabelle 2–11: Alter beim Eingehen einer eingetragenen Partnerschaft, 2010–2018

	Männer			Frauen			Gesamt		
	18–29	30–49	50+	18–29	30–49	50+	18–29	30–49	50+
2010	14%	59%	27%	24%	61%	16%	17%	60%	23%
2011	16%	59%	25%	23%	61%	16%	18%	60%	21%
2012	20%	56%	24%	26%	59%	15%	22%	58%	20%
2013	21%	61%	18%	28%	57%	15%	24%	59%	17%
2014	23%	53%	24%	25%	64%	11%	24%	58%	18%
2015	23%	56%	20%	29%	62%	10%	26%	59%	15%
2016	23%	58%	19%	28%	58%	14%	25%	58%	17%
2017	21%	58%	22%	31%	57%	12%	26%	57%	17%
2018	28%	52%	20%	33%	54%	12%	30%	53%	17%
2010–2018	20%	57%	23%	27%	59%	13%	23%	58%	19%

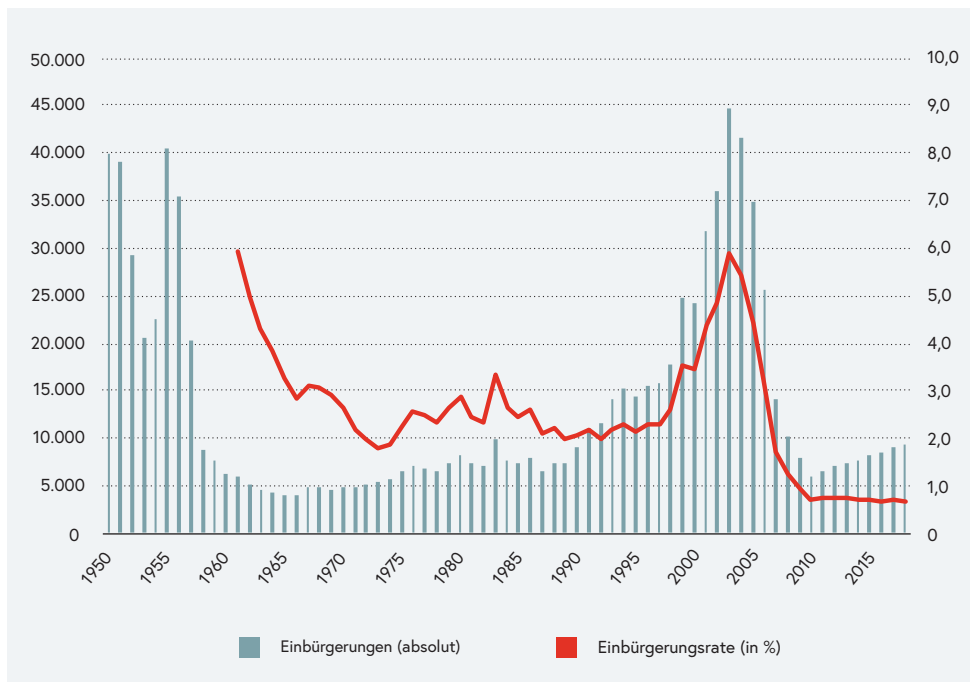
Quelle: Statistik Austria (2019h). Eingetragene Partnerschaften. (online zugegriffen: 20.12.2019)

A.Tabelle 2–12: GFR nach Geburtsland der Mütter, 2008–2018

	2008–2014	2015	2016	2017	2018
Total	1,43	1,49	1,53	1,52	1,47
In Österreich geborene Frauen	1,32	1,38	1,41	1,40	1,37
Im Ausland geborene Frauen	1,86	1,90	1,96	1,92	1,83
Deutschland*	1,4	1,4	1,4	1,3	1,3
Rumänien*	1,7	2,0	2,0	2,1	2,2
Serbien*	2,0	1,9	1,9	1,9	1,8
Türkei*	2,4	2,4	2,4	2,4	2,2
Kosovo*	3,1	2,9	2,8	2,7	2,4
Afghanistan*	3,6	3,0	4,0	3,5	2,8
Syrien*	3,2	3,0	5,5	4,6	4,3

Quelle: Zeman, Sobotka, Gisser, Winkler-Dworak. 2019. Birth Barometer: Monitoring Fertility in Austria. Vienna Institute of Demography.

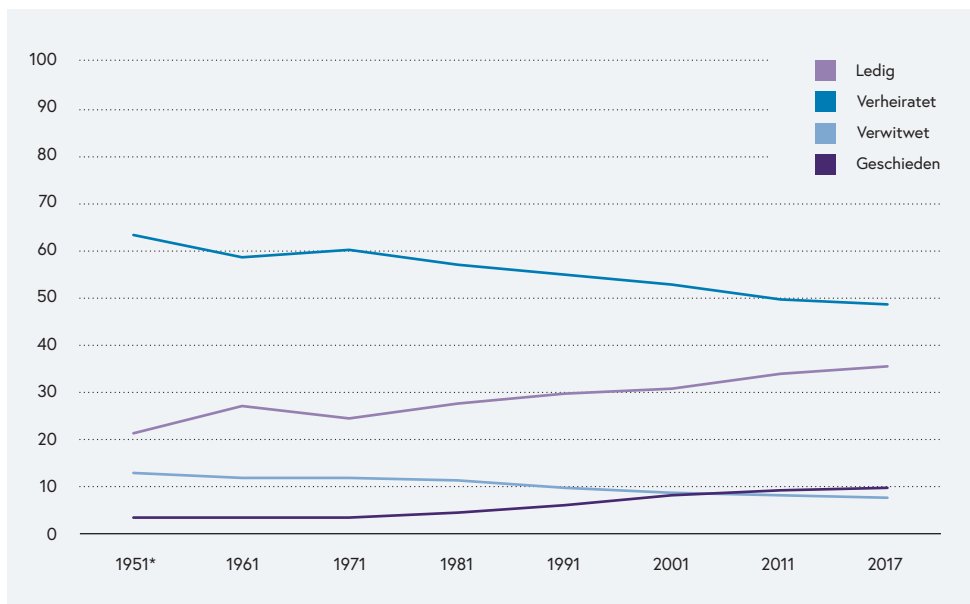
A.Abbildung 2–1: Einbürgerungen und Einbürgerungsrate, 1950–2018



Quelle: Statistik Austria. 2019e. Demographisches Jahrbuch 2018.

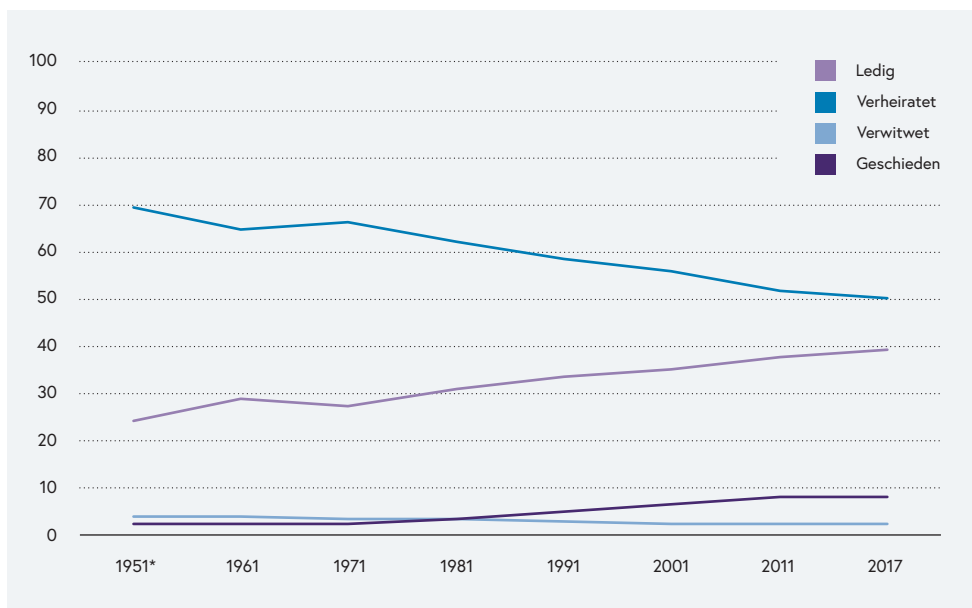
Anmerkung: Die Einbürgerungsrate bezieht sich auf Einbürgerungen je 100 in Österreich lebende nichtösterreichische Staatsangehörige.

A.Abbildung 2–2: Familienstand 1951–2017, Personen im Alter 15+



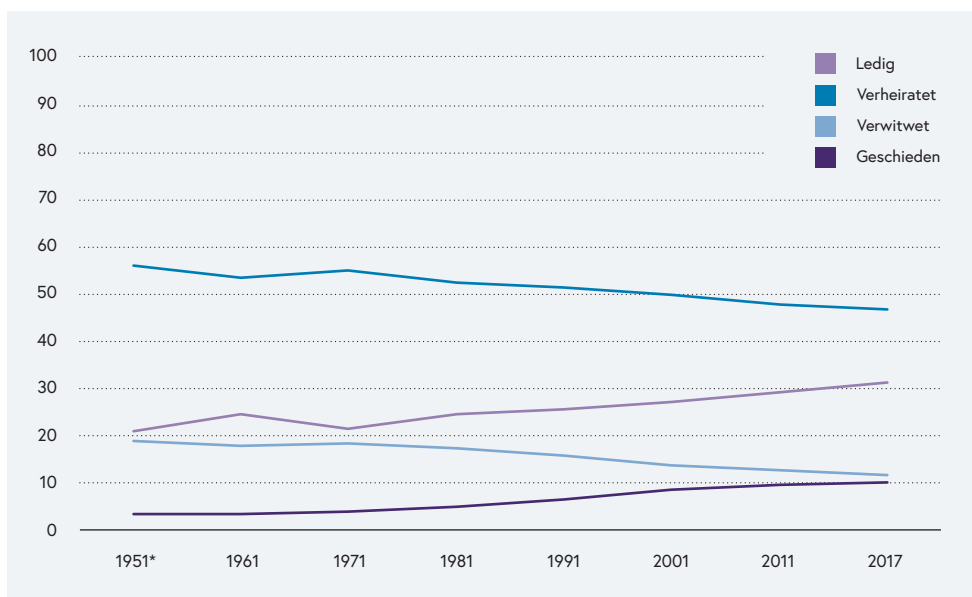
Quelle: Statistik Austria. 2019s. Volkszählungen 1951–2001, Registerzählung 2011, Mikrozensus 2017. *Die Werte für 1951 beziehen sich auf das Alter 18+.

A.Abbildung 2–3: Familienstand 1951–2017, Burschen und Männer im Alter 15+



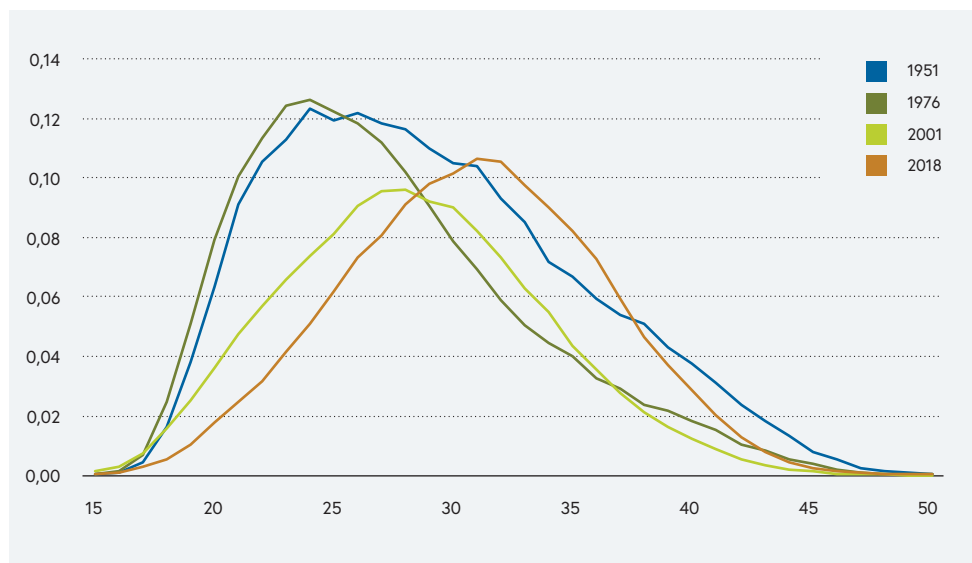
Quelle: Statistik Austria. 2019s. Volkszählungen 1951–2001, Registerzählung 2011, Mikrozensus 2017. *Die Werte für 1951 beziehen sich auf das Alter 18+.

A.Abbildung 2–4: Familienstand 1951–2017, Mädchen und Frauen im Alter 15+



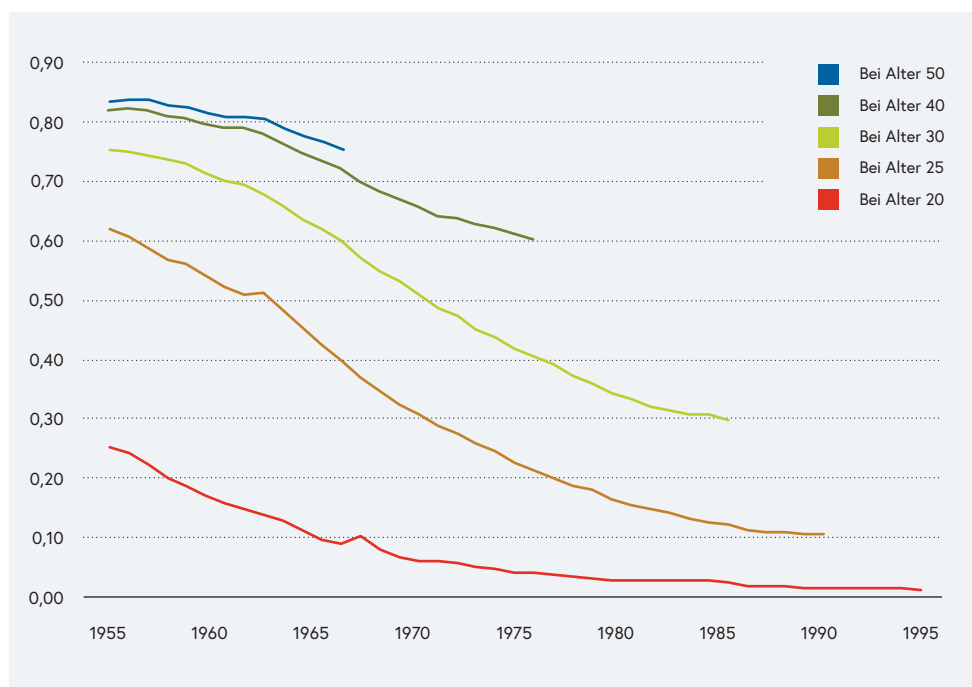
Quelle: Statistik Austria. 2019s. Volkszählungen 1951–2001, Registerzählung 2011, Mikrozensus 2017. *Die Werte für 1951 beziehen sich auf das Alter 18+.

A.Abbildung 2–5: Altersspezifische Fertilitätsraten, ausgewählte Jahrgänge zwischen 1951 und 2018



Quelle: Zeman, Sobotka, Gisser, and Winkler-Dworak. 2019. Birth Barometer: Monitoring Fertility in Austria. Vienna Institute of Demography.

A.Abbildung 2–6: Kumulierte Erstheiratsraten der Frauen nach Alter und Geburtsjahr



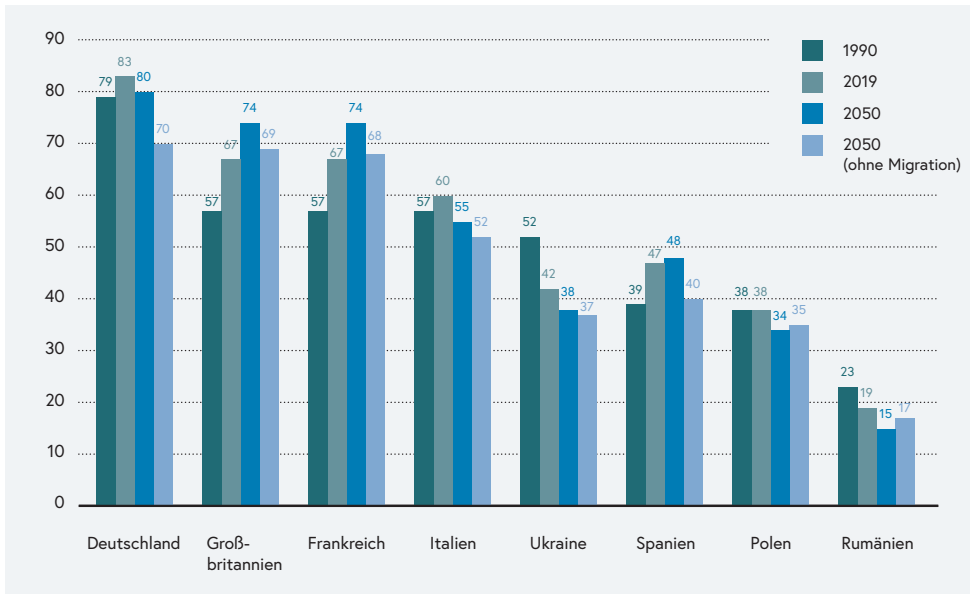
Quelle: Statistik Austria (2019d). Demographische Indikatoren. (online zugegriffen: 9.12.2019).

A.Abbildung 2–7: Personen in Familienformen, Österreich 2016/18, nach Alter und Geschlecht
 Quelle: Statistik Austria, Mikrozensus 2016–18; eigene Berechnungen VID.



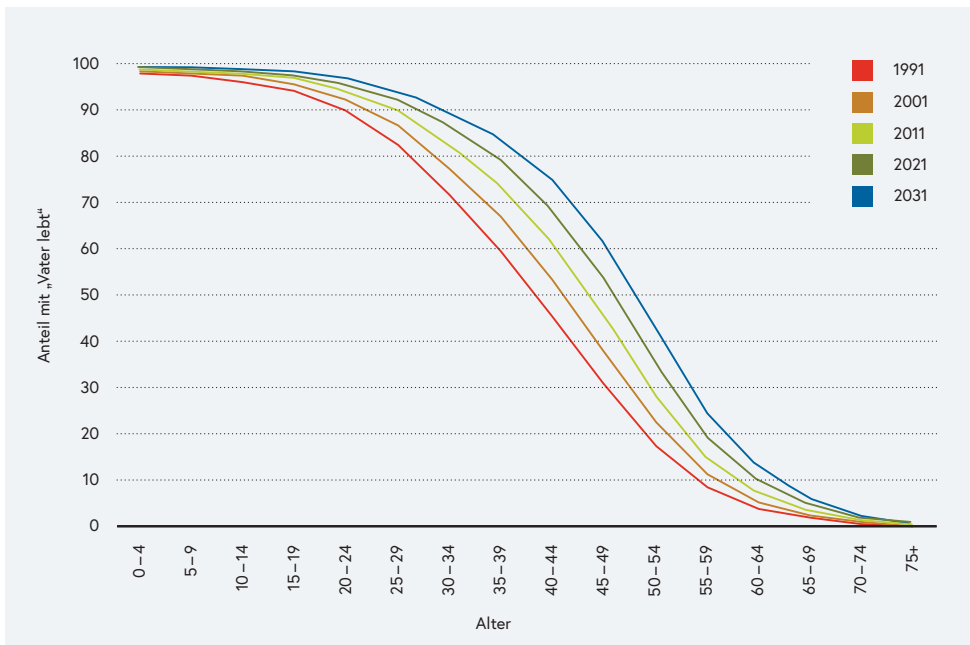
Anmerkung: Männer (links) und Frauen (rechts).

A.Abbildung 2–8: Beobachtete und prognostizierte Bevölkerungsveränderung (in Millionen), in den größten Ländern Europas (außer Russland und der Türkei), 1990–2050



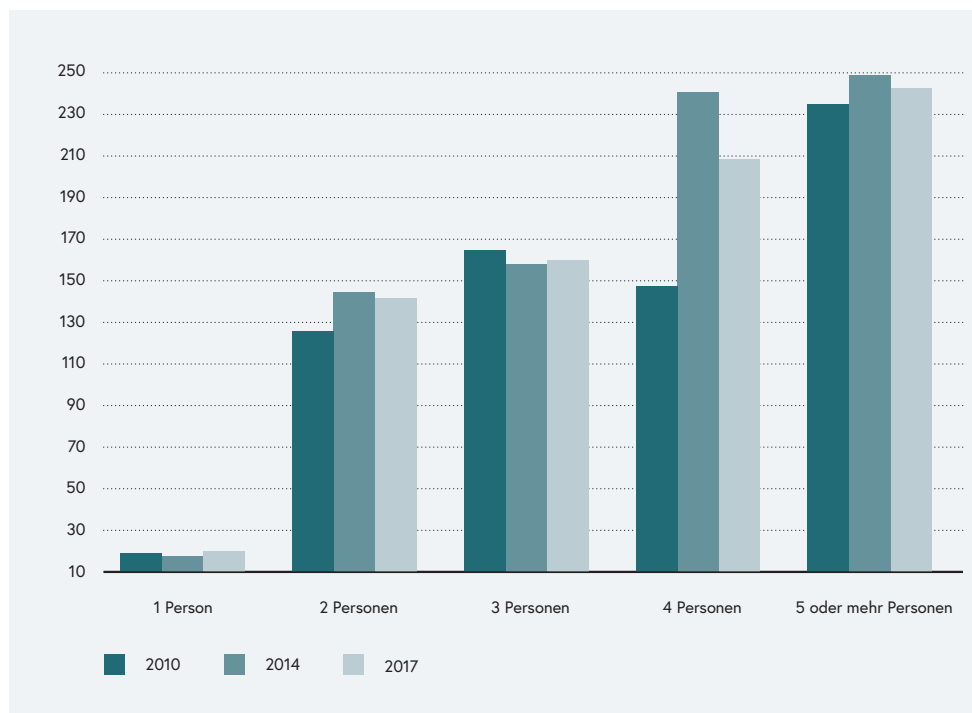
Quelle: Bevölkerung 1990 und 2019: Eurostat 2019c. Eurostat online database. (online zugegriffen: 19.6.2019); prognostizierte Bevölkerung in 2050: Lutz et al. 2018. Demographic and human capital scenarios for the 21st century: 2018 assessment for 201 countries. Publications Office of the European Union.

A.Abbildung 2–9: Beobachtete (1991, 2001) sowie extrapolierte (2011–2031) Anteile für lebenden Vater, in % der Gesamtbevölkerung



Quelle: Gisser und Ediev (2012). Österreichs Familien 2023 – neue Aspekte.

A.Abbildung 2–10: Entwicklung der Nettovermögen nach Haushaltstypen (Mediane, in Tausend EUR)



Quelle: Fessler et al. (2012, 2016, 2019); Daten: EHFCS 2010, 2014 und 2017; eigene Darstellung.

4 Erwachsene werden und erste Partner- schaften

Raphaela Kohout

Inhaltsverzeichnis

A.Tabelle 4-1: Arbeitslosenquote 2013.....	145
A.Tabelle 4-2: Erwerbsstatus nach Altersgruppen.....	145
A.Tabelle 4-3: Teilzeitbeschäftigung wegen Aus- und Fortbildung – %-Anteil an allen Teilzeitbeschäftigten.....	145
A.Tabelle 4-4: Befristung von Dienstverhältnissen.....	146
A.Tabelle 4-5: Angst, den Arbeitsplatz zu verlieren, unter Jugendlichen und jungen Erwachsenen.....	146
A.Tabelle 4-6: Angst, keinen Arbeitsplatz zu finden, unter Jugendlichen und jungen Erwachsenen.....	147

A.Tabelle 4–1: Arbeitslosenquote 2013

Ausbildung	Arbeitslosenquote 2013
Pflichtschulausbildung	20,9%
Lehrausbildung	6,5%
BMS-Abschluss	3,4%
AHS-Abschluss	4,1%
BHS-Abschluss	4,0%
Akademische (Aus-)Bildung	2,7%

Quelle: Sozialministerium (2013).

A.Tabelle 4–2: Erwerbsstatus nach Altersgruppen

		2007	2017
15 bis 19 Jahre	Erwerbstätig	38,0%	31,0%
	Arbeitslos	5,2%	4,4%
	Nichterwerbsperson	54,5%	61,9%
	Präsenz-/Zivildienst	2,3%	2,7%
20 bis 24 Jahre	Erwerbstätig	66,8%	64,7%
	Arbeitslos	5,8%	6,2%
	Nichterwerbsperson	25,5%	27,2%
	Präsenz-/Zivildienst	1,9%	2,0%
25 bis unter 30 Jahre	Erwerbstätig	79,4%	80,3%
	Arbeitslos	4,9%	5,5%
	Nichterwerbsperson	15,6%	14,1%
	Präsenz-/Zivildienst	0,1%	1,0%

Quelle: Schipfer (2019: S. 21), Mikrozensus-Arbeiterkräfteerhebung.

A.Tabelle 4–3: Teilzeitbeschäftigung wegen Aus- und Fortbildung – %-Anteil an allen Teilzeitbeschäftigten

	2007	2017
15 bis 19 Jahre	65,9%	69,9%
20 bis 24 Jahre	50,2%	61,9%
25 bis unter 30 Jahre	26,8%	36,0%

Quelle: Schipfer (2019: S. 22), Mikrozensus-Arbeiterkräfteerhebung.

A.Tabelle 4–4: Befristung von Dienstverhältnissen

		2007	2017
15 bis 19 Jahre	Befristung	3,5 %	3,5 %
	Lehrvertrag	23,1 %	18,6 %
	keine Befristung	9,4 %	7,8 %
	Sonstige	63,9 %	70,0 %
20 bis 24 Jahre	Befristung	6,5 %	8,5 %
	Lehrvertrag	2,4 %	3,7 %
	keine Befristung	55,3 %	50,9 %
	Sonstige	35,3 %	36,9 %
25 bis unter 30 Jahre	Befristung	6,3 %	9,2 %
	keine Befristung	68,2 %	66,8 %
	Sonstige	25,4 %	24,0 %

Quelle: Schipfer (2019: S. 26), Mikrozensus-Arbeiterkräfteerhebung.

A.Tabelle 4–5: Angst, den Arbeitsplatz zu verlieren, unter Jugendlichen und jungen Erwachsenen

	Gesamt	Geschlecht		Altersgruppen			Bildungshintergrund	
		männlich	weiblich	16 bis 19 Jahre	20 bis 24 Jahre	25 bis 29 Jahre	niedrige/mittlere Bildung	höhere Bildung
macht mir Sorgen	31,6 %	33,9 %	28,6 %	36,7 %	27,7 %	33,7 %	36,7 %	24,0 %
macht mir keine Sorgen	68,4 %	66,1 %	71,4 %	63,3 %	72,3 %	66,3 %	63,3 %	76,0 %
n	520	294	226	24	195	301	330	190

Quelle: Heinzlmaier und Kohout (2019), Jugendwertestudie 2019, n = 1.000, rep. für 16- bis 29-jährige in Österreich lebende Jugendliche und junge Erwachsene, n = Befragte, die berufstätig sind.

Frage: Welche der folgenden Dinge bereiten dir aktuell Sorgen? ... dass ich meinen Arbeitsplatz verliere.

A.Tabelle 4–6: Angst, keinen Arbeitsplatz zu finden, unter Jugendlichen und jungen Erwachsenen

	Gesamt	Geschlecht		Altersgruppen			Bildungshintergrund	
		männlich	weiblich	16 bis 19 Jahre	20 bis 24 Jahre	25 bis 29 Jahre	niedrige/mittlere Bildung	höhere Bildung
macht mir Sorgen	50,7%	48,2%	52,9%	44,8%	56,4%	53,9%	57,9%	46,8%
macht mir keine Sorgen	49,3%	51,8%	47,1%	55,2%	43,6%	46,1%	42,1%	53,2%
n	480	219	261	213	161	106	205	275

Quelle: Heinzlmaier und Kohout (2019), Jugendwertestudie 2019, n = 1.000, rep. für 16- bis 29-jährige in Österreich lebende Jugendliche und junge Erwachsene, n = Befragte, die nicht berufstätig sind.

Frage: Welche der folgenden Dinge bereiten dir aktuell Sorgen? ...dass ich keinen Arbeitsplatz finde.

7 Geschlechts- spezifische Rollen im Wandel

Gerlinde Mauerer
Sigrid Kroismayr

Inhaltsverzeichnis

A.Tabelle 7-1: Wichtigkeit der Lebensbereiche.....	151
A.Tabelle 7-2: Traditionelle Rollenverteilung.....	152
A.Tabelle 7-3: Wichtiges Merkmal der Berufsarbeit.....	153
A.Tabelle 7-4: Merkmale einer guten Ehe oder Partnerschaft	154
A.Tabelle 7-5: Gewünschte größere Beteiligung von Männern in der Familie und im Haushalt.....	155
A.Tabelle 7-6: Wichtigkeit der Lebensbereiche: Familie.....	156
A.Tabelle 7-7: Wichtigkeit der Lebensbereiche: Beruf.....	156
A.Tabelle 7-8: Wichtigkeit der Lebensbereiche: Freizeit.....	157
A.Tabelle 7-9: Die Aufgabe des Mannes ist es, Geld zu verdienen – die der Frau, sich um Haushalt und Kinder zu kümmern.....	158
A.Tabelle 7-10: Ein Beruf ist gut, aber was die meisten Frauen wirklich wollen, ist ein Heim und Kinder.....	159
A.Tabelle 7-11: Wichtiges Merkmal der Berufsarbeit: gute Bezahlung.....	159
A.Tabelle 7-12: Wichtiges Merkmal der Berufsarbeit: angenehme Arbeitszeiten.....	160
A.Tabelle 17-13: Wenn die Arbeitsplätze knapp sind, haben Männer eher ein Recht auf Arbeit als Frauen.....	160
A.Tabelle 7-14: Eine berufstätige Mutter kann ein genauso herzliches Verhältnis zu ihren Kindern finden, wie eine Mutter, die nicht berufstätig ist.....	161

A.Tabelle 7-15: Die Ehe ist eine überholte Einrichtung.....	162
A.Tabelle 7-16: Merkmale einer guten Ehe oder Partnerschaft: angemessenes Einkommen.....	162
A.Tabelle 7-17: Merkmale einer guten Ehe oder Partnerschaft: die Hausarbeit teilen.....	163
A.Tabelle 7-18: Merkmale einer guten Ehe oder Partnerschaft: Kinder.....	163
A.Tabelle 7-19: Sexuelle Beziehungen zwischen Erwachsenen gleichen Geschlechts sind ebenso in Ordnung wie jene zwischen heterosexuellen Partnern.....	164
A.Tabelle 7-20: Gleichgeschlechtliche Paare sind genauso gute Eltern wie andere Paare.....	164
A.Tabelle 7-21: Männer sollten einen größeren Teil an der Kindererziehung übernehmen, als sie es jetzt tun.....	165
A.Tabelle 7-22: Männer sollten einen größeren Teil an den Hausarbeiten übernehmen, als sie es jetzt tun.....	166

A.Tabelle 7–1: Wichtigkeit der Lebensbereiche

	Familie		Beruf		Freizeit	
	2008	2018	2008	2018	2008	2018
Gesamt	79	87	54	48	44	46
Männer	74	85	57	50	44	47
Frauen	83	88	52	47	44	45
15–29 Jahre	72	85	45	52	56	62
30–44 Jahre	78	90	60	50	49	48
45–59 Jahre	78	87	56	51	41	44
60 und mehr Jahre	85	85	53	42	33	35
niedrig	82	87	53	37	35	36
mittel	78	87	56	51	47	48
hoch	79	84	43	50	46	48
unter 5.000 Einw.	83	89	61	50	41	43
5.000–100.000 Einw.	80	87	51	48	49	48
über 100.000 Einw.	72	84	47	47	44	48

Quelle: European Values Survey 2008 (n = 1.498/1.500/1.497) und 2018 (n = 1.947/1.947/1.493), „sehr wichtig“ in %, gewichtete Daten.

A.Tabelle 7–2: Traditionelle Rollenverteilung

	Mann ist Verdiener, Frau ist zuhause		Frauen wollen Heim und Kinder	
	2003	2016	2008	2018
Gesamt	32	25	51	40
Männer	35	30	54	43
Frauen	28	20	48	37
15–29 Jahre	22	23	43	32
30–44 Jahre	23	24	43	38
45–59 Jahre	32	21	50	36
60 und mehr Jahre	47	32	64	50
niedrig	48	40	64	57
mittel	28	25	48	38
hoch	14	15	31	16
unter 5.000 Einw.	37	23	58	47
5.000–100.000 Einw.	30	27	54	43
über 100.000 Einw.	27	26	36	27

Quelle: Sozialer Survey Österreich 2003 (n = 1.900) und 2016 (n = 1.976) sowie European Values Survey 2008 (n = 1.474) und 2018 (n = 1.928), „stimme voll und ganz zu“ und „stimme (eher) zu“ in %, gewichtete Daten.

Anmerkung: Im SSÖ wurde die 5-stufige Antwortskala etwas geändert, indem 2003 die Antwortkategorie „stimme zu“ in der Erhebung 2016 durch „stimme eher zu“ ersetzt wurde. 2003 sind in der Kategorie über 100.000 Einwohner auch jene Personen erfasst, die in einer Stadt mit über 50.000 Einwohner lebten. Im European Values Survey wurde eine 4-stufige Antwortskala verwendet, sodass die Mittelkategorie „weder-noch“ fehlt.

A.Tabelle 7–3: Wichtiges Merkmal der Berufsarbeit

	Gute Bezahlung		Angenehme Arbeitszeiten	
	2008	2018	2008	2018
Gesamt	68	69	45	63
Männer	72	74	43	58
Frauen	65	64	47	67
15–29 Jahre	74	74	55	76
30–44 Jahre	74	79	54	69
45–59 Jahre	69	65	47	67
60 und mehr Jahre	57	60	28	46
niedrig	65	66	44	59
mittel	69	71	46	65
hoch	70	58	49	56
unter 5.000 Einw.	69	66	46	60
5.000–100.000 Einw.	71	71	49	62
über 100.000 Einw.	63	71	40	67

Quelle: European Value Survey 2008 (n = 1.495/1.491) und 2018 (n = 1.941/1.940), „genannt“ in %, gewichtete Daten.

A.Tabelle 7–4: Merkmale einer guten Ehe oder Partnerschaft

	angemessenes Einkommen		die Hausarbeit teilen		Kinder	
	2008	2018	2008	2018	2008	2018
Gesamt	45	37	36	29	55	60
Männer	49	40	34	30	51	57
Frauen	42	34	39	28	58	64
15–29 Jahre	43	37	48	43	49	48
30–44 Jahre	48	39	41	28	54	66
45–59 Jahre	45	36	30	29	55	61
60 und mehr Jahre	44	35	29	22	58	63
niedrig	50	31	37	25	65	62
mittel	45	38	36	30	53	60
hoch	31	37	32	34	46	60
unter 5.000 Einw.	49	31	37	23	61	64
5.000–100.000 Einw.	46	42	33	33	53	61
über 100.000 Einw.	38	37	39	34	46	54

Quelle: European Value Survey 2008 (n = 1.487/1.488/1.472) und 2018 (n = 1.947/1.916/1.927), „sehr wichtig“ in %, gewichtete Daten.

A.Tabelle 7–5: Gewünschte größere Beteiligung von Männern in der Familie und im Haushalt

	Größerer Anteil an der Kindererziehung		Größerer Anteil an der Hausarbeit	
	2003	2016	2003	2016
Gesamt	63	54	55	54
Männer	57	46	46	43
Frauen	68	62	62	65
15–29 Jahre	69	54	60	53
30–44 Jahre	63	54	54	52
45–59 Jahre	58	57	53	58
60 und mehr Jahre	62	52	53	53
niedrig	60	52	52	52
mittel	63	52	55	52
hoch	76	66	65	66
unter 5.000 Einw.	62	52	52	52
5.000–100.000 Einw.	57	52	51	51
über 100.000 Einw.	69	60	60	61

Quelle: Sozialer Survey Österreich 2003 (n = 1.814/1.849) und 2016 (n = 1.918/1.947),

„stimme voll und ganz zu“ und „stimme (eher) zu“ in %, gewichtete Daten.

Anmerkung: Im SSÖ wurde die 5-stufige Antwortskala etwas geändert, indem 2003 die Antwortkategorie „stimme zu“ in der Erhebung 2016 durch „stimme eher zu“ ersetzt wurde. 2003 sind in der Kategorie über 100.000 Einwohner auch jene Personen erfasst, die in einer Stadt mit über 50.000 Einwohner lebten.

A.Tabelle 7–6: Wichtigkeit der Lebensbereiche: Familie

	2008			2018		
	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen
Gesamt	79	74	83	87	85	88
15–29 Jahre	72	72	72	85	84	87
30–44 Jahre	78	71	86	90	88	92
45–59 Jahre	78	73	83	87	85	88
60 und mehr Jahre	85	82	87	85	83	87
niedrig	82	76	85	87	88	85
mittel	78	73	83	87	85	90
hoch	79	81	74	84	82	86
unter 5.000 Einw.	83	80	85	89	88	90
5.000–100.000 Einw.	80	75	84	87	82	91
über 100.000 Einw.	72	64	79	84	85	83

Quelle: European Values Survey 2008 (n = 1.498) und 2018 (n = 1.947), „sehr wichtig“ in %, gewichtete Daten.

A.Tabelle 7–7: Wichtigkeit der Lebensbereiche: Beruf

	2008			2018		
	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen
Gesamt	54	57	52	48	50	47
15–29 Jahre	45	49	41	52	53	51
30–44 Jahre	60	62	59	50	53	46
45–59 Jahre	56	58	55	51	52	51
60 und mehr Jahre	53	55	50	42	43	41
niedrig	53	51	54	37	40	36
mittel	56	60	52	51	52	50
hoch	43	47	40	50	54	47
unter 5.000 Einw.	61	67	55	50	52	49
5.000–100.000 Einw.	51	52	51	48	48	47
über 100.000 Einw.	47	46	49	47	50	44

Quelle: European Values Survey 2008 (n = 1.500) und 2018 (n = 1.947), „sehr wichtig“ in %, gewichtete Daten.

A.Tabelle 7–8: Wichtigkeit der Lebensbereiche: Freizeit

	2008			2018		
	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen
Gesamt	44	44	44	46	47	45
15–29 Jahre	56	60	52	62	66	57
30–44 Jahre	49	45	53	48	51	44
45–59 Jahre	41	40	42	44	41	47
60 und mehr Jahre	33	34	32	35	35	36
niedrig	35	39	32	36	36	37
mittel	47	45	49	48	49	47
hoch	46	45	49	48	49	49
unter 5.000 Einw.	41	42	39	43	47	39
5.000–100.000 Einw.	49	48	51	48	50	46
über 100.000 Einw.	44	44	44	48	44	52

Quelle: European Values Survey 2008 (n = 1.497) und 2018 (n = 1.493), „sehr wichtig“ in %, gewichtete Daten.

A.Tabelle 7–9: Die Aufgabe des Mannes ist es, Geld zu verdienen – die der Frau, sich um Haushalt und Kinder zu kümmern

	2003			2016		
	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen
Gesamt	32	35	28	25	30	20
15–29 Jahre	22	27	18	23	29	17
30–44 Jahre	23	30	17	24	30	17
45–59 Jahre	32	36	27	21	25	17
60 und mehr Jahre	47	49	47	32	37	29
niedrig	48	54	45	40	59	32
mittel	28	33	22	25	27	21
hoch	14	20	7	15	22	9
unter 5.000 Einw.	37	40	33	23	29	18
5.000–100.000 Einw.	30	34	26	27	30	24
über 100.000 Einw.	27	29	24	26	32	20

Quelle: Sozialer Survey Österreich 2003 (n = 1.900) und 2016 (n = 1.976) „stimme voll und ganz zu“ und „stimme (eher) zu“ in %, gewichtete Daten.

Anmerkung: Im SSÖ wurde die 5-stufige Antwortskala etwas geändert, indem 2003 die Antwortkategorie „stimme zu“ in der Erhebung 2016 durch „stimme eher zu“ ersetzt wurde. 2003 sind in der Kategorie über 100.000 Einwohner auch jene Personen erfasst, die in einer Stadt mit über 50.000 Einwohner lebten.

A.Tabelle 7–10: Ein Beruf ist gut, aber was die meisten Frauen wirklich wollen, ist ein Heim und Kinder

	2008			2018		
	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen
Gesamt	51	54	48	40	43	37
15–29 Jahre	43	48	38	32	42	23
30–44 Jahre	43	45	42	38	36	39
45–59 Jahre	50	56	45	36	39	33
60 und mehr Jahre	64	68	62	50	54	46
niedrig	64	65	63	57	72	47
mittel	48	53	42	38	40	36
hoch	31	33	30	16	14	16
unter 5.000 Einw.	58	61	54	47	52	42
5.000–100.000 Einw.	54	54	54	43	45	41
über 100.000 Einw.	36	41	32	27	31	24

Quelle: European Value Survey 2008 (n = 1.474) und 2018 (n = 1.928), „stimme voll und ganz zu“ und „stimme zu“ in %, gewichtete Daten.

A.Tabelle 7–11: Wichtiges Merkmal der Berufsarbeit: gute Bezahlung

	2008			2018		
	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen
Gesamt	68	72	65	69	74	64
15–29 Jahre	74	75	74	74	81	67
30–44 Jahre	74	75	72	79	84	74
45–59 Jahre	69	75	65	65	68	62
60 und mehr Jahre	57	65	51	60	65	56
niedrig	65	74	60	66	74	61
mittel	69	72	67	71	76	65
hoch	70	77	63	58	59	56
unter 5.000 Einw.	69	72	67	66	73	60
5.000–100.000 Einw.	71	76	67	71	74	68
über 100.000 Einw.	63	69	58	71	76	65

Quelle: European Values Survey 2008 (n = 1.495) und 2018 (n = 1.941), „genannt“ in %, gewichtete Daten.

A.Tabelle 7–12: Wichtiges Merkmal der Berufsarbeit: angenehme Arbeitszeiten

	2008			2018		
	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen
Gesamt	45	43	47	63	58	67
15–29 Jahre	55	49	61	76	76	77
30–44 Jahre	54	46	61	69	63	75
45–59 Jahre	47	50	44	67	64	69
60 und mehr Jahre	28	27	29	46	35	54
niedrig	44	45	43	59	56	60
mittel	46	43	49	65	60	70
hoch	49	44	54	56	46	65
unter 5.000 Einw.	46	44	48	60	59	61
5.000–100.000 Einw.	49	46	52	62	55	69
über 100.000 Einw.	40	39	41	67	61	74

Quelle: European Values Survey 2008 (n = 1.491) und 2018 (n = 1.940), „genannt“ in %, gewichtete Daten.

A.Tabelle 17–13: Wenn die Arbeitsplätze knapp sind, haben Männer eher ein Recht auf Arbeit als Frauen

	2008			2018		
	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen
Gesamt	21	23	20	15	19	12
15–29 Jahre	11	11	12	7	12	3
30–44 Jahre	16	18	13	13	16	12
45–59 Jahre	20	24	17	16	23	11
60 und mehr Jahre	36	36	35	21	23	20
niedrig	33	34	32	21	25	18
mittel	19	21	16	15	18	12
hoch	7	9	6	10	14	6
unter 5.000 Einw.	24	24	24	16	18	14
5.000–100.000 Einw.	22	23	21	17	21	13
über 100.000 Einw.	18	20	16	14	17	10

Quelle: European Values Survey 2008 (n = 1.474) und 2018 (n = 1.928), „stimme voll und ganz zu“ und „stimme zu“ in %, gewichtete Daten.

A.Tabelle 7–14: Eine berufstätige Mutter kann ein genauso herzliches Verhältnis zu ihren Kindern finden, wie eine Mutter, die nicht berufstätig ist

	2003			2016		
	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen
Gesamt	76	74	78	74	70	78
15–29 Jahre	79	76	82	72	61	83
30–44 Jahre	77	73	82	76	74	77
45–59 Jahre	79	75	83	76	73	79
60 und mehr Jahre	69	71	69	74	70	76
Pflichtschule	68	70	68	65	62	66
Lehre	74	71	80	73	70	75
BMS	78	76	78	80	70	85
AHS, BHS	84	80	87	78	77	80
Hochschule	87	81	95	79	72	86
unter 5.000 Einw.	74	72	75	75	73	77
5.000–100.000 Einw.	77	76	78	75	70	79
über 100.000 Einw.	78	74	83	73	66	80

Quelle: Sozialer Survey Österreich 2003 (n = 1.909) und 2016 (n = 1.971), „stimme voll und ganz zu“ und „stimme (eher) zu“, gewichtete Daten.

Anmerkung: Im SSÖ wurde die 5-stufige Antwortskala etwas geändert, indem 2003 die Antwortkategorie „stimme zu“ in der Erhebung 2016 durch „stimme eher zu“ ersetzt wurde. 2003 sind in der Kategorie über 100.000 Einwohner auch jene Personen erfasst, die in einer Stadt mit über 50.000 Einwohner lebten.

A.Tabelle 7–15: Die Ehe ist eine überholte Einrichtung

	2008			2018		
	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen
Gesamt	30	31	29	24	23	25
15–29 Jahre	39	36	43	33	38	28
30–44 Jahre	39	41	37	24	24	23
45–59 Jahre	27	30	25	24	20	28
60 und mehr Jahre	16	16	17	19	15	22
niedrig	23	22	24	20	21	19
mittel	32	34	31	25	24	26
hoch	29	23	35	26	25	28
unter 5.000 Einw.	26	25	26	22	20	24
5.000–100.000 Einw.	29	30	29	27	25	29
über 100.000 Einw.	38	42	34	25	26	23

Quelle: European Values Survey 2008 (n = 1.409) und 2018 (n = 1.891), „stimme eher zu“ in %, gewichtete Daten.

A.Tabelle 7–16: Merkmale einer guten Ehe oder Partnerschaft: angemessenes Einkommen

	2008			2018		
	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen
Gesamt	45	49	42	37	40	34
15–29 Jahre	43	45	40	37	34	41
30–44 Jahre	48	49	46	39	47	30
45–59 Jahre	45	51	39	36	40	32
60 und mehr Jahre	44	49	41	35	38	33
niedrig	50	55	47	31	31	31
mittel	45	49	40	38	42	34
hoch	31	28	34	37	40	34
unter 5.000 Einw.	49	54	45	31	38	25
5.000–100.000 Einw.	46	50	42	42	42	42
über 100.000 Einw.	38	40	37	37	41	36

Quelle: European Values Survey 2008 (n = 1.487) und 2018 (n = 1.947), „sehr wichtig“ in %, gewichtete Daten.

A.Tabelle 7–17: Merkmale einer guten Ehe oder Partnerschaft: die Hausarbeit teilen

	2008			2018		
	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen
Gesamt	36	34	39	29	30	28
15–29 Jahre	48	44	52	43	31	54
30–44 Jahre	41	38	45	28	33	23
45–59 Jahre	30	26	33	29	32	25
60 und mehr Jahre	29	28	29	22	25	21
niedrig	37	33	40	25	30	22
mittel	36	34	38	30	31	28
hoch	32	30	34	34	28	38
unter 5.000 Einw.	37	33	40	23	27	19
5.000–100.000 Einw.	33	29	37	33	33	33
über 100.000 Einw.	39	39	40	34	33	35

Quelle: European Values Survey 2008 (n = 1.488) und 2018 (n = 1.916), „sehr wichtig“ in %, gewichtete Daten.

A.Tabelle 7–18: Merkmale einer guten Ehe oder Partnerschaft: Kinder

	2008			2018		
	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen
Gesamt	55	51	58	60	57	64
15–29 Jahre	49	47	51	48	43	51
30–44 Jahre	54	50	58	66	58	74
45–59 Jahre	55	53	57	61	60	61
60 und mehr Jahre	58	51	64	63	63	63
niedrig	65	58	69	62	59	64
mittel	53	48	54	60	56	64
hoch	46	58	39	60	64	58
unter 5.000 Einw.	61	56	65	64	60	67
5.000–100.000 Einw.	53	52	55	61	58	66
über 100.000 Einw.	46	40	51	54	55	54

Quelle: European Values Survey 2008 (n = 1.472) und 2018 (n = 1.927), „sehr wichtig“ in %, gewichtete Daten.

A.Tabelle 7–19: Sexuelle Beziehungen zwischen Erwachsenen gleichen Geschlechts sind ebenso in Ordnung wie jene zwischen heterosexuellen Partnern

	2018		
	Gesamt	Männer	Frauen
Gesamt	70	65	73
15–29 Jahre	79	71	87
30–44 Jahre	78	74	82
45–59 Jahre	69	65	74
60 und mehr Jahre	51	49	52
niedrig	48	38	52
mittel	70	67	74
hoch	76	72	80
unter 5.000 Einw.	68	64	72
5.000–100.000 Einw.	72	65	79
über 100.000 Einw.	66	66	67

Quelle: Sozialer Survey Österreich 2016 (n = 1.843), „stimme zu“ in %, gewichtete Daten.

A.Tabelle 7–20: Gleichgeschlechtliche Paare sind genauso gute Eltern wie andere Paare

	2018		
	Gesamt	Männer	Frauen
Gesamt	55	48	61
15–29 Jahre	74	66	82
30–44 Jahre	61	55	67
45–59 Jahre	53	44	62
60 und mehr Jahre	40	35	44
niedrig	42	38	45
mittel	57	48	64
hoch	69	63	74
unter 5.000 Einw.	50	41	62
5.000–100.000 Einw.	55	52	58
über 100.000 Einw.	59	54	65

Quelle: European Values Survey 2018 (n = 1.788), „stimme voll und ganz zu“ und „stimme zu“ in %, gewichtete Daten.

A.Tabelle 7–21: Männer sollten einen größeren Teil an der Kindererziehung übernehmen, als sie es jetzt tun

	2003			2016		
	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen
Gesamt	63	57	68	54	46	62
15–29 Jahre	69	64	74	54	44	64
30–44 Jahre	63	60	66	54	46	61
45–59 Jahre	58	50	67	57	49	67
60 und mehr Jahre	62	54	68	52	46	57
niedrig	60	53	64	52	36	59
mittel	63	57	69	52	45	58
hoch	76	67	84	66	56	76
unter 5.000 Einw.	62	56	68	52	45	59
5.000–100.000 Einw.	57	47	65	52	45	58
über 100.000 Einw.	69	66	72	60	49	70

Quelle: Sozialer Survey Österreich 2003 (n = 1.814) und 2016 (n = 1.918), „stimme voll und ganz zu“ und „stimme (eher) zu“ in %; gewichtete Daten.

Anmerkung: Im SSÖ wurde die 5-stufige Antwortskala etwas geändert, indem die Antwortkategorie „stimme zu“ in der Erhebung 2016 durch „stimme eher zu“ ersetzt wurde. 2003 sind in der Kategorie über 100.000 Einwohner auch jene Personen erfasst, die in einer Stadt mit über 50.000 Einwohner lebten.

A.Tabelle 7–22: Männer sollten einen größeren Teil an den Hausarbeiten übernehmen, als sie es jetzt tun

	2003			2016		
	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen
Gesamt	55	46	62	54	43	65
15–29 Jahre	60	49	70	53	40	68
30–44 Jahre	54	46	62	52	37	66
45–59 Jahre	53	45	61	58	46	70
60 und mehr Jahre	53	45	58	53	46	58
niedrig	52	45	55	52	30	63
mittel	55	45	65	52	42	62
hoch	65	61	69	66	57	74
unter 5.000 Einw.	52	45	60	52	39	63
5.000–100.000 Einw.	51	44	57	51	40	61
über 100.000 Einw.	60	51	69	61	50	71

Quelle: Sozialer Survey Österreich 2003 (n = 1.849) und 2016 (n = 1.947), „stimme voll und ganz zu“ und „stimme (eher) zu“ in %, gewichtete Daten.

Anmerkung: Im SSÖ wurde die 5-stufige Antwortskala etwas geändert, indem 2003 die Antwortkategorie „stimme zu“ in der Erhebung 2016 durch „stimme eher zu“ ersetzt wurde. 2003 sind in der Kategorie über 100.000 Einwohner auch jene Personen erfasst, die in einer Stadt mit über 50.000 Einwohner lebten.

8 Das Spannungsfeld Arbeit und Familie

Georg Wernhart
Sonja Dörfler-Bolt
Norbert Neuwirth

Inhaltsverzeichnis

A.Tabelle 8-1: Erwerbsausmaß 15- bis 64-jähriger Männer 2008 bis 2018.....	169
A.Tabelle 8-2: Erwerbsausmaß 15- bis 64-jähriger Frauen 2008 bis 2018.....	169
A.Tabelle 8-3(a-b): Tagesaktivitäten von Frauen und Männern, 1992.....	170
A.Tabelle 8-4: Schwierigkeiten bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.....	171
A.Tabelle 8-5: Ordinal-logistische Regressionsmodelle.....	172
A.Abbildung 8-1: Entwicklung der Erwerbspartizipation 2008-2018.....	173
A.Abbildung 8-2: Erwerbspartizipation und Beschäftigungsausmaß nach Betreuungspflicht.....	174

A.Tabelle 8–1: Erwerbsausmaß 15- bis 64-jähriger Männer 2008 bis 2018

Jahr	Stunden					
	< 20	20–36	Teilzeit	36–43	43 +	Vollzeit
2008	2,93 %	4,83 %	7,76 %	57,57 %	34,67 %	92,24 %
2009	2,92 %	5,47 %	8,39 %	57,62 %	33,99 %	91,61 %
2010	3,23 %	5,54 %	8,77 %	59,04 %	32,19 %	91,23 %
2011	3,22 %	5,30 %	8,52 %	59,47 %	32,02 %	91,48 %
2012	3,31 %	5,46 %	8,77 %	59,52 %	31,70 %	91,23 %
2013	3,58 %	6,26 %	9,84 %	59,96 %	30,19 %	90,16 %
2014	3,99 %	6,43 %	10,42 %	60,12 %	29,46 %	89,58 %
2015	3,95 %	6,73 %	10,69 %	60,03 %	29,29 %	89,31 %
2016	4,19 %	7,22 %	11,41 %	60,03 %	28,56 %	88,59 %
2017	3,92 %	7,75 %	11,66 %	60,25 %	28,08 %	88,34 %
2018	3,52 %	7,51 %	11,03 %	62,29 %	26,68 %	88,97 %
Veränderung 2018 zu 2008	20,0 %	55,6 %	42,1 %	8,2 %	–23,0 %	–3,5 %

Quelle: Eigene Berechnungen, Daten: Mikrozensus 2008–2018, aktive Erwerbstätige (ohne Karenz).

A.Tabelle 8–2: Erwerbsausmaß 15- bis 64-jähriger Frauen 2008 bis 2018

Jahr	Stunden					
	< 20	20–36	Teilzeit	36–43	43 +	Vollzeit
2008	12,24 %	30,90 %	43,14 %	43,37 %	13,49 %	56,86 %
2009	12,79 %	31,51 %	44,30 %	42,66 %	13,04 %	55,70 %
2010	12,91 %	32,18 %	45,09 %	42,21 %	12,70 %	54,91 %
2011	13,31 %	32,10 %	45,41 %	42,69 %	11,90 %	54,59 %
2012	13,00 %	33,21 %	46,21 %	41,72 %	12,07 %	53,79 %
2013	13,22 %	33,65 %	46,86 %	41,99 %	11,14 %	53,14 %
2014	14,03 %	34,32 %	48,35 %	40,79 %	10,86 %	51,65 %
2015	13,99 %	34,66 %	48,65 %	40,60 %	10,74 %	51,35 %
2016	13,79 %	35,38 %	49,17 %	40,35 %	10,48 %	50,83 %
2017	14,08 %	35,22 %	49,29 %	40,30 %	10,41 %	50,71 %
2018	13,52 %	35,88 %	49,40 %	40,63 %	9,97 %	50,60 %
Veränderung 2018 zu 2008	10,4 %	16,1 %	14,5 %	–6,3 %	–26,1 %	–11,0 %

Quelle: Eigene Berechnungen, Daten: Mikrozensus 2008–2018, aktive Erwerbstätige (ohne Karenz).

A.Tabelle 8–3(a–b): Tagesaktivitäten von Frauen und Männern, 1992

A.Tabelle 8–3a: Tagesaktivitäten von Frauen, 1992

	Gesamtbevölkerung	Paare, jüngstes Kind unter 6	Paare, schulpfl. Kinder	Paare, keine Kinder bis 15 Jahre	Paare, Mann in Pension
Marktarbeit	02:54	01:43	02:18	03:07	00:25
Haushalt	04:19	05:11	05:26	05:19	05:44
Betreuung	00:41	02:50	01:54	00:16	00:19
Freizeit	05:54	04:56	05:00	05:34	06:49
Ruhezeiten	10:09	09:18	09:20	09:41	10:40

A.Tabelle 8–3b: Tagesaktivitäten von Männern, 1992

	Gesamtbevölkerung	Paare, jüngstes Kind unter 6	Paare, schulpfl. Kinder	Paare, keine Kinder bis 15 Jahre	Paare, Mann in Pension
Marktarbeit	05:26	06:51	06:43	05:22	00:38
Haushalt	01:40	01:26	01:36	02:02	02:35
Betreuung	00:17	00:53	00:37	00:10	00:19
Freizeit	06:38	05:32	05:42	06:35	08:45
Ruhezeiten	09:56	09:15	09:20	09:49	11:41

Quelle: Zeitbudgeterhebung 1992; hh:mm pro Tag, Berechnungen ÖIF, n = 25.218.

A.Tabelle 8–4: Schwierigkeiten bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf

		Lange Arbeitszeiten	Unvorhersehbare oder ungünstige Arbeitszeiten	Lange Wegzeit zum Arbeitsplatz	Anspruchsvolle oder anstrengende Arbeit	Fehlende Unterstützung durch Arbeitgeber oder Kollegen	Andere Schwierigkeit	Keine Schwierigkeit	Gesamt
Kleinkinder (0–2)	Teilzeit	2%	14%	9%	3%	3%	2%	67%	100%
	Vollzeit	12%	9%	8%	7%	2%	1%	61%	100%
	Gesamt	9%	10%	8%	6%	3%	2%	63%	100%
Kinder im Kindergartenalter (3–5)	Teilzeit	4%	13%	12%	4%	2%	5%	59%	100%
	Vollzeit	12%	11%	9%	7%	2%	2%	57%	100%
	Gesamt	9%	12%	10%	5%	2%	3%	58%	100%
Volksschulkinder (6–9)	Teilzeit	5%	14%	7%	6%	3%	3%	63%	100%
	Vollzeit	11%	14%	7%	7%	1%	3%	57%	100%
	Gesamt	9%	14%	7%	7%	2%	3%	59%	100%
bis Ende Schulpflicht (10–14)	Teilzeit	4%	8%	6%	6%	3%	1%	72%	100%
	Vollzeit	10%	9%	5%	4%	1%	2%	69%	100%
	Gesamt	8%	9%	5%	5%	2%	1%	70%	100%
pflegebed. Erwachsene	Teilzeit	1%	10%	5%	9%	4%	2%	69%	100%
	Vollzeit	10%	8%	9%	8%	5%	3%	58%	100%
	Gesamt	7%	9%	7%	8%	4%	2%	62%	100%
pflegebed. Erwachsene + Kinder	Teilzeit	2%	12%	7%	10%	3%	2%	65%	100%
	Vollzeit	10%	7%	5%	2%	5%	1%	70%	100%
	Gesamt	5%	10%	7%	6%	4%	1%	67%	100%
externe Kinder	Teilzeit	0%	6%	5%	10%	0%	3%	76%	100%
	Vollzeit	8%	9%	4%	5%	3%	2%	69%	100%
	Gesamt	7%	9%	4%	6%	2%	2%	70%	100%
Gesamt	Teilzeit	4%	12%	8%	6%	3%	3%	66%	100%
	Vollzeit	11%	10%	7%	6%	2%	2%	62%	100%
	Gesamt	8%	11%	7%	6%	2%	2%	63%	100%

Quelle: Mikrozensus 2018; Modul „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“; Personen zwischen 18 und 64; eigene Berechnungen.

A.Tabelle 8–5: Ordinal-logistische Regressionsmodelle

	Arbeitszufriedenheit	Vorteile bei der Personalakquise	Mitarbeiterbindung zum Unternehmen	Image des Unternehmens nach außen	Frauen in Führungspositionen	Organisationskosten	Fluktuationsrate
Gleitzeit mit Kernzeiten	-	1,69**	-	-	-	-	-
Gleitzeit ohne Kernzeiten	-	1,67**	-	-	-	-	-
Vertrauensarbeitszeit	2,06**	-	-	-	-	-	-
Elternteilzeit	-	-	-	-	1,26*	-	-
Top-Sharing	-	-	-	-	2,99**	2,89*	2,80*
keine Besprechungen zu Randzeiten	-	-	-	-	-	1,66**	-
Wiedereinstiegsplanung mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern	-	-	1,40*	-	-	-	-
Informationen und Unterlagen zum Thema Karenz	-	-	-	-	-	-1,32*	-1,61*
standardisierter Gesprächsleitfaden für Beratung	-	-	-1,33**	-	-	-	-
in Kontakt bleiben mit Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen in Karenz	-	-	-	-	-	-	-2,17*
aktive Kommunikation für Employer-Branding	-	1,41**	-	1,94***	-	-	-
Frauenförderprogramme	-	-	-	-	1,01*	-	-
Informationsveranstaltungen	1,68**	-	-	1,14*	-	-	-
interne Medien (Intranet, Newsletter)	-	1,32*	-	-	-	-	-
interne Schulungen zu familienrelevanten Themen	-	-	-	-	-	1,76**	-
Tageseltern	2,87**	-	-	3,15***	-	-	-2,01**
Essensangebote (z. B. Kantine für Familienmitglieder)	-	-	1,22*	-	-	-	-
R ²	0,24	0,13	0,13	0,21	0,10	0,27	0,20
n	54	53	53	55	56	43	49

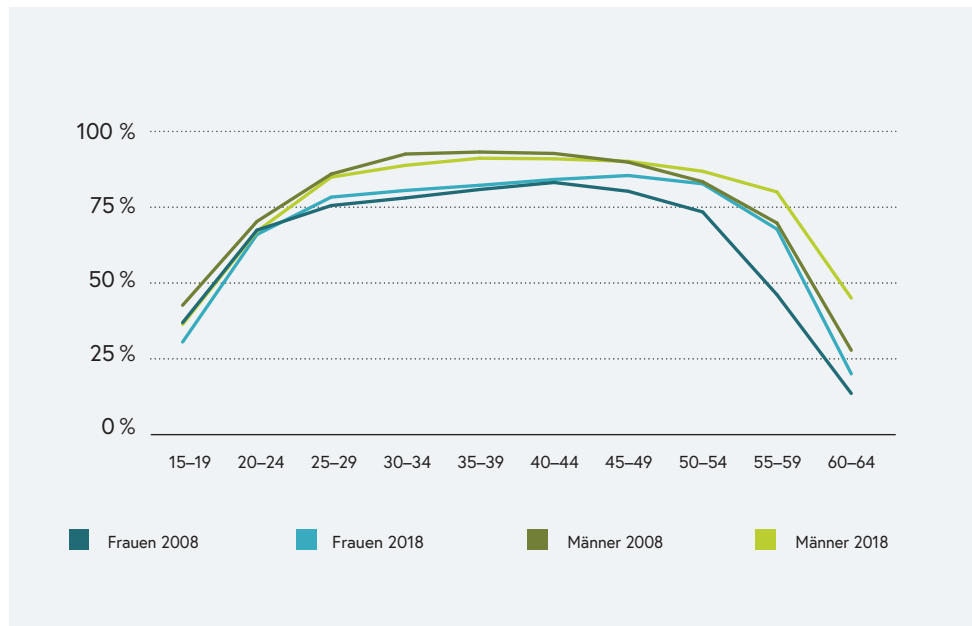
Quelle: ÖIF – Familienfreundliche Unternehmen; eigene Erhebung.

* Signifikanzniveau 10 %

** Signifikanzniveau 5 %

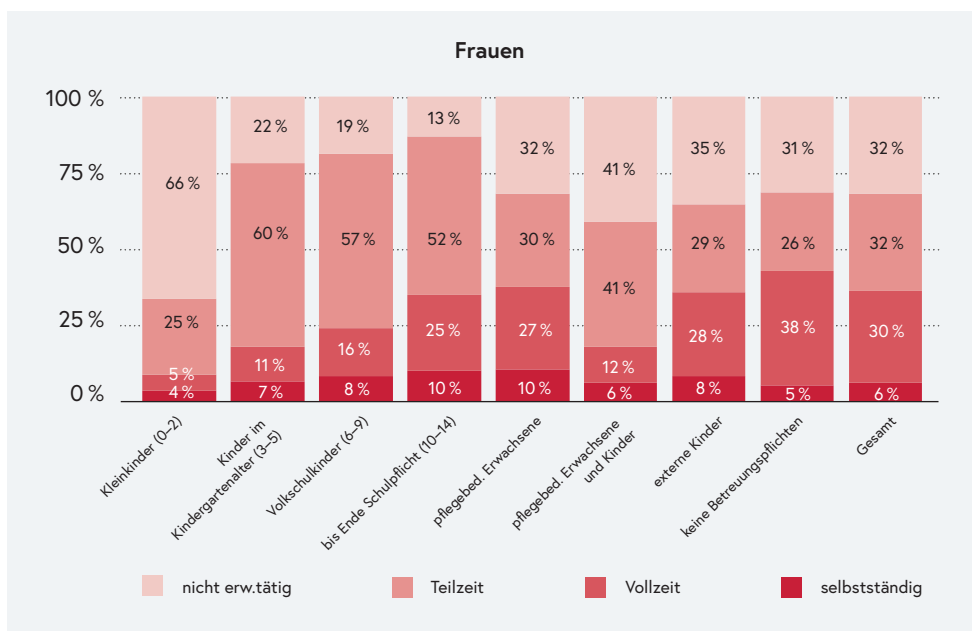
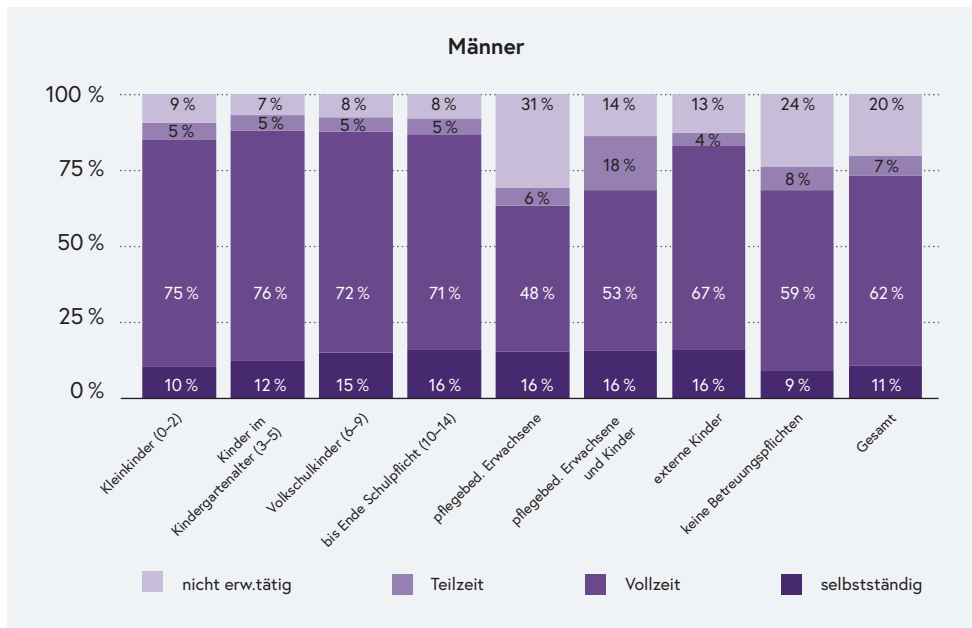
*** Signifikanzniveau 1 %

A.Abbildung 8-1: Entwicklung der Erwerbspartizipation 2008–2018



Quelle: Statistik Austria, Mikrozensus 2008, 2018; eigene Berechnungen.

A.Abbildung 8–2: Erwerbspartizipation und Beschäftigungsausmaß nach Betreuungspflicht



Quelle: Mikrozensus 2018; Modul „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“; Personen zwischen 18 und 64; eigene Berechnungen.

13 Armuts- gefährdung und soziale Ausgrenzung von Familien in Österreich

Bernhard Riederer

Inhaltsverzeichnis

A.Tabelle 13–1: Die Armutsgefährdung in Österreich insgesamt und bei Personen unter 18 Jahren.....	177
A.Tabelle 13–2: Fallzahlen zur Analyse der Familienformen in den Erhebungsperioden 2008–2012 und 2013–2018.....	178
A.Tabelle 13–3a: Einflussfaktoren auf Armuts- und Ausgrenzungsgefährdung bei Haushalten mit abhängigen Kindern (logistische Regressionen im Quer- und Längsschnitt).....	179
A.Tabelle 13–3b: Fortsetzung der Tabelle zu Einflussfaktoren auf Armuts- und Ausgrenzungsgefährdung bei Haushalten mit abhängigen Kindern (logistische Regressionen im Quer- und Längsschnitt).....	180
A.Tabelle 13–4: Einflussfaktoren auf Armuts- und Ausgrenzungsgefährdung bei Haushalten mit abhängigen Kindern (Ausschnitte aus detaillierteren logistischen Regressionen im Quer- und Längsschnitt).....	181
A.Abbildung 13–1: S Segregation an Österreichs Schulen im Schuljahr 2016/17 (in %).....	182
A.Abbildung 13–2: Der Erwerbsstatus 18 Monate nach Bildungsabschluss im Schuljahr 2014/15 (in %).....	183
A.Abbildung 13–3: Erwartete Auswirkungen auf die Einkommensverteilung in Österreich durch den Familienbonus und alternative Modelle (Erhöhung der Familienbeihilfe).....	184

A.Tabelle 13–1: Die Armutsgefährdung in Österreich insgesamt und bei Personen unter 18 Jahren

	Armutsgefährdungsquote		dauerhafte Armutsgefährdung	
	Bevölkerung insgesamt	Personen unter 18 Jahren	Bevölkerung insgesamt	Personen unter 18 Jahren
2008	15,2	18,1	..	..
2009	14,5	17,1	..	..
2010	14,7	19,0	..	..
2011	14,5	17,8	9,8	10,3
2012	14,4	17,5	8,7	7,9
2013	14,4	18,6	8,9	9,4
2014	14,1	18,2	8,5	10,8
2015	13,9	17,8	8,8	10,2
2016	14,1	16,5	8,1	7,6
2017	14,4	19,1	9,1	10,5
2018	14,3	19,2	10,2	12,5

Quelle: Eurostat Datenbank (2019).

A.Tabelle 13–2: Fallzahlen zur Analyse der Familienformen in den Erhebungsperioden 2008–2012 und 2013–2018

	2008–2012		2013–2018	
	Beobachtungen	Fälle	Beobachtungen	Fälle
Einelternhaushalte mit abhängigen Kindern	1.483	664	1.555	510
Mann mit mindestens 1 Kind	109	49	143	53
Frau mit mindestens 1 Kind	1.374	615	1.412	457
Paarhaushalte mit abhängigen Kindern	6.487	2.893	7.154	2.252
Paar mit 1 Kind	2.572	1.141	3.044	971
Paar mit 2 Kindern	2.797	1.251	3.049	950
Paar mit 3 oder mehr Kindern	1.118	501	1.061	331
Sonstige Haushalte mit abhängigen Kindern	1.313	614	1.106	370
Elternteil und Elternpaar mit Kind(ern) (z. B. Elternteil und Großeltern)	226	105	208	74
Elternpaar mit Kind(ern) und weitere Personen (z. B. unabhängige Kinder)	855	391	699	229
Zwei Elternpaare und Kind(er) (z. B. Eltern und Großeltern)	121	61	107	37
Andere Haushalte mit Kind(ern) (seltene Formen, unklare Angaben)	111	57	92	30
Ein-Eltern Haushalte mit unabhängigen Kindern	1.016	455	1.137	395
Vater mit mindestens 1 Kind	170	83	199	77
Mutter mit mindestens 1 Kind	846	372	938	318
Paarhaushalte mit unabhängigen Kindern	1.432	670	1.419	443
Elternpaar mit 1 Kind	1.090	510	1.077	348
Elternpaar mit 2 oder mehr Kindern	342	160	342	95

Quelle: EU-SILC Österreich 2008–2018, eigene Berechnungen (ungewichtet).

A.Tabelle 13–3a: Einflussfaktoren auf Armuts- und Ausgrenzungsgefährdung bei Haushalten mit abhängigen Kindern (logistische Regressionen im Quer- und Längsschnitt)

Einflussfaktoren	Gefährdet: nein/ja OR	Eintritte OR	Ausstiege OR
Familienform: Einelterhaushalt	3,40 ***	1,57 (*)	0,36 ***
Paarhaushalt	1	1	1
Drei oder mehr Erwachsene	0,63 ***	0,62	(2,73) ***
Kinderzahl: ein Kind	1	1	1
zwei Kinder	1,30 ***	1,03	0,83
drei Kinder	1,73 ***	1,23	0,69 (*)
vier oder mehr Kinder	2,56 ***	2,18 **	(0,49) *
Alter des jüngsten Kindes: 0–2 Jahre	1,25 *	1,83 **	1,04
3–5 Jahre	1,10	1,05	0,93
6–10 Jahre	1	1	1
11–14 Jahre	1,04	0,59 **	0,52 ***
15 Jahre oder älter	0,79 *	0,43 ***	0,67 (*)
Bildungsabschluss: maximal Pflichtschule	1,62 ***	1,76 **	0,92
Lehre oder mittlere Schule	1	1	1
Matura oder Hochschulabschluss	0,52 ***	0,57 ***	0,93
Migrationshintergrund: Personen ohne	1	1	1
Personen mit und ohne	2,18 ***	1,25	(0,67) (*)
Personen mit Migrationshintergrund	3,80 ***	1,89 ***	0,45 ***
Zumindest eine Person in Elternkarenz	0,83 (*)	0,45 **	0,45 *
Bezug von Familienleistungen: nein/ja	0,33 ***	0,11 ***	0,80
Zumindest eine Person verheiratet	0,92	0,48 ***	0,44 ***
Zumindest eine Person geschieden	1,07	0,77	0,54 **
Zumindest eine Person verwitwet	0,74 (*)	0,77	(0,45) *
Zumindest eine Person arbeitslos	1,66 ***	0,99	0,29 ***
Zumindest eine Person Hausfrau/Hausmann	1,78 ***	0,72	0,43 ***
Anteil an Personen in Teilzeit (0-20-40-60-80-100)	0,99 ***	0,98 ***	0,99 *
Anteil an Personen in Vollzeit (0-20-40-60-80-100)	0,98 ***	0,97 ***	1,00

Quelle: EU SILC 2008–2018, eigene Berechnungen (ungewichtet).

Anmerkung: Werte, deren Berechnung auf weniger als 50 Fällen beruht, werden in Klammern dargestellt (auch bei mehr als 50 Beobachtungen).

*** p < 0,001; ** p < 0,01; * p < 0,05; (*) p < 0,1.

A.Tabelle 13–3b: Fortsetzung der Tabelle zu Einflussfaktoren auf Armuts- und Ausgrenzungsgefährdung bei Haushalten mit abhängigen Kindern (logistische Regressionen im Quer- und Längsschnitt)

Einflussfaktoren	Gefährdet: nein/ja OR	Eintritte OR	Ausstiege OR
Ältestes Haushaltsmitglied: maximal 30 Jahre	1,50 **	0,55 (*)	0,38 ***
31–35 Jahre	1,12	0,95	0,90
36–40 Jahre	1,01	0,79	0,60 **
41–45 Jahre	1	1	1
46–50 Jahre	0,79 **	0,74	1,32
51 Jahre und älter	0,69 ***	0,54 *	0,85
Vorliegen gesundheitlicher Probleme (0/1)	1,41 ***	1,24	0,57 ***
(Erst)Erhebungsjahr: 2008	1	1	1
2009	0,95	0,42 ***	0,57 *
2010	1,02	0,81	0,53 **
2011	0,86	0,75	(0,61) (*)
2012	0,92	0,68 (*)	0,62 *
2013	1,00	0,72	0,79
2014	0,84 (*)	0,67	(0,42) ***
2015	0,88	0,73	0,52 **
2016	0,83 (*)	–	–
2017	1,02	–	–
2018	1,03	–	–
Veränderung: Jahr 1 zu Jahr 2	–	13,19 ***	10,09 ***
Jahr 1 zu Jahr 3	–	12,60 ***	7,32 ***
Jahr 1 zu Jahr 4	–	7,59 ***	7,13 ***
Regressionsmodell	log	cloglog	cloglog
Beobachtungen	18.887	7.468	1.237
von insgesamt ... Haushalten	7.797	1.956	411
davon Haushalte ohne Statusänderung	–	1.705	150
Efrons R ²	0,31	0,13	0,23

Quelle: EU SILC 2008–2018, eigene Berechnungen (ungewichtet).

Anmerkung: Werte, deren Berechnung auf weniger als 50 Fällen beruht, werden in Klammern dargestellt (auch bei mehr als 50 Beobachtungen).

*** p < 0,001; ** p < 0,01; * p < 0,05; (*) p < 0,1.

A.Tabelle 13–4: Einflussfaktoren auf Armuts- und Ausgrenzungsgefährdung bei Haushalten mit abhängigen Kindern (Ausschnitte aus detaillierteren logistischen Regressionen im Quer- und Längsschnitt)

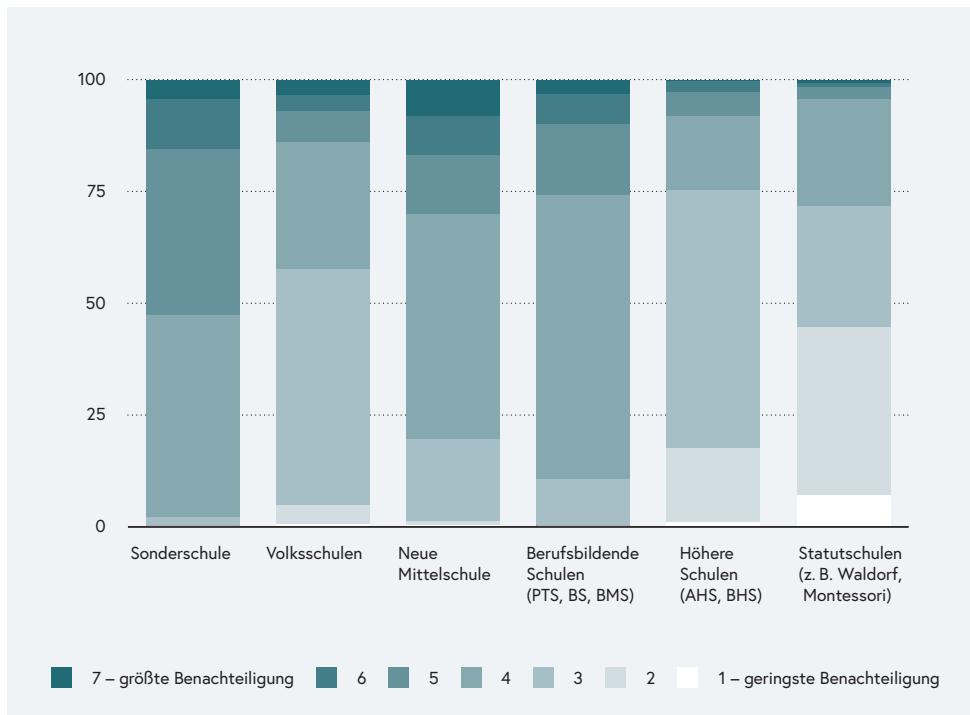
Einflussfaktoren	Gefährdet: nein/ ja OR	Eintritte OR	Ausstiege OR
Familienform: Einelternhaushalt, Mann	2,43 ***	(0,91)	(0,40) (*)
Einelternhaushalt, Frau	2,94 ***	1,55 (*)	0,35 ***
Paarhaushalt	1	1	1
Kinderzahl: ein Kind	1	1	1
vier Kinder	2,29 ***	1,80 (*)	(0,54) *
fünf oder mehr Kinder	2,90 ***	(3,57) **	(0,29) *
Alter des jüngsten Kindes: 6–10 Jahre	1	1	1
15–19 Jahre	0,74 **	0,42 ***	0,61 *
20 Jahre oder älter	0,43 ***	0,28 *	(3,20) (*)
Bildungsabschluss: Lehre oder mittlere Schule	1	1	1
Matura (AHS oder BHS)	0,60 ***	0,72 (*)	0,69 (*)
Hochschulabschluss (Uni, FH usw.)	0,42 ***	0,45 ***	(1,31)
Ältestes Haushaltsmitglied: maximal 25 Jahre	2,44 **	(1,75)	(0,37)
26–30 Jahre	1,29 (*)	0,52 (*)	(0,36) ***
41–45 Jahre	1	1	1
51–55 Jahre	0,77 *	0,71	(0,86)
56–60 Jahre	0,99	(0,83)	(0,51)
61 Jahre und älter	0,34 ***	0,25 ***	(0,87)

Quelle: EU SILC 2008–2018, eigene Berechnungen (ungewichtet).

Anmerkung: Die Tabelle zeigt Befunde für jene Kategorien, die aufgrund der geringen Fallzahlen in den Längsschnittmodellen zusammengefasst werden mussten. Werte, deren Berechnung auf weniger als 50 Fällen beruht, werden in Klammern dargestellt (auch dann, wenn es aufgrund der Mehrfachbeobachtung zu mehr als 50 Beobachtungen kam).

*** $p < 0,001$; ** $p < 0,01$; * $p < 0,05$; (*) $p < 0,1$.

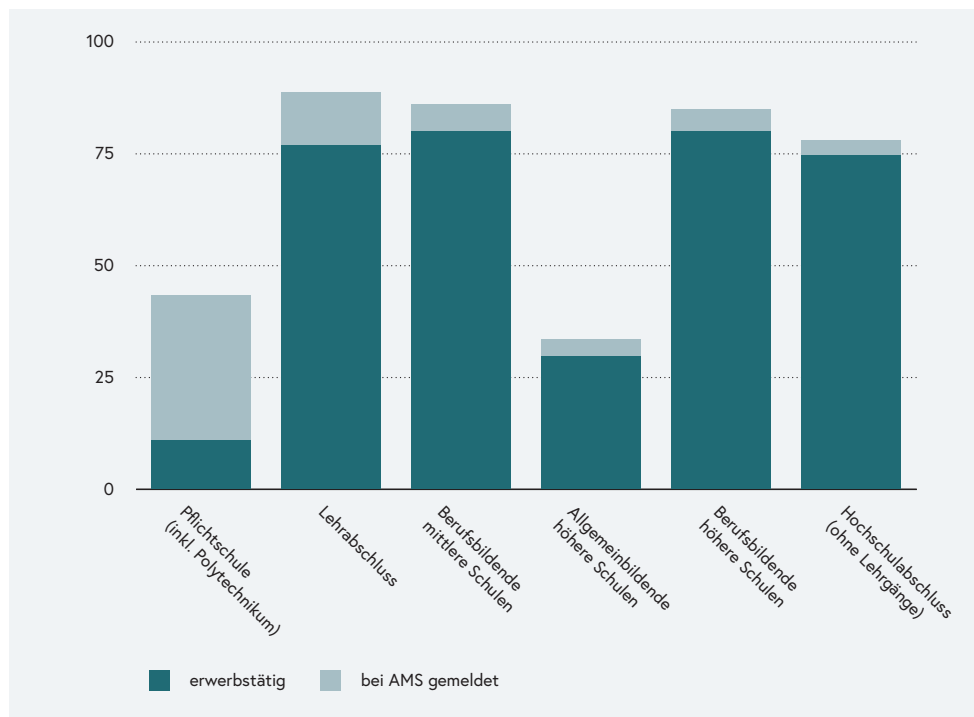
A.Abbildung 13–1: Segregation an Österreichs Schulen im Schuljahr 2016/17 (in %)



Quelle: Statistik Austria (Chancenindex 2018), eigene Darstellung.

Anmerkung: Die Abbildung beruht auf dem Chancenindex, den die Statistik Austria im Auftrag der Arbeiterkammer Wien erstellt hat. Die Benachteiligung ist demgemäß umso höher, je größer a) der Anteil der Eltern von Kindern an einem Schulstandort ist, die über maximal Pflichtschulbildung verfügen, und b) der Anteil an Schülerinnen und Schüler, die nicht Deutsch als Umgangssprache sprechen (für Details siehe Radinger et al. 2018). Die Daten für die Berechnung stammen aus der Schulstatistik des Schuljahrs 2016/17 und dem Bildungsstandregister.

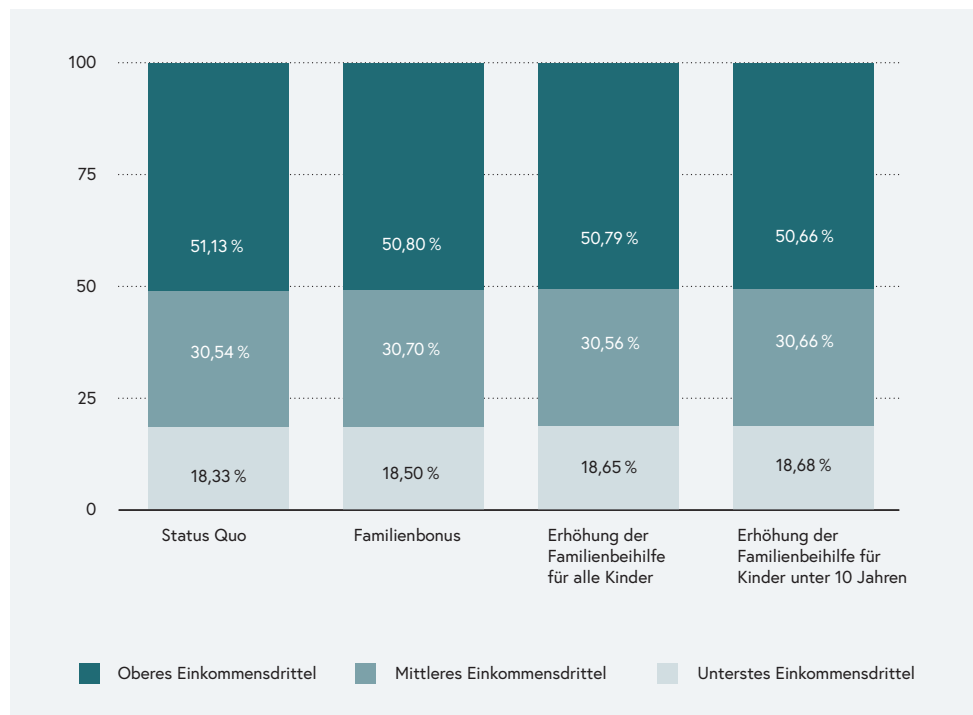
A.Abbildung 13–2: Der Erwerbsstatus 18 Monate nach Bildungsabschluss im Schuljahr 2014/15 (in %)



Quelle: Statistik Austria (bildungsbezogenes Erwerbskarrieremonitoring BibEr 2018), eigene Darstellung.

Anmerkung: Personen in Ausbildung werden hier nicht berücksichtigt, um Unterschiede im Erwerbsstatus besser aufzeigen zu können. Werden sie berücksichtigt, sind etwa 92% der Pflichtschulabsolventinnen und -absolventen in Ausbildung, 2% beim AMS gemeldet und der Anteil der Erwerbstätigen ist verschwindend gering.

A.Abbildung 13–3: Erwartete Auswirkungen auf die Einkommensverteilung in Österreich durch den Familienbonus und alternative Modelle (Erhöhung der Familienbeihilfe)



Quelle: Budgetdienst (2018, S. 15); basierend auf EU-SILC Österreich 2016.

15 Trennung, Scheidung und Auflösung von Partnerschaften

Sonja Dörfler-Bolt
Norbert Neuwirth

Inhaltsverzeichnis

A.Tabelle 15-1: Entwicklung der Scheidungsraten per 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner in ausgewählten OECD-Staaten, 1960-2017.....	187
A.Tabelle 15-2: Entwicklung der Scheidungsraten per 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner in Österreich, 1946-2018.....	188
A.Tabelle 15-3: Art der Erledigung der Ehescheidung, 2008-2018.....	189
A.Abbildung 15-1: Durchschnittliche Kinderzahl bei Scheidungen insgesamt und unter 14 Jahre, 2008-2018.....	190
A.Tabelle 15-4: Ehescheidungen nach Kinderzahl in Prozent, 2008-2018.....	190
A.Tabelle 15-5: Begründung eingetragener Partnerschaften in absoluten Zahlen, 2010-2018.....	191
A.Abbildung 15-2: Durchschnittliche Anzahl an bisherigen Partnerschaften nach Altersklasse.....	191

A.Tabelle 15–1: Entwicklung der Scheidungsraten per 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner in ausgewählten OECD-Staaten, 1960–2017

	1960	1970	1980	1990	2000	2010	2017
Australia	..	0,98	2,70	2,50	2,60	2,30	2,00
Austria	1,10	1,40	1,80	2,10	2,40	2,10	1,80
Belgium	0,50	0,70	1,50	2,00	2,60	2,70	2,00
Canada	..	1,37	2,53	2,83	2,32	..	..
Czech Rep.	1,40	2,20	2,60	3,10	2,90	2,90	2,40
Denmark	1,50	1,90	2,70	2,70	2,70	2,60	2,60
Estonia	2,10	3,20	4,10	3,70	3,00	2,20	2,50
Finland	0,80	1,30	2,00	2,60	2,70	2,50	2,40
France	..	..	..	..	1,90	2,10	..
Germany	1,00	1,30	1,80	1,90	2,40	2,30	1,90
Greece	0,30	0,40	0,70	0,60	1,00	1,20	1,80
Hungary	1,70	2,20	2,60	2,40	2,30	2,40	1,90
Iceland	0,70	1,20	1,90	1,90	1,90	1,80	..
Ireland	..	..	..	..	0,70	0,70	..
Israel	..	0,82	..	1,40	1,76	1,70	..
Italy	..	..	0,20	0,50	0,70	0,90	1,50
Japan	0,74	0,93	1,22	1,28	2,10	1,99	1,70
Korea	..	0,40	0,60	1,10	2,50	2,30	2,10
Latvia	2,4	4,60	5,00	4,00	2,60	2,40	3,10
Lithuania	0,90	2,20	3,20	3,40	3,10	3,20	3,00
Luxembourg	0,50	0,60	1,60	2,00	2,40	2,10	2,00
Mexico	..	0,60	..	..	0,52	0,75	..
Netherlands	0,50	0,80	1,80	1,90	2,20	2,00	1,90
New Zealand	..	1,12	..	..	2,51	2,03	..
Norway	0,70	0,90	1,60	2,40	2,20	2,10	2,00
Poland	0,50	1,10	1,10	1,10	1,10	1,60	1,70
Portugal	0,10	0,10	0,60	0,90	1,90	2,60	2,10
Slovak Rep.	0,60	0,80	1,30	1,70	1,70	2,20	1,80
Slovenia	1,00	1,10	1,20	0,90	1,10	1,20	1,20
Spain	..	..	..	0,60	0,90	2,20	2,10
Sweden	1,20	1,60	2,40	2,30	2,40	2,50	2,40
Switzerland	0,90	1,00	1,70	2,00	1,50	2,80	1,90
Turkey	..	..	..	..	..	1,60	1,60

	1960	1970	1980	1990	2000	2010	2017
UK	..	1,00	2,60	2,70	2,60	2,10	..
USA	..	3,50	..	..	4,00	3,60	2,90
Bulgaria	..	1,20	1,50	1,30	1,30	1,50	1,50
Croatia	1,20	1,20	1,20	1,10	1,00	1,20	1,50
Cyprus	..	0,20	0,30	0,60	1,70	2,30	2,20
Romania	2,00	0,40	1,50	1,40	1,40	1,60	1,60

Quelle: <http://www.oecd.org/els/family/database.html>, OECD Family Data Base.

A.Tabelle 15-2: Entwicklung der Scheidungsraten per 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner in Österreich, 1946-2018

Jahr	je 1.000 der Bevölkerung	Jahr	je 1.000 der Bevölkerung
1946	1,90	2010	2,09
1950	1,50	2011	2,06
1960	1,10	2012	2,02
1970	1,40	2013	1,88
1980	1,77	2014	1,95
1990	2,12	2015	1,89
2000	2,44	2016	1,82
2008	2,37	2017	1,84
2009	2,25	2018	1,84

Quelle: Statistik Austria, Statistik der Ehescheidungen. Erstellt am 31.7.2019.

Anmerkung: Ab 2018 inklusive im Ausland erfolgte Ehescheidungen von Personen mit Hauptwohnsitz in Österreich.

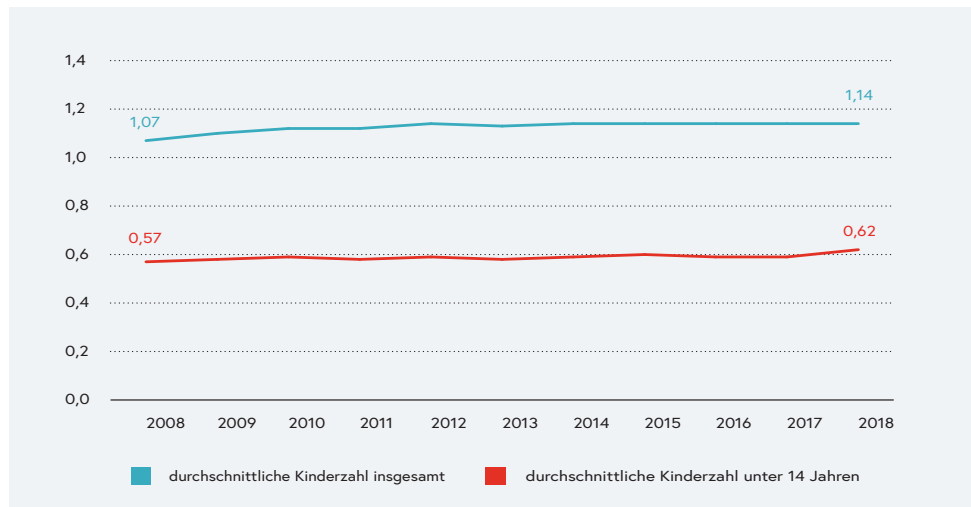
A.Tabelle 15–3: Art der Erledigung der Ehescheidung, 2008–2018

Jahr	§ 55a Scheidung im Einvernehmen	§ 55 Auflösung häusliche Gemeinschaft	§ 49 andere Eheverfehlungen	Sonstige Paragraphen	Ausländisches Recht	unbekannt
2008	17.226	1.126	1.137	23	189	–
2009	16.414	1.077	1.083	24	208	–
2010	15.216	993	1.036	28	169	–
2011	14.891	1.073	1.097	20	214	–
2012	14.870	838	1.058	21	219	–
2013	13.906	840	1.100	20	92	–
2014	14.607	824	1.143	21	52	–
2015	14.282	873	1.125	18	53	–
2016	13.998	756	1.119	10	36	–
2017	14.246	749	1.152	15	18	–
2018	14.073	732	1.181	20	40	258

Quelle: Statistik Austria STATcube. Erstellt am 14.10.2019.

Anmerkung: Die Aufarbeitung der Ehescheidungen erfolgt jährlich auf Basis der Meldungen der Bezirksgerichte Österreichs, die Veröffentlichung nach dem bis zur Scheidung gemeinsamen Aufenthaltsort der geschiedenen Eheleute; falls ein solcher nicht gegeben ist, nach jenem des Mannes, und falls auch dieser nicht bekannt ist, nach jenem der Frau. Ehescheidungen von in Österreich wohnhaften Personen, die im Ausland stattfinden, sind statistisch nicht erfasst. In Österreich stattfindende Ehescheidungen von im Ausland Wohnhaften sind in den publizierten Daten nicht enthalten.

A.Abbildung 15–1: Durchschnittliche Kinderzahl bei Scheidungen insgesamt und unter 14 Jahre, 2008–2018



Quelle: Statistik Austria, Statistik der Ehescheidungen. Erstellt am 31.7.2019.

Anmerkung: Betrifft die Zahl der in der Ehe geborenen und vorehelich geborenen, legitimierten Kinder; durchschnittliche Kinderzahl insgesamt = inkl. Alter unbekannt und Scheidungen ohne Kinder. Ab 2018 inklusive im Ausland erfolgte Ehescheidungen von Personen mit Hauptwohnsitz in Österreich

A.Tabelle 15–4: Ehescheidungen nach Kinderzahl in Prozent, 2008–2018

Jahr	0	1	2	3	4 und mehr
2008	40,2	24,7	26,2	6,9	2,0
2009	38,5	25,1	27,4	6,9	2,1
2010	37,8	24,2	28,7	7,4	2,0
2011	37,8	24,8	27,8	7,2	2,4
2012	37,0	25,2	28,0	7,5	2,3
2013	37,6	24,3	28,5	7,2	2,3
2014	37,5	24,2	28,3	7,5	2,4
2015	36,9	24,6	28,9	7,5	2,2
2016	37,7	23,7	28,7	7,6	2,3
2017	37,1	24,5	28,9	7,5	2,1
2018	37,6	24,0	28,3	7,8	2,4

Quelle: Statistik Austria, Statistik der Ehescheidungen. Erstellt am 31.7.2019.

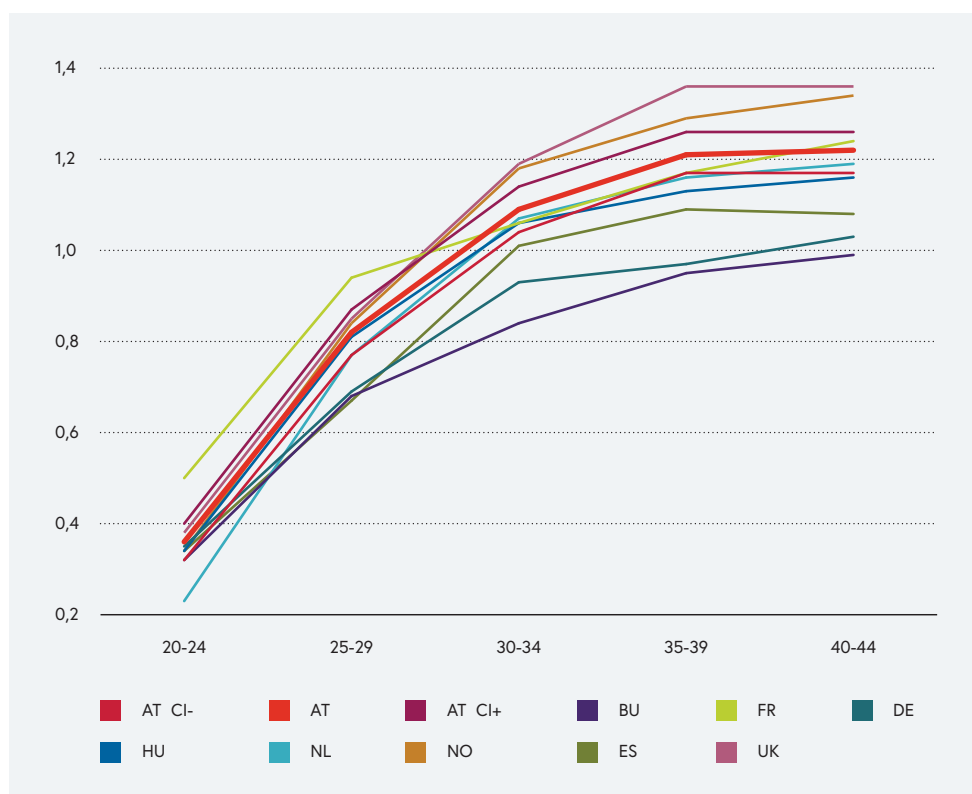
Anmerkung: Ab 2018 inklusive im Ausland erfolgte Ehescheidungen von Personen mit Hauptwohnsitz in Österreich. Zahl der in der Ehe geborenen und vorehelich geborenen, legitimierten Kinder

A.Tabelle 15–5: Begründung eingetragener Partnerschaften in absoluten Zahlen, 2010–2018

Begründung eingetragener Partnerschaften					
2010	705	2013	368	2016	477
2011	433	2014	402	2017	529
2012	386	2015	423	2018	464

Quelle: Statistik Austria STATcube. Erstellt am 22.10.2019.

A.Abbildung 15–2: Durchschnittliche Anzahl an bisherigen Partnerschaften nach Altersklasse



Quelle: Harmonized Histories (<http://www.nonmarital.org>), größtenteils aus GGS-Daten der einzelnen Länder abgeleitet; Anmerkung : CI+ und CI- bezeichnen die oberen und unteren 95%-Konfidenzintervallsgrenzen. Appendix Tabelle 22: Männer sollten einen größeren Teil an den Hausarbeiten übernehmen, als sie es jetzt tun.

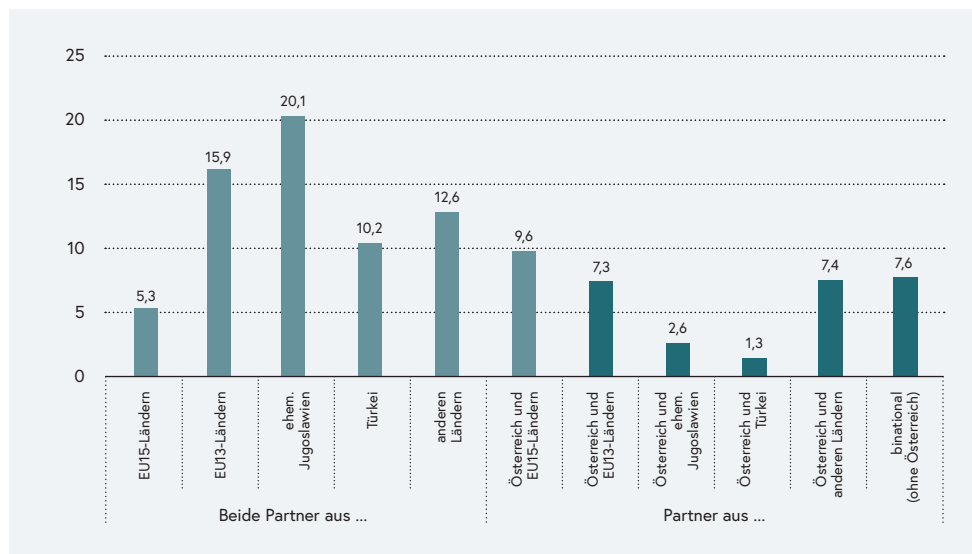
16 Migration und Integration

Peter Huber
Thomas Horvath
Klaus Nowotny

Inhaltsverzeichnis

A.Abbildung 16–1: Partnerstruktur der Partnerschaften mit Migrationshintergrund nach Herkunftsregion (2018) in %	194
A.Tabelle 16–1 (a–b): Familiencharakteristika nach Partnerstruktur der Paare mit einem im Ausland geborenen Partner	194
A.Tabelle 16–2: Charakteristika der in Familien mit Migrationshintergrund lebenden Personen (2018)	195
A.Abbildung 16–2: Bildungsstruktur der Paare mit einem im Ausland geborenen Partner	196
A.Abbildung 16–3: Struktur des Zuwanderungsgrundes sowie der Sprachkenntnisse und Anerkennung von Qualifikationen in Partnerschaften der 1. Generation ohne österreichischen Partner oder Partnerin	196
A.Tabelle 16–3(a–b): Liste der Zaragoza-Indikatoren und vorgeschlagene zusätzliche Indikatoren	197
A.Tabelle 16–5(a–c): Indikatoren zur Arbeitsmarktintegration der Familien der 1. Generation nach Familienhintergrund (Personenebene) (in %)	200
A.Tabelle 16–6(a–b): Anteil der Kinder nach Familientypen und Migrationshintergrund 2018	202
A.Tabelle 16–7(a–b): Indikatoren zur Bildungs- und Arbeitsmarktintegration der Kinder der Familien mit Migrationshintergrund nach Herkunft der Familie	203

A.Abbildung 16–1: Partnerstruktur der Partnerschaften mit Migrationshintergrund nach Herkunftsregion (2018) in %



Quelle: Mikrozensus Sonderauswertung 2018, Basis Ehepaare und Lebensgemeinschaften mit einem im Ausland geborenen Partner.

A.Tabelle 16–1 (a–b): Familiencharakteristika nach Partnerstruktur der Paare mit einem im Ausland geborenen Partner

A.Tabelle 16–1a: Familiencharakteristika nach Partnerstruktur der Paare mit zwei im Ausland geborenen Partnern bzw. Partnerinnen

	Beide Partner bzw. Partnerinnen aus ...				
	EU15-Ländern	EU13-Ländern	ehem. Jugoslawien	Türkei	anderen Ländern
Familiengröße (Personen)	2,9	3,0	3,2	3,7	3,8
Keine Kinder	61,0	52,2	55,3	46,4	38,3
1 Kind	(17,2)	24,0	17,8	18,4	17,5
2 und mehr Kinder	(15,8)	23,8	26,9	35,2	44,2
Ehepaare	71,8	77,8	96,5	99,2	94,6
Wien	(19,9)	35,4	36,8	38,2	63,9
bis 5.000 Einwohner (EW)	49,8	40,2	20,9	25,7	22,6
5.001 bis 30.000 EW	27,8	40,9	43,1	45,8	35,8
30.001 und mehr EW		18,9	36,0	28,5	41,6

A.Tabelle 16–1b: Familiencharakteristika nach Partnerstruktur der Paare mit nur einem bzw. einer im Ausland geborenen Partner bzw. Partnerin

	Partner bzw. Partnerin aus ...					
	Österreich und EU15-Ländern	Österreich und EU13-Ländern	Österreich und ehem. Jugoslawien	Österreich und Türkei	Österreich und andere Länder	binational (ohne Österreich)
Familiengröße (Personen)	2,8	2,8	3,2	3,7	2,9	3,2
Keine Kinder	64,0	63,5	44,3	–	56,5	42,4
1 Kind	19,1	17,5	–	–	18,8	28,5
2 und mehr Kinder	16,9	19,0	–	–	24,6	29,0
Ehepaare	76,7	76,6	83,5	97,2	84,7	80,5
Wien	18,7	26,2	46,7	–	28,6	43,9
bis 5.000 Einwohner (EW)	49,0	39,8	(29,9)	–	42,0	32,8
5.001 bis 30.000 EW	32,4	39,8	(36,1)	–	30,1	42,8
30.001 und mehr EW	–	–	–	–	–	24,4

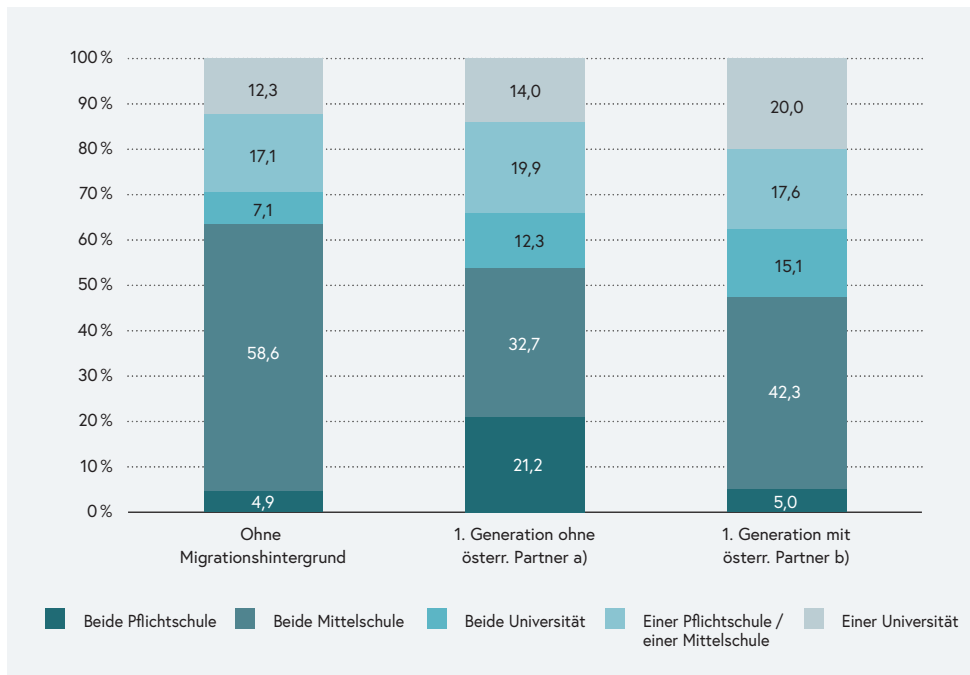
Quelle: Mikrozensus Sonderauswertung 2018, Basis Ehepaare und Lebensgemeinschaften mit einem im Ausland geborenen Partner.

A.Tabelle 16–2: Charakteristika der in Familien mit Migrationshintergrund lebenden Personen (2018)

	Ohne Migrationshintergrund	1. Generation		2. Generation	
		ohne österr. Partner	mit österr. Partner	enge Definition	breite Definition
Alter	53	46	49	50	55
Frauenanteil (in %)	47,7	47,4	47,7	47,2	48,5
Max. Pflichtschule	14,2	32,5	14,8	15,9	11,3
Lehre	43,8	24,0	32,3	40,1	40,0
Mittelschule	15,9	7,2	10,9	14,3	15,0
AHS	3,4	10,0	7,9	4,8	5,2
BHS	9,4	7,5	9,4	8,9	8,9
Universität	13,2	18,9	24,8	16,0	19,5

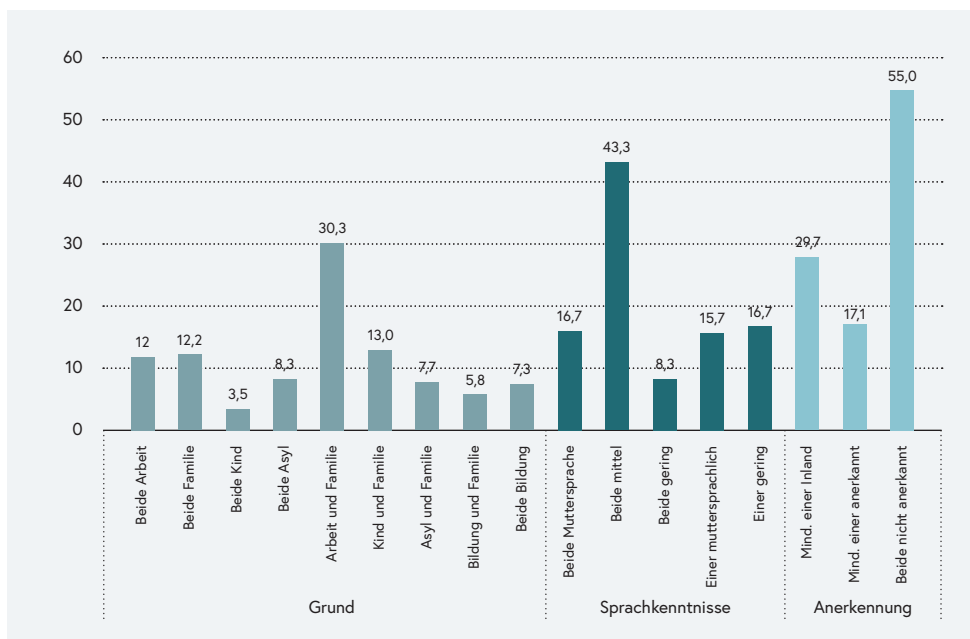
Quelle: Mikrozensus Sonderauswertung 2018, Basis Ehepaare und Lebensgemeinschaften mit einem im Ausland geborenen Partner, fehlende Werte = zu geringer Zellenbesatz, Werte in Klammern = große Schwankungsbreite.

A.Abbildung 16–2: Bildungsstruktur der Paare mit einem im Ausland geborenen Partner



Quelle: Mikrozensus Sonderauswertung 2018, Basis Ehepaare und Lebensgemeinschaften mit einem im Ausland geborenen Partner.

A.Abbildung 16–3: Struktur des Zuwanderungsgrundes sowie der Sprachkenntnisse und Anerkennung von Qualifikationen in Partnerschaften der 1. Generation ohne österreichischen Partner oder Partnerin



Quelle: Statistik Austria, Mikrozensus Ad-Hoc Modul 2014. Anmerkungen siehe Tabelle 3.

A.Tabelle 16–3(a–b): Liste der Zaragoza-Indikatoren und vorgeschlagene zusätzliche Indikatoren

A.Tabelle 16–3a: Liste der Zaragoza-Indikatoren (Kerndaten)

Beschäftigung	Bildung	Soziale Inklusion	Aktive Staatsbürgerschaft	Willkommengesellschaft
Beschäftigungsrate	Höchste abgeschlossene Ausbildung	Armutrisiko	Naturalisierungsrate	Gefühlte Diskriminierung
Arbeitslosenquote	Tertiäre Ausbildung	Einkommen	Anteil Langzeitaufenthalt	Vertrauen in öffentliche Institutionen
Aktivitätsrate	Schulabbruch	Selbstgemeldeter Gesundheitszustand	Anteil gewählter Repräsentanten	Zugehörigkeitsgefühl
Selbständigenquote	Low-(school-) performers	Wohneigentumsrate	Wahlbeteiligung	
Überqualifikation	Sprachkenntnisse			

A.Tabelle 16–3b: Liste der Zaragoza-Indikatoren (Erweiterte Indikatoren)

Beschäftigung	Bildung	Soziale Inklusion	Aktive Staatsbürgerschaft	Willkommengesellschaft
Öffentliche Beschäftigung	Frühkindliche Erziehung	Kinderarmut	Teilnahme an Freiwilligenorganisationen	Öffentliche Wahrnehmung ethnischer Konflikte
Befristete Beschäftigung	Teilnahme Lebenslanges Lernen (LLL)	Unbehandelte Gesundheitsprobleme	Mitgliedschaft in Gewerkschaften	Öffentliche Einstellung zu Minderheiten
Teilzeitbeschäftigung	NEET	Lebenserwartung	Parteimitgliedschaften	
Langzeitarbeitslosigkeit	Resiliente Schüler/Schülerinnen	Gesunde Lebensjahre	Politische Aktivität	
Anerkannte ausländische Diplome	Konzentration in unterdurchschnittlichen Schulen	Housing cost overburden (SILC)		
Verbleib internationaler Studenten/Studentinnen		Beengte Wohnverhältnisse		
		Armut in Arbeit		
		Persistente Armutsgefährdung		

Quelle: DG Home Affairs (2013). NEET: Not in Education, Employment or Training.

A.Tabelle 16–4(a–e): Wohnsituation von Partnerschaften der 1. Generation nach ausgewählten Familienmerkmalen in % aller Partnerschaften

A.Tabelle 16–4a: Wohnsituation von Partnerschaften der 1. Generation nach Aufenthaltsdauer der Familie in % aller Partnerschaften

Aufenthaltsdauer	Wohnfläche/ Haushalts- mitglied (m ²)	Eigentumsanteil (in %)	Mietkosten pro Quadratmeter (in €)	Anteil in Kat.- A- Wohnungen (in %)	Anteil der befr. Mietverhält- nisse (in %)
Bis 5 Jahre	24,5	6,9	10,6	95,6	54,0
6 bis 15 Jahre	26,2	24,0	9,0	93,3	34,5
16 bis 25 Jahre	25,6	27,9	8,2	95,8	24,6
26 Jahre und länger	29,0	32,6	7,7	94,1	17,2

A.Tabelle 16–4b: Wohnsituation von Partnerschaften der 1. Generation nach Bildungsstand der Familie in % aller Partnerschaften

Bildungsstand	Wohnfläche/ Haushalts- mitglied (m ²)	Eigentumsanteil (in %)	Mietkosten pro Quadratmeter (in €)	Anteil in Kat.- A- Wohnungen (in %)	Anteil der befr. Mietverhält- nisse (in %)
Beide Pflichtschule	32,7	33,4	7,9	92,2	26,1
Beide Mittelschule	43,1	67,6	7,8	96,4	19,9
Beide Universität	42,6	60,8	10,1	97,6	38,1
Einer Pflichtschule/ einer Mittelschule	39,3	52,6	7,6	94,8	20,3
Einer Universität	44,1	62,4	8,9	97,5	27,9

A.Tabelle 16–4c: Wohnsituation von Partnerschaften der 1. Generation nach Familientyp in % aller Partnerschaften

Familientyp	Wohnfläche/ Haushalts- mitglied (m ²)	Eigentumsanteil (in %)	Mietkosten pro Quadratmeter (in €)	Anteil in Kat.- A-Wohnungen (in %)	Anteil der befr. Mietverhält- nisse (in %)
Paare mit Kind	34,2	66,2	8,2	96,8	24,9
Paare ohne Kind	50,0	55,0	8,1	95,2	22,7
Ein-Eltern-Familie	42,5	46,0	7,9	94,4	21,1

A.Tabelle 16–4d: Wohnsituation von Partnerschaften der 1. Generation nach Herkunft in % aller Partnerschaften

beide Partner bzw. Partnerinnen aus ...	Wohnfläche/ Haushalts- mitglied (m ²)	Eigentumsanteil (in %)	Mietkosten pro Quadratmeter (in €)	Anteil in Kat.- A- Wohnungen (in %)	Anteil der befr. Mietverhält- nisse (in %)
EU15-Ländern	46,1	50,8	10,2	95,8	40,5
EU13-Ländern	26,3	25,3	9,4	93,1	37,2
ehem. Jugoslawien	24,5	24,7	8,1	93,6	25,0
Türkei	21,9	17,1	7,8	93,5	21,0
anderen Ländern	23,4	24,7	9,4	97,7	35,5

A.Tabelle 16–4e: Wohnsituation von Partnerschaften der 1. Generation nach Herkunft in % aller Partnerschaften

Partner bzw. Partnerinnen aus ...	Wohnfläche/ Haushalts- mitglied (m ²)	Eigentumsanteil (in %)	Mietkosten pro Quadratmeter (in €)	Anteil in Kat.- A-Wohnungen (in %)	Anteil der befr. Mietverhält- nisse (in %)
Österreich und EU15-Ländern	46,2	68,0	9,0	97,7	28,4
Österreich und EU13-Ländern	41,5	52,9	7,8	93,6	19,1
Österreich und ehem. Jugoslawien	28,3	24,2	8,5	95,7	27,8
Österreich und der Türkei	24,4	19,0	7,8	99,2	16,6
Österreich und anderen Ländern	38,6	62,0	8,1	97,6	21,3
Binational (ohne Österreich)	29,6	28,5	9,5	93,8	40,6

Quelle: Mikrozensus Sonderauswertung 2018.

A.Tabelle 16–5(a–c): Indikatoren zur Arbeitsmarktintegration der Familien der 1. Generation nach Familienhintergrund (Personenebene) (in %)

A.Tabelle 16–5a: Arbeitsmarktintegration von Partnerschaften der 1. Generation nach Aufenthaltsdauer in % aller Partnerschaften

Aufenthaltsdauer	Beschäftigt	Arbeitslos	Erwerbperson	Lebenslanges Lernen	Teilzeit	Überqualifiziert	Selbständig	Unbefristet
Bis 5 Jahre	69	12	79	13	23	29	6	82
6 bis 15 Jahre	82	7	88	9	20	23	7	86
16 bis 25 Jahre	78	9	86	8	22	16	12	83
26 Jahre und länger	72	8	78	5	21	13	10	86

A.Tabelle 16–5b: Arbeitsmarktintegration von Partnerschaften der 1. Generation nach Bildungsstand der Eltern in % aller Partnerschaften

Bildungsstand	Beschäftigt	Arbeitslos	Erwerbperson	Lebenslanges Lernen	Teilzeit	Überqualifiziert	Selbständig	Unbefristet
Beide Pflichtschule	61	13	70	6	16	1	5	88
Pflichtschule/ mittlere Ausbildung	75	10	83	5	20	14	8	87
Beide mittlere Ausbildung	84	5	89	6	17	23	8	88
Einer Universität	79	7	85	11	24	29	11	81
Beide Universität	79	7	84	17	20	16	13	72

A.Tabelle 16–5c: Arbeitsmarktintegration von Partnerschaften der 1. Generation nach Bildungsstand der Eltern in % aller Partnerschaften

Familientyp	Beschäftigt	Arbeitslos	Erwerbsperson	Lebenslanges Lernen	Teilzeit	Überqualifiziert	Selbständig	Unbefristet
Paare mit Kind	78	8	85	8	18	17	9	85
Paare ohne Kind	74	7	79	8	20	24	8	83
Ein-Eltern-Familie	65	16	77	11	39	25	8	86

Quelle: Mikrozensus Sonderauswertung 2018.

A.Tabelle 16–6(a–b): Anteil der Kinder nach Familientypen und Migrationshintergrund 2018

A.Tabelle 16–6a: Anteil der Kinder nach Familientypen und Migrationshintergrund 2018

0- bis 14-jährige Kinder

Familientyp	Ohne Migrationshintergrund	1. Generation		2. Generation		Insgesamt
		ohne österr. Partner	mit österr. Partner	enge Definition	breite Definition	
Ehepaare	68,0	83,2	72,3	63,3	68,1	72,4
Lebensgemeinschaft	20,7	6,0	15,0	12,5	20,6	16,0
Ein-Eltern-Familie	11,3	10,8	12,7	24,2	11,3	11,6
Patchwork	9,1	3,5	8,3	4,4	6,2	7,3

A.Tabelle 16–6b: Anteil der Kinder nach Familientypen und Migrationshintergrund 2018

15- bis 24-jährige Kinder

Familientyp	Ohne Migrationshintergrund	1. Generation		2. Generation		Insgesamt
		ohne österr. Partner	mit österr. Partner	enge Definition	breite Definition	
Ehepaare	73,5	76,8	69,5	69,3	73,7	73,8
Lebensgemeinschaft	7,1	3,1	7,5	4,3	10,1	6,4
Ein-Eltern-Familie	19,4	20,1	23,1	26,4	16,2	19,8
Patchwork	9,2	5,4	12,2	7,4	7,9	8,5

Quelle: Mikrozensus Sonderauswertung 2018.

A.Tabelle 16–7(a–b): Indikatoren zur Bildungs- und Arbeitsmarktintegration der Kinder der Familien mit Migrationshintergrund nach Herkunft der Familie

A.Tabelle 16–7a: Indikatoren zur Bildungsintegration der Kinder der Familien mit Migrationshintergrund nach Herkunft der Familie

Bildungsintegration (Anteile in %)	1. Generation EU15 + EU13		1. Generation Türkei/Ex-Jugoslawien		1. Generation Sonstige Länder	
	ohne österr. Partner	mit österr. Partner	ohne österr. Partner	mit österr. Partner	ohne österr. Partner	mit österr. Partner
Bildungsbeteiligung der 15- bis 19-Jährigen	87,8	85,5	83,8	81,7	89,1	90,7*
	93,9**	84,0	88,2	80,7	96,9**	88,4
Abschluss einer höheren Sekundärbildung (der 18- bis 24-Jährigen)	82,0**	92,4	77,6**	90,3	77,3**	97,5*
	81,5**	90,8	86,0**	95,4	82,8**	95,5
Bildungsbeteiligung der 15- bis 19-Jährigen	21,3	34,9**	10,9**	24,9	36,3**	35,6**
	17,7*	28,4	21,6	29,6	34,0*	27,0
Early School Leavers	9,6**	5,2	11,5**	7,8*	7,0**	3,3
	3,9	4,9	5,5	5,3	2,4	3,1

A.Tabelle 16–7b: Indikatoren zur Arbeitsmarktintegration der Kinder der Familien mit Migrationshintergrund nach Herkunft der Familie

Arbeitsmarktintegration der 15- bis 24-Jährigen (in %)	1. Generation EU15 + EU13		1. Generation Türkei/Ex-Jugoslawien		1. Generation Sonstige Länder	
	ohne österr. Partner	mit österr. Partner	ohne österr. Partner	mit österr. Partner	ohne österr. Partner	mit österr. Partner
Erwerbsquote	43,0**	36,5**	57,6*	49,3	33,0**	42,6**
	43,8**	46,3**	44,7**	45,4**	33,4**	51,3
Beschäftigungsquote	34,0**	32,8**	46,5*	42,5*	25,9**	39,8**
	37,8**	43,5**	37,7**	41,4**	29,9**	49,1
Arbeitslosenquote	21,1**	10,1	19,2**	13,9*	21,5**	6,5
	14,4*	7,4	14,2**	10,3	17,6*	6,1
NEET-Rate	10,0	8,6	12,8**	10,7	6,9	5,0
	9,7	8,9	11,3**	11,1*	2,8**	4,4

Quelle: Mikrozensus Sonderauswertung 2018.

Anmerkung: ** (*) statistisch signifikante Unterschiede auf dem 5% (10%) Signifikanzniveau.

18 Familienpolitik in Europa

Margit Schratzenstaller

Inhaltsverzeichnis

A.Tabelle 18–1: Beschäftigungsmuster in Paarhaushalten mit Kindern nach Alter des jüngsten Kindes, 2014.....	206
A.Tabelle 18–2(a–e): Ansätze zur Kategorisierung familienpolitischer Modelle in der EU: Clusterbezeichnung, Charakteristika, vertretene Länder	207
A.Tabelle 18–3: Kinderbetreuungsarrangements in der EU.....	209
A.Tabelle 18–4: Elternzeitregelungen in der EU.....	211
A.Tabelle 18–5: Vorzeitige Väterkarenz in der EU, 2019.....	213
A.Tabelle 18–6: Ausgewählte familienbezogene Wirkungsindikatoren in der EU.....	215
A.Abbildung 18–1: Beschäftigungsquoten von Frauen und Männer in der EU im Zeitvergleich.....	218
A.Abbildung 18–2: Veränderung der Beschäftigungsmuster in Paarhaushalten mit Kindern, 2004–2014.....	219
A.Abbildung 18–3: Vollzeitarbeit und Erwerbslosigkeit in Paarhaushalten nach dem Bildungsgrad der Eltern, 2014.....	220
A.Abbildung 18–7: Von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohte Bevölkerung in der EU, 2018.....	222
A.Abbildung 18–8: Beschäftigungsstatus alleinerziehender Eltern in der EU, 2014.....	223

A.Tabelle 18–1: Beschäftigungsmuster in Paarhaushalten mit Kindern nach Alter des jüngsten Kindes, 2014

Alter des jüngsten Kindes	Beschäftigungsmuster	EU15	EU13	EU28	Österreich
0 bis 2 Jahre	Zweiverdienerhaushalte	40,39	36,68	39,49	30,22
	Zuverdienerhaushalte	17,53	5,23	12,01	31,51
	Alleinverdienerhaushalte	30,15	46,32	36,92	28,88
	Beide ohne Erwerbsarbeit	6,02	7,00	6,34	4,83
	Sonstige	5,91	4,77	5,23	4,56
3 bis 5 Jahre	Zweiverdienerhaushalte	42,10	55,56	48,71	21,01
	Zuverdienerhaushalte	21,72	7,17	15,05	47,79
	Alleinverdienerhaushalte	25,00	28,49	26,34	21,23
	Beide ohne Erwerbsarbeit	5,38	5,93	5,52	3,72
	Sonstige	5,81	2,84	4,37	6,24
6 bis 14 Jahre	Zweiverdienerhaushalte	43,31	59,80	51,48	35,10
	Zuverdienerhaushalte	22,77	7,03	15,40	41,94
	Alleinverdienerhaushalte	22,42	24,46	23,09	15,45
	Beide ohne Erwerbsarbeit	5,24	5,13	5,10	3,80
	Sonstige	6,27	3,57	4,93	3,71

Quelle: OECD Family Database, WIFO-Berechnungen, download 08.11.2019 (LMF2.2.A).

Arithmetische Mittel für EU15, EU13 und EU28. Zweiverdienerhaushalte: beide Partner Vollzeit.

Zuverdienerhaushalte: ein Partner Vollzeit, anderer Partner Teilzeit. Alleinverdienerhaushalte:

ein Partner Vollzeit, anderer Partner ohne Erwerbsarbeit. Sonstige Haushalte subsumieren alle

anderen Konstellationen wie beispielsweise beide Partner Teilzeitarbeit, Studierende, Kranken-

stand/Invalidität etc.

Anteile der jeweiligen Beschäftigungsmuster in Paarhaushalten mit mindestens einem Kind nach

Alter des jüngsten Kindes im Jahr 2014; in Prozent.

A.Tabelle 18–2(a–e): Ansätze zur Kategorisierung familienpolitischer Modelle in der EU: Clusterbezeichnung, Charakteristika, vertretene Länder

A.Tabelle 18–2a: Kaufmann (2002) „Länderfamilien“ der Familienpolitik

	Skandinavische Länder	Deutschsprachige Länder	Angelsächsische Länder	Länder unter dem Einfluss des Code Napoléon
Länder	SE, DK	DE, AT	UK	FR, IT, BE, NL, PT, ES, LU
Motiv der Familienpolitik	gleichstellungs- und bildungspolitisches Motiv	sozialpolitisches Motiv	Armutsbekämpfung	familial-institutionalistisches Motiv

A.Tabelle 18–2b: Leitner (2003) „Idealtypen des Familialismus“

	Familialistische Länder	Explizit familialistische Länder	De-familialistische Länder	Implizit familialistische Länder
Länder	BE, DK, FIN, FR, SE	DE, AT, IT, LU, NL	UK, IE	EL, PT, ES
Ausmaß, in dem Familie für Betreuungsarbeit zuständig ist	optionaler Familialismus	expliziter Familialismus	De-Familialismus	impliziter Familialismus

A.Tabelle 18–2c: Saxonberg (2013) „Typologie der Degenderisierung“

	De-genderisierte Länder	De-genderisierte Länder mit moderater Institutionalisierung	Implizit genderisierte Länder	Genderisierte Länder mit Institutionalisierung	Explizit genderisierte Länder	Genderisierte Länder mit moderater Institutionalisierung
Länder	SE	HU, DE ab 2007	PL, UK	Kommunistische CSSR, BE, DK, FI, FR	AT, kommunistisches HU, IT, LUX, CZ, SK	DE vor 2007, NL, ES
Ausmaß, in dem wohlfahrtsstaatliche Politiken zur Unterstützung oder Auflösung von Geschlechterrollen beitragen	de-genderisiert	de-genderisiert, moderat institutionalisiert	implizit genderisiert	genderisiert, institutionalisiert	explizit genderisiert	genderisiert, moderat institutionalisiert

A.Tabelle 18–2d: Bahle (2017) „Muster“ der Familienpolitik

	Universalismus	Subsidiarität	Selektivität	Inaktivität
Länder	DK, FI, SE, (EE), (LV)	BE, DE, NL, AT, PL, CZ, SK, HU, (EE), (LV)	UK, IE	EL, IT, PT, ES, RO, BG
primäre Ziele der Familienpolitik	Geschlechtergleichheit und individuelle Förderung von Kindern	horizontaler Ausgleich von Familienlasten und finanzielle Unterstützung von Familien	Armutsbekämpfung	explizite Zielsetzung fehlt, Familienpolitik gering entwickelt

A.Tabelle 18–2e: Olah et al. (2017) Familienpolitische Cluster

	skandinavisches Cluster	konservatives Cluster	liberales Cluster	Mediterranes familialistisches Cluster	post-sozialistisches Cluster
Länder	SE, FI	DE, AT, BE, NL, FR	UK	IT, ES	EE, HU, PL, RO
generelle Ausrichtung der Familienpolitik	Zweiverdiener-Politikorientierung	generelle Unterstützung von Familien	marktorientiert	wenige familienpolitische Maßnahmen	heterogen bezüglich familienpolitischer Ausrichtung

Quelle: Eigene Zusammenstellung. Systematische Einordnung der Länder zu Clustern der familienpolitischen Modelle in der EU, basierend auf Typologien von Kaufmann (2002), Leitner (2003), Saxonberg (2013), Bahle (2017), Olah et al. (2017).

A.Tabelle 18–3: Kinderbetreuungsarrangements in der EU

Ländercluster	Länder	Kinderbetreuungsquote 2008, Kinder unter 3 Jahren	Kinderbetreuungsquote 2008, Kinder 3 Jahre bis Schulpflicht	Kinderbetreuungsquote 2018, Kinder unter 3 Jahren	Kinderbetreuungsquote 2018, Kinder 3 Jahre bis Schulpflicht	Recht auf Betreuungs- platz ab ... (Alter, ...)	Kinderbetreuungskosten in % des Durchschnitts- verdienstes	Kinderbetreuungskosten in % des Netto-Familien- einkommens
Skandinavisches Cluster	Dänemark	73,0	96,0	63,2	95,1	0,5	10,5	9,1
	Finnland	26,0	78,0	37,2	85,2	Ende der Elternzeit	24,1	17,9
	Schweden	49,0	95,0	49,4	95,1	1,0	5,2	3,9
Liberales Cluster	Irland	24,0	85,0	37,7	95,1	3,25 ¹⁾	38,8	26,1
	Vereinigtes Königreich	35,0	87,0	38,7	69,6	3 ¹⁾	55,3	40,8
Konservatives Cluster	Belgien	43,0	99,0	54,0	98,7	2,5	12,6	11,4
	Frankreich	40,0	96,0	50,0	94,7	3,0	13,1	9,8
	Deutschland	19,0	90,0	29,8	89,5	1 ³⁾	5,4	4,7
	Luxemburg	26,0	77,0	60,5	87,9	3 ¹⁾	19,6	14,2
	Niederlande	47,0	89,0	56,8	84,7	4 ¹⁾	25,4	21,3
	Österreich	6,0	73,0	20,0	84,4	5 ¹⁾²⁾	3,1	2,6
Mediterranes Cluster	Griechenland	12,0	67,0	40,9	94,7	5 ¹⁾	6,2	4,1
	Portugal	33,0	78,0	50,2	93,9	4,0	5,7	4,3
	Spanien	38,0	95,0	50,5	94,9	3,0	7,8	5,5
	Italien	28,0	91,0	25,7	91,0	–	–	–

Ländercluster	Länder	Kinderbetreuungsquote 2008, Kinder unter 3 Jahren	Kinderbetreuungsquote 2008, Kinder 3 Jahre bis Schulpflicht	Kinderbetreuungsquote 2018, Kinder unter 3 Jahren	Kinderbetreuungsquote 2018, Kinder 3 Jahre bis Schulpflicht	Recht auf Betreuungs- platz ab ... (Alter, ...)	Kinderbetreuungskosten in % des Durchschnitts- verdienstes	Kinderbetreuungskosten in % des Netto-Familien- einkommens
Neue EU-Länder	Bulgarien	11,0	67,0	16,2	77,8	5 ²⁾	10,0	7,6
	Kroatien	–	–	17,8	55,1	–	6,6	5,1
	Zypern	30,0	76,0	31,4	85,9	4,8 ²⁾	–	–
	Tschechien	1,0	69,0	9,0	79,4	5,0	8,3	4,9
	Estland	17,0	88,0	28,3	93,5	1,5 ¹⁾	5,8	3,8
	Ungarn	7,0	75,0	16,5	91,9	ab Geburt	6,8	5,0
	Lettland	13,0	68,0	27,4	87,3	1,5 ³⁾	16,3	12,2
	Litauen	9,0	62,0	20,8	81,1	–	14,5	10,9
	Malta	15,0	75,0	32,1	84,2	0,25	0,0	0,0
	Polen	3,0	35,0	10,9	59,4	3,0	20,7	16,3
	Rumänien	8,0	–	13,2	–	ab Geburt ³⁾	–	–
	Slowakei	2,0	60,0	1,4	68,7	–	27,5	16,8
	Slowenien	31,0	85,0	46,3	92,3	Ende der Elternzeit	12,1	9,5
EU13		12,3	67,8	20,9	79,5	–	–	–
EU15		33,3	86,4	44,3	90,3	–	–	–
EU gesamt		23,9	78,1	33,4	85,3	–	–	–

Quelle: Eurostat, OECD Family Database, download 8.11.2019, PF.3.4., Koslowski et al. (2019), eigene Zusammenstellung. Berechnung der Kinderbetreuungskosten gemäß dem Tax and Benefit Model der OECD ausgehend von Bruttokinderbetreuungskosten (Beträge ohne Begünstigungen und Steuererleichterungen) für Vollzeitkinderbetreuung einer Paarfamilie mit 2 Kindern (2- und 3-jährig) in einer typischen Kinderbetreuungsstätte. Unter Berücksichtigung von Begünstigungen, Steuererleichterungen und Wechselwirkungen zu anderen Sozialleistungen wird die Differenz zum verfügbaren Nettofamilieneinkommen einer ansonsten identen Familie, die allerdings keine Kinderbetreuungseinrichtung in Anspruch nimmt, ermittelt. Diese Differenz wird in Prozent des Durchschnittsverdienstes und in Prozent des Familieneinkommens vor Abzug der Kinderbetreuungskosten dargestellt. Die hier dargestellten Werte beziehen sich auf eine Zuverdienerfamilie, bei der ein Partner 100% und der andere Partner 67% des Durchschnittsverdienstes (Verdienste in NACE-Bereichen B–Q für ganzjährig Vollzeitbeschäftigte) verdient.

¹⁾ Teilzeit (20 Wochenstunden oder weniger). ²⁾ Verpflichtender Besuch. ³⁾ Angebot an Betreuungsplätzen unzureichend.

A.Tabelle 18–4: Elternzeitregelungen in der EU

Ländercluster	Länder	Gesamtlänge Elternzeit in Monaten	bezahlte Elternzeit in Monaten	gut bezahlte ¹⁾ Elternzeit in Monaten	Regelungen zur Erhöhung der Väterbeteiligung	Väterbeteiligung in % ³⁾
Skandinavisches Cluster	Dänemark	7,4 bis 14,8	7,4 bis 14,8	7,4 ²⁾	Individualisierter nicht-übertragbarer Anspruch für beide Elternteile	n.V.
	Finnland	8,2	8,2	8,2	Teilweise individualisierter nicht-übertragbarer Anspruch für beide Elternteile	n.V.
	Schweden	18	15,9	12,9 ²⁾	6 bis 9 Wochen für Väter nach Elternzeit Nicht-übertragbare Vätermonate	45
Liberales Cluster	Irland	8,4	–	–	Individualisierter nicht-übertragbarer Anspruch für beide Elternteile	n.V.
	Vereinigtes Königreich	4,2	–	–	–	n.V.
Konservatives Cluster	Belgien	8	8	–	Individualisierter nicht-übertragbarer Anspruch für beide Elternteile	31
	Frankreich	36	36	–	Individualisierter nicht-übertragbarer Anspruch für beide Elternteile Bezahlte Elternzeit wird verlängert, wenn beide Eltern Elternzeit nehmen	21
	Deutschland	72	28 inklusive 4 Bonus	14 inklusive 4 Bonus ²⁾	Individualisierter nicht-übertragbarer Anspruch für beide Elternteile Bonus-Elternzeit, wenn sich Eltern Elternzeit teilen	n.V.
	Luxemburg	12	12	12	Individualisierter nicht-übertragbarer Anspruch für beide Elternteile	24,1
	Niederlande	12	–	–	Individualisierter nicht-übertragbarer Anspruch für beide Elternteile	n.V.
	Österreich	24	14 inklusive 2 Bonus bis 35 inklusive 7 Bonus ⁴⁾	14 inklusive 2 Bonus	Partnerschaftsbonus, wenn sich Eltern Kinderbetreuungsgeldbezug teilen (60:40) ⁴⁾	19 ⁵⁾

Ländercluster	Länder	Gesamtlänge Elternzeit in Monaten	bezahlte Elternzeit in Monaten	gut bezahlte ¹⁾ Elternzeit in Monaten	Regelungen zur Erhöhung der Väterbeteiligung	Väterbeteiligung in % ³⁾
Mediterranes Cluster	Griechenland	Privater Sektor 8 Öffentlicher Sektor 120 (5 Jahre pro Elternteil)	–	–	Individualisierter nicht-übertragbarer Anspruch für beide Elternteile	n.V.
	Portugal	12	12	6	Individualisierter teilweise übertragbarer Anspruch für beide Elternteile Bonusmonat, wenn sich Eltern Elternzeit teilen	n.V.
	Spanien	36	–	–	Individualisierter nicht-übertragbarer Anspruch für beide Elternteile	7,7
	Italien	11 inklusive 1 Bonus	11 inklusive 1 Bonus	–	Individualisierter nicht-übertragbarer Anspruch für beide Elternteile; Bonus-Elternzeit, wenn sich Eltern Elternzeit teilen	18
Neue EU-Länder	Bulgarien	12	12	–	–	1
	Kroatien	8	8 bis 16	–	Individualisierter teilweise nicht-übertragbarer Anspruch für beide Elternteile; höhere Geldleistung für zwei zusätzliche Monate, wenn beide Eltern Elternzeit nehmen	7,6
	Zypern	8,4	–	–	Individualisierter teilweise nicht-übertragbarer Anspruch für beide Elternteile	n.V.
	Tschechien	36	6 bis 36	24 ²⁾	–	1,8
	Estland	36	36	14,5	–	9,9
	Ungarn	36	36	24	–	n.V.
	Lettland	36	18	–	Individualisierter nicht-übertragbarer Anspruch für beide Elternteile	18,4
	Litauen	36	24	12 ²⁾	–	23,8
	Malta	Privater Sektor 8 Öffentlicher Sektor 12	–	–	–	3
	Polen	7,4	7,4	7,4	Teilweise individualisierter nicht-übertragbarer Anspruch für beide Elternteile	1
	Rumänien	24	24	24	Gesamtanspruch wird um 1 Monat reduziert, wenn zweiter Elternteil nicht mindestens 1 Monat Elternzeit nimmt	n.V.
	Slowakei	36	36	–	–	n.V.
	Slowenien	8,6	8,6	8,6	–	7

Quelle: Koslowski et al. (2019); eigene Zusammenstellung. ¹⁾ Mindestens 66 % des vorherigen Einkommens. ²⁾ Einkommensersatzleistung gedeckelt. ³⁾ Anteil der Väter an allen Eltern, die Elternzeit beanspruchen (teilweise Stichtags-, teilweise Längsschnittbetrachtung, daher Vergleichbarkeit eingeschränkt). ⁴⁾ Der (Partnerschafts-)Bonus bezieht sich auf den Kinderbetreuungsgeldbezug. ⁵⁾ Beteiligung von Vätern während der gesamten Laufzeit des Kinderbetreuungsgeldes pro Kind.

A.Tabelle 18–5: Vorzeitige Väterkarenz in der EU, 2019

Ländercluster	Länder	Gesamtlänge	Bezahlt	Gut bezahlt ⁽¹⁾	Einkommensersatzleistung gedeckelt
Skandinavisches Cluster	Dänemark	2 Wochen	2 Wochen	2 Wochen	ja
	Finnland	3 Wochen	3 Wochen	3 Wochen	–
	Schweden	10 Tage	10 Tage	10 Tage	ja
Liberales Cluster	Irland	2 Wochen	2 Wochen	–	–
	Vereinigtes Königreich	0,5 Wochen	0,5 Wochen	0,5 Wochen	–
Konservatives Cluster	Belgien ⁽²⁾	2 Wochen	2 Wochen	2 Wochen	ja
	Frankreich	11 Tage	11 Tage	11 Tage	ja
	Deutschland	–	–	–	–
	Luxemburg ⁽³⁾	2 Wochen	2 Wochen	2 Wochen	–
	Niederlande	5 Tage	5 Tage	5 Tage	–
	Österreich	Öffentlicher Sektor und Erwerbstätige 4 Wochen	Privater Sektor 4 Wochen	–	–
Mediterranes Cluster	Griechenland	2 Tage	2 Tage	2 Tage	–
	Portugal ⁽²⁾	5 Wochen	5 Wochen	5 Wochen	–
	Spanien	8 Wochen	8 Wochen	8 Wochen	ja
	Italien ⁽²⁾	5 Tage	5 Tage	5 Tage	–

Ländercluster	Länder	Gesamtlänge	Bezahlt	Gut bezahlt ¹⁾	Einkommens- ersatzleistung gedeckt
Neue EU-Länder	Bulgarien	15 Tage	15 Tage	15 Tage	ja
	Kroatien	–	–	–	–
	Zypern	2 Wochen	2 Wochen	2 Wochen	–
	Tschechien	1 Woche	1 Woche	1 Woche	ja
	Estland	2 Wochen	2 Wochen	2 Wochen	ja
	Ungarn	5 Tage	5 Tage	5 Tage	–
	Lettland	10 Tage	10 Tage	10 Tage	–
	Litauen	4 Wochen	4 Wochen	4 Wochen	ja
	Malta	Öffentlicher Sektor 5 Tage privater Sektor 1 Tag	5 Tage 1 Tag	5 Tage 1 Tag	–
	Polen	2 Wochen	2 Wochen	2 Wochen	–
	Rumänien	5 bis 15 Tage	5 bis 15 Tage	5 bis 15 Tage	–
	Slowakei	–	–	–	–
	Slowenien	4,3 Wochen	4,3 Wochen	4,3 Wochen	ja

Quelle: Koslowski et al. (2019); eigene Zusammenstellung.

¹⁾ Mindestens 66 % des vorherigen Einkommens.

²⁾ Verpflichtende Inanspruchnahme der ganzen oder eines Teils der vorzeitigen Väterkarenz.

³⁾ Kein expliziter Rechtsanspruch auf vorzeitige Väterkarenz.

A.Tabelle 18–6: Ausgewählte familienbezogene Wirkungsindikatoren in der EU

Ländercluster	Länder	Kinderarmut	Fertilität	Horizontale Umverteilung Vergleich Alleinstehende ohne/mit 2 Kindern	Horizontale Umverteilung Vergleich Zuverdienerhaushalt ohne/mit 2 Kindern	Beschäftigungsquote Frauen	Teilzeitquote Frauen	Differenz Beschäftigungsquote kinderlose Frauen – Mütter	Erwerbstätigkeit Mütter mit 0- bis 2-jährigem Kind	Relation der unbezahlten Arbeit zwischen Frauen und Männern	Väterbeteiligung Freistellung zur Kinderbetreuung
Skandinavisches Cluster	Dänemark	11,0	1,75	85,3	13,8	71,3	34,3	6,6	75,8	1,3	–
	Finnland	11,1	1,49	55,7	16,4	70,6	20,6	-1,3	51,6	1,5	–
	Schweden	19,3	1,78	45,3	22,4	76,0	33,3	8,4	–	1,3	45,0
Liberales Cluster	Irland	17,0	1,77	146,3	33,6	63,3	29,9	-13,4	60,9	2,3	–
	Vereinigtes Königreich	21,3	1,74	89,4	18,0	70,3	39,7	-9,8	59,3	1,8	–
Konservatives Cluster	Belgien	20,6	1,65	54,6	26,1	60,7	41,0	-1,4	65,7	1,6	31,0
	Frankreich	19,9	1,90	94,4	26,8	61,9	28,8	-1,8	59,1	1,7	21,0
	Deutschland	14,5	1,57	47,5	21,5	72,1	46,3	-11,1	51,5	1,6	–
	Luxemburg	22,7	1,39	126,8	49,7	63,4	31,8	-5,4	71,6	2,0	24,1
	Niederlande	13,1	1,62	116,5	21,6	72,8	75,6	-2,8	73,5	1,5	–
	Österreich	19,2	1,52	71,5	31,8	68,6	46,9	-5,4	66,4	2,0	19,0
Mediterranes Cluster	Griechenland	22,7	1,35	36,9	10,2	45,3	13,2	0,2	50,6	2,7	–
	Portugal	19,0	1,38	83,4	–	66,9	10,5	2,2	73,2	3,4	–
	Spanien	26,8	1,31	88,2	7,7	56,9	23,9	-6,8	59,7	2,0	7,7
	Italien	26,2	1,32	89,0	22,5	49,5	32,4	-7,9	53,6	2,3	18,0

Ländercluster	Länder	Kinderarmut	Fertilität	Horizontale Umverteilung Vergleich Alleinstehende ohne/mit 2 Kindern	Horizontale Umverteilung Vergleich Zuverdienerhaushalt ohne/mit 2 Kindern	Beschäftigungsquote Frauen	Teilzeitquote Frauen	Differenz Beschäftigungsquote kinderlose Frauen – Mütter	Erwerbstätigkeit Mütter mit 0- bis 2-jährigem Kind	Relation der unbezahlten Arbeit zwischen Frauen und Männern	Väterbeteiligung Freistellung zur Kinderbetreuung
Neue EU-Länder	Bulgarien	26,6	1,56	-	-	63,9	2,0	-3,8	44,1	-	1,0
	Kroatien	19,7	1,42	-	-	55,9	6,8	3,8	65,7	-	7,6
	Zypern	17,3	1,32	-	-	64,2	14,4	-8,1	68,1	-	-
	Tschechien	11,0	1,69	124,7	63,1	67,6	10,9	-17,0	22,3	-	1,8
	Estland	15,2	1,59	196,2	67,6	71,4	15,3	-11,2	23,7	1,6	9,9
	Ungarn	13,8	1,54	83,5	40,1	62,3	6,3	-18,1	13,4	1,8	-
	Lettland	17,5	1,69	77,4	38,0	70,1	9,8	-6,1	54,4	2,0	18,4
	Litauen	23,9	1,63	83,3	25,8	71,6	8,9	-1,5	69,5	1,9	23,8
	Malta	21,4	1,26	-	-	61,5	22,8	-16,9	54,5	-	3,0
	Polen	13,0	1,48	224,0	50,1	60,8	9,7	-8,5	58,5	1,9	1,0
	Rumänien	32,0	1,71	-	-	56,2	6,9	-6,7	57,0	-	-
	Slowakei	19,9	1,52	63,9	33,2	61,2	7,0	-16,6	16,7	-	-
Slowenien	11,7	1,62	100,7	33,9	67,5	14,3	5,3	71,9	1,7	7,0	
EU13		18,7	1,54	119,2	44,0	64,2	10,4	-8,1	47,7	-	-
EU15		19,0	1,57	82,0	23,9	64,6	33,9	-3,3	62,3	-	-
EU gesamt		18,8	1,56	95,0	30,9	64,4	23,0	-5,5	55,3	-	-

Quelle: Eurostat und OECD, WIFO-Berechnungen, download 18.10.2019 (LMF2.2.A).

EU-Durchschnitte (arithmetische Mittel) der verfügbaren Länder in folgenden Gruppen: EU alt: EU15; EU neu: Beitrittsländer ab 2001 (EU13), EU gesamt: EU28.

Fertilität (2017): Entwicklung der Geburtenrate (Total Fertility Rate) in der EU 2017 bzw. dem nächstverfügbaren Jahr, ausgedrückt in durchschnittliche Lebendgeburten pro Frau im geburtsfähigen Alter (15–44 Jahre).

Kinderarmut (2018): Quote der von Armut bedrohten Personen nach Armutsgefährdungsgrenze 60% des medianen Äquivalenzeinkommens nach Sozialleistungen für Personen unter 18 Jahren. Quelle: Eurostat, WIFO-Berechnungen, download 04.11.2019, Indikator ilc_li021 für Personen unter 18 Jahren.

Horizontale Umverteilung (2018): Prozentuale Differenz der Abgabenbelastung (Einkommensteuern plus Sozialbeiträge minus Geldleistungen bezogen auf Bruttoverdienste) nach Haushaltstypen. Quelle: OECD, Taxing Wages 2019, WIFO-Berechnungen. Indikator: Income tax plus employee contributions less cash benefits, 2018.

a) für Alleinstehende mit 2 Kindern verglichen mit Alleinstehenden ohne Kinder kalkuliert mit 67% des Durchschnittsverdienstes (Lesebeispiel Österreich: Beim Einkommensniveau 67% des Durchschnittsverdienstes haben Alleinstehende ohne Kinder eine um 71,5% höhere Abgabenbelastung als Alleinstehende mit 2 Kindern).

b) für Paarfamilie mit 2 Kindern verglichen mit Paarfamilie ohne Kinder, kalkuliert mit 100% plus 33% des Durchschnittsverdienstes.

Beschäftigungsquote (2018): Anteil der Unselbständig Beschäftigten plus Selbständig Beschäftigte im Verhältnis zur Wohnbevölkerung in der Altersgruppe 15 bis 64 Jahre. Quelle: Eurostat, WIFO-Berechnungen, download 5.12.2019, Indikator lfsa_ergan.

Teilzeitquote (2018): Teilzeitbeschäftigung als Prozentsatz der gesamten Beschäftigung der 15 bis 64-jährigen Frauen in der EU 2018. Quelle: Eurostat, WIFO-Berechnungen, download 05.12.2019, Indikator lfsa_eppga.

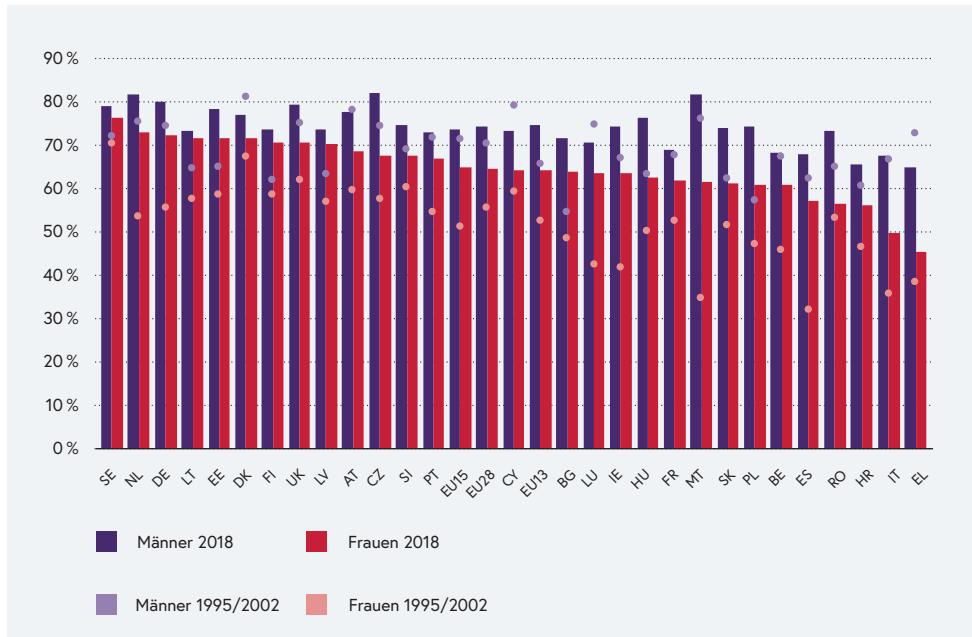
Differenz Beschäftigungsquote kinderlose Frauen – Mütter (2018): Unterschied der Beschäftigungsquoten in Prozentpunkten. Ein negativer Wert drückt aus, dass Frauen mit Kindern eine niedrigere Beschäftigungsquote als jene Frauen ohne Kinder aufweisen. Quelle: Eurostat, WIFO-Berechnungen, download 08.11.2019.

Erwerbstätigkeit Mütter mit 0- bis 2-jährigem Kind: Beschäftigungsquote gemäß ILO-Konzept (Mindestausmaß 1 Stunde selbständige oder unselbständige Beschäftigung pro Woche). Quelle: OECD, WIFO-Berechnungen. Indikator LMF1.2.C.

Relation der unbezahlten Arbeit zwischen Frauen und Männern (letzter verfügbares Jahr): Anteil der unbezahlten Arbeitsstunden der Frauen an jenen der Männer. Quelle: OECD, Zeitverwendungsstatistik. Für Österreich lt. OECD: Harmonised European Time Use Survey (2013).

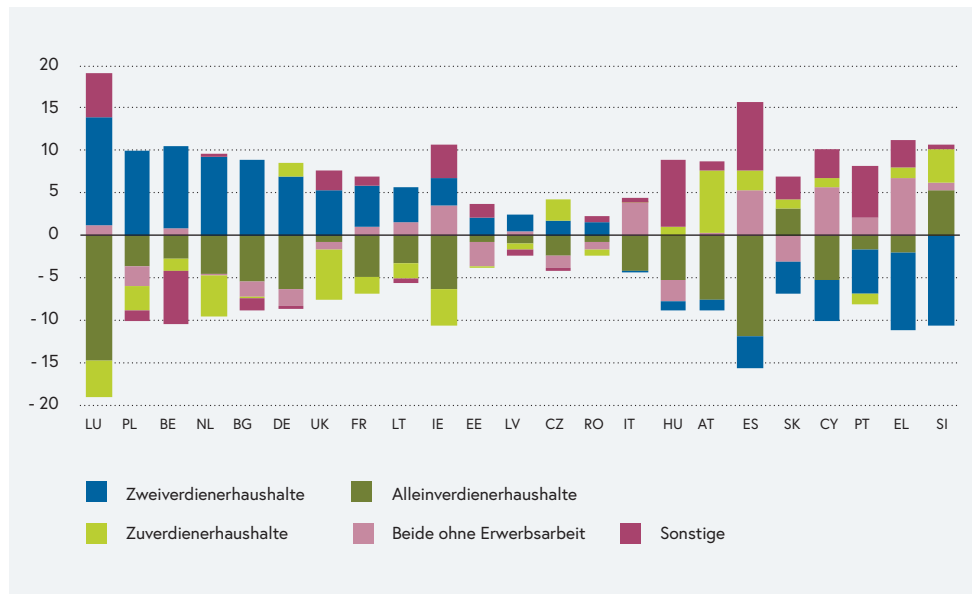
Väterbeteiligung Freistellung zur Kinderbetreuung (letzter verfügbares Jahr): Anteil der Väter an allen Eltern, die Elternzeit beanspruchen (teilweise Stichtags-, teilweise Längsschnittbetrachtung, daher Vergleichbarkeit eingeschränkt). Quelle: Koslowski et al., 2019. Österreich: Beteiligung von Vätern während der gesamten Laufzeit des Kinderbetreuungsgeldes pro Kind.

A.Abbildung 18–1: Beschäftigungsquoten von Frauen und Männer in der EU im Zeitvergleich



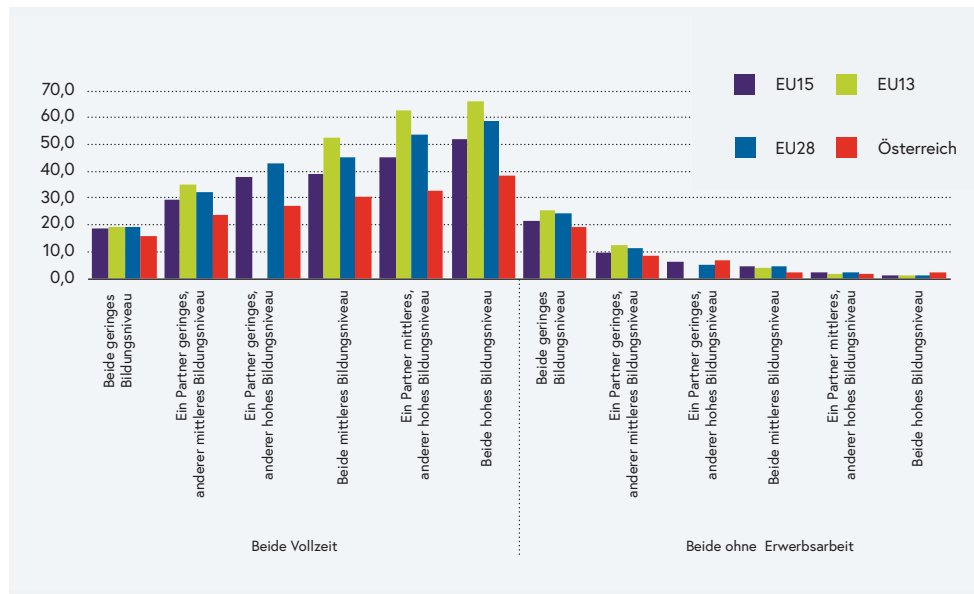
Quelle: Eurostat, WIFO-Berechnungen, download 5.12.2019, Indikator lfsa_ergan. Arithmetische Mittel für EU15, EU13 und EU28. Definition Beschäftigungsquote (ident zu Erwerbstätigenquote): (Unselbständig Beschäftigte+Selbständig Beschäftigte)/Wohnbevölkerung 15 bis 64 Jahre. Beschäftigungsquote der 15 bis 64-jährigen Männer und Frauen in der EU 2018 im Vergleich zu 1995 für die EU15-Länder bzw. 2002 für die EU13- und EU28-Länder sortiert nach Höhe der Beschäftigungsquote der Frauen in 2018.

A.Abbildung 18–2: Veränderung der Beschäftigungsmuster in Paarhaushalten mit Kindern, 2004–2014



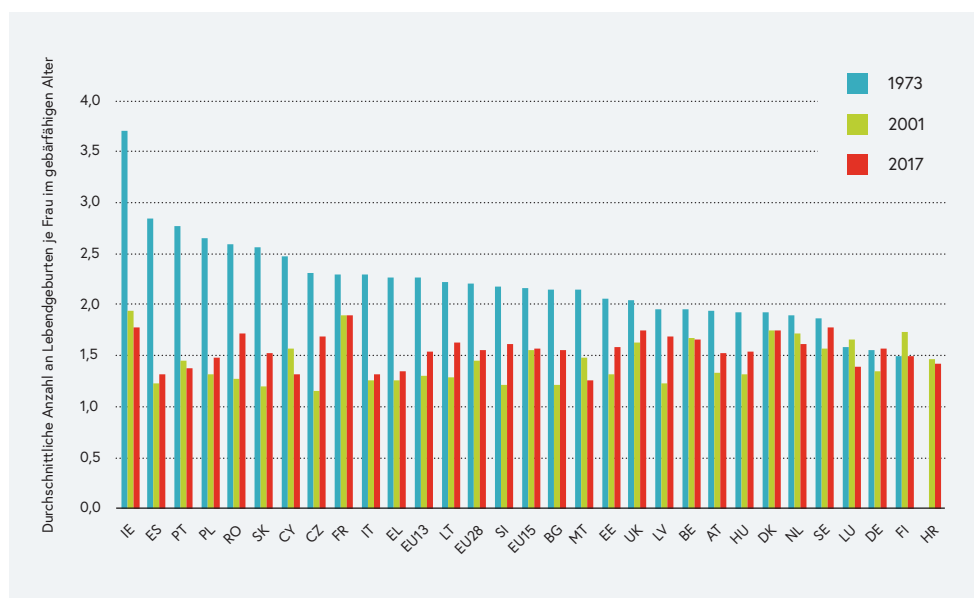
Quelle: OECD Family Database, WIFO-Berechnungen, download 08.11.2019. Zweiverdienerhaushalte: beide Partner Vollzeit. Zuverdienerhaushalte: ein Partner Vollzeit, anderer Partner Teilzeit. Alleinverdienerhaushalte: ein Partner Vollzeit, anderer Partner ohne Erwerbsarbeit. Sonstige Haushalte subsumieren alle anderen Konstellationen wie beispielsweise beide Partner Teilzeitarbeit, Studierende, Krankenstand/Invalidität etc. Veränderung der jeweiligen Anteile in Prozentpunkten zwischen den Vergleichsjahren 2004 und 2014 bzw. den jeweils nächstverfügbaren Jahren.

A.Abbildung 18–3: Vollzeitarbeit und Erwerbslosigkeit in Paarhaushalten nach dem Bildungsgrad der Eltern, 2014



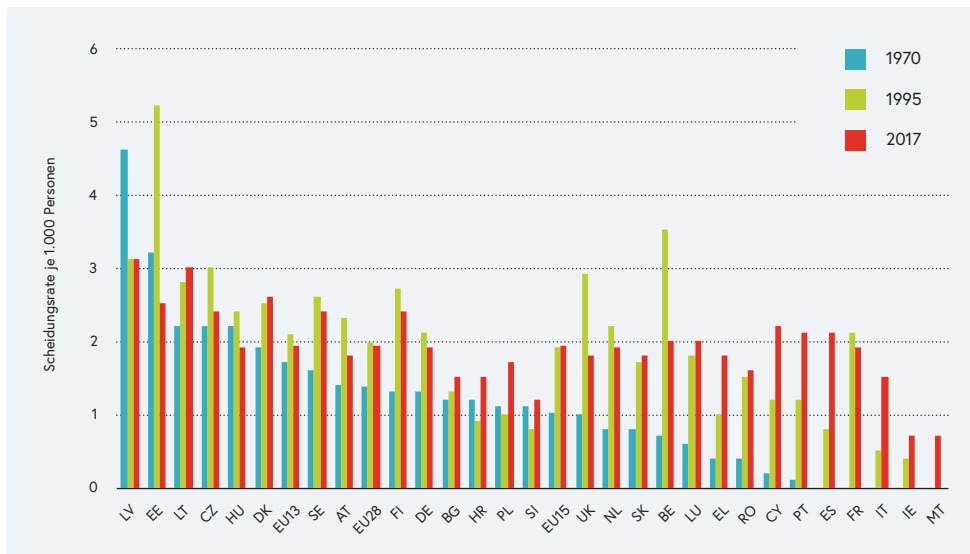
Quelle: OECD Family Database. Download 08.11.2019, WIFO-Berechnungen. Arithmetische Mittel für EU15, EU13 und EU28. Ohne Dänemark. Für Kategorie „Ein Partner geringes, anderer hohes Bildungsniveau“ keine Daten verfügbar für Luxemburg, Slowenien, Litauen, Kroatien, Tschechien, Bulgarien, Slowakei, daher bedingt vergleichbar. Anteil der Paarhaushalte mit mindestens einem Kind nach Erwerbsausmaß (Ausprägung: beide Vollzeit versus beide ohne Erwerbsarbeit) und Bildungsgrad, 2014 in der EU.

A.Abbildung 18–4: Entwicklung der Geburtenrate in der EU im Zeitvergleich



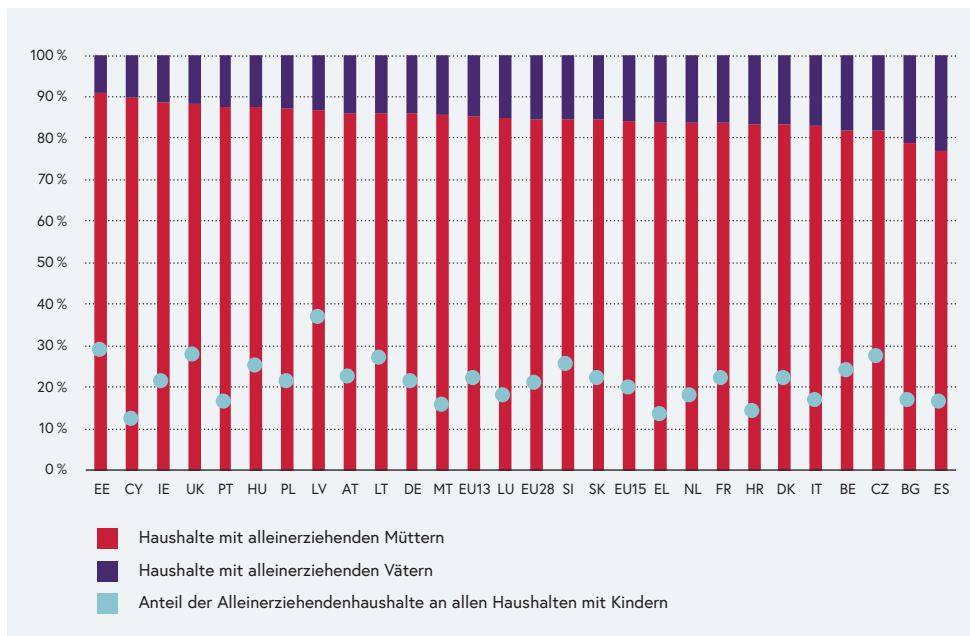
Quelle: Eurostat und OECD, WIFO-Berechnungen, download 18.10.2019 (LMF2.2.A). Arithmetische Mittel für EU15, EU13 und EU28. Entwicklung der Geburtenrate (Total Fertility Rate) in der EU im Zeitablauf zu ausgewählten Jahren 1973, 2001 und 2017 bzw. den nächstverfügbaren Jahren, ausgedrückt in durchschnittliche Lebendgeburt pro Frau im geburtsfähigen Alter (15–44 Jahre).

A.Abbildung 18–5: Entwicklung der Scheidungsrate in der EU im Zeitvergleich



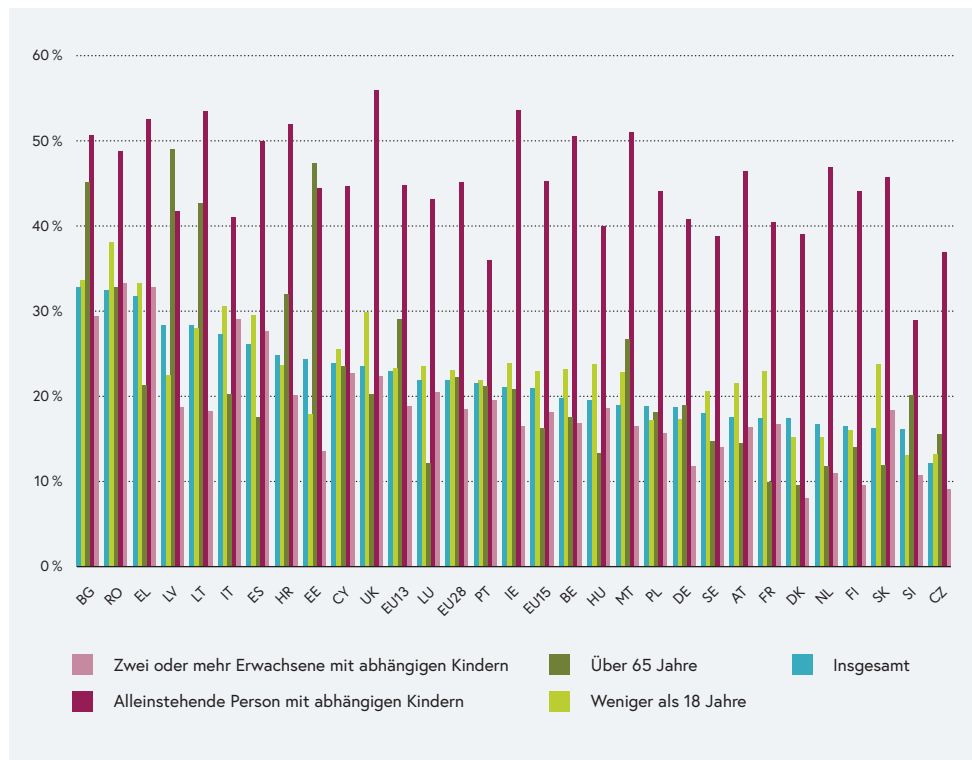
Quelle: OECD, WIFO-Berechnungen, download 08.11.2019 (SF3.1.C). Arithmetische Mittel für EU15, EU13 und EU28.
 Entwicklung der Scheidungsrate (Crude Divorce Rate) in der EU im Zeitablauf zu ausgewählten Jahren 1970, 1995 und 2017 bzw. den nächstverfügbaren Jahren, ausgedrückt in Scheidungen je 1.000 Personen.

A.Abbildung 18–6: Alleinerziehendenhaushalte nach Geschlecht in der EU, 2011



Quelle: OECD Family Database, WIFO-Berechnungen, download 08.11.2019 (SF1.1.A). Arithmetische Mittel für EU15, EU13 und EU28. Finnland nicht enthalten wegen unplausibler geschlechtsspezifischer Zuordnung der Alleinerzieherhaushalte.
 Anteile Männer und Frauen an Alleinerzieherhaushalten sowie Anteil der Alleinerzieherhaushalte an allen Haushalten mit Kindern in der EU im Jahr 2011.

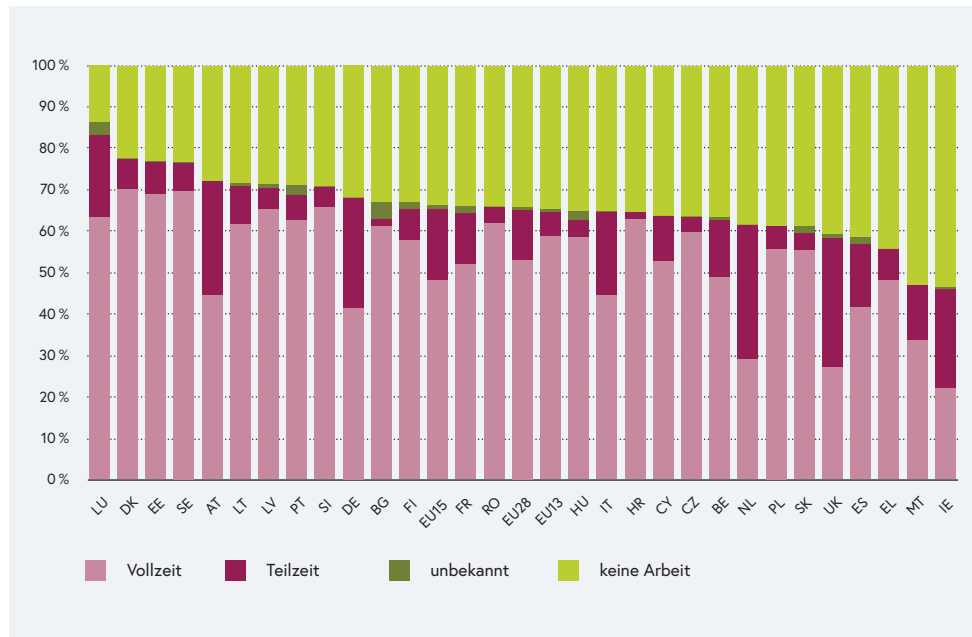
A.Abbildung 18–7: Von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohte Bevölkerung in der EU, 2018



Quelle: Eurostat, WIFO-Berechnungen, download 13.12.2019, Indikator ilc_peps01 für Insgesamt, Weniger als 18 Jahre und Über 65 Jahre, ilc_peps03 für Haushaltstyp Alleinstehende Person mit abhängigen Kindern und zwei oder mehr Erwachsene mit abhängigen Kindern. Arithmetische Mittel für EU15, EU13 und EU28.

Von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohte Bevölkerung insgesamt sowie nach Altersgruppe (Weniger als 18 Jahre, Über 65 Jahre) und Haushaltstyp (Alleinstehende Person mit abhängigen Kindern bzw. zwei oder mehr Erwachsene mit abhängigen Kindern) in der EU, 2018 in Prozent der Bevölkerung (Haushaltskonzept: Personen in privaten Haushalten; Personen in Institutionen nicht inkludiert).

A.Abbildung 18–8: Beschäftigungsstatus alleinerziehender Eltern in der EU, 2014



Quelle: OECD Family Database, WIFO-Berechnungen, download 08.11.2019 (LMF.2.3.A). Arithmetische Mittel für EU15, EU13 und EU28.

Anteiliger Beschäftigungsstatus (Vollzeit, Teilzeit, keine Arbeit, unbekannt) von Alleinerziehenden mit mindestens einem Kind unter 14 in der EU im Jahr 2014.

19 Verteilungs- wirkungen familienpolitischer Leistungen in Österreich

Silvia Rocha-Akis
Hedwig Lutz
Christine Mayrhuber

Inhaltsverzeichnis

A.Tabelle 19-1: Familienleistungen in Österreich, 2000 bis 2018.....	227
A.Tabelle 19-2: Bedeutung der Familienleistungen für Haushalte mit Kindern, 2015; Äquivalente öffentliche Familienleistungen.....	228
A.Tabelle 19-3: Bedeutung der Familienleistungen für Haushalte mit Kindern bis 10 Jahre, 2015; Äquivalente öffentliche Familienleistungen.....	229
A.Tabelle 19-4: Verteilung der Einkommen im Umverteilungsprozess, Haushalte ohne Kinder, 2015.....	230
A.Tabelle 19-5: Verteilung der Einkommen im Umverteilungsprozess, Haushalte mit Kindern, 2015.....	231
A.Tabelle 19-6: Ungleichheitsmaße und Umverteilungsausmaß differenziert nach Haushaltstypen, 2015.....	232
A.Tabelle 19-7: Umverteilungsmaß und relativer Beitrag einzelner Umverteilungskomponenten, differenziert nach Haushaltstypen, 2015.....	233
A.Tabelle 19-8: Perzentilrelationen vor und nach staatlicher Umverteilung differenziert nach Haushaltstypen, 2015.....	234
A.Tabelle 19-9: Nettozufluss- bzw. Nettoentzugsquoten mit und ohne Berücksichtigung der öffentlichen Sachleistungen getrennt nach Haushalten ohne und mit Kindern, 2015.....	235
A.Tabelle 19-10: Nettozufluss- bzw. Nettoentzugsquoten der Haushalte mit Hauptverdienenden von 25 bis 55 Jahren ohne und mit Kindern, 2015.....	236
A.Abbildung 19-1: Nettozufluss- bzw. Nettoentzugsquoten unter Berücksichtigung öffentlicher Sachleistungen, Haushalte mit Hauptverdienenden von 25 bis 55 Jahren ohne und mit Kindern, 2015.....	237

A.Abbildung 19–2: Nettozufluss- bzw. Nettoentzugsquoten ohne Berücksichtigung öffentlicher Sachleistungen, Haushalte mit Hauptverdienenden von 25 bis 55 Jahren ohne und mit Kindern, 2015.....	237
A.Tabelle 19–11(a–b): Relative Armutsquoten vor und nach Umverteilung differenziert nach Haushaltstypen, 2015.....	238
A.Tabelle 19–12: Einkommenszuwachs bzw. -verlust nach Haushaltstypen zwischen 2010 und 2015.....	239
A.Tabelle 19–13: Bedeutung der Familienleistungen der Haushalte mit Kindern, 2010; Äquivalente öffentliche Familienleistungen.....	240

A.Tabelle 19–1: Familienleistungen in Österreich, 2000 bis 2018

	2000	2005	2008	2010	2015	2018
Insgesamt	6.552	7.773	8.469	9.479	10.006	10.752
Direkte Geldleistungen	4.854	5.714	6.083	6.324	6.327	6.601
Familienbeihilfe (einschließlich Mehrkindzuschlag)	2.923	3.144	3.443	3.447	3.382	3.516
Kinderabsetzbetrag	1.150	1.163	1.154	1.319	1.312	1.337
Kinderbetreuungs- und Karenzgeld (KBG ab 2002)	414	995	1.045	1.062	1.135	1.213
Wochengeld und Teilzeitbeihilfe	318	347	392	449	474	517
Geldleistungen der Länder und Gemeinden ¹	49	65	49	47	24	20
Steuererleichterungen für Familien	436	505	508	709	675	750
Alleinverdiener-, Alleinerzieherabsetzbetrag ²	436	436	436	436	330	320
Unterhaltsabsetzbetrag	n.a.	69	72	72	75	75
Kinderfreibeträge	–	–	–	88	110	200
Absetzbarkeit Kinderbetreuung	–	–	–	44	120	120
Freibeträge Kosten auswärtige Berufsausbildung von Kindern	–	–	–	70	40	35
Kinderbetreuungseinrichtungen	683	842	1.054	1.553	1.961	2.236
Sonstige Leistungen für Familien	579	712	825	893	1.043	1.165
Sachleistungen der Länder und Gemeinden ohne Kindergärten	308	368	441	506	653	709
Sonstiges ³	271	344	384	387	390	456

Quelle: Bundesministerium für Finanzen, Statistik Austria, WIFO-Berechnungen. 1 Dazu zählen Familienförderungen der Länder mit Bedürftigkeitsprüfung (Familien, Kinder und sonstige Zuschüsse), Familienförderungen der Länder ohne Bedürftigkeitsprüfung (Mehrlingszuschüsse) und andere Förderungen mit Bedürftigkeitsprüfung (für Alleinerziehende). 2 Einschließlich Kinderzuschläge. 3 Betriebshilfe, Geburtenbeihilfe, Kleinkindbeihilfe, Mutter-Kind-Pass-Bonus, Familienhärteausgleich, Familienberatungsstellen, Gebührenbefreiungen.

Anmerkung: Alle Werte in Mio. Euro.

A.Tabelle 19–2: Bedeutung der Familienleistungen für Haushalte mit Kindern, 2015; Äquivalente öffentliche Familienleistungen

Einkommens- klassen nach dem äquivalen- ten Primärein- kommen aller Haushalte	Insgesamt	Direkte Geldleistungen			Steuerliche Begünstigung			Sachleistungen		
		Insgesamt	FBH, KAB, SG	KBG, WG, SUV	Insgesamt	Absetz- beträge	Frei- beträge	Insgesamt	Institu- tionelle Kinder- betreuung	Schüler- freifahrt, Schul- bücher
1. Dezil	42,0	27,0	17,8	9,2	2,4	2,2	0,2	12,6	10,9	1,7
2. Dezil	31,5	20,1	14,0	6,1	2,5	1,8	0,7	8,9	7,3	1,6
3. Dezil	24,1	15,0	10,5	4,5	2,0	1,2	0,8	7,1	6,0	1,1
4. Dezil	18,6	11,9	8,4	3,5	1,5	0,8	0,7	5,1	4,2	0,9
5. Dezil	16,4	10,6	7,9	2,6	1,3	0,6	0,7	4,5	3,5	0,9
6. Dezil	13,8	8,0	6,6	1,4	1,1	0,4	0,7	4,6	3,9	0,8
7. Dezil	10,3	6,5	5,8	0,7	0,9	0,3	0,6	3,0	2,2	0,8
8. Dezil	9,2	5,6	5,0	0,5	0,8	0,2	0,6	2,8	2,2	0,6
9. Dezil	7,1	4,4	3,8	0,6	0,6	0,2	0,5	2,1	1,7	0,4
10. Dezil	4,7	3,1	2,6	0,5	0,4	0,1	0,3	1,1	0,9	0,2
1. Terzil	29,2	18,6	12,8	5,9	2,1	1,5	0,6	8,5	7,1	1,4
2. Terzil	14,6	9,0	7,2	1,9	1,2	0,5	0,7	4,3	3,5	0,9
3. Terzil	6,9	4,4	3,8	0,6	0,6	0,2	0,4	1,9	1,5	0,4
Insgesamt	13,9	8,8	6,7	2,1	1,1	0,6	0,6	4,0	3,3	0,7

Quelle: Statistik Austria, EU-SILC 2016; HFCS 2014; WIFO-Micromod; WIFO-Berechnungen.

Abkürzungen: FBH, KAB, SG – Familienbeihilfe, Kinderabsetzbetrag, Schulgeld. KBG, WG, SUV – Kinderbetreuungsgeld, Wochengeld, staatlicher Unterhaltsvorschuss. Absetzbeträge – Alleinverdiener-, Alleinerzieherabsetzbetrag, Unterhaltsabsetzbetrag, Mehrkindzuschlag. Freibeträge – Kinderfreibetrag, Absetzbarkeit der Kinderbetreuungskosten.

Anmerkung: Alle Werte in Prozent der äquivalenten verfügbaren Einkommen.

A.Tabelle 19–3: Bedeutung der Familienleistungen für Haushalte mit Kindern bis 10 Jahre, 2015;
Äquivalente öffentliche Familienleistungen

Einkommens- klassen nach dem äquivalen- ten Primärein- kommen aller Haushalte	Insgesamt	Direkte Geldleistungen			Steuerliche Begünstigung			Sachleistungen		
		Insgesamt	FBH, KAB, SG	KBG, WG, SUV	Insgesamt	Absetz- beträge	Frei- beträge	Insgesamt	Institu- tionelle Kinder- betreuung	Schüler- freifahrt, Schul- bücher
1. Dezil	62,9	25,6	20,0	5,6	3,1	2,9	0,2	34,3	31,9	2,4
2. Dezil	49,9	18,6	15,8	2,8	3,4	2,3	1,2	27,8	25,8	2,0
3. Dezil	43,4	14,6	12,6	2,0	2,8	1,3	1,5	25,9	24,7	1,3
4. Dezil	34,7	10,4	10,4	0,0	2,4	0,9	1,5	21,9	20,9	1,1
5. Dezil	27,9	8,5	8,5	0,0	2,1	0,5	1,6	17,3	16,4	0,9
6. Dezil	24,4	7,3	7,3	0,0	2,4	0,6	1,8	14,8	14,0	0,8
7. Dezil	20,7	7,1	6,4	0,6	2,0	0,2	1,8	11,6	10,9	0,7
8. Dezil	20,6	5,8	5,8	0,0	1,7	0,2	1,6	13,2	12,5	0,6
9. Dezil	15,9	4,6	4,6	0,0	1,4	0,1	1,3	9,8	9,3	0,5
10. Dezil	10,9	2,8	2,8	0,0	1,3	0,1	1,1	6,8	6,5	0,3
1. Terzil	50,0	18,5	15,5	3,0	3,0	2,0	1,0	28,4	26,6	1,8
2. Terzil	26,0	8,0	7,8	0,2	2,3	0,5	1,8	15,7	14,8	0,8
3. Terzil	15,5	4,3	4,3	0,0	1,4	0,1	1,3	9,7	9,2	0,5
Insgesamt	29,0	9,7	8,7	1,0	2,2	0,8	1,4	17,1	16,1	1,0

Quelle: Statistik Austria, EU-SILC 2016; HFCS 2014; WIFO-Micromod; WIFO-Berechnungen.

Abkürzungen: FBH, KAB, SG – Familienbeihilfe, Kinderabsetzbetrag, Schulgeld. KBG, WG, SUV – Kinderbetreuungsgeld, Wochengeld, staatlicher Unterhaltsvorschuss. Absetzbeträge – Alleinverdiener-, Alleinerzieherabsetzbetrag, Unterhaltsabsetzbetrag, Mehrkindzuschlag. Freibeträge – Kinderfreibetrag, Absetzbarkeit der Kinderbetreuungskosten.

Anmerkung: Alle Werte in Prozent der äquivalenten verfügbaren Einkommen.

A.Tabelle 19–4: Verteilung der Einkommen im Umverteilungsprozess, Haushalte ohne Kinder, 2015

Einkommensklassen nach dem jeweiligen äquivalenten Einkom- men aller Haushalte	Primäreinkommen*		Verfügbares Einkommen*		Sekundäreinkommen*	
	Euro pro Monat	Anteile in Prozent	Euro pro Monat	Anteile in Prozent	Euro pro Monat	Anteile in Prozent
1. Dezil	239	0,8	716	3,4	1.005	4,7
2. Dezil	1.111	3,6	1.211	4,7	1.559	6,9
3. Dezil	1.575	4,9	1.480	6,0	1.848	7,7
4. Dezil	1.974	6,2	1.718	7,2	2.091	7,9
5. Dezil	2.344	7,7	1.934	7,8	2.316	8,9
6. Dezil	2.735	8,8	2.191	9,2	2.552	9,1
7. Dezil	3.189	11,0	2.472	10,5	2.812	10,4
8. Dezil	3.758	12,3	2.820	11,9	3.127	11,4
9. Dezil	4.648	16,0	3.323	14,2	3.610	12,1
10. Dezil	8.292	28,6	5.620	25,0	5.825	20,9
1. Terzil	1.036	11,2	1.166	16,5	1.505	22,0
2. Terzil	2.560	28,1	2.077	28,8	2.437	30,0
3. Terzil	5.371	60,8	3.813	54,6	4.060	48,0
Insgesamt	3.026	100,0	2.360	100,0	2.579	100,0

Quelle: Statistik Austria, EU-SILC 2016, Konsumerhebung 2014/15; HFCS 2014; WIFO-Berechnungen.

* Äquivalent

A.Tabelle 19–5: Verteilung der Einkommen im Umverteilungsprozess, Haushalte mit Kindern, 2015

Einkommens- klassen nach dem jeweiligen äquiva- lenten Einkommen aller Haushalte	Primäreinkommen*		Verfügbares Einkommen*		Sekundäreinkommen*	
	Euro pro Monat	Anteile in Prozent	Euro pro Monat	Anteile in Prozent	Euro pro Monat	Anteile in Prozent
1. Dezil	364	1,1	821	2,5	1.154	2,0
2. Dezil	1.104	4,2	1.220	6,4	1.569	3,6
3. Dezil	1.562	6,1	1.487	7,1	1.854	5,3
4. Dezil	1.971	7,7	1.723	7,7	2.096	7,8
5. Dezil	2.334	8,3	1.940	9,3	2.328	8,4
6. Dezil	2.730	10,2	2.188	9,7	2.547	10,7
7. Dezil	3.189	9,9	2.477	10,6	2.808	11,1
8. Dezil	3.761	13,4	2.819	12,4	3.138	12,7
9. Dezil	4.699	14,8	3.349	14,4	3.645	17,0
10. Dezil	7.800	24,3	5.131	19,8	5.173	21,5
1. Terzil	1.149	14,2	1.263	18,2	1.643	13,0
2. Terzil	2.532	29,8	2.065	31,4	2.446	32,0
3. Terzil	5.146	56,0	3.591	50,4	3.882	55,0
Insgesamt	2.859	100,0	2.290	100,0	2.844	100,0

Quelle: Statistik Austria, EU-SILC 2016, Konsumerhebung 2014/15; HFCS 2014; WIFO-Berechnungen.

* Äquivalent

A.Tabelle 19–6: Ungleichheitsmaße und Umverteilungsausmaß differenziert nach Haushaltstypen, 2015

Haushalte	Primäreinkommen	Verfügbares Einkommen	Sekundäreinkommen	Verfügbares Einkommen	Sekundäreinkommen
	Gini-Koeffizient			Veränderung des Gini-Koeffizienten gegenüber jenem des Primäreinkommens in Prozent	
Ohne Kinder	0,388	0,304	0,262	-21,5	-32,3
Mit Kindern	0,364	0,264	0,210	-27,4	-42,2
Hauptverdienende bis 35 Jahre ohne Kinder	0,361	0,280	0,243	-22,5	-32,7
Hauptverdienende bis 35 Jahre mit Kindern	0,344	0,213	0,187	-37,9	-45,7
Hauptverdienende 36–45 Jahre ohne Kinder	0,412	0,315	0,285	-23,6	-31,0
Hauptverdienende 36–45 Jahre mit Kindern	0,319	0,230	0,172	-27,8	-46,1
Hauptverdienende 46–55 Jahre ohne Kinder	0,425	0,343	0,315	-19,2	-25,9
Hauptverdienende 46–55 Jahre mit Kindern	0,338	0,260	0,206	-23,2	-39,1
Hauptverdienende 56–65 Jahre	0,413	0,321	0,290	-22,2	-29,9
Hauptverdienende 66 Jahre und älter	0,322	0,263	0,212	-18,4	-34,2
Insgesamt	0,382	0,293	0,249	-23,2	-34,8

Quelle: Statistik Austria, EU-SILC 2016, Konsumerhebung 2014/15; HFCS 2014; WIFO-Berechnungen.

A.Tabelle 19–7: Umverteilungsmaß und relativer Beitrag einzelner Umverteilungskomponenten, differenziert nach Haushaltstypen, 2015

Haushalte	Umverteilungsmaß P_{RS} Primär- zu Sekundäreinkommen	Umverteilungsbeitrag* durch ...					
		Öffentliche Geldleistungen	davon Familienleistungen	Einkommensabhängige Abgaben	Öffentliche Sachleistungen	davon Familienleistungen	Indirekte Steuern
Ohne Kinder	0,125	27,8	0,1	38,8	42,5	-	-9,1
Mit Kindern	0,154	35,0	19,9	29,9	40,0	9,2	-5,0
Hauptverdienende bis 35 Jahre	0,157	56,9	34,4	26,0	23,8	10,8	-6,6
Hauptverdienende 36 bis 45 Jahre	0,147	33,5	19,2	26,8	46,0	7,2	-6,2
Hauptverdienende 46 bis 55 Jahre	0,132	28,4	13,0	30,9	46,0	4,6	-5,3
Insgesamt	0,133	30,6	7,0	35,9	41,5	3,7	-8,0

Quelle: Statistik Austria, EU-SILC 2016, Konsumerhebung 2014/15; HFCS 2014; WIFO-Berechnungen. Abkürzung: P_{RS} – Progressionsmaß nach Reynolds-Smolensky.

* Alle Werte in Prozent.

A.Tabelle 19–8: Perzentilrelationen vor und nach staatlicher Umverteilung differenziert nach Haushaltstypen, 2015

Haushalte	Primäreinkommen*			Verfügbares Einkommen*			Sekundäreinkommen*		
	P90/P50	P50/P10	P90/P10	P90/P50	P50/P10	P90/P10	P90/P50	P50/P10	P90/P10
Ohne Kinder	2,09	3,27	6,83	1,82	2,04	3,72	1,67	1,79	2,99
Mit Kindern	2,11	2,63	5,54	1,77	1,76	3,13	1,57	1,57	2,46
Hauptverdienende bis 35 Jahre ohne Kinder	1,92	5,80	11,13	1,75	2,19	3,83	1,59	1,90	3,01
Hauptverdienende bis 35 Jahre mit Kindern	1,95	4,64	9,07	1,61	1,62	2,61	1,47	1,70	2,49
Hauptverdienende 36–45 Jahre ohne Kinder	2,14	-	-	1,88	2,23	4,19	1,91	1,94	3,72
Hauptverdienende 36–45 Jahre mit Kindern	1,98	2,50	4,94	1,74	1,66	2,90	1,51	1,44	2,17
Hauptverdienende 46–55 Jahre ohne Kinder	1,95	10,64	20,73	1,78	2,46	4,38	1,73	2,02	3,50
Hauptverdienende 46–55 Jahre mit Kindern	1,95	2,55	4,98	1,74	1,78	3,09	1,57	1,52	2,38
Hauptverdienende 56–65 Jahre	2,23	3,35	7,47	1,89	2,17	4,10	1,77	1,90	3,37
Hauptverdienende 66 Jahre und älter	1,89	2,20	4,15	1,72	1,72	2,97	1,53	1,56	2,40
Insgesamt	2,10	3,00	6,30	1,81	1,92	3,47	1,64	1,76	2,89

Quelle: Statistik Austria, EU-SILC 2016, Konsumerhebung 2014/15; HFCS 2014; WIFO-Berechnungen.

* Äquivalent

A.Tabelle 19–9: Nettozufluss- bzw. Nettoentzugsquoten mit und ohne Berücksichtigung der öffentlichen Sachleistungen getrennt nach Haushalten ohne und mit Kindern, 2015

Einkommensklassen nach dem äquivalenten Primäreinkommen aller Haushalte	Saldo aus empfangenen öffentlichen Leistungen und geleisteten Abgaben in Prozent der Primäreinkommen*			Saldo aus empfangenen öffentlichen Geldleistungen und geleisteten Abgaben in Prozent der Primäreinkommen*		
	Haushalte mit Kindern	Haushalte ohne Kinder	Differenz in Prozentpunkten	Haushalte mit Kindern	Haushalte ohne Kinder	Differenz in Prozentpunkten
1. Dezil	379,5	421,2	-41,7	140,1	192,2	-52,1
2. Dezil	77,9	46,7	31,1	-1,3	-9,9	8,6
3. Dezil	33,9	14,6	19,3	-18,0	-21,4	3,3
4. Dezil	17,5	0,7	16,7	-21,2	-26,6	5,4
5. Dezil	8,5	-6,5	15,1	-25,7	-28,6	2,8
6. Dezil	1,0	-11,9	12,9	-28,7	-29,8	1,1
7. Dezil	-5,7	-17,4	11,7	-30,9	-31,9	1,0
8. Dezil	-10,8	-23,0	12,2	-32,5	-34,7	2,2
9. Dezil	-17,5	-28,3	10,7	-34,2	-36,9	2,7
10. Dezil	-31,8	-34,3	2,5	-41,1	-39,0	-2,1
Insgesamt	-0,5	-14,7	14,3	-28,7	-31,2	2,5

Quelle: Statistik Austria, EU-SILC 2016, Konsumerhebung 2014/15; HFCS 2014; WIFO-Berechnungen.

* Äquivalent

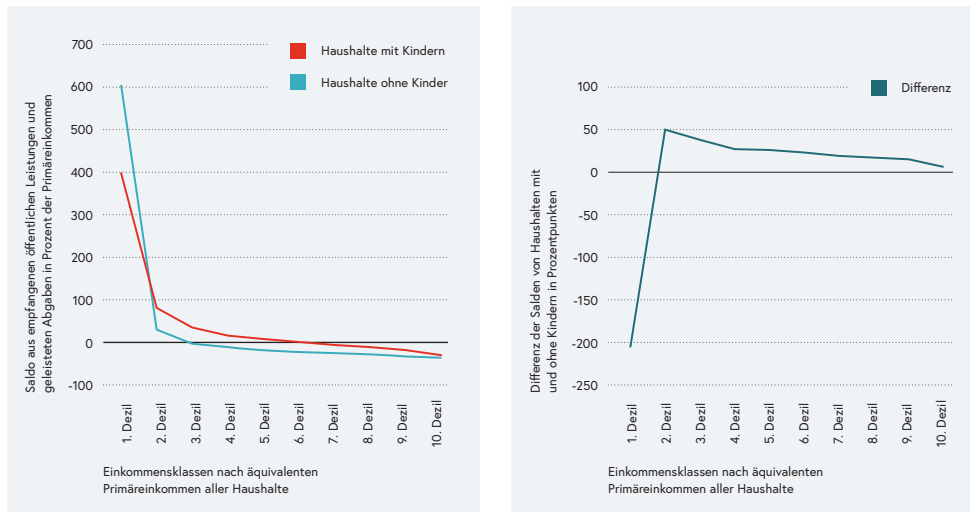
A.Tabelle 19–10: Nettozufluss- bzw. Nettoentzugsquoten der Haushalte mit Hauptverdienenden von 25 bis 55 Jahren ohne und mit Kindern, 2015

Einkommensklassen nach dem äquivalenten Primäreinkommen aller Haushalte	Saldo aus empfangenen öffentlichen Leistungen und geleisteten Abgaben in Prozent der Primäreinkommen*			Saldo aus empfangenen öffentlichen Geldleistungen und geleisteten Abgaben in Prozent der Primäreinkommen*		
	Haushalte mit Kindern	Haushalte ohne Kinder	Differenz in Prozentpunkten	Haushalte mit Kindern	Haushalte ohne Kinder	Differenz in Prozentpunkten
1. Dezil	397,9	605,2	-207,3	143,2	322,6	-179,4
2. Dezil	80,6	30,4	50,2	-2,2	-19,8	17,6
3. Dezil	35,2	-3,1	38,3	-18,0	-29,9	11,9
4. Dezil	16,3	-11,1	27,4	-23,2	-32,3	9,0
5. Dezil	8,3	-17,9	26,1	-26,2	-34,2	8,0
6. Dezil	0,6	-22,7	23,2	-29,9	-35,4	5,5
7. Dezil	-5,7	-25,2	19,5	-31,2	-35,9	4,7
8. Dezil	-10,6	-27,6	17,0	-32,9	-37,2	4,3
9. Dezil	-17,9	-32,6	14,6	-34,4	-39,6	5,2
10. Dezil	-30,1	-36,2	6,0	-39,6	-39,5	-0,1
Insgesamt	1,3	-23,2	24,4	-28,4	-34,6	6,2

Quelle: Statistik Austria, EU-SILC 2016, Konsumerhebung 2014/15; HFCS 2014; WIFO-Berechnungen.

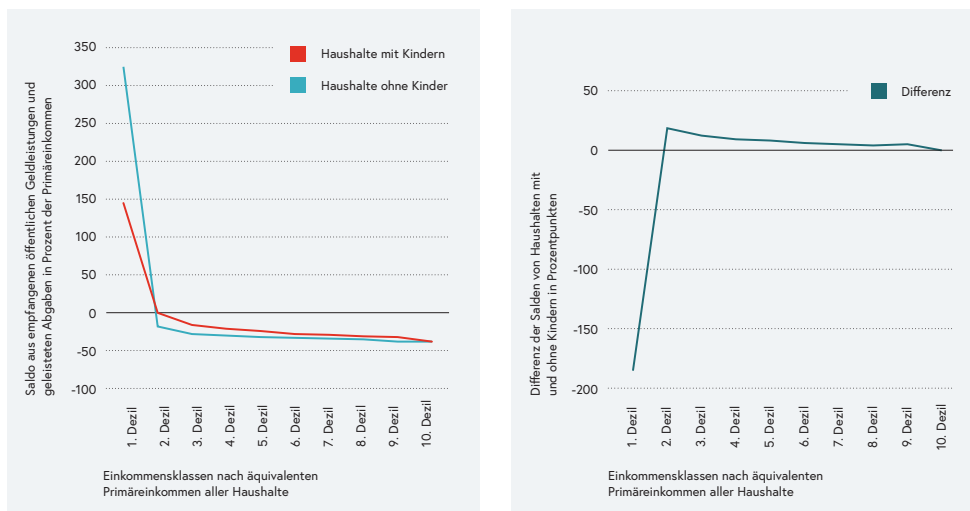
* Äquivalent

A.Abbildung 19–1: Nettozufluss- bzw. Nettoentzugsquoten unter Berücksichtigung öffentlicher Sachleistungen, Haushalte mit Hauptverdienenden von 25 bis 55 Jahren ohne und mit Kindern, 2015



Quelle: Statistik Austria, EU-SILC 2016, Konsumerhebung 2014/15; HFCS 2014; WIFO-Berechnungen.

A.Abbildung 19–2: Nettozufluss- bzw. Nettoentzugsquoten ohne Berücksichtigung öffentlicher Sachleistungen, Haushalte mit Hauptverdienenden von 25 bis 55 Jahren ohne und mit Kindern, 2015



Quelle: Statistik Austria, EU-SILC 2016, Konsumerhebung 2014/15; HFCS 2014; WIFO-Berechnungen.

A.Tabelle 19–11(a–b): Relative Armutsquoten vor und nach Umverteilung differenziert nach Haushaltstypen, 2015

A.Tabelle 19–11a: Relative Armutsquote in Prozent

Haushalte	Primäreinkommen	Verfügbares Einkommen
Insgesamt	23,2	15,5

A.Tabelle 19–11b: Relative Armutsquote innerhalb des jeweiligen Haushaltstypes in Prozent

Haushalte	Primäreinkommen	Verfügbares Einkommen
Ohne Kinder	21,1	15,7
Mit Kindern	25,5	15,2
Hauptverdienende bis 35 Jahre ohne Kinder	22,4	18,4
Hauptverdienende bis 35 Jahre mit Kindern	44,3	25,8
Hauptverdienende 36 bis 45 Jahre ohne Kinder	26,0	23,0
Hauptverdienende 36 bis 45 Jahre mit Kindern	24,8	15,8
Hauptverdienende 46 bis 55 Jahre ohne Kinder	18,4	15,1
Hauptverdienende 46 bis 55 Jahre mit Kindern	14,6	8,4
Hauptverdienende 56 bis 65 Jahre	19,8	14,4
Hauptverdienende 66 Jahre und älter	21,2	12,2

Quelle: Statistik Austria, EU-SILC 2016, Konsumerhebung 2014/15; HFCS 2014; WIFO-Berechnungen.

A.Tabelle 19–12: Einkommenszuwachs bzw. -verlust nach Haushaltstypen zwischen 2010 und 2015

Haushalte	Primärein- kommen*	Verfügbares Einkommen*	Sekundär- einkommen*	Primärein- kommen*	Verfügbares Einkommen*	Sekundär- einkommen*
	Nominelle Veränderung 2010/2015 in Prozent			Reale Veränderung 2010/2015 in Prozent		
Insgesamt	11,2	8,1	10,8	0,5	-2,3	0,2
Ohne Kinder	12,9	10,5	13,2	2,0	-0,1	2,3
Mit Kindern	7,2	2,9	7,2	-3,1	-7,0	-3,1
Hauptverdienende bis 35 Jahre ohne Kinder	5,5	5,7	10,4	-4,6	-4,5	-0,2
Hauptverdienende bis 35 Jahre mit Kindern	1,7	-1,5	5,4	-8,1	-10,9	-4,7
Hauptverdienende 36–45 Jahre ohne Kinder	-3,5	-3,7	0,8	-12,8	-12,9	-8,9
Hauptverdienende 36–45 Jahre mit Kindern	-2,0	-4,0	2,0	-11,4	-13,2	-7,9
Hauptverdienende 46–55 Jahre ohne Kinder	11,3	8,6	10,7	0,6	-1,9	0,0
Hauptverdienende 46–55 Jahre mit Kindern	8,1	4,5	7,9	-2,3	-5,6	-2,5
Hauptverdienende 56–65 Jahre	21,8	15,4	17,7	10,0	4,2	6,4
Hauptverdienende 66 Jahre und älter	22,7	18,3	18,8	10,8	6,9	7,4

Quelle: Statistik Austria, EU-SILC 2011 (Verwaltungsdaten), EU-SILC 2016; Konsumerhebung 2009/10, Konsumerhebung 2014/15; HFCS 2009, HFCS 2014; WIFO-Berechnungen.

* Äquivalent

A.Tabelle 19–13: Bedeutung der Familienleistungen der Haushalte mit Kindern, 2010; Äquivalente öffentliche Familienleistungen

Einkommens- klassen nach dem äquivalen- ten Primärein- kommen aller Haushalte	Insgesamt	Direkte Geldleistungen			Steuerliche Begünstigung			Sachleistungen		
		Insgesamt	FBH, KAB, SG	KBG, WG, SUV	Insgesamt	Absetz- beträge	Frei- beträge	Insgesamt	Institu- tionelle Kinder- betreuung	Schüler- freifahrt, Schul- bücher
1. Dezil	47,4	33,1	19,6	13,5	2,8	2,7	0,1	11,6	10,0	1,5
2. Dezil	34,8	23,3	15,4	7,9	2,4	1,9	0,6	9,1	8,0	1,0
3. Dezil	24,3	16,0	11,4	4,6	2,0	1,5	0,5	6,3	5,2	1,1
4. Dezil	22,1	14,7	10,3	4,4	1,7	1,0	0,7	5,7	4,6	1,1
5. Dezil	16,1	11,2	8,1	3,0	1,3	0,7	0,6	3,6	2,8	0,9
6. Dezil	12,8	8,6	7,1	1,5	1,1	0,5	0,6	3,1	2,3	0,9
7. Dezil	10,9	7,2	6,1	1,1	0,9	0,4	0,5	2,7	2,1	0,6
8. Dezil	8,6	5,8	5,0	0,7	0,7	0,2	0,5	2,1	1,6	0,5
9. Dezil	7,9	5,2	4,5	0,6	0,7	0,2	0,5	2,1	1,7	0,4
10. Dezil	4,1	2,7	2,6	0,1	0,4	0,1	0,3	1,0	0,8	0,2
1. Terzil	32,1	21,6	14,3	7,3	2,3	1,8	0,5	8,2	7,0	1,2
2. Terzil	14,9	10,0	7,7	2,3	1,2	0,6	0,6	3,7	2,8	0,8
3. Terzil	6,5	4,3	3,8	0,5	0,6	0,2	0,4	1,6	1,3	0,4
Insgesamt	13,7	9,2	6,9	2,3	1,1	0,6	0,5	3,4	2,8	0,7

Quelle: Statistik Austria, EU-SILC 2011 (Verwaltungsdaten); Konsumerhebung 2009/10; HFCS 2009; WIFO-Micromod; WIFO-Berechnungen.

Anmerkung: Alle Werte in Prozent der äquivalenten verfügbaren Einkommen.

20 Kinderbildung und -betreuung

Andreas Baierl
Markus Kaindl

Inhaltsverzeichnis

A.Tabelle 20–1: Gruppengröße und Betreuungsschlüssel der Betreuungsformen im Burgenland	246
A.Tabelle 20–2: Gruppengröße und Betreuungsschlüssel der Betreuungsformen in Kärnten	246
A.Tabelle 20–3: Gruppengröße und Betreuungsschlüssel der Betreuungsformen in Niederösterreich	247
A.Tabelle 20–4: Gruppengröße und Betreuungsschlüssel der Betreuungsformen in Oberösterreich	247
A.Tabelle 20–5: Gruppengröße und Betreuungsschlüssel der Betreuungsformen in Salzburg	248
A.Tabelle 20–6: Gruppengröße und Betreuungsschlüssel der Betreuungsformen in der Steiermark	248
A.Tabelle 20–7: Gruppengröße und Betreuungsschlüssel der Betreuungsformen in Tirol	249
A.Tabelle 20–8: Gruppengröße und Betreuungsschlüssel der Betreuungsformen in Vorarlberg	250
A.Tabelle 20–9: Gruppengröße und Betreuungsschlüssel der Betreuungsformen in Wien	251
A.Abbildung 20–1: Betreuungsschlüssel im Bundesländervergleich	252
A.Tabelle 20–10: Anzahl Krippen – Einrichtungen 2008/09 bis 2018/19	254
A.Tabelle 20–11: Anzahl Krippen – Gruppen 2008/09 bis 2018/19	254
A.Tabelle 20–12: Anzahl Kindergärten – Einrichtungen 2008/09 bis 2018/19	255
A.Tabelle 20–13: Anzahl Kindergärten – Gruppen 2008/09 bis 2018/19	255
A.Tabelle 20–14: Anzahl altersgemischte Gruppen – Einrichtungen 2008/09 bis 2018/19	256

A.Tabelle 20–15:	
Anzahl altersgemischte Gruppen – Gruppen 2008/09 bis 2018/19.....	256
A.Tabelle 20–16:	
Anzahl Horte – Einrichtungen 2008/09 bis 2018/19.....	257
A.Tabelle 20–17:	
Anzahl Horte – Gruppen 2008/09 bis 2018/19.....	257
A.Tabelle 20–18:	
Anzahl Tageseltern 2008/09 bis 2018/19.....	258
A.Tabelle 20–19:	
Anteil Krippen mit öffentlichem Träger 2008/09 bis 2018/19 (in %).....	258
A.Tabelle 20–20:	
Anteil Kindergärten mit öffentlichem Träger 2008/09 bis 2018/19 (in %).....	259
A.Tabelle 20–21:	
Anteil altersgemischter Einrichtungen mit öffentlichem Träger 2008/09 bis 2018/19 (in %).....	259
A.Tabelle 20–22:	
Anteil Horte mit öffentlichem Träger 2008/09 bis 2018/19 (in %).....	260
A.Tabelle 20–23:	
Anzahl 0-Jährige in institutioneller Betreuung 2008/09 bis 2018/19.....	260
A.Tabelle 20–24:	
Institutionelle Betreuungsquoten 0-Jähriger 2008/09 bis 2018/19 (in %).....	261
A.Tabelle 20–25:	
Anzahl 1-Jährige in institutioneller Betreuung 2008/09 bis 2018/19.....	261
A.Tabelle 20–26:	
Institutionelle Betreuungsquoten 1-Jähriger 2008/09 bis 2018/19 (in %).....	262
A.Tabelle 20–27:	
Anzahl 2-Jährige in institutioneller Betreuung 2008/09 bis 2018/19.....	262
A.Tabelle 20–28:	
Institutionelle Betreuungsquoten 2-Jähriger 2008/09 bis 2018/19 (in %).....	263
A.Tabelle 20–29:	
Anzahl 3-Jährige in institutioneller Betreuung 2008/09 bis 2018/19.....	263

A.Tabelle 20–30:	
Institutionelle Betreuungsquoten 3-Jähriger 2008/09 bis 2018/19 (in %)	264
A.Tabelle 20–31:	
Anzahl 4-Jährige in institutioneller Betreuung 2008/09 bis 2018/19	264
A.Tabelle 20–32:	
Institutionelle Betreuungsquoten 4-Jähriger 2008/09 bis 2018/19 (in %)	265
A.Tabelle 20–33:	
Anzahl 5-Jährige in institutioneller Betreuung 2008/09 bis 2018/19	265
A.Tabelle 20–34:	
Institutionelle Betreuungsquoten 5-Jähriger 2008/09 bis 2018/19 (in %)	266
A.Tabelle 20–35:	
Anzahl unter 3-Jährige in institutioneller Betreuung 2008/09 bis 2018/19	266
A.Tabelle 20–36: Institutionelle Betreuungsquoten unter 3-Jähriger 2008/09 bis 2018/19 (in %)	267
A.Tabelle 20–37:	
Anzahl 3-bis unter 6-Jährige in institutioneller Betreuung 2008/09 bis 2018/19	267
A.Tabelle 20–38:	
Institutionelle Betreuungsquoten 3- bis unter 6-Jähriger 2008/09 bis 2018/19 (in %)	268
A.Tabelle 20–39:	
Anzahl unter 3-Jährige in Tageselternbetreuung 2008/09 bis 2018/19	268
A.Tabelle 20–40: Tageseltern Betreuungsquoten unter 3-Jähriger 2008/09 bis 2018/19 (in %)	269
A.Tabelle 20–41:	
Anzahl 3-bis unter 6-Jährige in Tageselternbetreuung 2008/09 bis 2018/19	269
A.Tabelle 20–42:	
Tageseltern Betreuungsquoten 3- bis unter 6-Jähriger 2008/09 bis 2018/19 (in %)	270
A.Tabelle 20–43:	
Anzahl unter 3-Jähriger in VIF-konformen Einrichtungen 2008/09 bis 2018/19	270
A.Tabelle 20–44:	
Anteil institutionell betreuter unter 3-Jähriger in VIF-konformen Einrichtungen 2008/09 bis 2018/19	271

A.Tabelle 20–45:	
Anteil unter 3-Jähriger in VIF-konformen Einrichtungen 2008/09 bis 2018/19	272
A.Tabelle 20–46:	
Anzahl 3- bis unter 6-Jähriger in VIF-konformen Einrichtungen	
2008/09 bis 2018/19	273
A.Tabelle 20–47:	
Anteil institutionell betreuter 3- bis unter 6-Jähriger in VIF-konformen	
Einrichtungen 2008/09 bis 2018/19	274
A.Tabelle 20–48:	
Anteil 3- bis unter 6-Jähriger in VIF-konformen Einrichtungen	
2008/09 bis 2018/19	275
A.Tabelle 20–49:	
Anteil ganztägig anwesender Kinder in Krippen 2008/09 bis 2018/19	276
A.Tabelle 20–50:	
Anteil ganztägig anwesender Kinder in Kindergärten 2008/09 bis 2018/19	276
A.Tabelle 20–51:	
Anteil ganztägig anwesender Kinder in altersgemischten Gruppen	
2008/09 bis 2018/19	277
A.Tabelle 20–52:	
Anzahl ganztägiger Pflichtschulen 2008/09 bis 2017/18	277
A.Tabelle 20–53:	
Anteil ganztägiger Pflichtschulen 2008/09 bis 2017/18 (in %)	278
A.Tabelle 20–54:	
Anzahl der Pflichtschul Kinder in einer ganztägigen schulischen Betreuung	
2008/09 bis 2017/18	278
A.Tabelle 20–55(a–h):	
Am Nachmittag betreute Schulkinder 2008/09 und 2017/18	279

A.Tabelle 20–1: Gruppengröße und Betreuungsschlüssel der Betreuungsformen im Burgenland

	Alter der Kinder in Jahren	maximale Gruppengröße	Faktor für Altersgruppen	Anzahl Fachkräfte je Gruppe	Anzahl Hilfskräfte je Gruppe
Kinderkrippengruppe	0 bis unter 3	15	-	1	1
Kindergartengruppe	2,5 bis Schuleintritt	25	unter 3 J.: 1,5	1	0/1
Hortgruppe	Schuleintritt bis Ende Schulpflicht	25	-	1	0/1
Alterserweiterte Kindergartengruppe	1,5 bis Ende VS	25	unter 3 J.: 1,5 mind. 6 J.: 1,5	1	0/1
Tageseltern	0 bis unter 14	4	-	1	0

Quelle: Burgenländisches Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz.

Anmerkung: VS bedeutet Volksschule. Für die Hälfte der Öffnungszeit der Gruppe in den Kindergarten-, Hort- und Alterserweiterten Kindergartengruppen muss eine Hilfskraft anwesend sein, in der restlichen Zeit muss keine Hilfskraft anwesend sein.

A.Tabelle 20–2: Gruppengröße und Betreuungsschlüssel der Betreuungsformen in Kärnten

	Alter der Kinder in Jahren	maximale Gruppengröße	Faktor für Altersgruppen	Anzahl Fachkräfte je Gruppe	Anzahl Hilfskräfte je Gruppe
Kinderkrippe	1 bis unter 3	15	-	1	variabel
Kindergarten	3 bis Schuleintritt	25	-	1	1
Alterserweiterte Kinderbildungs- und -betreuung	1 bis Ende Schulpflicht	alle unter 6 J.: 20 auch mit 6+ J.:25	-	1	1
Hort	Schuleintritt bis Ende Schulpflicht	20	-	1	0
Kindertagesstätte	1 bis Ende VS	15		1 je 5/8 Kinder	0
Tageseltern	0 bis Ende VS	6	-	1	0

Quelle: Kärntner Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz.

Anmerkung: VS bedeutet Volksschule. In den Kinderkrippen wird je nach Zahl der aufzunehmenden Kinder und der besonderen Aufgaben einer Kinderkrippe die erforderliche Anzahl der Hilfskräfte in der Betriebsbewilligung festgelegt. Sind in Kindertagesstätten auch Kinder unter 3 Jahre, ist eine Fachkraft je fünf Kinder erforderlich, sind alle Kinder zumindest 3 Jahre alt, ist eine Fachkraft je acht Kinder erforderlich.

A.Tabelle 20–3: Gruppengröße und Betreuungsschlüssel der Betreuungsformen in Niederösterreich

	Alter der Kinder in Jahren	maximale Gruppengröße	Faktor für Altersgruppen	Anzahl Fachkräfte je Gruppe	Anzahl Hilfskräfte je Gruppe
Tagesbetreuungseinrichtung	0 bis unter 16	auch Kind u1 J.: 10 alle 1+ J.: 15	-	1	0/1
Kindergarten	2,5 bis Schuleintritt	6 Kinder u3 J.: 16 5 Kinder u3 J.: 19 1-4 Ki. u3 J.: 20 keine Ki. u3 J.: 25	-	1	0/1
Hort	Schuleintritt bis Ende Schulpflicht	20	-	1	variabel
Tageseltern	0 bis unter 16	6	-	1	0

Quelle: NÖ Kindergartengesetz; NÖ Pflichtschulgesetz; NÖ Tagesbetreuungsverordnung; NÖ Tagesmütter/-väter-Verordnung.

Anmerkung: In Tagesbetreuungseinrichtungen ist eine Hilfskraft erforderlich, wenn mindestens acht Kinder in der Gruppe sind und alle zumindest 1 Jahr alt sind bzw. wenn mindestens sechs Kinder in der Gruppe sind und mindestens ein Kind unter 1 Jahr alt ist; darunter ist keine Hilfskraft erforderlich. In Kindergärten ist nur in der Bildungszeit (Montag bis Freitag am Vormittag je 4 Stunden) eine Hilfskraft erforderlich; außerhalb der Bildungszeiten müssen keine Hilfskräfte anwesend sein. In Horten ist der Einsatz von Hilfskräften auf das Alter der Schülerinnen und Schüler, die Gruppengröße und die Gruppenzusammensetzung, bei Integrationsgruppen auch auf die Art und den Grad der Beeinträchtigung abzustimmen.

A.Tabelle 20–4: Gruppengröße und Betreuungsschlüssel der Betreuungsformen in Oberösterreich

	Alter der Kinder in Jahren	maximale Gruppengröße	Faktor für Altersgruppen	Anzahl Fachkräfte je Gruppe	Anzahl Hilfskräfte je Gruppe
Krabbelstubengruppe	1 bis unter 3	10	-	1	0/1
Kindergartengruppe	3 bis Schuleintritt	23	-	1	erforderliche Zahl
Alterserweiterte Kindergartengruppe	1,5/2 bis Ende VS	18 bis 23	-	2	erforderliche Zahl
Hortgruppe	Schuleintritt bis Ende Schulpflicht	23	-	1	erforderliche Zahl
Tageseltern	0 bis unter 16	4	-	1	0

Quelle: OÖ. Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz; OÖ Tagesmütter- bzw. Tagesväter-Verordnung.

Anmerkung: VS bedeutet Volksschule. In Krabbelstubengruppen ist ab sechs Kindern eine Hilfskraft erforderlich, darunter wird rechtlich keine Hilfskraft benötigt. Bei Kindergartengruppen, Alterserweiterten Kindergartengruppen und Hortgruppen wird im Gesetz eine nicht näher beschriebene „erforderliche Anzahl“ von Hilfskräften vorgeschrieben. Je nach Anzahl der Kinder unter 3 Jahren bzw. im Schulalter schwankt in den Alterserweiterten Kindergartengruppen die maximal zulässige Kinderzahl je Gruppe zwischen 18 und 23 Kindern. Alterserweiterte Kindergartengruppen nehmen Kinder grundsätzlich ab dem 2. Geburtstag auf, in Ausnahmefällen auch ab 1,5 Jahren.

A.Tabelle 20–5: Gruppengröße und Betreuungsschlüssel der Betreuungsformen in Salzburg

	Alter der Kinder in Jahren	maximale Gruppengröße	Faktor für Altersgruppen	Anzahl Fachkräfte je Gruppe	Anzahl Hilfskräfte je Gruppe
Krabbelgruppe	0/1 bis unter 3	8	-	1	0,5 bis 1
Kindergarten	3 bis Schuleintritt	22	-	1	0,5 bis 1
Alterserweiterte Kindergartengruppe	3 bis Ende VS	22	-	1/2	0,5 bis 1
Alterserweiterte Kindergruppe	1 bis unter 16	16	Kinder u3 J.: 1/2	1	0,5 bis 1
Hortgruppe	Schuleintritt bis Ende Schulpflicht	25	-	1	0
Schulkindgruppe	Schuleintritt bis Ende Schulpflicht	16	-	1	0
Tageseltern	0 bis unter 16	4/6	-	1	0

Quelle: Salzburger Kinderbetreuungsgesetz; Verordnung der Salzburger Landesregierung betreffend die Durchführung der Tagesbetreuung (Tagesbetreuungs-Verordnung).

Anmerkung: VS bedeutet Volksschule. In Krabbelgruppen werden Kinder ab 1 Jahr aufgenommen, davor nur in Ausnahmefällen. In Alterserweiterten Kindergruppen werden Kinder unter 3 Jahren für die Berechnung der Gruppengröße doppelt gezählt, falls insgesamt sieben oder mehr Kinder in der Gruppe sind; bei Gruppen bis sechs Kindern werden sie nur einfach gezählt. In der Lernzeit ist in den Alterserweiterten Kindergruppen eine zusätzliche Fachkraft erforderlich. Bei den Hilfskräften in Krabbelgruppen, Kindergärten, Alterserweiterten Kindergartengruppen und Alterserweiterten Kindergruppen spielt die Anzahl der Gruppen eine Rolle. Bei 1- und 2-gruppigen Einrichtung ist eine Hilfskraft erforderlich, bei 3- und 4- gruppigen sind es zwei Hilfskräfte und bei 5- und 6-gruppigen drei Hilfskräfte. Sind bei Tageseltern alle Kinder unter 10 Jahre alt, dürfen nur vier Kinder gleichzeitig anwesend sein, sind einige Kinder älter, steigt die Zahl auf sechs.

A.Tabelle 20–6: Gruppengröße und Betreuungsschlüssel der Betreuungsformen in der Steiermark

	Alter der Kinder in Jahren	maximale Gruppengröße	Faktor für Altersgruppen	Anzahl Fachkräfte je Gruppe	Anzahl Hilfskräfte je Gruppe
Kinderkrippe	0 bis unter 3	14	unter 3 J.: 1,5	1	1/2
Kindergarten	3 bis Schuleintritt	25	-	1	1
Alterserweiterte Gruppe	1,5 bis Ende VS	20	unter 3 J.: 2	1	1
Kinderhaus	1,5 bis Ende Schulpflicht	30	Kinder unter 3 J.: 1/2	1	2
Hort	Schuleintritt bis Ende Schulpflicht	20	-	1	0
Tageseltern	0 bis Ende Schulpflicht	4	-	1	0

Quelle: Steiermärkisches Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz.

Anmerkung: VS bedeutet Volksschule. In Kinderkrippen bis elf Kinder ist eine Hilfskraft erforderlich, ab zwölf Kinder sind es zwei.

A.Tabelle 20–7: Gruppengröße und Betreuungsschlüssel der Betreuungsformen in Tirol

	Alter der Kinder in Jahren	maximale Gruppengröße	Faktor für Altersgruppen	Anzahl Fachkräfte je Gruppe	Anzahl Hilfskräfte je Gruppe
Kinderkrippengruppe	0 bis unter 3	6/10/12	-	1	1
Kleinkinderkrippengruppe	0 bis unter 3	7	-	1	1
Kindergartengruppe	3 bis Schuleintritt	20	-	1	1
Kleinkindergarten- gruppe	3 bis Schuleintritt	9	-	1	0
Altersgemischte Kinderbetreuungsgruppe	2 bis Ende Schulpflicht	12 bis 20	-	1	1
Kindergruppe	1 bis unter 3	18	unter 2,5 J.: 2	1	0/1
Spielgruppe	1 bis unter 3	18	unter 2 J.: 2	1	0/1
Hortgruppe	Schuleintritt bis Ende Schulpflicht	20	-	1	1
Kleinhortgruppe	Schuleintritt bis Ende Schulpflicht	9	-	1	0
Tageseltern	0 bis unter 15	4/6	-	1	0

Quelle: Tiroler Kinderbildungs- und Kinderbetreuungsgesetz; Richtlinie des Landes Tirol zur Förderung von Kindergruppen; Richtlinie des Landes Tirol zur Förderung von Spielgruppen; Verordnung über die Voraussetzungen für die Tagesbetreuung von Kindern.

Anmerkung: Wenn mindestens drei Kinder unter 9 Monate alt sind, liegt die maximale Gruppe der Kinderkrippengruppen bei sechs Kindern, sind zumindest zwei Kinder unter 18 Monate alt, liegt die Obergrenze bei zehn Kindern, in allen anderen Fällen bei zwölf Kindern. In Kinder- und Spielgruppen ab zehn Kindern ist jeweils eine Hilfskraft je Gruppe vorgeschrieben, bei kleineren Gruppen nur, wenn zwei Kinder unter 1,5 Jahre alt sind.

A.Tabelle 20–8: Gruppengröße und Betreuungsschlüssel der Betreuungsformen in Vorarlberg

	Alter der Kinder in Jahren	maximale Gruppengröße	Faktor für Altersgruppen	Anzahl Fachkräfte je Gruppe	Anzahl Hilfskräfte je Gruppe
Kinderbetreuungseinrichtung	0 bis unter 14	9/15/23	-	siehe Anmerkung	siehe Anmerkung
Spielgruppe	0 bis Schuleintritt	9/12/15	-	siehe Anmerkung	siehe Anmerkung
Kindergarten	3 bis Schuleintritt	23	-	1	0/1
Schülerbetreuung	1,5 bis unter 14	25	-	1	0
Tageseltern	0 bis unter 14	5	-	1	-

Quelle: Gesetz über das Kindergartenwesen; Pädagogische Zusatzbestimmungen zur Richtlinie zur Förderung von Kinderbetreuungseinrichtungen; Kinder- und Jugendhilfegesetz; Richtlinie der Vorarlberger Landesregierung zur Förderung von Spielgruppen; Pädagogische Zusatzbestimmungen für Spielgruppen; Richtlinie der Vorarlberger Landesregierung zur Förderung von Schülerbetreuungen an Schulen außerhalb der Unterrichtszeit.

Anmerkung: Besuchen unter 3-Jährige eine Kinderbetreuungseinrichtung, liegt die maximale Gruppengröße bei 9 Kindern, ist das jüngste Kind 3 Jahre alt, liegt die Obergrenze bei 15 Kindern, sind alle Kinder älter, liegt die Grenze bei 23 Kindern. Je Kinderbetreuungseinrichtung (nicht aber je Gruppe) ist eine Fachkraft erforderlich, ansonsten wird in den rechtlichen Regelungen nicht zwischen Fach- und Hilfskräften differenziert. Je drei Kinder unter 2 Jahren ist bei dieser Betreuungsform eine Betreuungsperson vorgesehen, je fünf 2-Jährige ebenfalls eine Betreuungsperson. Bei zumindest 3-Jährigen kommt auf sieben Kinder eine Betreuerin/ein Betreuer. In den Kindergärten ist eine Hilfskraft erforderlich, wenn zumindest 17 Kinder in der Gruppe sind; darunter ist keine Hilfskraft erforderlich. In Spielgruppen mit ausschließlich unter 3-Jährigen dürfen maximal neun Kinder gleichzeitig betreut werden, in Gruppen mit ausschließlich 3- bis unter 6-Jährigen 15 Kinder und in altersgemischten Gruppen für 0- bis unter 6-Jährige zwölf Kinder. In Spielgruppen ist wie bei den Kinderbetreuungseinrichtungen eine Fachkraft nur je Einrichtung erforderlich. Gruppen für unter 3-Jährige benötigen eine Betreuungskraft, wenn maximal fünf Kinder in der Gruppe sind, bei größeren Gruppen sind es zwei Kräfte. Für Gruppen mit Kindern ab 3 Jahren ist eine zweite Kraft ab acht Kindern erforderlich, für altersgemischte Spielgruppen ab sieben Kindern. In der Schülerbetreuung können auch Kinder vor dem Schuleintritt (ab 1,5 Jahren) aufgenommen werden.

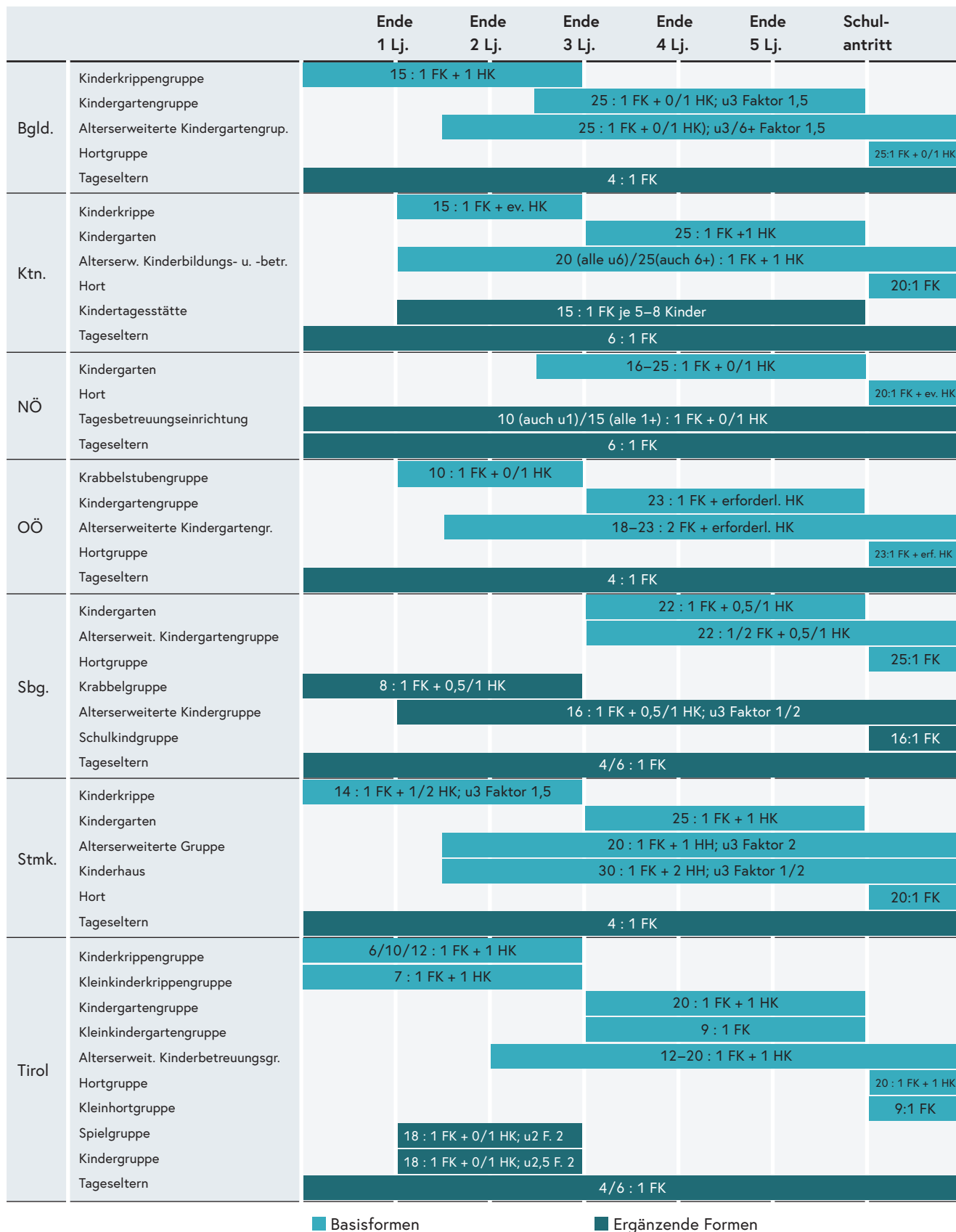
A.Tabelle 20–9: Gruppengröße und Betreuungsschlüssel der Betreuungsformen in Wien

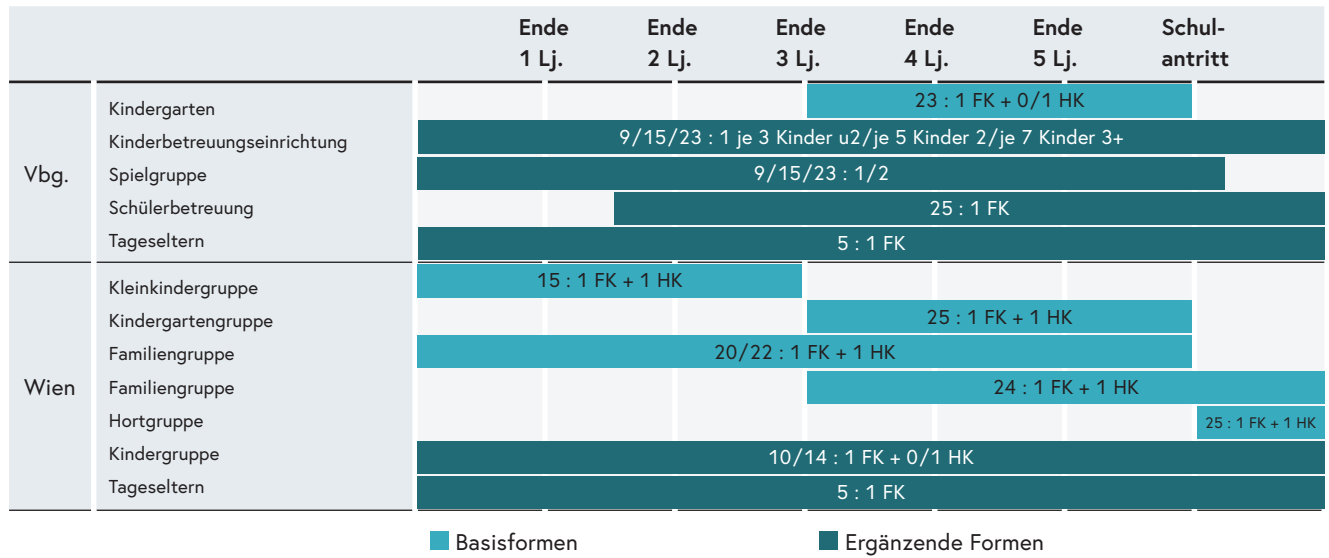
	Alter der Kinder in Jahren	maximale Gruppengröße	Faktor für Altersgruppen	Anzahl Fachkräfte je Gruppe	Anzahl Hilfskräfte je Gruppe
Kleinkindergruppe	0 bis unter 3	15	-	1	1
Kindergartengruppe	3 bis Schuleintritt	25	-	1	1
Familiengruppe	0 bis Beginn Schulpflicht	20/22	-	1	1
Familiengruppe	3 bis 10	24	-	1	1
Kindergruppe	0 bis unter 16	10/14	-	1	0/1
Hortgruppe	Schuleintritt bis Ende Schulpflicht	25	-	1	1
Tageseltern	0 bis unter 16	5	-	1	0

Quelle: Wiener Kindergartenverordnung; Wiener Kindergartengesetz; Wiener Tagesbetreuungsverordnung.

Anmerkung: Es gibt rechtlich zwei Arten von Familiengruppen. Die eine ist für Kinder von 0 Jahren bis zum Schuleintritt, die andere für Kinder von 3 bis 10 Jahren (also dem Ende der Volksschule). In den Familiengruppen für Kinder von 0 Jahren bis zum Schuleintritt dürfen maximal 22 Kinder betreut werden, falls mehr als zwei unter 3-Jährige in der Gruppe sind, sinkt die zulässige Höchstzahl auf 20 Kinder. In einer Kindergruppe dürfen maximal 14 Kinder von einer Fachkraft und ohne Hilfskraft betreut werden. Ist zumindest ein Kind unter 3 Jahre alt, muss auch eine Hilfskraft anwesend sein, um 14 Kinder gleichzeitig betreuen zu können. Ohne Hilfskraft wären dann nur zehn Kinder zulässig.

A.Abbildung 20–1: Betreuungsschlüssel im Bundesländervergleich





Quelle: rechtliche Bestimmungen zur Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen (eigene Darstellung).

Anmerkung: FK steht für Fachkräfte, HK für Hilfskräfte. 0,5 Hilfskräfte ergeben sich, wenn eine Hilfskraft für zwei Gruppen vorgeschrieben ist, 0/1 HK bedeutet, dass die Hilfskraft nur für einen Teil des Tages oder ab einer gewissen Gruppengröße vorgeschrieben ist. u3 bedeutet Kinder unter 3 Jahre, 3+ bedeutet Kinder ab 3 Jahre. Detaillierte Erläuterungen zur Abbildung bieten die Anmerkungen zu den Tabellen 22-1 bis 22-9.

A.Tabelle 20–10: Anzahl Krippen – Einrichtungen 2008/09 bis 2018/19

	Bgld.	Ktn.	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Ö ges.
2008/09	44	79	37	90	61	81	164	0	470	1.026
2009/10	49	88	37	128	72	95	172	0	476	1.117
2010/11	52	95	41	156	77	122	174	0	491	1.208
2011/12	54	93	44	172	83	136	183	0	502	1.267
2012/13	62	99	38	200	96	155	196	0	503	1.349
2013/14	65	104	55	217	118	165	209	0	517	1.450
2014/15	67	111	78	252	128	187	225	0	603	1.651
2015/16	70	113	93	277	128	200	233	0	646	1.760
2016/17	70	118	130	300	131	228	249	0	656	1.882
2017/18	75	120	137	320	136	248	259	168	658	2.121
2018/19	75	129	141	331	140	261	272	178	658	2.185

Quelle: Statistik Austria – Kindertagesheimstatistik.

Anmerkung: In Oberösterreich wurde 2009/10 und 2016/17 und in Vorarlberg 2017/18 die Erfassung und die Zuordnung der Einrichtungen und Gruppen im Bereich der Krippen geändert. In Oberösterreich werden altersgemischte Einrichtungen (nicht aber deren Kinder) seit 2009/10 bei den Krippen und Kindergärten ausgewiesen. In Vorarlberg gibt es in der Klassifizierung der Statistik Austria Krippen erst seit 2017/18.

A.Tabelle 20–11: Anzahl Krippen – Gruppen 2008/09 bis 2018/19

	Bgld.	Ktn.	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Ö ges.
2008/09	53	120	58	132	114	115	196	0	581	1.369
2009/10	60	140	54	190	135	137	209	0	608	1.533
2010/11	66	149	57	231	146	179	219	0	644	1.691
2011/12	68	148	64	270	151	207	240	0	665	1.813
2012/13	78	160	50	316	175	233	269	0	680	1.961
2013/14	80	165	75	356	206	254	290	0	706	2.132
2014/15	84	174	97	410	228	280	319	0	864	2.456
2015/16	88	180	113	471	238	302	334	0	955	2.681
2016/17	88	188	167	524	251	338	358	0	976	2.890
2017/18	92	192	202	580	269	363	382	311	992	3.383
2018/19	94	203	217	606	283	388	411	333	1.000	3.535

Quelle: Statistik Austria – Kindertagesheimstatistik.

Anmerkung: In Oberösterreich wurde 2009/10 und 2016/17 und in Vorarlberg 2017/18 die Erfassung und die Zuordnung der Einrichtungen und Gruppen im Bereich der Krippen geändert. In Oberösterreich werden altersgemischte Einrichtungen (nicht aber deren Kinder) seit 2009/10 bei den Krippen und Kindergärten ausgewiesen. In Vorarlberg gibt es in der Klassifizierung der Statistik Austria Krippen erst seit 2017/18.

A.Tabelle 20–12: Anzahl Kindergärten – Einrichtungen 2008/09 bis 2018/19

	Bgld.	Ktn.	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Ö ges.
2008/09	185	219	1.156	726	227	690	441	238	981	4.863
2009/10	157	224	1.154	755	228	693	443	240	993	4.887
2010/11	149	228	1.127	758	228	703	447	247	807	4.694
2011/12	143	226	1.098	756	228	705	454	250	735	4.595
2012/13	139	223	1.092	761	227	704	454	250	818	4.668
2013/14	141	225	1.097	758	228	710	460	246	827	4.692
2014/15	142	225	1.074	757	230	709	458	245	842	4.682
2015/16	127	227	1.091	717	229	711	467	246	849	4.664
2016/17	117	226	1.093	723	228	715	472	246	754	4.574
2017/18	114	223	1.096	724	229	719	474	243	748	4.570
2018/19	108	225	1.098	724	235	720	476	251	728	4.565

Quelle: Statistik Austria – Kindertagesheimstatistik.

Anmerkung: In Oberösterreich wurde 2009/10 und 2017/18 und in Wien 2010/11 die Erfassung und die Zuordnung der Einrichtungen und Gruppen im Bereich der Kindergärten geändert. In Oberösterreich werden altersgemischte Einrichtungen (nicht aber deren Kinder) seit 2009/10 bei den Krippen und Kindergärten ausgewiesen.

A.Tabelle 20–13: Anzahl Kindergärten – Gruppen 2008/09 bis 2018/19

	Bgld.	Ktn.	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Ö ges.
2008/09	386	525	2.552	2.007	604	1.282	931	491	1.666	10.444
2009/10	350	532	2.709	2.166	604	1.319	940	515	1.697	10.832
2010/11	351	532	2.800	2.175	600	1.357	958	536	1.641	10.950
2011/12	335	533	2.829	2.176	600	1.350	986	537	1.635	10.981
2012/13	331	498	2.868	2.171	611	1.344	1.022	534	1.679	11.058
2013/14	339	500	2.903	2.189	611	1.355	1.040	538	1.690	11.165
2014/15	350	503	2.891	2.222	627	1.367	1.065	534	1.677	11.236
2015/16	320	505	2.969	2.245	635	1.388	1.096	543	1.681	11.382
2016/17	359	504	2.998	2.082	633	1.404	1.119	555	1.641	11.295
2017/18	347	504	3.031	2.123	645	1.425	1.170	553	1.629	11.427
2018/19	350	505	3.085	2.159	659	1.440	1.192	566	1.590	11.546

Quelle: Statistik Austria – Kindertagesheimstatistik.

Anmerkung: In Oberösterreich wurde 2009/10 und 2017/18 und in Wien 2010/11 die Erfassung und die Zuordnung der Einrichtungen und Gruppen im Bereich der Kindergärten geändert. In Oberösterreich werden altersgemischte Einrichtungen (nicht aber deren Kinder) seit 2009/10 bei den Krippen und Kindergärten ausgewiesen.

A.Tabelle 20–14: Anzahl altersgemischte Gruppen – Einrichtungen 2008/09 bis 2018/19

	Bgld.	Ktn.	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Ö ges.
2008/09	49	19	116	15	126	11	0	88	454	878
2009/10	63	19	120	k. A.	130	12	0	95	446	885
2010/11	52	19	113	k. A.	139	12	0	105	534	974
2011/12	55	20	105	k. A.	141	13	0	104	592	1.030
2012/13	56	54	109	k. A.	144	14	0	119	609	1.105
2013/14	54	54	105	k. A.	148	13	0	128	634	1.136
2014/15	51	58	97	k. A.	155	13	0	132	997	1.503
2015/16	64	61	108	k. A.	164	13	0	147	1.106	1.663
2016/17	75	65	94	k. A.	169	12	0	155	1.161	1.731
2017/18	78	74	112	k. A.	126	14	0	3	1.160	1.567
2018/19	82	78	116	k. A.	134	14	0	2	1.161	1.587

Quelle: Statistik Austria – Kindertagesheimstatistik.

Anmerkung: In Oberösterreich wurde 2009/10 und 2017/18, in Salzburg 2017/18, in Vorarlberg 2017/18 und in Wien 2010/11 und 2014/15 die Erfassung und die Zuordnung der Einrichtungen und Gruppen im Bereich der altersgemischten Gruppen geändert. In Oberösterreich gibt es auch nach 2008/09 altersgemischte Einrichtungen, deren Anzahl (nicht aber die Anzahl der Kinder) wird aber bei den Krippen und Kindergärten ausgewiesen.

In Tirol gibt es in der Klassifizierung der Statistik Austria keine altersgemischten Einrichtungen.

A.Tabelle 20–15: Anzahl altersgemischte Gruppen – Gruppen 2008/09 bis 2018/19

	Bgld.	Ktn.	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Ö ges.
2008/09	53	41	180	22	201	12	0	137	620	1.266
2009/10	96	40	191	k. A.	203	13	0	144	666	1.353
2010/11	92	38	194	k. A.	218	13	0	154	802	1.511
2011/12	107	42	178	k. A.	217	15	0	162	909	1.630
2012/13	114	71	192	k. A.	214	18	0	179	970	1.758
2013/14	106	73	174	k. A.	219	17	0	212	1.028	1.829
2014/15	102	79	171	k. A.	232	17	0	227	1.425	2.253
2015/16	130	82	196	k. A.	240	17	0	262	1.572	2.499
2016/17	101	90	170	201	247	17	0	291	1.688	2.805
2017/18	119	101	174	199	182	19	0	20	1.724	2.538
2018/19	124	105	172	189	197	19	0	17	1.783	2.606

Quelle: Statistik Austria – Kindertagesheimstatistik.

Anmerkung: In Oberösterreich wurde 2009/10 und 2017/18, in Salzburg 2017/18, in Vorarlberg 2017/18 und in Wien 2010/11 und 2014/15 die Erfassung und die Zuordnung der Einrichtungen und Gruppen im Bereich der altersgemischten Gruppen geändert. In Oberösterreich gibt es auch nach 2008/09 altersgemischte Einrichtungen, deren Anzahl (nicht aber die Anzahl der Kinder) wird aber bei den Krippen und Kindergärten ausgewiesen. In Tirol gibt es in der Klassifizierung der Statistik Austria keine altersgemischten Einrichtungen.

A.Tabelle 20–16: Anzahl Horte – Einrichtungen 2008/09 bis 2018/19

	Bgld.	Ktn.	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Ö ges.
2008/09	19	105	202	210	22	63	55	46	461	1.183
2009/10	29	102	211	217	22	60	59	51	435	1.186
2010/11	34	105	211	223	22	63	67	51	405	1.181
2011/12	33	104	207	233	22	63	72	59	365	1.158
2012/13	32	105	204	234	22	63	75	69	396	1.200
2013/14	26	104	193	223	22	60	80	63	396	1.167
2014/15	26	104	186	217	22	60	81	79	377	1.152
2015/16	26	103	175	209	21	59	82	78	368	1.121
2016/17	23	102	165	204	21	56	84	92	333	1.080
2017/18	21	98	161	198	66	55	92	30	318	1.039
2018/19	20	97	154	192	64	49	99	19	311	1.005

Quelle: Statistik Austria – Kindertagesheimstatistik.

Anmerkung: In der Steiermark und in Vorarlberg wurden 2017/18 die Erfassung und die Zuordnung der Einrichtungen und Gruppen im Bereich der Horte geändert.

A.Tabelle 20–17: Anzahl Horte – Gruppen 2008/09 bis 2018/19

	Bgld.	Ktn.	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Ö ges.
2008/09	25	222	405	542	61	141	91	82	898	2.467
2009/10	34	222	437	584	61	140	95	84	836	2.493
2010/11	41	224	447	616	57	144	102	83	877	2.591
2011/12	43	222	460	644	57	145	109	98	877	2.655
2012/13	45	224	472	656	56	143	117	126	862	2.701
2013/14	38	226	465	660	55	141	121	107	862	2.675
2014/15	39	225	460	660	56	142	127	153	842	2.704
2015/16	42	219	450	656	53	139	130	168	835	2.692
2016/17	39	218	445	660	53	137	135	277	816	2.780
2017/18	37	212	439	674	128	135	142	76	797	2.640
2018/19	35	206	439	672	124	127	147	61	796	2.607

Quelle: Statistik Austria – Kindertagesheimstatistik.

Anmerkung: In der Steiermark und in Vorarlberg wurden 2017/18 die Erfassung und die Zuordnung der Einrichtungen und Gruppen im Bereich der Horte geändert.

A.Tabelle 20–18: Anzahl Tageseltern 2008/09 bis 2018/19

	Bgld.	Ktn.	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Ö ges.
2008/09	49	110	1.216	374	288	683	241	117	289	3.367
2009/10	43	109	1.061	332	331	334	251	127	270	2.858
2010/11	42	119	974	304	338	759	242	160	289	3.227
2011/12	49	97	993	281	351	771	231	140	322	3.235
2012/13	52	91	812	294	326	745	210	140	335	3.005
2013/14	46	112	797	308	310	736	200	143	351	3.003
2014/15	46	102	746	344	297	660	194	138	333	2.860
2015/16	44	124	777	384	299	625	190	157	307	2.907
2016/17	36	151	519	465	303	637	192	112	304	2.719
2017/18	33	139	559	452	246	529	167	100	239	2.464
2018/19	35	147	521	521	225	479	158	73	232	2.391

Quelle: Statistik Austria – Kindertagesheimstatistik.

A.Tabelle 20–19: Anteil Krippen mit öffentlichem Träger 2008/09 bis 2018/19 (in %)

	Bgld.	Ktn.	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Ö ges.
2008/09	86,4	11,4	51,4	35,6	32,8	49,4	13,4	-	47,7	39,4
2009/10	87,8	10,2	56,8	36,7	33,3	47,4	14,0	-	46,8	39,0
2010/11	88,5	9,5	58,5	38,5	33,8	45,1	15,5	-	47,0	39,6
2011/12	88,9	17,2	47,7	41,3	36,1	42,6	17,5	-	46,4	40,2
2012/13	90,3	12,1	55,3	44,0	39,6	41,3	22,4	-	47,3	41,6
2013/14	90,8	13,5	56,4	44,2	46,6	41,8	26,3	-	46,0	42,6
2014/15	92,5	13,5	64,1	44,8	46,1	43,3	28,9	-	40,3	41,7
2015/16	91,4	13,3	58,1	45,5	44,5	45,0	30,0	-	37,9	41,0
2016/17	91,4	12,7	53,8	47,7	45,8	48,7	29,7	-	37,5	41,6
2017/18	92,0	13,3	73,0	47,8	45,6	49,6	33,2	38,1	37,7	43,4
2018/19	92,0	13,2	76,6	47,1	44,3	52,1	34,9	42,1	37,8	44,3

Quelle: Statistik Austria – Kindertagesheimstatistik.

Anmerkung: In Oberösterreich wurde 2009/10 und in Vorarlberg 2017/18 die Erfassung und die Zuordnung der Einrichtungen und Gruppen im Bereich der Krippen geändert. In Oberösterreich werden altersgemischte Gruppen (nicht aber deren Kinder) von 2009/10 bis 2015/16 bei den Krippen und Kindergärten ausgewiesen.

In Vorarlberg gibt es in der Klassifizierung der Statistik Austria Krippen erst seit 2017/18.

A.Tabelle 20–20: Anteil Kindergärten mit öffentlichem Träger 2008/09 bis 2018/19 (in %)

	Bgld.	Ktn.	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Ö ges.
2008/09	90,8	63,0	96,2	55,0	84,1	73,0	87,5	89,1	45,5	73,1
2009/10	89,8	60,3	96,6	54,8	84,2	73,3	87,6	89,6	40,8	71,9
2010/11	89,3	57,5	96,6	54,7	83,8	71,7	85,5	89,5	48,6	73,7
2011/12	90,2	56,6	96,7	53,6	84,6	71,1	84,6	89,6	43,0	72,7
2012/13	89,2	55,6	96,4	53,5	84,6	70,7	84,1	90,0	48,3	72,8
2013/14	87,9	55,6	96,6	53,0	84,6	70,1	84,1	89,4	47,8	72,5
2014/15	89,4	55,6	97,1	53,4	84,8	70,1	84,1	90,2	47,5	72,6
2015/16	88,2	55,1	96,6	54,1	84,3	69,8	83,7	91,1	47,5	72,6
2016/17	89,7	53,1	96,6	54,2	84,2	69,1	82,8	90,7	41,2	71,8
2017/18	90,4	52,9	96,8	53,9	84,3	68,3	83,3	91,8	41,2	71,8
2018/19	90,7	52,4	96,8	54,0	84,7	68,6	83,0	90,4	42,2	72,1

Quelle: Statistik Austria – Kindertagesheimstatistik.

Anmerkung: In Oberösterreich wurde 2009/10 und 2017/18 und in Wien 2010/11 die Erfassung und die Zuordnung der Einrichtungen und Gruppen im Bereich der Kindergärten geändert. In Oberösterreich werden altersgemischte Einrichtungen (nicht aber deren Kinder) seit 2009/10 bei den Krippen und Kindergärten ausgewiesen.

A.Tabelle 20–21: Anteil altersgemischter Einrichtungen mit öffentlichem Träger 2008/09 bis 2018/19 (in %)

	Bgld.	Ktn.	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Ö ges.
2008/09	95,9	68,4	29,3	0,0	57,9	63,6	-	10,2	22,7	32,6
2009/10	93,7	68,4	26,7	k. A.	58,5	66,7	-	12,6	26,0	35,7
2010/11	92,3	68,4	27,4	k. A.	59,7	58,3	-	16,2	19,7	31,2
2011/12	90,9	70,0	29,5	k. A.	58,9	53,8	-	24,0	18,2	30,9
2012/13	92,9	63,0	27,5	k. A.	58,3	50,0	-	26,1	17,9	31,4
2013/14	96,3	50,0	25,7	k. A.	60,8	46,2	-	26,6	17,0	30,3
2014/15	96,1	55,2	26,8	k. A.	61,9	38,5	-	26,5	12,2	24,3
2015/16	95,3	55,7	33,3	k. A.	65,2	38,5	-	31,3	11,7	25,1
2016/17	90,7	50,8	33,0	k. A.	68,0	41,7	-	34,8	11,6	25,5
2017/18	91,0	50,0	29,5	k. A.	61,9	57,1	-	0,0	12,1	23,4
2018/19	90,2	51,3	43,1	k. A.	60,4	57,1	-	0,0	12,0	24,7

Quelle: Statistik Austria – Kindertagesheimstatistik.

Anmerkung: In Oberösterreich wurde 2009/10 und 2017/18, in Salzburg 2017/18, in Vorarlberg 2017/18 und in Wien 2010/11 und 2014/15 die Erfassung und die Zuordnung der Einrichtungen und Gruppen im Bereich der altersgemischten Gruppen geändert. In Oberösterreich gibt es auch nach 2008/09 altersgemischte Einrichtungen, deren Anzahl (nicht aber die Anzahl der Kinder) wird aber bei den Krippen und Kindergärten ausgewiesen. In Tirol gibt es in der Klassifizierung der Statistik Austria keine altersgemischten Einrichtungen.

A.Tabelle 20–22: Anteil Horte mit öffentlichem Träger 2008/09 bis 2018/19 (in %)

	Bgld.	Ktn.	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Ö ges.
2008/09	84,2	40,0	56,9	46,2	81,8	84,1	40,0	80,4	51,4	53,8
2009/10	89,7	38,2	57,3	44,2	81,8	83,3	42,4	76,5	57,0	55,8
2010/11	85,3	38,1	57,8	43,5	81,8	82,5	47,8	78,4	58,0	56,3
2011/12	84,8	38,5	55,1	44,6	81,8	81,0	51,4	74,6	49,0	53,1
2012/13	87,5	38,1	53,9	43,6	81,8	81,0	50,7	75,4	53,3	54,2
2013/14	88,5	38,5	54,4	46,2	81,8	80,0	51,3	71,4	53,3	54,3
2014/15	88,5	35,6	74,2	46,5	81,8	80,0	53,1	64,6	50,7	56,4
2015/16	88,5	35,0	80,0	48,8	76,2	79,7	56,1	70,5	49,5	57,7
2016/17	91,3	35,3	88,5	48,5	76,2	82,1	56,0	75,0	44,1	58,1
2017/18	90,5	32,7	82,6	48,5	77,3	83,6	57,6	60,0	41,5	55,8
2018/19	90,0	29,9	76,0	49,5	76,6	83,7	60,6	10,5	41,8	53,8

Quelle: Statistik Austria – Kindertagesheimstatistik.

Anmerkung: In der Steiermark und in Vorarlberg wurden 2017/18 die Erfassung und die Zuordnung der Einrichtungen und Gruppen im Bereich der Horte geändert.

A.Tabelle 20–23: Anzahl 0-Jährige in institutioneller Betreuung 2008/09 bis 2018/19

	Bgld.	Ktn.	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Ö ges.
2008/09	11	66	21	13	24	40	45	29	204	453
2009/10	12	24	50	8	26	50	51	22	294	537
2010/11	14	25	18	11	26	65	58	32	278	527
2011/12	14	22	37	13	39	74	83	31	679	992
2012/13	23	35	41	30	53	91	76	43	781	1.173
2013/14	28	26	63	41	46	77	108	10	1.100	1.499
2014/15	21	27	36	34	54	81	104	47	980	1.384
2015/16	50	29	73	50	47	84	99	77	1.746	2.255
2016/17	53	34	59	50	48	104	153	72	1.572	2.145
2017/18	47	37	77	43	40	90	144	97	1.630	2.205
2018/19	33	47	87	46	47	108	79	90	1.485	2.022

Quelle: Statistik Austria – Kindertagesheimstatistik.

Anmerkung: In Vorarlberg gab es 2017/18 und in Wien 2014/15 Änderungen bei der grundsätzlichen Erfassung von Einrichtungsarten (z. B. Einbezug oder Nicht-Einbezug von Spielgruppen), wodurch sich auch Änderungen bei der Erfassung der betreuten Kinder ergeben. Dies hat Auswirkungen auf die ausgewiesenen Betreuungsquoten. Ein Anstieg oder ein Sinken der Quote wird hier von der geänderten Zählweise mit beeinflusst.

A.Tabelle 20–24: Institutionelle Betreuungsquoten 0-Jähriger 2008/09 bis 2018/19 (in %)

	Bgld.	Ktn.	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Ö ges.
2008/09	0,5	1,4	0,2	0,1	0,5	0,4	0,7	0,7	1,2	0,6
2009/10	0,6	0,5	0,4	0,1	0,5	0,5	0,8	0,6	1,7	0,7
2010/11	0,7	0,5	0,1	0,1	0,5	0,6	0,9	0,8	1,6	0,7
2011/12	0,6	0,5	0,3	0,1	0,8	0,7	1,2	0,8	3,8	1,3
2012/13	1,0	0,8	0,3	0,2	1,1	0,9	1,1	1,1	4,4	1,5
2013/14	1,3	0,6	0,5	0,3	0,9	0,8	1,6	0,3	6,1	1,9
2014/15	1,0	0,6	0,3	0,2	1,0	0,8	1,5	1,2	5,3	1,7
2015/16	2,2	0,6	0,5	0,3	0,9	0,8	1,4	1,9	9,0	2,7
2016/17	2,3	0,7	0,4	0,3	0,9	1,0	2,0	1,7	7,9	2,5
2017/18	2,1	0,8	0,5	0,3	0,7	0,8	1,9	2,3	8,0	2,5
2018/19	1,5	1,0	0,6	0,3	0,9	1,0	1,0	2,0	7,4	2,4

Quelle: Statistik Austria – Kindertagesheimstatistik.

Anmerkung: In Vorarlberg gab es 2017/18 und in Wien 2014/15 Änderungen bei der grundsätzlichen Erfassung von Einrichtungsarten (z. B. Einbezug oder Nicht-Einbezug von Spielgruppen), wodurch sich auch Änderungen bei der Erfassung der betreuten Kinder ergeben. Dies hat Auswirkungen auf die ausgewiesenen Betreuungsquoten. Ein Anstieg oder ein Sinken der Quote wird hier von der geänderten Zählweise mit beeinflusst.

A.Tabelle 20–25: Anzahl 1-Jährige in institutioneller Betreuung 2008/09 bis 2018/19

	Bgld.	Ktn.	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Ö ges.
2008/09	235	456	513	420	413	481	778	357	3.327	6.980
2009/10	320	591	579	578	505	630	829	417	4.069	8.518
2010/11	355	594	616	616	523	756	954	431	4.390	9.235
2011/12	409	773	681	800	582	946	1.071	526	5.960	11.748
2012/13	450	752	823	955	689	981	1.264	582	6.500	12.996
2013/14	517	845	1.024	1.129	780	1.116	1.397	657	8.118	15.583
2014/15	487	873	1.093	1.294	863	1.236	1.499	740	7.927	16.012
2015/16	509	930	1.220	1.497	906	1.299	1.651	820	9.821	18.653
2016/17	515	955	1.366	1.596	996	1.475	1.774	959	10.136	19.772
2017/18	585	1.002	1.464	1.829	1.044	1.532	2.043	984	10.210	20.693
2018/19	597	1.049	1.746	1.913	1.082	1.655	1.848	1.082	10.269	21.241

Quelle: Statistik Austria – Kindertagesheimstatistik.

Anmerkung: In Vorarlberg gab es 2017/18 und in Wien 2014/15 Änderungen bei der grundsätzlichen Erfassung von Einrichtungsarten (z. B. Einbezug oder Nicht-Einbezug von Spielgruppen), wodurch sich auch Änderungen bei der Erfassung der betreuten Kinder ergeben. Dies hat Auswirkungen auf die ausgewiesenen Betreuungsquoten. Ein Anstieg oder ein Sinken der Quote wird hier von der geänderten Zählweise mit beeinflusst.

A.Tabelle 20–26: Institutionelle Betreuungsquoten 1-Jähriger 2008/09 bis 2018/19 (in %)

	Bgld.	Ktn.	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Ö ges.
2008/09	10,4	9,5	3,5	3,1	8,2	4,6	11,2	9,2	19,7	8,9
2009/10	13,8	12,2	4,0	4,2	9,8	6,1	12,2	10,6	23,7	10,8
2010/11	15,5	12,9	4,3	4,6	10,6	7,3	14,1	11,4	25,3	11,9
2011/12	18,6	16,1	4,8	5,8	11,3	9,0	15,9	13,5	33,7	14,9
2012/13	19,0	16,2	5,6	6,9	13,4	9,3	18,3	14,8	35,6	16,2
2013/14	22,3	18,1	7,1	8,1	15,1	10,8	20,0	16,9	44,7	19,5
2014/15	21,3	18,8	7,5	9,3	16,8	11,7	21,3	19,0	43,0	19,9
2015/16	22,6	19,7	8,1	10,2	16,7	12,3	23,1	20,0	51,3	22,4
2016/17	21,7	19,7	8,9	10,7	17,9	13,2	23,8	22,5	51,1	23,1
2017/18	23,7	20,9	9,4	11,8	18,5	13,7	26,6	22,7	50,1	23,6
2018/19	24,9	21,4	11,0	12,3	18,5	14,2	23,6	25,0	49,8	23,9

Quelle: Statistik Austria – Kindertagesheimstatistik.

Anmerkung: In Vorarlberg gab es 2017/18 und in Wien 2014/15 Änderungen bei der grundsätzlichen Erfassung von Einrichtungsarten (z. B. Einbezug oder Nicht-Einbezug von Spielgruppen), wodurch sich auch Änderungen bei der Erfassung der betreuten Kinder ergeben. Dies hat Auswirkungen auf die ausgewiesenen Betreuungsquoten. Ein Anstieg oder ein Sinken der Quote wird hier von der geänderten Zählweise mit beeinflusst.

A.Tabelle 20–27: Anzahl 2-Jährige in institutioneller Betreuung 2008/09 bis 2018/19

	Bgld.	Ktn.	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Ö ges.
2008/09	884	1.268	5.464	2.323	1.288	1.508	2.112	1.243	9.274	25.364
2009/10	1.266	1.366	6.033	3.225	1.402	1.686	2.196	1.309	9.255	27.738
2010/11	1.442	1.549	6.487	3.587	1.509	1.887	2.388	1.510	9.860	30.219
2011/12	1.528	1.506	8.372	3.747	1.510	2.104	2.502	1.458	10.942	33.669
2012/13	1.586	1.798	8.188	3.928	1.729	2.400	2.710	1.595	11.354	35.288
2013/14	1.638	1.696	8.615	4.111	1.869	2.496	3.028	1.712	12.661	37.826
2014/15	1.602	1.860	9.268	4.421	2.000	2.659	3.201	1.830	13.288	40.129
2015/16	1.530	1.931	9.649	4.717	2.029	2.888	3.263	1.955	14.160	42.122
2016/17	1.580	1.985	9.058	5.287	2.106	3.069	3.546	2.054	14.455	43.140
2017/18	1.622	2.006	9.395	5.475	2.296	3.382	3.845	2.291	14.958	45.270
2018/19	1.706	2.169	9.647	5.691	2.352	3.538	3.962	2.409	14.962	46.436

Quelle: Statistik Austria – Kindertagesheimstatistik.

Anmerkung: In Vorarlberg gab es 2017/18 und in Wien 2014/15 Änderungen bei der grundsätzlichen Erfassung von Einrichtungsarten (z. B. Einbezug oder Nicht-Einbezug von Spielgruppen), wodurch sich auch Änderungen bei der Erfassung der betreuten Kinder ergeben. Dies hat Auswirkungen auf die ausgewiesenen Betreuungsquoten. Ein Anstieg oder ein Sinken der Quote wird hier von der geänderten Zählweise mit beeinflusst.

A.Tabelle 20–28: Institutionelle Betreuungsquoten 2-Jähriger 2008/09 bis 2018/19 (in %)

	Bgld.	Ktn.	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Ö ges.
2008/09	38,6	25,2	36,2	16,7	24,9	14,3	30,6	31,0	56,0	31,9
2009/10	54,5	28,5	40,8	23,7	27,7	16,2	31,6	33,5	55,0	35,3
2010/11	61,0	32,0	44,7	26,1	29,5	18,3	35,1	38,4	57,3	38,3
2011/12	65,8	32,5	57,8	27,7	30,7	20,3	37,0	38,2	63,1	43,1
2012/13	69,9	37,1	56,8	28,0	33,6	22,8	40,3	40,9	64,3	44,4
2013/14	66,5	36,2	57,6	29,5	36,2	23,6	43,5	43,7	69,7	46,8
2014/15	67,1	39,3	62,4	31,3	38,7	25,5	45,7	46,7	73,1	49,7
2015/16	65,1	41,2	64,6	33,5	39,3	27,1	46,1	49,8	76,4	51,7
2016/17	66,8	41,0	58,6	35,2	38,5	28,4	48,8	49,1	75,1	50,9
2017/18	66,7	41,2	60,5	36,3	41,1	30,0	51,6	53,1	75,4	52,4
2018/19	66,8	45,1	60,7	36,4	41,4	31,5	51,6	55,4	74,1	52,8

Quelle: Statistik Austria – Kindertagesheimstatistik.

Anmerkung: In Vorarlberg gab es 2017/18 und in Wien 2014/15 Änderungen bei der grundsätzlichen Erfassung von Einrichtungsarten (z. B. Einbezug oder Nicht-Einbezug von Spielgruppen), wodurch sich auch Änderungen bei der Erfassung der betreuten Kinder ergeben. Dies hat Auswirkungen auf die ausgewiesenen Betreuungsquoten. Ein Anstieg oder ein Sinken der Quote wird hier von der geänderten Zählweise mit beeinflusst.

A.Tabelle 20–29: Anzahl 3-Jährige in institutioneller Betreuung 2008/09 bis 2018/19

	Bgld.	Ktn.	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Ö ges.
2008/09	2.334	3.125	13.527	9.526	3.586	6.587	4.953	2.639	13.192	59.469
2009/10	2.300	3.106	13.742	10.891	3.653	6.950	5.044	2.900	13.305	61.891
2010/11	2.273	3.116	13.605	10.829	3.823	6.920	5.206	2.982	14.331	63.085
2011/12	2.372	3.281	13.674	11.051	3.769	6.613	5.182	2.966	14.560	63.468
2012/13	2.338	3.105	13.755	11.203	3.880	6.751	5.313	2.960	14.791	64.096
2013/14	2.278	3.512	13.626	11.680	4.067	6.968	5.422	3.229	15.197	65.979
2014/15	2.374	3.414	14.434	11.746	4.185	7.058	5.732	3.277	16.286	68.506
2015/16	2.353	3.505	14.475	12.254	4.331	7.301	5.915	3.328	16.513	69.975
2016/17	2.318	3.566	14.584	12.255	4.284	7.581	6.163	3.483	16.683	70.917
2017/18	2.324	3.580	14.952	13.078	4.566	7.846	6.454	3.616	17.188	73.604
2018/19	2.378	3.678	15.161	13.147	4.676	8.342	6.489	3.850	17.460	75.181

Quelle: Statistik Austria – Kindertagesheimstatistik.

Anmerkung: In Vorarlberg gab es 2017/18 und in Wien 2014/15 Änderungen bei der grundsätzlichen Erfassung von Einrichtungsarten (z. B. Einbezug oder Nicht-Einbezug von Spielgruppen), wodurch sich auch Änderungen bei der Erfassung der betreuten Kinder ergeben. Dies hat Auswirkungen auf die ausgewiesenen Betreuungsquoten. Ein Anstieg oder ein Sinken der Quote wird hier von der geänderten Zählweise mit beeinflusst.

A.Tabelle 20–30: Institutionelle Betreuungsquoten 3-Jähriger 2008/09 bis 2018/19 (in %)

	Bgld.	Ktn.	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Ö ges.
2008/09	97,0	62,0	86,8	67,1	68,1	61,3	71,2	63,6	79,2	73,4
2009/10	97,9	61,7	90,1	78,3	70,9	65,7	73,2	72,0	80,8	77,7
2010/11	95,8	64,8	91,5	79,6	75,5	66,3	75,0	76,3	85,1	80,0
2011/12	98,5	67,5	93,0	80,2	73,6	63,7	76,4	75,5	84,9	80,2
2012/13	97,3	66,5	93,8	82,2	78,4	64,8	78,3	77,3	85,4	81,5
2013/14	97,6	72,2	92,6	82,7	78,9	66,0	80,1	82,3	86,4	82,5
2014/15	94,9	72,1	94,3	83,1	81,1	66,1	82,2	83,0	89,7	84,0
2015/16	95,8	73,2	94,8	85,7	83,0	69,4	83,9	84,0	90,8	85,6
2016/17	94,9	74,6	94,5	85,2	82,2	69,9	85,6	86,5	89,7	85,5
2017/18	95,7	73,6	95,2	86,2	83,2	72,1	88,1	86,0	89,3	86,3
2018/19	95,2	75,0	95,4	86,6	83,4	73,8	86,9	89,4	89,2	86,7

Quelle: Statistik Austria – Kindertagesheimstatistik.

Anmerkung: In Vorarlberg gab es 2017/18 und in Wien 2014/15 Änderungen bei der grundsätzlichen Erfassung von Einrichtungsarten (z. B. Einbezug oder Nicht-Einbezug von Spielgruppen), wodurch sich auch Änderungen bei der Erfassung der betreuten Kinder ergeben. Dies hat Auswirkungen auf die ausgewiesenen Betreuungsquoten. Ein Anstieg oder ein Sinken der Quote wird hier von der geänderten Zählweise mit beeinflusst.

A.Tabelle 20–31: Anzahl 4-Jährige in institutioneller Betreuung 2008/09 bis 2018/19

	Bgld.	Ktn.	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Ö ges.
2008/09	2.503	4.347	14.784	13.041	4.872	9.709	6.846	3.966	14.403	74.471
2009/10	2.506	4.397	15.145	13.651	4.926	9.861	6.736	4.114	14.767	76.103
2010/11	2.394	4.356	15.027	13.300	4.856	9.832	6.670	3.980	15.853	76.268
2011/12	2.406	4.200	14.693	13.261	4.901	9.575	6.670	3.779	15.069	74.554
2012/13	2.499	4.356	14.485	13.379	4.842	9.521	6.691	3.981	15.260	75.014
2013/14	2.451	4.112	14.631	13.362	4.698	9.583	6.660	3.768	15.300	74.565
2014/15	2.370	4.501	14.306	13.826	4.961	9.874	6.680	3.936	16.489	76.943
2015/16	2.538	4.277	15.526	13.788	4.944	10.000	6.972	4.035	17.200	79.280
2016/17	2.506	4.459	15.381	14.323	5.096	10.017	7.020	4.066	17.275	80.143
2017/18	2.416	4.419	15.337	14.059	5.085	10.248	7.084	4.035	17.609	80.292
2018/19	2.404	4.509	15.657	14.801	5.361	10.305	7.339	4.177	18.062	82.615

Quelle: Statistik Austria – Kindertagesheimstatistik.

Anmerkung: In Vorarlberg gab es 2017/18 und in Wien 2014/15 Änderungen bei der grundsätzlichen Erfassung von Einrichtungsarten (z. B. Einbezug oder Nicht-Einbezug von Spielgruppen), wodurch sich auch Änderungen bei der Erfassung der betreuten Kinder ergeben. Dies hat Auswirkungen auf die ausgewiesenen Betreuungsquoten. Ein Anstieg oder ein Sinken der Quote wird hier von der geänderten Zählweise mit beeinflusst.

A.Tabelle 20–32: Institutionelle Betreuungsquoten 4-Jähriger 2008/09 bis 2018/19 (in %)

	Bgld.	Ktn.	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Ö ges.
2008/09	98,9	85,4	94,0	93,0	91,7	90,5	94,8	98,3	89,5	92,2
2009/10	102,8	86,8	96,6	96,1	93,3	91,7	96,6	99,3	88,9	93,8
2010/11	100,4	86,5	98,3	95,7	94,1	92,6	96,9	98,7	95,6	95,5
2011/12	99,9	87,0	97,7	97,2	96,8	91,4	96,3	96,1	89,6	94,2
2012/13	101,6	89,3	97,4	96,5	94,3	91,5	98,2	101,0	88,9	94,3
2013/14	99,7	87,3	98,5	97,5	95,0	91,8	97,5	97,9	88,3	94,2
2014/15	99,7	91,7	95,6	97,0	95,8	92,7	98,1	99,8	93,4	95,3
2015/16	99,1	89,2	99,3	96,4	95,0	92,8	99,2	100,8	94,3	96,0
2016/17	98,9	91,0	97,7	97,9	96,9	93,5	98,0	100,6	93,9	96,1
2017/18	97,3	91,7	98,0	97,1	97,2	94,1	97,8	99,1	94,4	96,1
2018/19	98,1	91,9	98,1	97,0	97,8	94,0	100,1	99,2	94,6	96,4

Quelle: Statistik Austria – Kindertagesheimstatistik.

Anmerkung: In Vorarlberg gab es 2017/18 und in Wien 2014/15 Änderungen bei der grundsätzlichen Erfassung von Einrichtungsarten (z. B. Einbezug oder Nicht-Einbezug von Spielgruppen), wodurch sich auch Änderungen bei der Erfassung der betreuten Kinder ergeben. Dies hat Auswirkungen auf die ausgewiesenen Betreuungsquoten. Ein Anstieg oder ein Sinken der Quote wird hier von der geänderten Zählweise mit beeinflusst. Quoten von über 100% ergeben sich, wenn Kinder betreut werden, die nicht im Bundesland wohnen.

A.Tabelle 20–33: Anzahl 5-Jährige in institutioneller Betreuung 2008/09 bis 2018/19

	Bgld.	Ktn.	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Ö ges.
2008/09	2.330	4.791	14.844	13.834	5.155	10.136	6.878	3.946	14.189	76.103
2009/10	2.628	4.915	15.292	13.737	5.187	10.315	7.014	3.969	14.713	77.770
2010/11	2.551	5.021	15.500	14.083	5.174	10.614	6.843	4.124	16.017	79.927
2011/12	2.466	4.995	15.216	13.860	5.060	10.449	6.824	3.957	15.700	78.527
2012/13	2.476	4.810	14.873	13.537	5.063	10.325	6.819	3.909	15.604	77.416
2013/14	2.526	4.878	14.609	13.775	5.024	10.302	6.749	4.030	15.815	77.708
2014/15	2.480	4.669	14.762	13.759	4.815	10.376	6.757	3.798	16.652	78.068
2015/16	2.427	4.959	14.959	14.276	5.154	10.640	6.777	3.988	17.088	80.268
2016/17	2.612	4.766	15.986	14.244	5.161	10.779	7.077	4.110	18.087	82.822
2017/18	2.530	4.861	15.391	14.604	5.208	10.447	7.142	4.038	17.958	82.179
2018/19	2.496	4.744	15.611	14.355	5.238	10.717	7.193	4.071	17.867	82.292

Quelle: Statistik Austria – Kindertagesheimstatistik.

Anmerkung: In Vorarlberg gab es 2017/18 und in Wien 2014/15 Änderungen bei der grundsätzlichen Erfassung von Einrichtungsarten (z. B. Einbezug oder Nicht-Einbezug von Spielgruppen), wodurch sich auch Änderungen bei der Erfassung der betreuten Kinder ergeben. Dies hat Auswirkungen auf die ausgewiesenen Betreuungsquoten. Ein Anstieg oder ein Sinken der Quote wird hier von der geänderten Zählweise mit beeinflusst.

A.Tabelle 20–34: Institutionelle Betreuungsquoten 5-Jähriger 2008/09 bis 2018/19 (in %)

	Bgld.	Ktn.	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Ö ges.
2008/09	99,8	97,4	97,2	97,8	97,4	95,2	98,5	98,8	91,9	96,3
2009/10	102,4	96,6	96,5	97,9	97,2	95,8	97,1	98,5	91,8	96,1
2010/11	103,3	99,0	98,6	98,9	98,5	98,4	98,3	99,3	96,3	98,3
2011/12	102,2	98,8	98,7	99,5	98,4	98,1	99,2	98,1	94,9	98,1
2012/13	101,0	99,2	98,2	98,8	100,0	98,4	98,4	99,0	92,8	97,5
2013/14	100,8	99,1	97,3	98,8	98,0	98,5	98,7	101,5	92,1	97,2
2014/15	99,4	98,4	98,0	99,4	97,5	98,5	98,2	98,0	95,9	97,9
2015/16	100,1	100,1	98,1	99,0	99,3	99,1	99,1	99,9	96,0	98,4
2016/17	99,1	97,7	99,4	97,9	98,5	97,9	99,3	100,5	98,1	98,5
2017/18	100,2	99,0	98,3	99,7	99,1	98,4	99,4	100,0	97,8	98,8
2018/19	99,1	98,5	98,5	98,7	99,7	98,1	98,9	99,8	96,5	98,2

Quelle: Statistik Austria – Kindertagesheimstatistik.

Anmerkung: In Vorarlberg gab es 2017/18 und in Wien 2014/15 Änderungen bei der grundsätzlichen Erfassung von Einrichtungsarten (z. B. Einbezug oder Nicht-Einbezug von Spielgruppen), wodurch sich auch Änderungen bei der Erfassung der betreuten Kinder ergeben. Dies hat Auswirkungen auf die ausgewiesenen Betreuungsquoten. Ein Anstieg oder ein Sinken der Quote wird hier von der geänderten Zählweise mit beeinflusst. Quoten von über 100% ergeben sich, wenn Kinder betreut werden, die nicht im Bundesland wohnen.

A.Tabelle 20–35: Anzahl unter 3-Jährige in institutioneller Betreuung 2008/09 bis 2018/19

	Bgld.	Ktn.	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Ö ges.
2008/09	1.130	1.790	5.998	2.756	1.725	2.029	2.935	1.629	12.805	32.797
2009/10	1.598	1.981	6.662	3.811	1.933	2.366	3.076	1.748	13.618	36.793
2010/11	1.811	2.168	7.121	4.214	2.058	2.708	3.400	1.973	14.528	39.981
2011/12	1.951	2.301	9.090	4.560	2.131	3.124	3.656	2.015	17.581	46.409
2012/13	2.059	2.585	9.052	4.913	2.471	3.472	4.050	2.220	18.635	49.457
2013/14	2.183	2.567	9.702	5.281	2.695	3.689	4.533	2.379	21.879	54.908
2014/15	2.110	2.760	10.397	5.749	2.917	3.976	4.804	2.617	22.195	57.525
2015/16	2.089	2.890	10.942	6.264	2.982	4.271	5.013	2.852	25.727	63.030
2016/17	2.148	2.974	10.483	6.933	3.150	4.648	5.473	3.085	26.163	65.057
2017/18	2.254	3.045	10.936	7.347	3.380	5.004	6.032	3.372	26.798	68.168
2018/19	2.336	3.265	11.480	7.650	3.481	5.301	5.889	3.581	26.716	69.699

Quelle: Statistik Austria – Kindertagesheimstatistik.

Anmerkung: In Vorarlberg gab es 2017/18 und in Wien 2014/15 Änderungen bei der grundsätzlichen Erfassung von Einrichtungsarten (z. B. Einbezug oder Nicht-Einbezug von Spielgruppen), wodurch sich auch Änderungen bei der Erfassung der betreuten Kinder ergeben. Dies hat Auswirkungen auf die ausgewiesenen Betreuungsquoten. Ein Anstieg oder ein Sinken der Quote wird hier von der geänderten Zählweise mit beeinflusst.

A.Tabelle 20–36: Institutionelle Betreuungsquoten unter 3-Jähriger 2008/09 bis 2018/19 (in %)

	Bgld.	Ktn.	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Ö ges.
2008/09	16,6	12,3	13,8	6,7	11,3	6,5	14,2	13,8	25,5	14,0
2009/10	23,5	14,0	15,5	9,4	12,9	7,7	15,1	15,1	26,8	15,8
2010/11	26,9	15,3	16,7	10,3	13,7	8,8	16,8	17,0	28,1	17,1
2011/12	29,0	16,5	21,2	11,2	14,1	10,0	18,0	17,3	33,2	19,7
2012/13	30,1	18,4	21,0	11,9	16,2	11,2	19,7	19,0	34,8	20,8
2013/14	31,3	18,5	22,3	12,8	17,6	11,9	21,7	20,5	40,3	23,0
2014/15	30,9	19,8	23,8	13,6	18,7	12,7	22,8	22,1	40,2	23,8
2015/16	30,5	20,6	24,6	14,5	18,6	13,4	23,4	23,4	45,1	25,5
2016/17	30,3	20,7	22,9	15,4	19,0	14,2	24,7	24,2	44,3	25,4
2017/18	31,4	21,1	23,5	16,1	19,9	14,8	26,4	26,1	44,2	26,1
2018/19	32,5	22,6	24,6	16,5	20,4	15,6	25,5	27,4	44,0	26,5

Quelle: Statistik Austria – Kindertagesheimstatistik.

Anmerkung: In Vorarlberg gab es 2017/18 und in Wien 2014/15 Änderungen bei der grundsätzlichen Erfassung von Einrichtungsarten (z. B. Einbezug oder Nicht-Einbezug von Spielgruppen), wodurch sich auch Änderungen bei der Erfassung der betreuten Kinder ergeben. Dies hat Auswirkungen auf die ausgewiesenen Betreuungsquoten. Ein Anstieg oder ein Sinken der Quote wird hier von der geänderten Zählweise mit beeinflusst.

A.Tabelle 20–37: Anzahl 3-bis unter 6-Jährige in institutioneller Betreuung 2008/09 bis 2018/19

	Bgld.	Ktn.	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Ö ges.
2008/09	7.264	12.355	43.745	36.539	13.673	26.686	18.748	10.577	42.495	212.082
2009/10	7.434	12.418	44.179	38.279	13.766	27.126	18.794	10.983	42.785	215.764
2010/11	7.218	12.493	44.132	38.212	13.853	27.366	18.719	11.086	46.201	219.280
2011/12	7.244	12.476	43.583	38.172	13.730	26.637	18.676	10.702	45.329	216.549
2012/13	7.313	12.271	43.113	38.119	13.785	26.597	18.823	10.850	45.655	216.526
2013/14	7.255	12.502	42.866	38.817	13.789	26.853	18.831	11.027	46.312	218.252
2014/15	7.224	12.584	43.502	39.331	13.961	27.308	19.169	11.011	49.427	223.517
2015/16	7.318	12.741	44.960	40.318	14.429	27.941	19.664	11.351	50.801	229.523
2016/17	7.436	12.791	45.951	40.822	14.541	28.377	20.260	11.659	52.045	233.882
2017/18	7.270	12.860	45.680	41.741	14.859	28.541	20.680	11.689	52.755	236.075
2018/19	7.278	12.931	46.429	42.303	15.275	29.364	21.021	12.098	53.389	240.088

Quelle: Statistik Austria – Kindertagesheimstatistik.

Anmerkung: In Vorarlberg gab es 2017/18 und in Wien 2014/15 Änderungen bei der grundsätzlichen Erfassung von Einrichtungsarten (z. B. Einbezug oder Nicht-Einbezug von Spielgruppen), wodurch sich auch Änderungen bei der Erfassung der betreuten Kinder ergeben. Dies hat Auswirkungen auf die ausgewiesenen Betreuungsquoten. Ein Anstieg oder ein Sinken der Quote wird hier von der geänderten Zählweise mit beeinflusst.

A.Tabelle 20–38: Institutionelle Betreuungsquoten 3- bis unter 6-Jähriger 2008/09 bis 2018/19
(in %)

	Bgld.	Ktn.	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Ö ges.
2008/09	98,6	81,6	92,7	86,0	86,8	82,4	88,3	86,7	86,8	87,3
2009/10	101,1	81,8	94,5	90,9	87,3	84,5	89,1	90,0	87,2	89,3
2010/11	99,9	83,7	96,2	91,6	89,5	85,9	90,1	91,7	92,3	91,4
2011/12	100,2	84,6	96,5	92,3	89,6	84,6	90,7	90,0	89,7	90,9
2012/13	100,0	85,2	96,5	92,5	91,0	84,9	91,7	92,6	89,0	91,1
2013/14	99,4	86,2	96,2	92,9	90,6	85,4	92,2	93,9	88,9	91,3
2014/15	98,0	87,5	96,0	93,1	91,4	85,7	92,8	93,6	93,0	92,3
2015/16	98,4	87,7	97,4	93,7	92,4	87,2	94,0	94,9	93,7	93,3
2016/17	97,7	87,9	97,2	93,7	92,6	87,1	94,3	95,9	93,9	93,4
2017/18	97,8	88,1	97,1	94,3	93,0	88,2	95,0	94,9	93,8	93,7
2018/19	96,9	88,1	96,9	93,9	93,3	88,1	95,2	95,9	93,2	93,5

Quelle: Statistik Austria – Kindertagesheimstatistik.

Anmerkung: In Vorarlberg gab es 2017/18 und in Wien 2014/15 Änderungen bei der grundsätzlichen Erfassung von Einrichtungsarten (z. B. Einbezug oder Nicht-Einbezug von Spielgruppen), wodurch sich auch Änderungen bei der Erfassung der betreuten Kinder ergeben. Dies hat Auswirkungen auf die ausgewiesenen Betreuungsquoten. Ein Anstieg oder ein Sinken der Quote wird hier von der geänderten Zählweise mit beeinflusst. Quoten von über 100% ergeben sich, wenn Kinder betreut werden, die nicht im Bundesland wohnen.

A.Tabelle 20–39: Anzahl unter 3-Jährige in Tageselternbetreuung 2008/09 bis 2018/19

	Bgld.	Ktn.	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Ö ges.
2008/09	42	267	1.308	561	518	1.010	312	68	958	5.044
2009/10	40	323	1.158	530	511	1.141	341	81	1.085	5.210
2010/11	36	302	578	575	577	1.006	325	124	910	4.433
2011/12	45	268	558	337	672	1.562	278	132	1.000	4.852
2012/13	51	298	1.211	358	698	1.573	296	162	252	4.899
2013/14	49	311	1.136	591	680	1.624	326	166	213	5.096
2014/15	35	363	1.237	694	658	1.599	300	174	136	5.196
2015/16	41	385	561	767	745	1.470	327	168	201	4.665
2016/17	58	387	1.313	909	768	1.585	370	137	879	6.406
2017/18	57	486	1.147	954	791	1.684	321	130	942	6.512
2018/19	56	573	1.211	987	789	1.660	304	79	957	6.616

Quelle: Statistik Austria – Kindertagesheimstatistik.

A.Tabelle 20–40: Tageseltern Betreuungsquoten unter 3-Jähriger 2008/09 bis 2018/19 (in %)

	Bgld.	Ktn.	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Ö ges.
2008/09	0,6	1,8	3,0	1,4	3,4	3,3	1,5	0,6	1,9	2,1
2009/10	0,6	2,3	2,7	1,3	3,4	3,7	1,7	0,7	2,1	2,2
2010/11	0,5	2,1	1,4	1,4	3,8	3,3	1,6	1,1	1,8	1,9
2011/12	0,7	1,9	1,3	0,8	4,5	5,0	1,4	1,1	1,9	2,1
2012/13	0,7	2,1	2,8	0,9	4,6	5,1	1,4	1,4	0,5	2,1
2013/14	0,7	2,2	2,6	1,4	4,4	5,2	1,6	1,4	0,4	2,1
2014/15	0,5	2,6	2,8	1,6	4,2	5,1	1,4	1,5	0,2	2,1
2015/16	0,6	2,7	1,3	1,8	4,7	4,6	1,5	1,4	0,4	1,9
2016/17	0,8	2,7	2,9	2,0	4,6	4,8	1,7	1,1	1,5	2,5
2017/18	0,8	3,4	2,5	2,1	4,7	5,0	1,4	1,0	1,6	2,5
2018/19	0,8	4,0	2,6	2,1	4,6	4,9	1,3	0,6	1,6	2,5

Quelle: Statistik Austria – Kindertagesheimstatistik; eigene Berechnungen.

A.Tabelle 20–41: Anzahl 3-bis unter 6-Jährige in Tageselternbetreuung 2008/09 bis 2018/19

	Bgld.	Ktn.	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Ö ges.
2008/09	25	185	1.600	463	291	1.380	276	69	110	4.399
2009/10	28	204	1.162	400	296	1.734	258	84	125	4.291
2010/11	15	225	1.506	362	280	2.111	248	86	98	4.931
2011/12	40	185	1.344	492	309	1.348	231	117	58	4.124
2012/13	47	148	807	432	261	1.203	173	132	844	4.047
2013/14	26	170	775	287	258	1.254	167	120	586	3.643
2014/15	37	200	771	321	237	1.188	165	115	869	3.903
2015/16	27	227	1.327	368	200	1.077	151	119	747	4.243
2016/17	39	169	706	359	204	989	183	82	95	2.826
2017/18	31	215	659	359	201	856	127	76	64	2.588
2018/19	40	221	585	393	163	788	123	49	44	2.406

Quelle: Statistik Austria – Kindertagesheimstatistik.

A.Tabelle 20–42: Tageseltern Betreuungsquoten 3- bis unter 6-Jähriger 2008/09 bis 2018/19 (in %)

	Bgld.	Ktn.	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Ö ges.
2008/09	0,3	1,2	3,4	1,1	1,8	4,3	1,3	0,6	0,2	1,8
2009/10	0,4	1,3	2,5	0,9	1,9	5,4	1,2	0,7	0,3	1,8
2010/11	0,2	1,5	3,3	0,9	1,8	6,6	1,2	0,7	0,2	2,1
2011/12	0,6	1,3	3,0	1,2	2,0	4,3	1,1	1,0	0,1	1,7
2012/13	0,6	1,0	1,8	1,0	1,7	3,8	0,8	1,1	1,6	1,7
2013/14	0,4	1,2	1,7	0,7	1,7	4,0	0,8	1,0	1,1	1,5
2014/15	0,5	1,4	1,7	0,8	1,6	3,7	0,8	1,0	1,6	1,6
2015/16	0,4	1,6	2,9	0,9	1,3	3,4	0,7	1,0	1,4	1,7
2016/17	0,5	1,2	1,5	0,8	1,3	3,0	0,9	0,7	0,2	1,1
2017/18	0,4	1,5	1,4	0,8	1,3	2,6	0,6	0,6	0,1	1,0
2018/19	0,5	1,5	1,2	0,9	1,0	2,4	0,6	0,4	0,1	0,9

Quelle: Statistik Austria – Kindertagesheimstatistik; eigene Berechnungen.

A.Tabelle 20–43: Anzahl unter 3-Jähriger in VIF-konformen Einrichtungen 2008/09 bis 2018/19

	Bgld.	Ktn.	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Ö ges.
2008/09	185	1.072	504	556	897	k. A.	1.002	476	10.475	k. A.
2009/10	234	1.208	1.589	668	988	k. A.	1.059	553	11.609	k. A.
2010/11	233	1.417	1.568	1.087	965	k. A.	1.445	736	13.703	k. A.
2011/12	306	1.525	2.000	1.173	1.107	k. A.	1.761	870	16.520	k. A.
2012/13	408	1.797	2.504	1.351	1.237	1.735	1.849	913	17.500	29.294
2013/14	518	1.751	2.932	1.339	1.239	1.902	2.121	1.051	20.594	33.447
2014/15	489	1.866	3.321	1.524	1.404	1.935	2.287	1.259	21.376	35.461
2015/16	553	2.051	3.424	1.771	1.350	1.817	2.629	1.510	k. A.	k. A.
2016/17	420	2.010	3.243	1.804	1.367	1.889	2.666	1.656	23.713	38.768
2017/18	386	2.182	3.410	1.863	1.359	2.252	2.959	1.878	24.667	40.956
2018/19	512	2.333	3.567	2.109	1.310	2.546	3.085	1.999	24.788	42.249

Quelle: Auskunft Bundeskanzleramt; Statistik Austria – Kindertagesheimstatistik; eigene Berechnungen.

Anmerkung: In Vorarlberg gab es 2017/18 und in Wien 2014/15 Änderungen bei der grundsätzlichen Erfassung von Einrichtungsarten (z. B. Einbezug oder Nicht-Einbezug von Spielgruppen). Dies wirkt sich auf die Anzahl und den Anteil von Kindern in VIF-konformen Einrichtungen aus. Kriterien für VIF-konform sind: mindestens 47 Wochen im Jahr geöffnet, mindestens 45 Stunden in der Woche geöffnet, an 4 Tagen/Woche mindestens 9,5 Stunden geöffnet. Es liegen nicht für alle Jahre im Betrachtungszeitraum Daten vor.

Für die Steiermark (und in dessen Folge auch für Österreich insgesamt) lassen sich die VIF-Indikatoren erst ab dem Jahr 2012 anwenden, da es damals zu einer Veränderung der Zählung der Schließtage kam. Bis 2011 wurden Ersatzkindergärten während der Sommerferien in der Zählung nicht berücksichtigt. Seit 2012 werden diese allerdings mitberücksichtigt, wenn sie sich an einem Standort eines herkömmlichen, im Sommer aber geschlossenen Kindergartens befinden.

**A.Tabelle 20–44: Anteil institutionell betreuter unter 3-Jähriger in VIF-konformen Einrichtungen
2008/09 bis 2018/19**

	Bgld.	Ktn.	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Ö ges.
2008/09	16,4	59,9	8,4	20,2	52,0	k. A.	34,1	29,2	81,8	k. A.
2009/10	14,6	61,0	23,9	17,5	51,1	k. A.	34,4	31,6	85,2	k. A.
2010/11	12,9	65,4	22,0	25,8	46,9	k. A.	42,5	37,3	94,3	k. A.
2011/12	15,7	66,3	22,0	25,7	51,9	k. A.	48,2	43,2	94,0	k. A.
2012/13	19,8	69,5	27,7	27,5	50,1	50,0	45,7	41,1	93,9	59,2
2013/14	23,7	68,2	30,2	25,4	46,0	51,6	46,8	44,2	94,1	60,9
2014/15	23,2	67,6	31,9	26,5	48,1	48,7	47,6	48,1	96,3	61,6
2015/16	26,5	71,0	31,3	28,3	45,3	42,5	52,5	52,9	k. A.	k. A.
2016/17	19,6	67,6	30,9	26,0	43,4	40,6	48,7	53,7	90,6	59,6
2017/18	17,1	71,7	31,2	25,4	40,2	45,0	49,1	55,7	92,0	60,1
2018/19	21,9	71,5	31,1	27,6	37,6	48,0	52,4	55,8	92,8	60,6

Quelle: Auskunft Bundeskanzleramt; Statistik Austria – Kindertagesheimstatistik; eigene Berechnungen.

Anmerkung: Die Prozentsätze beziehen sich auf institutionell betreute Kinder und nicht auf alle Kinder in der Bevölkerung. In Vorarlberg gab es 2017/18 und in Wien 2014/15 Änderungen bei der grundsätzlichen Erfassung von Einrichtungsarten (z. B. Einbezug oder Nicht-Einbezug von Spielgruppen). Dies wirkt sich auf die Anzahl und den Anteil von Kindern in VIF-konformen Einrichtungen aus. Kriterien für VIF-konform sind: mindestens 47 Wochen im Jahr geöffnet, mindestens 45 Stunden in der Woche geöffnet, an 4 Tagen/Woche mindestens 9,5 Stunden geöffnet. Es liegen nicht für alle Jahre im Betrachtungszeitraum Daten vor.

Für die Steiermark (und in dessen Folge auch für Österreich insgesamt) lassen sich die VIF-Indikatoren erst ab dem Jahr 2012 anwenden, da es damals zu einer Veränderung der Zählung der Schließstage kam. Bis 2011 wurden Ersatzkindergärten während der Sommerferien in der Zählung nicht berücksichtigt. Seit 2012 werden diese allerdings mitberücksichtigt, wenn sie sich an einem Standort eines herkömmlichen, im Sommer aber geschlossenen Kindergartens befinden.

A.Tabelle 20–45: Anteil unter 3-Jähriger in VIF-konformen Einrichtungen 2008/09 bis 2018/19

	Bgld.	Ktn.	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Ö ges.
2008/09	2,7	7,3	1,2	1,4	5,9	k. A.	4,9	4,0	20,9	k. A.
2009/10	3,4	8,5	3,7	1,6	6,6	k. A.	5,2	4,8	22,9	k. A.
2010/11	3,5	10,0	3,7	2,7	6,4	k. A.	7,1	6,3	26,5	k. A.
2011/12	4,5	10,9	4,7	2,9	7,3	k. A.	8,7	7,5	31,2	k. A.
2012/13	6,0	12,8	5,8	3,3	8,1	5,6	9,0	7,8	32,6	12,3
2013/14	7,4	12,6	6,7	3,2	8,1	6,1	10,2	9,0	37,9	14,0
2014/15	7,2	13,4	7,6	3,6	9,0	6,2	10,9	10,6	38,7	14,7
2015/16	8,1	14,6	7,7	4,1	8,4	5,7	12,3	12,4	k. A.	k. A.
2016/17	5,9	14,0	7,1	4,0	8,2	5,8	12,0	13,0	40,2	15,2
2017/18	5,4	15,1	7,3	4,1	8,0	6,7	13,0	14,5	40,7	15,7
2018/19	7,1	16,1	7,6	4,6	7,7	7,5	13,4	15,3	40,8	16,1

Quelle: Auskunft Bundeskanzleramt; Statistik Austria – Kindertagesheimstatistik; eigene Berechnungen.

Anmerkung: Die Prozentsätze beziehen sich auf alle Kinder in der Bevölkerung, unabhängig davon, ob sie institutionell betreut werden oder nicht. In Vorarlberg gab es 2017/18 und in Wien 2014/15 Änderungen bei der grundsätzlichen Erfassung von Einrichtungsarten (z. B. Einbezug oder Nicht-Einbezug von Spielgruppen). Dies wirkt sich auf die Anzahl und den Anteil von Kindern in VIF-konformen Einrichtungen aus. Kriterien für VIF-konform sind: mindestens 47 Wochen im Jahr geöffnet, mindestens 45 Stunden in der Woche geöffnet, an 4 Tagen/Woche mindestens 9,5 Stunden geöffnet. Es liegen nicht für alle Jahre im Betrachtungszeitraum Daten vor.

Für die Steiermark (und in dessen Folge auch für Österreich insgesamt) lassen sich die VIF-Indikatoren erst ab dem Jahr 2012 anwenden, da es damals zu einer Veränderung der Zählung der Schließtage kam. Bis 2011 wurden Ersatzkindergärten während der Sommerferien in der Zählung nicht berücksichtigt. Seit 2012 werden diese allerdings mitberücksichtigt, wenn sie sich an einem Standort eines herkömmlichen, im Sommer aber geschlossenen Kindergartens befinden.

A.Tabelle 20–46: Anzahl 3- bis unter 6-Jähriger in VIF-konformen Einrichtungen 2008/09 bis 2018/19

	Bgld.	Ktn.	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Ö ges.
2008/09	774	1.808	1.271	2.417	2.755	k. A.	1.614	666	35.325	k. A.
2009/10	866	1.797	5.861	2.530	3.331	k. A.	1.746	715	35.873	k. A.
2010/11	732	1.930	5.116	4.214	2.655	k. A.	1.865	724	42.335	k. A.
2011/12	929	2.132	5.526	5.869	3.350	k. A.	3.017	769	42.840	k. A.
2012/13	1.330	2.352	7.399	6.514	4.223	9.072	4.226	726	43.181	79.023
2013/14	1.656	2.511	8.901	6.068	4.093	11.445	4.798	1.006	43.837	84.315
2014/15	1.547	3.119	9.399	8.568	4.863	11.350	5.606	1.230	47.886	93.568
2015/16	1.978	3.153	9.056	9.331	4.950	12.602	5.920	3.279	k. A.	k. A.
2016/17	1.648	3.210	9.664	9.314	5.356	13.199	5.925	4.104	48.039	100.459
2017/18	1.450	3.869	9.140	10.478	5.266	13.216	6.477	3.276	49.610	102.782
2018/19	1.733	4.781	9.240	9.985	5.157	14.237	7.209	3.431	50.204	105.977

Quelle: Auskunft Bundeskanzleramt; Statistik Austria – Kindertagesheimstatistik; eigene Berechnungen.

Anmerkung: In Vorarlberg gab es 2017/18 und in Wien 2014/15 Änderungen bei der grundsätzlichen Erfassung von Einrichtungsarten (z. B. Einbezug oder Nicht-Einbezug von Spielgruppen). Dies wirkt sich auf die Anzahl und den Anteil von Kindern in VIF-konformen Einrichtungen aus. Kriterien für VIF-konform sind: mindestens 47 Wochen im Jahr geöffnet, mindestens 45 Stunden in der Woche geöffnet, an 4 Tagen/Woche mindestens 9,5 Stunden geöffnet. Es liegen nicht für alle Jahre im Betrachtungszeitraum Daten vor.

Für die Steiermark (und in dessen Folge auch für Österreich insgesamt) lassen sich die VIF-Indikatoren erst ab dem Jahr 2012 anwenden, da es damals zu einer Veränderung der Zählung der Schließtage kam. Bis 2011 wurden Ersatzkindergärten während der Sommerferien in der Zählung nicht berücksichtigt. Seit 2012 werden diese allerdings mitberücksichtigt, wenn sie sich an einem Standort eines herkömmlichen, im Sommer aber geschlossenen Kindergartens befinden.

A.Tabelle 20–47: Anteil institutionell betreuter 3- bis unter 6-Jähriger in VIF-konformen Einrichtungen 2008/09 bis 2018/19

	Bgld.	Ktn.	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Ö ges.
2008/09	10,8	14,8	3,0	6,6	20,2	k. A.	8,7	6,3	85,1	k. A.
2009/10	11,9	14,6	13,5	6,6	24,3	k. A.	9,3	6,5	85,4	k. A.
2010/11	10,3	15,6	11,7	11,1	19,3	k. A.	10,0	6,6	93,0	k. A.
2011/12	13,0	17,2	12,8	15,4	24,5	k. A.	16,3	7,2	95,9	k. A.
2012/13	18,4	19,3	17,4	17,1	30,8	34,4	22,6	6,7	95,8	36,8
2013/14	23,0	20,2	21,0	15,7	29,8	42,9	25,6	9,2	95,8	38,9
2014/15	21,6	24,9	21,8	21,8	34,9	41,8	29,4	11,2	97,7	42,1
2015/16	27,2	24,9	20,3	23,2	34,4	45,4	30,3	29,0	k. A.	k. A.
2016/17	22,3	25,2	21,2	22,9	37,0	46,8	29,4	35,3	k. A.	k. A.
2017/18	20,0	30,1	20,0	25,1	35,4	46,3	31,5	28,0	94,4	43,6
2018/19	24,0	37,1	20,0	23,7	33,8	48,7	34,5	28,4	94,5	44,3

Quelle: Auskunft Bundeskanzleramt; Statistik Austria – Kindertagesheimstatistik; eigene Berechnungen.

Anmerkung: Die Prozentsätze beziehen sich auf institutionell betreute Kinder und nicht auf alle Kinder in der Bevölkerung. In Vorarlberg gab es 2017/18 und in Wien 2014/15 Änderungen bei der grundsätzlichen Erfassung von Einrichtungsarten (z. B. Einbezug oder Nicht-Einbezug von Spielgruppen). Dies wirkt sich auf die Anzahl und den Anteil von Kindern in VIF-konformen Einrichtungen aus. Kriterien für VIF-konform sind: mindestens 47 Wochen im Jahr geöffnet, mindestens 45 Stunden in der Woche geöffnet, an 4 Tagen/Woche mindestens 9,5 Stunden geöffnet. Es liegen nicht für alle Jahre im Betrachtungszeitraum Daten vor.

Für die Steiermark (und in dessen Folge auch für Österreich insgesamt) lassen sich die VIF-Indikatoren erst ab dem Jahr 2012 anwenden, da es damals zu einer Veränderung der Zählung der Schließstage kam. Bis 2011 wurden Ersatzkindergärten während der Sommerferien in der Zählung nicht berücksichtigt. Seit 2012 werden diese allerdings mitberücksichtigt, wenn sie sich an einem Standort eines herkömmlichen, im Sommer aber geschlossenen Kindergartens befinden.

A.Tabelle 20–48: Anteil 3- bis unter 6-Jähriger in VIF-konformen Einrichtungen 2008/09 bis 2018/19

	Bgld.	Ktn.	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Ö ges.
2008/09	10,5	11,9	2,7	5,7	17,3	k.A.	7,6	5,5	72,1	k.A.
2009/10	11,8	11,8	12,5	6,0	21,1	k.A.	8,3	5,9	73,1	k.A.
2010/11	10,1	12,9	11,1	10,1	17,2	k.A.	9,0	6,0	84,6	k.A.
2011/12	12,8	14,5	12,2	14,2	21,9	k.A.	14,7	6,5	84,8	k.A.
2012/13	18,2	16,3	16,6	15,8	27,9	29,0	20,6	6,2	84,2	33,3
2013/14	22,7	17,3	19,9	14,5	26,9	36,3	23,4	8,6	84,1	35,2
2014/15	21,1	21,8	20,9	20,3	31,9	35,8	27,1	10,5	90,4	38,8
2015/16	26,8	21,8	19,7	21,7	31,8	39,6	28,3	27,5	k.A.	k.A.
2016/17	21,7	22,1	20,4	21,4	34,1	40,5	27,6	33,8	86,7	40,1
2017/18	19,4	26,5	19,3	23,6	32,9	40,6	29,7	26,5	88,0	40,7
2018/19	23,2	32,7	19,4	22,2	31,6	42,9	32,7	27,2	87,8	41,4

Quelle: Auskunft Bundeskanzleramt; Statistik Austria – Kindertagesheimstatistik; eigene Berechnungen.

Anmerkung: Die Prozentsätze beziehen sich auf alle Kinder in der Bevölkerung, unabhängig davon, ob sie institutionell betreut werden oder nicht. In Vorarlberg gab es 2017/18 und in Wien 2014/15 Änderungen bei der grundsätzlichen Erfassung von Einrichtungsarten (z. B. Einbezug oder Nicht-Einbezug von Spielgruppen). Dies wirkt sich auf die Anzahl und den Anteil von Kindern in VIF-konformen Einrichtungen aus. Kriterien für VIF-konform sind: mindestens 47 Wochen im Jahr geöffnet, mindestens 45 Stunden in der Woche geöffnet, an 4 Tagen/Woche mindestens 9,5 Stunden geöffnet. Es liegen nicht für alle Jahre im Betrachtungszeitraum Daten vor.

Für die Steiermark (und in dessen Folge auch für Österreich insgesamt) lassen sich die VIF-Indikatoren erst ab dem Jahr 2012 anwenden, da es damals zu einer Veränderung der Zählung der Schließtage kam. Bis 2011 wurden Ersatzkindergärten während der Sommerferien in der Zählung nicht berücksichtigt. Seit 2012 werden diese allerdings mitberücksichtigt, wenn sie sich an einem Standort eines herkömmlichen, im Sommer aber geschlossenen Kindergartens befinden.

A.Tabelle 20–49: Anteil ganztägig anwesender Kinder in Krippen 2008/09 bis 2018/19

	Bgld.	Ktn.	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Ö ges.
2008/09	58,9	40,1	74,3	64,2	51,7	61,2	17,8	-	82,3	60,3
2009/10	64,2	39,9	75,6	62,4	54,7	62,2	20,0	-	74,6	58,1
2010/11	61,7	40,9	73,5	67,0	58,3	62,9	24,9	-	74,5	61,5
2011/12	59,0	42,4	77,9	67,3	59,1	64,2	26,2	-	75,8	61,0
2012/13	59,2	43,4	72,4	68,0	55,5	64,4	28,0	-	69,2	58,3
2013/14	58,4	45,1	80,0	67,9	57,6	64,4	26,0	-	69,2	58,5
2014/15	56,0	46,0	74,4	68,8	60,8	64,0	27,9	-	84,3	65,1
2015/16	51,1	48,8	73,3	69,0	58,7	64,3	29,2	-	k.A.	k.A.
2016/17	49,2	53,0	70,7	70,5	59,2	62,8	27,3	-	85,8	66,3
2017/18	47,7	52,0	73,6	69,0	62,8	62,3	23,5	14,5	86,9	59,9
2018/19	50,4	59,7	73,1	59,0	63,0	63,9	22,6	16,1	87,3	59,4

Quelle: Statistik Austria – Kindertagesheimstatistik; eigene Berechnungen.

Anmerkung: In Vorarlberg wurde 2017/18 die Erfassung und die Zuordnung der Einrichtungen und Gruppen im Bereich der Krippen geändert.

In Vorarlberg gibt es in der Klassifizierung der Statistik Austria Krippen erst seit 2017/18.

A.Tabelle 20–50: Anteil ganztägig anwesender Kinder in Kindergärten 2008/09 bis 2018/19

	Bgld.	Ktn.	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Ö ges.
2008/09	59,3	36,1	49,3	26,9	26,2	21,9	43,3	60,4	76,2	44,4
2009/10	65,0	35,2	51,1	39,0	27,2	24,3	41,2	56,9	67,9	45,8
2010/11	67,8	36,4	53,9	41,8	28,3	26,5	41,4	51,0	65,5	46,8
2011/12	68,3	36,2	55,2	43,0	28,9	25,1	36,9	40,8	67,1	46,7
2012/13	68,0	37,0	56,3	45,0	29,9	25,6	35,0	39,5	63,7	46,6
2013/14	70,5	37,4	54,3	45,6	30,8	26,7	33,9	37,9	63,8	46,4
2014/15	67,3	38,8	59,2	47,4	30,8	27,4	36,9	39,0	81,2	51,0
2015/16	64,6	40,0	60,2	47,7	30,1	29,4	33,8	37,7	k.A.	k.A.
2016/17	60,3	40,9	60,9	49,0	28,9	30,4	45,6	36,6	80,4	52,2
2017/18	61,6	43,4	56,5	50,6	30,5	31,9	37,3	35,1	80,1	50,9
2018/19	62,3	48,1	62,5	38,4	31,7	33,3	28,6	31,7	79,1	49,3

Quelle: Statistik Austria – Kindertagesheimstatistik.

Anmerkung: In Wien wurde 2010/11 die Erfassung und die Zuordnung der Einrichtungen und Gruppen im Bereich der Kindergärten geändert.

A.Tabelle 20–51: Anteil ganztägig anwesender Kinder in altersgemischten Gruppen 2008/09 bis 2018/19

	Bgld.	Ktn.	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Ö ges.
2008/09	2,0	31,3	42,6	42,1	23,4	48,6	-	8,6	73,5	51,1
2009/10	48,3	31,6	45,9	31,0	26,6	55,3	-	12,1	58,6	43,1
2010/11	35,5	27,4	49,5	31,8	26,6	66,3	-	8,9	70,0	48,3
2011/12	30,9	26,7	47,6	30,7	27,5	52,9	-	9,1	72,4	50,4
2012/13	38,3	29,1	52,0	33,9	27,6	53,6	-	8,4	70,8	51,4
2013/14	37,8	33,0	53,5	35,5	28,9	48,2	-	10,8	70,5	52,9
2014/15	39,1	32,1	57,2	34,8	24,8	51,3	-	12,7	81,8	60,5
2015/16	40,2	34,2	58,9	36,0	24,0	53,5	-	15,4	k. A.	k. A.
2016/17	41,5	36,0	58,4	38,5	23,7	60,4	-	15,1	84,7	64,5
2017/18	42,9	35,0	55,3	38,5	35,9	56,7	-	19,2	84,2	71,1
2018/19	47,4	40,1	55,9	25,8	38,1	57,0	-	24,1	85,1	71,6

Quelle: Statistik Austria – Kindertagesheimstatistik.

Anmerkung: In Salzburg wurde 2017/18, in Vorarlberg 2017/18 und in Wien 2010/11 und 2014/15 die Erfassung und die Zuordnung der Einrichtungen und Gruppen im Bereich der altersgemischten Gruppen geändert.

In Tirol gibt es in der Klassifizierung der Statistik Austria keine altersgemischten Gruppen.

A.Tabelle 20–52: Anzahl ganztägiger Pflichtschulen 2008/09 bis 2017/18

	Bgld.	Ktn.	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Ö ges.
2008/09	79	62	201	100	61	159	64	82	140	948
2009/10	83	78	211	111	66	181	64	86	153	1.033
2010/11	90	103	242	118	70	216	61	91	161	1.152
2011/12	98	106	266	128	76	234	61	98	163	1.230
2012/13	108	118	314	184	89	255	97	101	168	1.434
2013/14	124	124	362	237	94	281	126	116	171	1.635
2014/15	127	136	407	281	96	285	134	127	181	1.774
2015/16	136	139	431	306	99	315	144	125	194	1.889
2016/17	140	152	449	321	105	323	152	133	205	1.980
2017/18	146	162	442	352	114	332	153	139	214	2.054

Quelle: Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung.

Anmerkung: Erfasst sind Volksschulen, Hauptschulen/Neue Mittelschulen, Allgemeine Sonderschulen und Polytechnische Schulen mit Lehrkräfte-Personalressourcen für das Ganztagsangebot. Die Unterstufen der AHS werden nicht dargestellt, da eine Trennung zwischen tatsächlichen Ganztagsangeboten und einer reinen Mittagsbetreuung nicht immer möglich ist.

A.Tabelle 20–53: Anteil ganztägiger Pflichtschulen 2008/09 bis 2017/18 (in %)

	Bgld.	Ktn.	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Ö ges.
2008/09	32,0	17,9	19,7	11,1	20,4	21,1	11,4	33,3	33,5	19,8
2009/10	33,5	22,7	20,7	12,4	22,1	24,1	11,4	35,4	36,3	21,6
2010/11	35,9	30,0	22,7	13,1	23,3	28,1	11,0	37,4	38,2	23,8
2011/12	39,7	31,6	25,1	14,3	25,5	31,0	11,1	40,7	39,3	25,7
2012/13	44,1	35,5	29,8	20,9	30,0	35,4	17,6	41,7	40,5	30,3
2013/14	51,5	37,9	34,7	27,4	31,9	39,7	23,2	47,9	41,3	34,9
2014/15	54,5	41,5	39,4	32,6	32,9	40,5	24,7	52,3	42,7	38,0
2015/16	59,4	42,4	42,0	35,5	33,9	45,6	26,6	51,4	44,4	40,6
2016/17	61,7	46,3	43,9	37,5	36,3	47,2	27,8	54,5	46,0	42,6
2017/18	64,9	49,7	43,3	41,3	39,7	48,8	28,7	56,7	45,4	44,3

Quelle: Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung.

Anmerkung: Erfasst sind Volksschulen, Hauptschulen/Neue Mittelschulen, Allgemeine Sonderschulen und Polytechnische Schulen mit Lehrkräfte-Personalressourcen für das Ganztagsangebot. Die Unterstufen der AHS werden nicht dargestellt, da eine Trennung zwischen tatsächlichen Ganztagsangeboten und einer reinen Mittagsbetreuung nicht immer möglich ist.

A.Tabelle 20–54: Anzahl der Pflichtschulkinder in einer ganztägigen schulischen Betreuung 2008/09 bis 2017/18

	Bgld.	Ktn.	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Ö ges.
2008/09	2.842	2.066	7.330	5.044	2.633	6.347	1.925	3.513	27.711	59.411
2009/10	3.232	2.405	7.489	5.403	2.692	7.326	1.993	4.094	28.292	62.926
2010/11	4.014	2.846	8.661	5.643	2.923	8.085	2.124	4.309	29.953	68.558
2011/12	4.436	3.211	9.726	6.031	3.290	8.969	2.158	4.360	30.875	73.056
2012/13	4.871	3.562	11.334	8.342	3.940	9.491	3.126	5.181	31.783	81.630
2013/14	5.008	3.328	13.169	10.632	4.327	10.436	4.056	5.786	33.329	90.071
2014/15	5.340	3.825	14.977	12.562	4.508	11.138	4.430	7.001	34.942	98.723
2015/16	5.765	4.158	16.344	14.143	4.854	12.282	5.024	8.020	37.932	108.522
2016/17	6.069	4.924	17.734	15.817	5.440	13.208	5.228	8.835	40.595	117.850
2017/18	6.573	5.610	18.193	17.185	6.114	14.527	5.504	9.562	42.979	126.247

Quelle: Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung.

Anmerkung: Erfasst sind Volksschulen, Hauptschulen/Neue Mittelschulen, Allgemeine Sonderschulen und Polytechnische Schulen mit Lehrkräfte-Personalressourcen für das Ganztagsangebot. Die Unterstufen der AHS werden nicht dargestellt, da eine Trennung zwischen tatsächlichen Ganztagsangeboten und einer reinen Mittagsbetreuung nicht immer möglich ist.

A.Tabelle 20–55(a–h): Am Nachmittag betreute Schulkinder 2008/09 und 2017/18

A.Tabelle 20–55a: 6-Jährige

		Bgld.	Ktn.	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Ö ges.
2008/09	schulisch	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
	inst. außerschulisch	9,8	23,3	15,3	15,8	12,6	8,5	6,1	8,4	33,2	17,0
2017/18	schulisch	44,8	18,2	22,8	12,6	19,7	26,8	12,7	22,4	46,3	26,0
	inst. außerschulisch	13,5	21,6	17,1	20,8	10,9	6,6	12,7	6,0	25,0	16,9

A.Tabelle 20–55b: 7-Jährige

		Bgld.	Ktn.	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Ö ges.
2008/09	schulisch	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
	inst. außerschulisch	8,3	19,6	14,9	15,0	10,4	5,0	3,9	7,6	31,8	15,3
2017/18	schulisch	42,9	19,0	23,4	13,8	21,5	27,0	13,9	22,4	45,0	26,1
	inst. außerschulisch	11,6	20,3	15,3	20,9	11,8	4,9	10,5	5,3	23,0	15,6

A.Tabelle 20–55c: 8-Jährige

		Bgld.	Ktn.	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Ö ges.
2008/09	schulisch	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
	inst. außerschulisch	6,3	17,4	13,4	14,1	9,9	4,9	4,0	8,1	29,8	14,2
2017/18	schulisch	38,7	16,6	22,2	13,0	19,0	25,8	12,7	23,5	42,8	24,7
	inst. außerschulisch	11,4	18,3	14,1	20,2	11,0	4,7	10,1	4,4	23,7	15,2

A.Tabelle 20–55d: 9-Jährige

		Bgld.	Ktn.	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Ö ges.
2008/09	schulisch	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
	inst. außerschulisch	5,7	15,6	10,3	11,8	8,0	4,1	3,6	6,8	24,7	11,6
2017/18	schulisch	37,7	15,4	20,2	11,3	18,7	24,2	11,6	23,0	40,6	23,0
	inst. außerschulisch	9,2	16,2	11,3	18,2	9,1	4,6	9,0	4,7	20,5	13,1

A.Tabelle 20–55e: 10-Jährige

		Bgld.	Ktn.	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Ö ges.
2008/09	schulisch	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
	inst. außerschulisch	1,6	6,2	2,9	5,2	3,0	2,2	3,1	8,1	6,0	4,2
2017/18	schulisch	28,7	22,9	14,7	20,1	22,5	21,5	10,7	33,3	43,9	24,6
	inst. außerschulisch	2,1	4,9	3,2	6,8	3,4	2,2	4,2	3,0	5,5	4,3

A.Tabelle 20–55e: 11-Jährige

		Bgld.	Ktn.	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Ö ges.
2008/09	schulisch	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
	inst. außerschulisch	0,7	2,1	1,6	2,3	1,4	1,5	2,4	6,5	2,0	2,1
2017/18	schulisch	25,7	19,3	9,7	22,1	16,2	17,9	8,9	37,2	36,7	21,2
	inst. außerschulisch	0,7	2,0	1,1	1,4	1,0	1,3	3,1	2,6	1,9	1,6

A.Tabelle 20–55e: 12-Jährige

		Bgld.	Ktn.	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Ö ges.
2008/09	schulisch	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
	inst. außerschulisch	0,6	1,8	1,0	1,2	1,0	1,1	1,8	6,9	1,6	1,6
2017/18	schulisch	21,0	14,0	6,5	18,1	12,6	13,7	7,2	35,9	27,1	16,5
	inst. außerschulisch	0,3	1,3	0,9	0,7	0,5	1,0	2,0	2,1	0,9	1,0

A.Tabelle 20–55e: 13-Jährige

		Bgld.	Ktn.	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Ö ges.
2008/09	schulisch	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
	inst. außerschulisch	0,3	1,2	0,6	1,0	0,6	0,9	1,1	6,0	1,0	1,1
2017/18	schulisch	16,3	9,7	5,0	15,9	9,7	10,3	5,8	28,3	19,8	12,7
	inst. außerschulisch	0,1	0,8	0,5	0,5	0,4	0,6	1,6	1,7	0,6	0,7

Quelle: Statistik Austria 2010, 2018a, 2018b.

Anmerkung: Für die Tageselternbetreuung liegen keine nach Einzeljahren differenzierte Daten vor.

